



# Kinder- und Jugendhilfe, Elterngeld

Jugendhilfe:  
Erzieherische Hilfen,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige,  
Auszahlungen und  
Einzahlungen

Jahr 2024

## **Herausgabemonat Dezember 2025**

### **Inhaltliche Verantwortung:**

Dezernat Bildung, Soziales, Gesundheit

Frau Leuchte

Telefon: 0345 2318-205

### **Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:**

Frau Richter-Grünwald

Telefon: 0345 2318-702

### **Informations- und Auskunftsdienst:**

Frau Hannemann

Telefon: 0345 2318-777

Frau Booch

Telefon: 0345 2318-715

Frau Friedl

Telefon: 0345 2318-719

Telefax: 0345 2318-913

E-Mail: [info@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:info@statistik.sachsen-anhalt.de)

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>

X (ehemals Twitter): @StatistikLSA

Mastodon: [@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de](mailto:@StatistikLSA@social.sachsen-anhalt.de)

Bluesky: [@statistiklsa.bsky.social](https://bsky.app/profile/statistiklsa.bsky.social)

### **Vertrieb:**

Telefon: 0345 2318-718

E-Mail: [shop@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:shop@statistik.sachsen-anhalt.de)

### **Bibliothek und Besucherdienst:**

Merseburger Straße 2

Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Telefon: 0345 2318-714

E-Mail: [bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de](mailto:bibliothek@statistik.sachsen-anhalt.de)

### **Schriftliche Bestellungen an:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

Öffentlichkeitsarbeit

Postfach 20 11 56

06012 Halle (Saale)

### **Herausgabe:**

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

©

Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2025

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Bezug:

kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6K501

Bild:

[Pixabay.com/geralt](https://pixabay.com/geralt)

# Statistischer Bericht

---



Kinder- und Jugendhilfe, Elterngeld

Jugendhilfe:  
Erzieherische Hilfen,  
Eingliederungshilfe für seelisch  
behinderte junge Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige,  
Auszahlungen und Einzahlungen

Jahr 2024

Land Sachsen-Anhalt

---

## Inhaltsverzeichnis

|  | Seite |
|--|-------|
| Vorbemerkungen   | 4     |
| 1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Menschen, Hilfe für junge Volljährige   | 8     |
| 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024 nach Art der Hilfe und Trägergruppen  | 9     |
| 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe   | 10    |
| 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe   | 14    |
| 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen  | 14    |
| 1.3.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.  | 15    |
| 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe  | 16    |
| 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024 nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers   | 18    |
| 1.5.1 Begonnene Hilfen/Beratungen  | 18    |
| 1.5.2 Beendete Hilfen/Beratungen   | 20    |
| 1.5.3 Hilfen/Beratungen am 31.12.2024  | 22    |
| 1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe  | 24    |
| 1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe | 25    |
| 1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024 nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe  | 26    |
| 1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe   | 28    |
| 1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien im Jahr 2024 nach Gründen für die Hilfestellung und Art der Hilfe   | 30    |
| 1.10.1 Begonnene Hilfen/Beratungen   | 30    |
| 1.10.2 Hilfen/Beratungen am 31.12.2024   | 32    |
| 1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen, anregende/-n Institution/-en oder Person/-en und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe                 | 34    |
| 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung   | 36    |
| 1.13 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe   | 40    |

|      |  |    |
|------|--|----|
| 1.14 | Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und anschließendem Aufenthalt sowie nach Art der Hilfe  | 42 |
| 1.15 | Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe  | 44 |
| 2.   | Adoptionen in Sachsen-Anhalt   | 45 |
| 2.1  | Adoptionsvermittlung 2019 bis 2024 nach ausgewählten Merkmalen   | 46 |
| 2.2. | Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit   | 47 |
| 3.   | Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts in Sachsen-Anhalt   | 48 |
| 3.1  | Pflegschafts- und Sorgerecht für Kinder und Jugendliche in den Jahren 2019 bis 2024  | 49 |
| 3.2  | Kinder und Jugendliche am 31.12.2024 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft  | 50 |
| 3.3  | Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung   | 51 |
| 4.   | Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt   | 52 |
| 4.1  | Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 bis 2024 nach ausgewählten Maßnahmen  | 53 |
| 4.2  | Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen | 54 |
| 4.3  | Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung  | 55 |
| 5.   | Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII  | 56 |
| 5.1  | Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens  | 57 |
| 5.2  | Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe, Anrufung des Gerichts und Ergebnis des Verfahrens                   | 58 |
| 5.3  | Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekanntmachenden Institution/-en oder Person/-en   | 62 |
| 6.   | Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe in Sachsen-Anhalt  | 63 |
| 6.1  | Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe von 2019 bis 2024  | 64 |
| 6.2  | Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2024 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe  | 65 |
| 6.3  | Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2024 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung   | 65 |
| 6.4  | Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen für die Jugendhilfe 2024 nach regionaler Gliederung   | 66 |

## Vorbemerkungen

### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen der Statistiken der Kinder- und Jugendhilfe für das Berichtsjahr 2024 ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz<sup>1</sup>.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 1 SGB VIII.

### Durchführung der Statistik

Die Jugendhilfestatistik besteht aus 4 Teilen:

- Teil I - Erzieherische Hilfen
- Teil II - Angebote der Jugendarbeit
- Teil III - Einrichtungen und tätige Personen
- Teil IV - Ausgaben und Einnahmen für die Jugendhilfe

Der Teil I der Statistik der Jugendhilfe gliedert sich in 5 Teilerhebungen:

1. Erzieherische Hilfen, Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige
2. Adoptionen
3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgerecht
4. Vorläufige Schutzmaßnahmen
5. Gefährdungseinschätzungen

Die Jugendhilfestatistik Teil I wird jährlich als Totalerhebung durchgeführt.

Als Ergebnis der vollständig neu konzipierten Statistik „Hilfe zur Erziehung“ wurden die ambulanten, teilstationären und stationären Leistungen ab 2008 in einem gemeinsamen Erhebungsbogen zusammengefasst und um Angaben zu „sonstigen“ Hilfen (§ 27 SGB VIII) sowie zur Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen (§ 35a SGB VIII) erweitert. Eine wesentliche Änderung betrifft die Auskunftspflicht: Danach melden ab dem Berichtsjahr 2007 nur noch die Jugendämter (Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe) Daten über gewährte Hilfen nach §§ 27, 29-35a und 41 SGB VIII zur Bundesstatistik.

Eine Ausnahmeregelung gilt für Meldungen von **Erziehungsberatung** nach § 28 SGB VIII. Diese müssen von den Jugendämtern auch ab 2008 nur dann erteilt werden, wenn die Beratungen vom Jugendamt selbst geleistet wurden. Beratungen in freier Trägerschaft unterliegen dagegen **weiterhin** der Auskunftspflicht des freien Trägers.

### Methodische Hinweise

Die in **Teil I** erfassten erzieherischen Hilfen werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII in 10 Hilfearten unterteilt.

Die Erhebung „**Erziehungsberatung**“ erstreckt sich auf alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen gemäß §§ 28, 41 SGB VIII. Erfasst wird allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Die Hilfeart der „**Sozialen Gruppenarbeit**“ (§§ 29, 41 SGB VIII) erfasst Hilfen für junge Menschen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

In die Erhebung „**Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer**“ werden junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig ist bzw. eingesetzt wird (§§ 30, 41 SGB VIII).

Die „**Sozialpädagogische Familienhilfe**“ (§§ 31, 41 SGB VIII) erstreckt sich auf alle Familien mit

---

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils gültigen Fassung finden Sie unter [www.gesetze-im-internet.de](http://www.gesetze-im-internet.de)

Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden. Dies gilt auch für Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege gemäß § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten.

Die Erhebung „**Erziehung in einer Tagesgruppe**“ (§§ 32, 41 SGB VIII) umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

Die „**Vollzeitpflege in einer anderen Familie**“ (§§ 33, 41 SGB VIII) muss differenziert werden nach allgemeiner Vollzeitpflege laut § 33 Satz 1 SGB VIII und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 des § 33 SGB VIII. Hier wird auch eine Vollzeitpflege gemäß § 44 SGB VIII erteilt.

Im Rahmen der „**Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform**“ gemäß §§ 34, 41 SGB VIII können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

Die Hilfeart der „**Intensiven sozialpädagogischen Einzelbetreuung**“ (§§ 35, 41 SGB VIII) ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Mitunter ist jedoch die Präsenz des Pädagogen/der Pädagogin rund um die Uhr erforderlich. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt) durchgeführt.

Die Erhebung der „**Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen**“ erfasst junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach §§ 35a, 41 SGB VIII erhalten. Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt.

Wenn die Hilfegewährung nicht in Verbindung mit einer Hilfeart gemäß §§ 28 - 35 SGB VIII erfolgt, ist „Sonstige Hilfe zur Erziehung“ (§§ 27, 41 SGB VIII) anzugeben. Unterschieden werden überwiegend ambulante/teilstationäre Hilfeformen, überwiegend stationäre Hilfeformen („außerhalb der Familie“) und überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

Die Hilfearten schließen sich in der Regel gegenseitig aus; eine statistische Erfassung knüpft immer nur an eine der vorstehenden Hilfearten an.

Die Betreuung im Rahmen der Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege im Sinne der §§ 22 - 26 SGB VIII zählen nicht zum Erhebungsbereich.

Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) wird die entsprechende Hilfeart gemäß §§ 27 - 30, 33 - 35a SGB VIII analog angegeben.

Die Statistik „**Adoptionen**“ bezieht sich auf alle Kinder und Jugendliche, die im Berichtsjahr adoptiert wurden sowie auf ergänzende Eckzahlen für den Bereich der Adoptionsvermittlung, und zwar

- ausgesprochene, aufgehobene Adoptionen,
- abgebrochene Adoptionspflegen,
- vorgemerkte Adoptionsbewerber/-innen,
- zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche und
- in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche.

Auch die im Ausland nach dortigem Recht vollzogenen Adoptionen ausländischer Kinder und Jugendlicher durch deutsche Annehmende werden erfasst, soweit das bis zur Inpflegenahme zuständige Jugendamt davon erfährt.

Einbezogen in die Erhebung „**Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts**“ werden die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft, Beistandschaft sowie die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis erteilt wurde. Außerdem erfasst die Statistik die Zahl der Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII besteht, sowie Kinder und Jugendliche, bei denen das Sorgerecht überprüft wurde. Bei den Maßnahmen des Familiengerichts werden die Kinder und Jugendlichen erfasst,

bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls eine oder mehrere gerichtliche Maßnahmen nach § 1666 BGB eingeleitet wurden.

In der Erhebung „**Vorläufige Schutzmaßnahmen**“ werden alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen nach § 42 oder 42a SGB VIII erfasst. Hierzu zählen auch alle vorläufigen Schutzmaßnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland, die durch eine Altersfeststellung (nach § 42f gegebenenfalls i. V. m. § 42 SGB VIII) beendet wurden.

Eine **Inobhutnahme** ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen durch das Jugendamt. Sie wird ausgelöst, wenn

- ein Kind oder Jugendlicher sich selbst an das Jugendamt oder an eine andere Stelle außerhalb seiner Familie um Hilfe (Obhut) wendet oder
- wegen dringender Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen die Verpflichtung des Jugendamtes eintritt und zwar gleichgültig, von wem die Gefahr ausgeht oder
- ein ausländisches Kind oder ein/eine ausländische/r Jugendliche/r unbegleitet nach Deutschland kommt und sich weder Personensorge- noch Erziehungsberechtigte im Inland aufhalten.

Mit der Erhebung „**Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII**“ werden zuverlässige Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über eingeleitete Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt.

Im **Teil IV** der Jugendhilfestatistik werden jährlich die Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Jugendhilfe nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten auf den in Einzelnachweisen angegebenen Haushaltsstellen nach der kommunalen bzw. staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Im Rahmen dieser Statistik werden folgende Angaben erfasst:

- Auszahlungen/Ausgaben für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII, Förderung der freien Träger in diesen Aufgabenbereichen, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen,
- Auszahlungen/Ausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einnahmen/Einzahlungen,
- Personalausgaben für eigene Einrichtungen (einschl. investive Ausgaben), Zuschüsse für Einrichtungen der freien Träger, zugehörige Einzahlungen/Einnahmen,
- Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung (nur bei Kameralistik).

Auszahlungen/Ausgaben und Einzahlungen/Einnahmen für die öffentliche Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Der sog. Zahlungsverkehr zwischen öffentlichen Haushalten – Zuweisungen, Erstattungen – bleibt unberücksichtigt.

Im Allgemeinen stimmen deshalb die als Saldo aus Auszahlungen und Einzahlungen errechneten „reinen Auszahlungen“ einzelner Gebietskörperschaften und der in der Finanzstatistik ausgewiesene Nettoaufwand für die Jugendhilfe nicht überein. Da sich die Veröffentlichung auf einen Ausweis der Angaben in 1 000 EUR beschränkt, ergeben sich Rundungsdifferenzen.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Junge Menschen**

Junger Mensch ist, wer noch nicht 27 Jahre alt ist.

### **Kind**

Kind ist, wer noch nicht 14 Jahre alt ist.

### **Jugendliche/-r**

Jugendliche/-r ist, wer 14, aber noch nicht 18 Jahre alt ist.

### **Junge/-r Volljährige/-r**

Junge/-r Volljährige/-r ist, wer 18, aber noch nicht 27 Jahre alt ist.



### **Hilfe zur Erziehung**

Sie soll durch geeignete Maßnahmen die Erziehung im Elternhaus unterstützen, ergänzen und erforderlichenfalls auch ersetzen. Anspruch auf Hilfe zur Erziehung besteht, wenn eine dem Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen entsprechende Erziehung nicht gewährleistet ist und die Hilfe für seine Entwicklung geeignet und notwendig ist (§ 27 SGB VIII).

### **Sozialpädagogische Familienhilfe**

Sie soll durch intensive Betreuung und Begleitung Familien in ihren Erziehungsaufgaben, bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, der Lösung von Konflikten und Krisen, im Kontakt mit Ämtern und Institutionen unterstützen und Hilfe zur Selbsthilfe geben.

### **Aufgehobene Adoptionen**

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen gemäß § 1760 BGB oder von Amts wegen gemäß § 1763 BGB aufgehoben werden.

### **Abgebrochene Adoptionspflegen**

Hierzu gehören alle während der Probezeit vor der Annahme gemäß § 1744 BGB abgebrochenen Pflegeverhältnisse.

### **Vorgemerkte Adoptionsbewerber/-innen**

Adoptionsbewerber/-in ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde.

### **Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche**

Hierzu gehören diejenigen, zu deren Adoption die Einwilligung der/des Sorgeberechtigten vorliegt, jedoch nicht Kinder und Jugendliche in Adoptionspflege.

### **Adoptionspflege**

Hierbei handelt es sich um ein Pflegeverhältnis.

Das Kind wird mit dem Ziel der Adoption zur „Eingewöhnung“ bei überprüften Adoptionsbewerbern aufgenommen.

### **Vorläufige Schutzmaßnahmen**

Hierzu gehören alle vorläufigen in einem Kalenderjahr beendeten Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 SGB VIII (Inobhutnahme) oder § 43 SGB VIII (Herausnahme).

### **Kindeswohlgefährdung**

Eine Kindeswohlgefährdung liegt nach § 1666 Abs.1 Satz 1 BGB vor, wenn eine gegenwärtige oder zumindest unmittelbar bevorstehende Gefahr für die Kindesentwicklung abzusehen ist, die bei ihrer Fortdauer eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls des Kindes mit ziemlicher Sicherheit voraussehen lässt.

Die Erhebungsbögen zu den vorliegenden Statistiken sind in der PDF-Ausgabe dieses Berichtes enthalten.

### **Zeichenerklärung**

- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- 0 = weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle jedoch mehr als nichts
- = genau Null oder auf Null geändert
- x = Tabellenfach gesperrt, da Aussage nicht sinnvoll
- LHS = Landeshauptstadt

**1. Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer  
Behinderung des jungen Menschen, Hilfe für junge Volljährige**

### 1.1 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024 nach Art der Hilfe und Trägergruppen

| Hilfeart  | Begonnene         | Beendete      | Hilfen/<br>Beratungen<br>am 31.12. | Träger der                               |                                    |
|---|-------------------|---------------|------------------------------------|--|------------------------------------|
|   | Hilfen/Beratungen |               |                                    | öffentlichen<br>Jugendhilfe<br>am 31.12. | freien<br>Jugendhilfe<br>am 31.12. |
|   | Insgesamt         |               |                                    |  |                                    |
| Familienorientierte Hilfen  | 1 735             | 1 536         | 3 141                              | 552                                      | 2 589                              |
| davon   |                   |               |                                    |  |                                    |
| Hilfe zur Erziehung § 27  | 238               | 233           | 309                                | 56                                       | 253                                |
| Sozialpädagogische Familienhilfe § 31                                   | 1 497             | 1 303         | 2 832                              | 496                                      | 2 336                              |
| Hilfe orientiert am jungen Menschen                                     | 12 930            | 12 078        | 14 882                             | 4 243                                    | 10 639                             |
| davon   |                   |               |                                    |  |                                    |
| Hilfe zur Erziehung § 27  | 120               | 113           | 161                                | 10                                       | 151                                |
| Erziehungsberatung nach § 28  | 8 528             | 8 181         | 4 482                              | 702                                      | 3 780                              |
| Soziale Gruppenarbeit nach § 29   | 96                | 69            | 125                                | 15                                       | 110                                |
| Einzelbetreuung nach § 30   | 1 006             | 911           | 1 127                              | 125                                      | 1 002                              |
| Erziehung in einer Tagesgruppe § 32                                     | 346               | 311           | 607                                | 86                                       | 521                                |
| Vollzeitpflege § 33   | 332               | 376           | 2 561                              | 2 479                                    | 82                                 |
| Heimerziehung, sonstige betreute<br>Wohnform § 34                       | 1 666             | 1 413         | 3 763                              | 541                                      | 3 222                              |
| Intensive sozialpädagogische Einzel-<br>betreuung § 35                  | 34                | 26            | 35                                 | 3  | 32                                 |
| Eingliederungshilfe für seelisch behin-<br>derte junge Menschen § 35a   | 802               | 678           | 2 021                              | 282                                      | 1 739                              |
| <b>Insgesamt<sup>1</sup></b>  | <b>14 665</b>     | <b>13 614</b> | <b>18 023</b>                      | <b>4 795</b>                             | <b>13 228</b>                      |
| und zwar  |                   |               |                                    |  |                                    |
| Ambulante Hilfen §§ 29 - 32, § 27<br>(vorrangig ambulant/teilstationär) | 3 167             | 2 776         | 4 955                              | 769                                      | 4 186                              |
| Stationäre Hilfen §§ 33, 34, § 27<br>(vorrangig stationär)              | 2 026             | 1 821         | 6 364                              | 3 023                                    | 3 341                              |
| Familienorientierte Hilfen  |                   |               |                                    |  |                                    |
| Zahl der Hilfen   | 1 735             | 1 536         | 3 141                              | 552                                      | 2 589                              |
| Zahl der jungen Menschen  | 3 736             | 3 200         | 6 940                              | 1 091                                    | 5 849                              |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

## 1.2 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Ins-<br>gesamt <sup>2</sup> | Davon nach Art der Hilfe                    |                                      |                                 |                                       |                              |  |
|--|-----------------------------|---|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|--|
|  |                             | Hilfe zur<br>Erziehung<br>§ 27 <sup>2</sup> | darunter                             | Erziehungs-<br>beratung<br>§ 28 | soziale<br>Gruppen-<br>arbeit<br>§ 29 | Einzel-<br>betreuung<br>§ 30 |  |
|  |                             |   | familien-<br>orientiert <sup>2</sup> |                                 |                                       |                              |  |
|  |                             | Insgesamt                                   |                                      |                                 |                                       |                              |  |
|  |                             | begonnene Hilfen/Beratungen                 |                                      |                                 |                                       |                              |  |
| unter 3  | 1 835                       | 117   | 95                                   | 702                             | -                                     | 19                           |  |
| 3 - 6  | 2 327                       | 104   | 92                                   | 1 399                           | -                                     | 22                           |  |
| 6 - 9  | 3 096                       | 120   | 103                                  | 1 846                           | 12                                    | 30                           |  |
| 9 - 12   | 3 161                       | 118   | 100                                  | 1 751                           | 35                                    | 122                          |  |
| 12 - 15  | 2 714                       | 91  | 69                                   | 1 381                           | 37                                    | 280                          |  |
| 15 - 18  | 2 422                       | 80  | 60                                   | 995                             | 12                                    | 309                          |  |
| 18 und mehr  | 1 111                       | 39  | 30                                   | 454                             | -                                     | 224                          |  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>16 666</b>               | <b>669</b>                                  | <b>549</b>                           | <b>8 528</b>                    | <b>96</b>                             | <b>1 006</b>                 |  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 2 300                       | 81  | 65                                   | 757                             | 12                                    | 191                          |  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 1 430                       | 26  | 19                                   | 409                             | 10                                    | 141                          |  |
|  |                             | beendete Hilfen/Beratungen                  |                                      |                                 |                                       |                              |  |
| unter 3  | 1 131                       | 73  | 59                                   | 522                             | -                                     | 10                           |  |
| 3 - 6  | 1 899                       | 71  | 63                                   | 1 226                           | -                                     | 9                            |  |
| 6 - 9  | 2 569                       | 117   | 101                                  | 1 722                           | 1                                     | 21                           |  |
| 9 - 12   | 2 830                       | 99  | 86                                   | 1 732                           | 11                                    | 48                           |  |
| 12 - 15  | 2 711                       | 106   | 81                                   | 1 441                           | 39                                    | 208                          |  |
| 15 - 18  | 2 337                       | 92  | 68                                   | 1 038                           | 18                                    | 318                          |  |
| 18 und mehr  | 1 801                       | 53  | 40                                   | 500                             | -                                     | 297                          |  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>15 278</b>               | <b>611</b>                                  | <b>498</b>                           | <b>8 181</b>                    | <b>69</b>                             | <b>911</b>                   |  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 2 006                       | 73  | 62                                   | 699                             | 8                                     | 205                          |  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 1 205                       | 26  | 23                                   | 379                             | 4                                     | 150                          |  |
|  |                             | Hilfen/Beratungen am 31.12.                 |                                      |                                 |                                       |                              |  |
| unter 3  | 1 615                       | 101   | 86                                   | 294                             | -                                     | 17                           |  |
| 3 - 6  | 2 820                       | 148   | 126                                  | 679                             | -                                     | 40                           |  |
| 6 - 9  | 3 754                       | 177   | 149                                  | 955                             | 5                                     | 55                           |  |
| 9 - 12   | 4 480                       | 158   | 124                                  | 970                             | 34                                    | 135                          |  |
| 12 - 15  | 3 988                       | 125   | 88                                   | 702                             | 54                                    | 325                          |  |
| 15 - 18  | 3 704                       | 89  | 71                                   | 576                             | 32                                    | 371                          |  |
| 18 und mehr  | 1 461                       | 47  | 40                                   | 306                             | -                                     | 184                          |  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>21 822</b>               | <b>845</b>                                  | <b>684</b>                           | <b>4 482</b>                    | <b>125</b>                            | <b>1 127</b>                 |  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 2 736                       | 71  | 53                                   | 319                             | 19                                    | 146                          |  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 1 537                       | 28  | 23                                   | 127                             | 16                                    | 91                           |  |

<sup>1</sup> Migrationsangaben<sup>2</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten<sup>3</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>4</sup> vorrangig stationär

**2024 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

| Davon nach Art der Hilfe                           |                                     |                     |  |   |  | Nachrichtlich                                  |  |
|--|-------------------------------------|---------------------|--|---|--|--|--|
| sozialpädagogische Familienhilfe § 31 <sup>2</sup> | Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 | Vollzeitpflege § 33 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 | intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a | ambulante Hilfen <sup>3</sup> §§ 29 - 32, § 27 | stationäre Hilfen <sup>4</sup> §§ 33, 34, § 27 |
| Insgesamt  |                                     |                     |  |   |  |  |  |
| begonnene Hilfen/Beratungen                        |                                     |                     |  |   |  |  |  |
| 692  | 1                                   | 151                 | 152  | -   | 1  | 796  | 313  |
| 581  | 5                                   | 50                  | 127  | -   | 39   | 676  | 179  |
| 527  | 168                                 | 30                  | 121  | -   | 242  | 819  | 154  |
| 529  | 156                                 | 31                  | 176  | 4   | 239  | 921  | 209  |
| 431  | 15                                  | 30                  | 286  | 6   | 157  | 824  | 323  |
| 298  | 1                                   | 17                  | 605  | 19  | 86   | 669  | 626  |
| 129  | -                                   | 23                  | 199  | 5   | 38   | 386  | 222  |
| <b>3 187</b>                                       | <b>346</b>                          | <b>332</b>          | <b>1 666</b>                                   | <b>34</b>   | <b>802</b>   | <b>5 091</b>                                   | <b>2 026</b>                                   |
| 517  | 36                                  | 25                  | 593  | 7   | 81   | 820  | 623  |
| 265  | 23                                  | 11                  | 495  | 6   | 44   | 460  | 508  |
| beendete Hilfen/Beratungen                         |                                     |                     |  |   |  |  |  |
| 401  | -                                   | 49                  | 76   | -   | -  | 460  | 132  |
| 484  | 2                                   | 39                  | 66   | -   | 2  | 542  | 108  |
| 464  | 44                                  | 36                  | 95   | -   | 69   | 605  | 135  |
| 477  | 176                                 | 32                  | 111  | -   | 144  | 774  | 145  |
| 416  | 81                                  | 46                  | 165  | 1   | 208  | 795  | 216  |
| 288  | 8                                   | 47                  | 366  | 13  | 149  | 680  | 420  |
| 172  | -                                   | 127                 | 534  | 12  | 106  | 504  | 665  |
| <b>2 702</b>                                       | <b>311</b>                          | <b>376</b>          | <b>1 413</b>                                   | <b>26</b>   | <b>678</b>   | <b>4 360</b>                                   | <b>1 821</b>                                   |
| 456  | 35                                  | 37                  | 437  | 6   | 50   | 760  | 479  |
| 228  | 21                                  | 5                   | 364  | 4   | 24   | 422  | 371  |
| Hilfen/Beratungen am 31.12.                        |                                     |                     |  |   |  |  |  |
| 806  | -                                   | 233                 | 164  | -   | -  | 888  | 403  |
| 1 248  | 5                                   | 363                 | 299  | -   | 38   | 1 383  | 671  |
| 1 247  | 166                                 | 419                 | 428  | -   | 302  | 1 589  | 852  |
| 1 100  | 364                                 | 443                 | 584  | 3   | 689  | 1 731  | 1 032  |
| 908  | 69                                  | 490                 | 752  | 8   | 555  | 1 425  | 1 252  |
| 609  | 3                                   | 476                 | 1 213  | 14  | 321  | 1 066  | 1 694  |
| 338  | -                                   | 137                 | 323  | 10  | 116  | 553  | 460  |
| <b>6 256</b>                                       | <b>607</b>                          | <b>2 561</b>        | <b>3 763</b>                                   | <b>35</b>   | <b>2 021</b>   | <b>8 635</b>                                   | <b>6 364</b>                                   |
| 918  | 54                                  | 187                 | 814  | 8   | 200  | 1 184  | 1 006  |
| 493  | 35                                  | 56                  | 585  | 8   | 98   | 652  | 642  |

<sup>1</sup> Migrationsangaben<sup>2</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten<sup>3</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>4</sup> vorrangig stationär



**2024 nach persönlichen Merkmalen und Art der Hilfe**

| Davon nach Art der Hilfe                              |  |                        |   |  |   | Nachrichtlich                                     |   |
|---|--|------------------------|---|--|---|---|---|
| sozialpädagogische Familienhilfe<br>§ 31 <sup>2</sup> | Erziehung in einer Tagesgruppe<br>§ 32 | Vollzeitpflege<br>§ 33 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform<br>§ 34 | intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung<br>§ 35 | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen<br>§ 35a | ambulante Hilfen <sup>3</sup><br>§§ 29 - 32, § 27 | stationäre Hilfen <sup>4</sup><br>§§ 33, 34, § 27 |
| darunter weiblich <sup>5</sup>                        |  |                        |   |  |   |   |   |
| begonnene Hilfen/Beratungen                           |  |                        |   |  |   |   |   |
| 323   | -                                      | 78                     | 59  | -  | -   | 371   | 143   |
| 262   | 3                                      | 21                     | 51  | -  | 6   | 296   | 73  |
| 235   | 57                                     | 18                     | 56  | -  | 50  | 349   | 77  |
| 238   | 61                                     | 6                      | 77  | -  | 58  | 394   | 85  |
| 211   | 7                                      | 20                     | 153   | 1  | 42  | 409   | 175   |
| 158   | -                                      | 10                     | 202   | 4  | 48  | 331   | 215   |
| 64  | -                                      | 13                     | 52  | 1  | 21  | 171   | 65  |
| <b>1 491</b>  | <b>128</b>                             | <b>166</b>             | <b>650</b>  | <b>6</b>   | <b>225</b>  | <b>2 321</b>                                      | <b>833</b>  |
| 226   | 8                                      | 12                     | 116   | 1  | 18  | 331   | 132   |
| 103   | 6                                      | 6                      | 65  | 1  | 9   | 159   | 73  |
| beendete Hilfen/Beratungen                            |  |                        |   |  |   |   |   |
| 193   | -                                      | 30                     | 32  | -  | -   | 212   | 67  |
| 238   | 1                                      | 16                     | 30  | -  | -   | 257   | 46  |
| 197   | 15                                     | 22                     | 34  | -  | 9   | 251   | 58  |
| 226   | 67                                     | 16                     | 40  | -  | 34  | 331   | 58  |
| 193   | 31                                     | 23                     | 92  | -  | 49  | 356   | 116   |
| 148   | 2                                      | 22                     | 154   | 4  | 46  | 322   | 180   |
| 78  | -                                      | 60                     | 174   | 1  | 40  | 210   | 236   |
| <b>1 273</b>  | <b>116</b>                             | <b>189</b>             | <b>556</b>  | <b>5</b>   | <b>178</b>  | <b>1 939</b>                                      | <b>761</b>  |
| 211   | 9                                      | 19                     | 84  | -  | 16  | 300   | 105   |
| 110   | 7                                      | 2                      | 43  | -  | 10  | 160   | 46  |
| Hilfen/Beratungen am 31.12.                           |  |                        |   |  |   |   |   |
| 392   | -                                      | 117                    | 71  | -  | -   | 437   | 190   |
| 587   | 3                                      | 162                    | 109   | -  | 6   | 647   | 277   |
| 550   | 53                                     | 207                    | 193   | -  | 54  | 691   | 401   |
| 538   | 143                                    | 213                    | 256   | -  | 159   | 785   | 474   |
| 414   | 30                                     | 210                    | 361   | 2  | 131   | 630   | 576   |
| 311   | -                                      | 246                    | 501   | 4  | 102   | 522   | 751   |
| 155   | -                                      | 70                     | 121   | -  | 57  | 257   | 191   |
| <b>2 947</b>  | <b>229</b>                             | <b>1 225</b>           | <b>1 612</b>                                      | <b>6</b>   | <b>509</b>  | <b>3 969</b>                                      | <b>2 860</b>                                      |
| 404   | 12                                     | 84                     | 186   | 2  | 48  | 502   | 272   |
| 201   | 10                                     | 25                     | 88  | 1  | 26  | 254   | 114   |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben<sup>2</sup> Zahl der jungen Menschen in den entsprechenden Hilfearten<sup>3</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>4</sup> vorrangig stationär<sup>5</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

### 1.3 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Situation in der Herkunftsfamilie sowie nach Art der Hilfe

#### 1.3.1 Begonnene Hilfen/Beratungen

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren                     | Begonnene Hilfen/Beratungen |  |   |  |                           |            |
|---|-----------------------------|--|---|--|---------------------------|------------|
|   | insgesamt <sup>1</sup>      | davon nach Situation in der Herkunftsfamilie |   |  |                           |            |
|   |                             | Eltern leben<br>zusammen                     | Elternteil<br>lebt alleine<br>ohne<br>Ehe-/Partner/<br>-in<br>(mit/ohne<br>weitere/-n<br>Kinder/-n) | Elternteil<br>lebt<br>mit neuer<br>Partnerin/<br>neuem<br>Partner<br>(mit/ohne<br>weitere/-n<br>Kinder/-n) | Eltern sind<br>verstorben | unbekannt  |
| Geschlecht  |                             |  |   |  |                           |            |
| Migrationshintergrund                                     |                             |  |   |  |                           |            |
| Insgesamt   |                             |  |   |  |                           |            |
| unter 3   | 1 048                       | 377  | 536   | 101  | 1                         | 33         |
| 3 - 6   | 1 654                       | 588  | 743   | 280  | 2                         | 41         |
| 6 - 9   | 2 466                       | 847  | 1 025   | 525  | 3                         | 66         |
| 9 - 12  | 2 532                       | 826  | 1 019   | 612  | 8                         | 67         |
| 12 - 15   | 2 214                       | 575  | 960   | 593  | 13                        | 73         |
| 15 - 18   | 2 064                       | 484  | 812   | 474  | 11                        | 283        |
| 18 und mehr   | 952                         | 221  | 367   | 147  | 11                        | 206        |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>12 930</b>               | <b>3 918</b>                                 | <b>5 462</b>  | <b>2 732</b>   | <b>49</b>                 | <b>769</b> |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils     | 1 718                       | 549  | 631   | 137  | 13                        | 388        |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen | 1 146                       | 392  | 310   | 57   | 13                        | 374        |
| männlich <sup>2</sup>                                     |                             |  |   |  |                           |            |
| unter 3   | 566                         | 205  | 281   | 60   | 1                         | 19         |
| 3 - 6   | 920                         | 346  | 394   | 157  | -                         | 23         |
| 6 - 9   | 1 457                       | 517  | 615   | 283  | 3                         | 39         |
| 9 - 12  | 1 475                       | 489  | 606   | 331  | 6                         | 43         |
| 12 - 15   | 1 124                       | 299  | 475   | 308  | 5                         | 37         |
| 15 - 18   | 1 160                       | 268  | 427   | 214  | 4                         | 247        |
| 18 und mehr   | 566                         | 130  | 206   | 73   | 5                         | 152        |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>7 268</b>                | <b>2 254</b>                                 | <b>3 004</b>  | <b>1 426</b>   | <b>24</b>                 | <b>560</b> |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils     | 1 191                       | 369  | 374   | 70   | 7                         | 371        |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen | 892                         | 286  | 204   | 35   | 7                         | 360        |
| weiblich <sup>2</sup>                                     |                             |  |   |  |                           |            |
| unter 3   | 482                         | 172  | 255   | 41   | -                         | 14         |
| 3 - 6   | 734                         | 242  | 349   | 123  | 2                         | 18         |
| 6 - 9   | 1 009                       | 330  | 410   | 242  | -                         | 27         |
| 9 - 12  | 1 057                       | 337  | 413   | 281  | 2                         | 24         |
| 12 - 15   | 1 090                       | 276  | 485   | 285  | 8                         | 36         |
| 15 - 18   | 904                         | 216  | 385   | 260  | 7                         | 36         |
| 18 und mehr   | 386                         | 91   | 161   | 74   | 6                         | 54         |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>5 662</b>                | <b>1 664</b>                                 | <b>2 458</b>  | <b>1 306</b>   | <b>25</b>                 | <b>209</b> |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils     | 527                         | 180  | 257   | 67   | 6                         | 17         |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen | 254                         | 106  | 106   | 22   | 6                         | 14         |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.





## 1.4 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Begonnene Hilfen/Beratungen |  |                   |  |  |   |
|--|-----------------------------|--|-------------------|--|--|---|
|  | insgesamt <sup>2</sup>      | davon nach dem gewöhnlichen Aufenthalt vor der Hilfe |                   |  |  |   |
|  |                             | in einer Familie/ einem privaten Haushalt            |                   |  |  |   |
|  |                             | im Haushalt<br>der Eltern/<br>eines<br>Elternteils   | bei<br>Verwandten | in einer<br>Pflege-<br>familie<br>(§§ 33, 35a,<br>41 SGB VIII) | bei einer<br>sonstigen<br>Person (auch<br>Pflegestelle<br>nach § 44<br>SGB VIII) | in einer<br>eigenen<br>Wohnung/<br>Wohn-<br>gemein-<br>schaft |
|  | Insgesamt                   |  |                   |  |  |   |
| unter 3  | 1 048                       | 822  | 17                | 37   | 8  | -   |
| 3 - 6  | 1 654                       | 1 513  | 27                | 28   | 7  | -   |
| 6 - 9  | 2 466                       | 2 285  | 26                | 41   | 8  | -   |
| 9 - 12   | 2 532                       | 2 317  | 55                | 47   | 8  | -   |
| 12 - 15  | 2 214                       | 1 916  | 85                | 40   | 10   | -   |
| 15 - 18  | 2 064                       | 1 372  | 91                | 37   | 26   | 13  |
| 18 und mehr  | 952                         | 345  | 23                | 24   | 9  | 209   |
| Insgesamt  | 12 930                      | 10 570   | 324               | 254  | 76   | 215   |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 718                       | 991  | 70                | 21   | 10   | 41  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 1 146                       | 522  | 66                | 6  | 4  | 34  |
|  | männlich <sup>3</sup>       |  |                   |  |  |   |
| unter 3  | 566                         | 443  | 9                 | 17   | 3  | -   |
| 3 - 6  | 920                         | 836  | 15                | 23   | 3  | -   |
| 6 - 9  | 1 457                       | 1 353  | 19                | 20   | 3  | -   |
| 9 - 12   | 1 475                       | 1 335  | 39                | 28   | 5  | -   |
| 12 - 15  | 1 124                       | 976  | 41                | 19   | 4  | -   |
| 15 - 18  | 1 160                       | 670  | 52                | 26   | 8  | 4   |
| 18 und mehr  | 566                         | 201  | 12                | 11   | 4  | 95  |
| Insgesamt  | 7 268                       | 5 814  | 187               | 144  | 30   | 99  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 191                       | 586  | 55                | 14   | 1  | 34  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 892                         | 341  | 53                | 6  | 1  | 31  |
|  | weiblich <sup>3</sup>       |  |                   |  |  |   |
| unter 3  | 482                         | 379  | 8                 | 20   | 5  | -   |
| 3 - 6  | 734                         | 677  | 12                | 5  | 4  | -   |
| 6 - 9  | 1 009                       | 932  | 7                 | 21   | 5  | -   |
| 9 - 12   | 1 057                       | 982  | 16                | 19   | 3  | -   |
| 12 - 15  | 1 090                       | 940  | 44                | 21   | 6  | -   |
| 15 - 18  | 904                         | 702  | 39                | 11   | 18   | 9   |
| 18 und mehr  | 386                         | 144  | 11                | 13   | 5  | 107   |
| Insgesamt  | 5 662                       | 4 756  | 137               | 110  | 46   | 116   |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 527                         | 405  | 15                | 7  | 9  | 7   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 254                         | 181  | 13                | -  | 3  | 3   |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Merkmale und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe**

| Begonnene Hilfen/Beratungen   |   |  |                         |                                    |                          |  |
|---|---|--|-------------------------|------------------------------------|--------------------------|--|
| davon nach dem gewöhnlichen Aufenthalt vor der Hilfe  |   |  |                         |                                    | ohne feste<br>Unterkunft | unbekannt/<br>keine<br>Angabe<br>möglich |
| in einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil)   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| in einem<br>Heim<br>oder<br>in einer<br>betreuten<br>Wohnform<br>(§§ 34, 35a,<br>41 SGB VIII) | in einer sozial-<br>pädagogisch<br>betreuten<br>Einrichtung | in einer<br>Aufnahme-<br>Einrichtung/<br>Gemeinschafts-<br>Unterkunft<br>(§§ 44, 53 AsylG) | in einer<br>Psychiatrie | in einer<br>anderen<br>Einrichtung |                          |  |
| Insgesamt   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 52  | 59  | 1  | -                       | 31                                 | -                        | 21                                       |
| 42  | 31  | -  | 1                       | 4                                  | -                        | 1  |
| 86  | 12  | -  | 3                       | 4                                  | -                        | 1  |
| 82  | 14  | -  | 6                       | 3                                  | -                        | -  |
| 116   | 27  | -  | 10                      | 4                                  | 2                        | 4  |
| 306   | 62  | 13   | 18                      | 42                                 | 27                       | 57                                       |
| 230   | 57  | 21   | 5                       | 12                                 | 14                       | 10                                       |
| 914   | 262   | 35   | 43                      | 100                                | 43                       | 94                                       |
|   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 316   | 92  | 35   | 5                       | 48                                 | 22                       | 67                                       |
| 276   | 74  | 35   | 2                       | 42                                 | 20                       | 65                                       |
| männlich <sup>3</sup>   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 25  | 35  | -  | -                       | 22                                 | -                        | 12                                       |
| 24  | 17  | -  | 1                       | 1                                  | -                        | -  |
| 55  | 4   | -  | 1                       | 1                                  | -                        | 1  |
| 54  | 8   | -  | 4                       | 2                                  | -                        | -  |
| 62  | 12  | -  | 2                       | 2                                  | 2                        | 4  |
| 232   | 40  | 12   | 5                       | 34                                 | 23                       | 54                                       |
| 156   | 37  | 20   | 3                       | 9                                  | 9                        | 9  |
| 608   | 153   | 32   | 16                      | 71                                 | 34                       | 80                                       |
|   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 278   | 63  | 32   | 3                       | 41                                 | 22                       | 62                                       |
| 250   | 60  | 32   | 1                       | 36                                 | 20                       | 61                                       |
| weiblich <sup>3</sup>   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 27  | 24  | 1  | -                       | 9                                  | -                        | 9  |
| 18  | 14  | -  | -                       | 3                                  | -                        | 1  |
| 31  | 8   | -  | 2                       | 3                                  | -                        | -  |
| 28  | 6   | -  | 2                       | 1                                  | -                        | -  |
| 54  | 15  | -  | 8                       | 2                                  | -                        | -  |
| 74  | 22  | 1  | 13                      | 8                                  | 4                        | 3  |
| 74  | 20  | 1  | 2                       | 3                                  | 5                        | 1  |
| 306   | 109   | 3  | 27                      | 29                                 | 9                        | 14                                       |
|   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 38  | 29  | 3  | 2                       | 7                                  | -                        | 5  |
| 26  | 14  | 3  | 1                       | 6                                  | -                        | 4  |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 1.5 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024

## 1.5.1 Begonnene

| Träger   | Insgesamt <sup>1</sup> | Davon nach Art der Hilfe |                                 |                         |                            |                      |
|--|------------------------|--------------------------|---------------------------------|-------------------------|----------------------------|----------------------|
|  |                        | Hilfe zur Erziehung § 27 | darunter                        | Erziehungsberatung § 28 | soziale Gruppenarbeit § 29 | Einzelbetreuung § 30 |
|  |                        |                          | familienorientiert <sup>1</sup> |                         |                            |                      |
| Träger der öffentlichen Jugendhilfe  | 3 039                  | 58                       | 44                              | 1 937                   | 13                         | 94                   |
| Träger der freien Jugendhilfe zusammen                                       | 11 626                 | 300                      | 194                             | 6 591                   | 83                         | 912                  |
| davon  |                        |                          |                                 |                         |                            |                      |
| Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation                           | 1 277                  | 5                        | -                               | 902                     | 6                          | 59                   |
| Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation  | 3 713                  | 72                       | 58                              | 3 166                   | 16                         | 77                   |
| Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation                      | 383                    | 35                       | 33                              | 247                     | -                          | 4                    |
| Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2</sup> angeschlossener Träger | 1 775                  | 30                       | 11                              | 1 300                   | 24                         | 158                  |
| Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger                  | 795                    | 11                       | 10                              | 608                     | 9                          | 34                   |
| Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe                                 | 3 411                  | 127                      | 70                              | 367                     | 26                         | 532                  |
| Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3</sup>                        | 272                    | 20                       | 12                              | 1                       | 2                          | 48                   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>14 665</b>          | <b>358</b>               | <b>238</b>                      | <b>8 528</b>            | <b>96</b>                  | <b>1 006</b>         |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde, Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)<sup>4</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>5</sup> vorrangig stationär

## nach Art der Hilfe und Art des durchführenden Trägers

## Hilfen/Beratungen

| Davon nach Art der Hilfe              |                                     |                     |  |   |  | Nachrichtlich                                  |  |
|---------------------------------------|-------------------------------------|---------------------|--|---|--|--|--|
| sozialpädagogische Familienhilfe § 31 | Erziehung in einer Tagesgruppe § 32 | Vollzeitpflege § 33 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 | intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung § 35 | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen § 35a | ambulante Hilfen <sup>4</sup> §§ 29 - 32, § 27 | stationäre Hilfen <sup>5</sup> §§ 33, 34, § 27 |
| 251                                   | 46                                  | 312                 | 217  | 2   | 109  | 438  | 533  |
| 1 246                                 | 300                                 | 20                  | 1 449  | 32  | 693  | 2 729  | 1 493  |
| 116                                   | 39                                  | 1                   | 128  | -   | 21   | 221  | 131  |
| 109                                   | 61                                  | -                   | 162  | 2   | 48   | 324  | 171  |
| 15                                    | 23                                  | -                   | 50   | 1   | 8  | 65   | 50   |
| 123                                   | 35                                  | 2                   | 92   | -   | 11   | 362  | 94   |
| 61                                    | 18                                  | -                   | 35   | -   | 19   | 132  | 36   |
| 762                                   | 116                                 | 13                  | 912  | 24  | 532  | 1 502  | 937  |
| 60                                    | 8                                   | 4                   | 70   | 5   | 54   | 123  | 74   |
| <b>1 497</b>                          | <b>346</b>                          | <b>332</b>          | <b>1 666</b>                                   | <b>34</b>   | <b>802</b>   | <b>3 167</b>                                   | <b>2 026</b>                                   |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde, Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)<sup>4</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>5</sup> vorrangig stationär

## 1.5.2 Beendete

| Träger   | Ins-<br>gesamt <sup>1</sup> | Davon nach Art der Hilfe          |                                      |                                 |                                       |                              |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|
|  |                             | Hilfe<br>zur<br>Erziehung<br>§ 27 | darunter                             | Erziehungs-<br>beratung<br>§ 28 | soziale<br>Gruppen-<br>arbeit<br>§ 29 | Einzel-<br>betreuung<br>§ 30 |
|  |                             |                                   | familien-<br>orientiert <sup>1</sup> |                                 |                                       |                              |
| Träger der öffentlichen Jugendhilfe  | 2 855                       | 54                                | 42                                   | 1 878                           | 4                                     | 85                           |
| Träger der freien Jugendhilfe zusammen                                       | 10 759                      | 292                               | 191                                  | 6 303                           | 65                                    | 826                          |
| davon  |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation                           | 1 315                       | 7                                 | 1                                    | 960                             | 4                                     | 57                           |
| Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation  | 3 470                       | 65                                | 53                                   | 2 906                           | 10                                    | 87                           |
| Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation                      | 341                         | 27                                | 25                                   | 224                             | -                                     | 2                            |
| Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2</sup> angeschlossener Träger | 1 647                       | 24                                | 7                                    | 1 238                           | 12                                    | 150                          |
| Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger                  | 792                         | 14                                | 13                                   | 625                             | 8                                     | 29                           |
| Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe                                 | 2 866                       | 118                               | 65                                   | 350                             | 30                                    | 447                          |
| Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3</sup>                        | 328                         | 37                                | 27                                   | -                               | 1                                     | 54                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>13 614</b>               | <b>346</b>                        | <b>233</b>                           | <b>8 181</b>                    | <b>69</b>                             | <b>911</b>                   |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts Sonstige, juristische Personen, andere Vereinigungen, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)<sup>4</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>5</sup> vorrangig stationär

**Hilfen/Beratungen**

| Davon nach Art der Hilfe                 |  |                        |   |  |   | Nachrichtlich                                     |   |
|--|--|------------------------|---|--|---|---|---|
| sozialpädagogische Familienhilfe<br>§ 31 | Erziehung in einer Tagesgruppe<br>§ 32 | Vollzeitpflege<br>§ 33 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform<br>§ 34 | intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung<br>§ 35 | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen<br>§ 35a | ambulante Hilfen <sup>4</sup><br>§§ 29 - 32, § 27 | stationäre Hilfen <sup>5</sup><br>§§ 33, 34, § 27 |
| 185                                      | 40                                     | 362                    | 155   | 4  | 88  | 349   | 518   |
| 1 118                                    | 271                                    | 14                     | 1 258   | 22   | 590   | 2 427   | 1 303   |
| 114                                      | 50                                     | -                      | 114   | -  | 9   | 228   | 118   |
| 125                                      | 54                                     | -                      | 176   | 3  | 44  | 324   | 185   |
| 27                                       | 13                                     | -                      | 43  | -  | 5   | 56  | 45  |
| 112                                      | 27                                     | -                      | 75  | -  | 9   | 315   | 75  |
| 44                                       | 18                                     | -                      | 40  | -  | 14  | 110   | 41  |
| 633                                      | 101                                    | 10                     | 724   | 16   | 437   | 1 261   | 746   |
| 63                                       | 8                                      | 4                      | 86  | 3  | 72  | 133   | 93  |
| <b>1 303</b>                             | <b>311</b>                             | <b>376</b>             | <b>1 413</b>                                      | <b>26</b>  | <b>678</b>  | <b>2 776</b>                                      | <b>1 821</b>                                      |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde, Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)<sup>4</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>5</sup> vorrangig stationär

## 1.5.3 Hilfen/Beratungen

| Träger   | Ins-<br>gesamt <sup>1</sup> | Davon nach Art der Hilfe          |                                      |                                 |                                       |                              |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|
|  |                             | Hilfe<br>zur<br>Erziehung<br>§ 27 | darunter                             | Erziehungs-<br>beratung<br>§ 28 | soziale<br>Gruppen-<br>arbeit<br>§ 29 | Einzel-<br>betreuung<br>§ 30 |
|  |                             |                                   | familien-<br>orientiert <sup>1</sup> |                                 |                                       |                              |
| Träger der öffentlichen Jugendhilfe  | 4 795                       | 66                                | 56                                   | 702                             | 15                                    | 125                          |
| Träger der freien Jugendhilfe zusammen                                       | 13 228                      | 404                               | 253                                  | 3 780                           | 110                                   | 1 002                        |
| davon  |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation                           | 1 115                       | 6                                 | 3                                    | 437                             | 13                                    | 58                           |
| Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation  | 2 655                       | 65                                | 51                                   | 1 767                           | 17                                    | 78                           |
| Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation                      | 512                         | 65                                | 61                                   | 176                             | -                                     | 3                            |
| Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2</sup> angeschlossener Träger | 1 704                       | 58                                | 34                                   | 764                             | 25                                    | 180                          |
| Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger                  | 664                         | 10                                | 9                                    | 329                             | 9                                     | 32                           |
| Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe                                 | 5 960                       | 180                               | 82                                   | 306                             | 41                                    | 582                          |
| Übrige anerkannte Träger der Jugendhilfe <sup>3</sup>                        | 618                         | 20                                | 13                                   | 1                               | 5                                     | 69                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>18 023</b>               | <b>470</b>                        | <b>309</b>                           | <b>4 482</b>                    | <b>125</b>                            | <b>1 127</b>                 |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde, Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)<sup>4</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>5</sup> vorrangig stationär



am 31.12.2024

| Davon nach Art der Hilfe                 |  |                        |   |  |   | Nachrichtlich                                     |   |
|--|--|------------------------|---|--|---|---|---|
| sozialpädagogische Familienhilfe<br>§ 31 | Erziehung in einer Tagesgruppe<br>§ 32 | Vollzeitpflege<br>§ 33 | Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform<br>§ 34 | intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung<br>§ 35 | Eingliederungshilfe für seelisch behinderte junge Menschen<br>§ 35a | ambulante Hilfen <sup>4</sup><br>§§ 29 - 32, § 27 | stationäre Hilfen <sup>5</sup><br>§§ 33, 34, § 27 |
| 496                                      | 86                                     | 2 479                  | 541   | 3  | 282   | 769   | 3 023   |
| 2 336                                    | 521                                    | 82                     | 3 222   | 32   | 1 739   | 4 186   | 3 341   |
| 253                                      | 75                                     | 1                      | 250   | -  | 22  | 403   | 251   |
| 222                                      | 110                                    | -                      | 316   | -  | 80  | 480   | 323   |
| 30                                       | 41                                     | 1                      | 167   | 1  | 28  | 111   | 168   |
| 288                                      | 73                                     | 3                      | 265   | -  | 48  | 600   | 268   |
| 111                                      | 29                                     | -                      | 104   | -  | 40  | 190   | 105   |
| 1 280                                    | 182                                    | 47                     | 1 947   | 27   | 1 368   | 2 161   | 2 021   |
| 152                                      | 11                                     | 30                     | 173   | 4  | 153   | 241   | 205   |
| <b>2 832</b>                             | <b>607</b>                             | <b>2 561</b>           | <b>3 763</b>                                      | <b>35</b>  | <b>2 021</b>  | <b>4 955</b>                                      | <b>6 364</b>                                      |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> einschl. Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde, Sonstige Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts, Sonstige juristische Personen, andere Vereinigungen, Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)<sup>4</sup> vorrangig ambulant/teilstationär<sup>5</sup> vorrangig stationär

### 1.6 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung sowie nach Art der Hilfe

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | insgesamt <sup>2</sup> | Davon nach dem Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung               |  |  |  |                                  |   |  |                    |
|--|------------------------|--|--|--|--|----------------------------------|---|--|--------------------|
|  |                        | Beendi-<br>gung<br>gemäß<br>Hilfe-<br>plan/<br>Bera-<br>tungs-<br>zielen | Beendigung abweichend<br>von Hilfeplan/Beratungszielen |  |  |                                  | Adop-<br>tions-<br>pflege/<br>Adop-<br>tion | Abgabe<br>an ein<br>anderes<br>Jugend-<br>amt<br>wegen<br>Zu-<br>ständig-<br>keits-<br>wechsel | sonstige<br>Gründe |
|  |                        |  | zusammen   | davon durch  |  |                                  |   |  |                    |
|  |                        |  |  | die/den<br>Sorgebe-<br>rechtigte(n)/<br>die/den<br>junge(n)<br>Volljäh-<br>rige(n)<br>(auch bei<br>unzurei-<br>chender<br>Mit-<br>wirkung) | die bisher<br>betreuende<br>Ein-<br>richtung,<br>die<br>Pflege-<br>familie,<br>den<br>Dienst | die/den<br>Minder-<br>jährige(n) |   |  |                    |
| Insgesamt  |                        |  |  |  |  |                                  |   |  |                    |
| unter 3  | 671                    | 436  | 132  | 115  | 17   | -                                | 4   | 4  | 95                 |
| 3 - 6  | 1 352                  | 959  | 255  | 231  | 24   | -                                | 2   | 24   | 112                |
| 6 - 9  | 2 004                  | 1 456  | 345  | 292  | 49   | 4                                | 1   | 27   | 175                |
| 9 - 12   | 2 267                  | 1 639  | 397  | 324  | 48   | 25                               | -   | 31   | 200                |
| 12 - 15  | 2 214                  | 1 495  | 490  | 317  | 74   | 99                               | -   | 34   | 195                |
| 15 - 18  | 1 981                  | 1 235  | 497  | 267  | 88   | 142                              | -   | 25   | 224                |
| 18 und mehr  | 1 589                  | 1 061  | 234  | 197  | 37   | -                                | -   | 8  | 286                |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>12 078</b>          | <b>8 281</b>   | <b>2 350</b>   | <b>1 743</b>   | <b>337</b>   | <b>270</b>                       | <b>7</b>                                    | <b>153</b>   | <b>1 287</b>       |
| Ausländischer Herkunft   |                        |  |  |  |  |                                  |   |  |                    |
| mindestens eines Elternteils   | 1 488                  | 914  | 307  | 211  | 53   | 43                               | 1   | 12   | 254                |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 954                    | 588  | 170  | 117  | 26   | 27                               | -   | 8  | 188                |
| männlich <sup>3</sup>  |                        |  |  |  |  |                                  |   |  |                    |
| unter 3  | 369                    | 251  | 68   | 60   | 8  | -                                | -   | 1  | 49                 |
| 3 - 6  | 769                    | 550  | 152  | 138  | 14   | -                                | 1   | 9  | 57                 |
| 6 - 9  | 1 183                  | 862  | 207  | 176  | 29   | 2                                | -   | 15   | 99                 |
| 9 - 12   | 1 305                  | 912  | 245  | 199  | 30   | 16                               | -   | 24   | 124                |
| 12 - 15  | 1 209                  | 822  | 259  | 173  | 38   | 48                               | -   | 18   | 110                |
| 15 - 18  | 1 055                  | 661  | 263  | 136  | 51   | 76                               | -   | 15   | 116                |
| 18 und mehr  | 972                    | 644  | 139  | 115  | 24   | -                                | -   | 5  | 184                |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6 862</b>           | <b>4 702</b>   | <b>1 333</b>   | <b>997</b>   | <b>194</b>   | <b>142</b>                       | <b>1</b>                                    | <b>87</b>  | <b>739</b>         |
| Ausländische Herkunft  |                        |  |  |  |  |                                  |   |  |                    |
| mindestens eines Elternteils   | 1 046                  | 642  | 206  | 142  | 35   | 29                               | 1   | 5  | 192                |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 740                    | 457  | 126  | 86   | 18   | 22                               | -   | 2  | 155                |
| weiblich <sup>3</sup>  |                        |  |  |  |  |                                  |   |  |                    |
| unter 3  | 302                    | 185  | 64   | 55   | 9  | -                                | 4   | 3  | 46                 |
| 3 - 6  | 583                    | 409  | 103  | 93   | 10   | -                                | 1   | 15   | 55                 |
| 6 - 9  | 821                    | 594  | 138  | 116  | 20   | 2                                | 1   | 12   | 76                 |
| 9 - 12   | 962                    | 727  | 152  | 125  | 18   | 9                                | -   | 7  | 76                 |
| 12 - 15  | 1 005                  | 673  | 231  | 144  | 36   | 51                               | -   | 16   | 85                 |
| 15 - 18  | 926                    | 574  | 234  | 131  | 37   | 66                               | -   | 10   | 108                |
| 18 und mehr  | 617                    | 417  | 95   | 82   | 13   | -                                | -   | 3  | 102                |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>5 216</b>           | <b>3 579</b>   | <b>1 017</b>   | <b>746</b>   | <b>143</b>   | <b>128</b>                       | <b>6</b>                                    | <b>66</b>  | <b>548</b>         |
| Ausländische Herkunft  |                        |  |  |  |  |                                  |   |  |                    |
| mindestens eines Elternteils   | 442                    | 272  | 101  | 69   | 18   | 14                               | -   | 7  | 62                 |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 214                    | 131  | 44   | 31   | 8  | 5                                | -   | 6  | 33                 |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

### 1.7 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen, ausländischer Herkunft und vorrangig gesprochener Sprache sowie nach wirtschaftlicher Situation der Familie und Art der Hilfe

| Alter<br>von ... bis unter<br>... Jahren | Geschlecht | Begonnene Hilfen/Beratungen |  |  |  |      |               |  |        |   |       |       |
|--|------------|-----------------------------|--|--|--|------|---------------|--|--------|---|-------|-------|
|  |            | insgesamt <sup>1</sup>      | und zwar   |  |  |      |               |  |        |   |       |       |
|  |            |                             | in der Familie<br>wird<br>vorrangig<br>deutsch<br>gesprochen | ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils <sup>2</sup> |  |      |               |  |        | die Herkunftsfamilie<br>bzw. der/die<br>junge Volljährige<br>lebt teilweise<br>oder ganz von<br>Arbeitslosengeld II (SGB II),<br>Grundsicherung<br>im Alter und bei<br>Erwerbsminderung<br>oder<br>Sozialhilfe<br>(SGB XII) |       |       |
|  |            |                             |  | ja   |  | nein |               |  |        |   |       |       |
|  |            |                             |  | zu-<br>sammen  | in der Familie<br>wird<br>vorrangig<br>deutsch<br>gesprochen |      | zu-<br>sammen | in der Familie<br>wird<br>vorrangig<br>deutsch<br>gesprochen |        |   |       |       |
| ja                                       | nein       | ja                          | nein   |  | ja   | nein |               | ja   | nein   |   |       |       |
| Insgesamt                                |            |                             |  |  |  |      |               |  |        |   |       |       |
| unter 3                                  |            | 1 048                       | 1 013  | 33   | 101  | 72   | 29            | 945  | 941    | 4   | 499   | 517   |
| 3 - 6                                    |            | 1 654                       | 1 587  | 63   | 143  | 86   | 57            | 1 507  | 1 501  | 6   | 500   | 1 112 |
| 6 - 9                                    |            | 2 466                       | 2 358  | 103  | 209  | 116  | 93            | 2 251  | 2 241  | 10  | 705   | 1 714 |
| 9 - 12                                   |            | 2 532                       | 2 413  | 113  | 210  | 103  | 107           | 2 316  | 2 310  | 6   | 795   | 1 711 |
| 12 - 15                                  |            | 2 214                       | 2 041  | 171  | 275  | 116  | 159           | 1 936  | 1 924  | 12  | 672   | 1 520 |
| 15 - 18                                  |            | 2 064                       | 1 626  | 437  | 505  | 83   | 422           | 1 557  | 1 542  | 15  | 681   | 1 373 |
| 18 und mehr                              |            | 952                         | 726  | 226  | 270  | 50   | 220           | 682  | 676    | 6   | 411   | 540   |
| Insgesamt                                |            | 12 930                      | 11 764   | 1 146  | 1 713  | 626  | 1 087         | 11 194   | 11 135 | 59  | 4 263 | 8 487 |
| männlich <sup>3</sup>                    |            |                             |  |  |  |      |               |  |        |   |       |       |
| unter 3                                  |            | 566                         | 546  | 19   | 54   | 36   | 18            | 511  | 510    | 1   | 275   | 277   |
| 3 - 6                                    |            | 920                         | 873  | 44   | 82   | 42   | 40            | 835  | 831    | 4   | 289   | 609   |
| 6 - 9                                    |            | 1 457                       | 1 383  | 71   | 136  | 70   | 66            | 1 318  | 1 313  | 5   | 410   | 1 021 |
| 9 - 12                                   |            | 1 475                       | 1 397  | 74   | 131  | 62   | 69            | 1 340  | 1 335  | 5   | 469   | 990   |
| 12 - 15                                  |            | 1 124                       | 1 011  | 112  | 168  | 65   | 103           | 954  | 945    | 9   | 357   | 753   |
| 15 - 18                                  |            | 1 160                       | 791  | 369  | 391  | 33   | 358           | 768  | 757    | 11  | 364   | 791   |
| 18 und mehr                              |            | 566                         | 363  | 203  | 225  | 28   | 197           | 341  | 335    | 6   | 239   | 326   |
| Insgesamt                                |            | 7 268                       | 6 364  | 892  | 1 187  | 336  | 851           | 6 067  | 6 026  | 41  | 2 403 | 4 767 |
| weiblich <sup>3</sup>                    |            |                             |  |  |  |      |               |  |        |   |       |       |
| unter 3                                  |            | 482                         | 467  | 14   | 47   | 36   | 11            | 434  | 431    | 3   | 224   | 240   |
| 3 - 6                                    |            | 734                         | 714  | 19   | 61   | 44   | 17            | 672  | 670    | 2   | 211   | 503   |
| 6 - 9                                    |            | 1 009                       | 975  | 32   | 73   | 46   | 27            | 933  | 928    | 5   | 295   | 693   |
| 9 - 12                                   |            | 1 057                       | 1 016  | 39   | 79   | 41   | 38            | 976  | 975    | 1   | 326   | 721   |
| 12 - 15                                  |            | 1 090                       | 1 030  | 59   | 107  | 51   | 56            | 982  | 979    | 3   | 315   | 767   |
| 15 - 18                                  |            | 904                         | 835  | 68   | 114  | 50   | 64            | 789  | 785    | 4   | 317   | 582   |
| 18 und mehr                              |            | 386                         | 363  | 23   | 45   | 22   | 23            | 341  | 341    | -   | 172   | 214   |
| Insgesamt                                |            | 5 662                       | 5 400  | 254  | 526  | 290  | 236           | 5 127  | 5 109  | 18  | 1 860 | 3 720 |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> ohne Beratungen, bei denen keine vollständigen Angaben zum Migrationshintergrund und/oder zur vorrangig gesprochenen Sprache vorliegen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 1.8 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/Familien 2024

| Situation in der<br>Herkunftsfamilie   | Ins-<br>gesamt <sup>1</sup> | Davon nach Art der Hilfe          |                                      |                                 |                                       |                              |
|--|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------|---------------------------------------|------------------------------|
|  |                             | Hilfe<br>zur<br>Erziehung<br>§ 27 | darunter                             | Erziehungs-<br>beratung<br>§ 28 | soziale<br>Gruppen-<br>arbeit<br>§ 29 | Einzel-<br>betreuung<br>§ 30 |
|  |                             |                                   | familien-<br>orientiert <sup>1</sup> |                                 |                                       |                              |
| begonnene Hilfen/Beratungen  |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Eltern leben zusammen  | 4 419                       | 102                               | 79                                   | 2 950                           | 17                                    | 174                          |
| Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in<br>(mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)     | 6 488                       | 196                               | 140                                  | 3 354                           | 49                                    | 544                          |
| Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem<br>Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) | 2 935                       | 55                                | 19                                   | 1 881                           | 29                                    | 223                          |
| Eltern sind verstorben   | 51                          | 2                                 | -                                    | 20                              | -                                     | 9                            |
| Unbekannt  | 772                         | 3                                 | -                                    | 323                             | 1                                     | 56                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>14 665</b>               | <b>358</b>                        | <b>238</b>                           | <b>8 528</b>                    | <b>96</b>                             | <b>1 006</b>                 |
| darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2</sup>                                   |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Eltern leben zusammen  | 1 185                       | 66                                | 54                                   | 405                             | 12                                    | 79                           |
| Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in<br>(mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)     | 3 214                       | 150                               | 109                                  | 868                             | 39                                    | 354                          |
| Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem<br>Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) | 924                         | 32                                | 13                                   | 355                             | 16                                    | 114                          |
| Eltern sind verstorben   | 19                          | 1                                 | -                                    | 6                               | -                                     | 3                            |
| Unbekannt  | 205                         | 3                                 | -                                    | 84                              | 1                                     | 36                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>5 547</b>                | <b>252</b>                        | <b>176</b>                           | <b>1 718</b>                    | <b>68</b>                             | <b>586</b>                   |
| beendete Hilfen/Beratungen   |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Eltern leben zusammen  | 4 074                       | 87                                | 66                                   | 2 780                           | 11                                    | 186                          |
| Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in<br>(mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)     | 5 945                       | 179                               | 129                                  | 3 239                           | 38                                    | 461                          |
| Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem<br>Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) | 2 846                       | 75                                | 37                                   | 1 821                           | 19                                    | 194                          |
| Eltern sind verstorben   | 48                          | 1                                 | 1                                    | 15                              | -                                     | 11                           |
| Unbekannt  | 701                         | 4                                 | -                                    | 326                             | 1                                     | 59                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>13 614</b>               | <b>346</b>                        | <b>233</b>                           | <b>8 181</b>                    | <b>69</b>                             | <b>911</b>                   |
| darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2</sup>                                   |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Eltern leben zusammen  | 1 040                       | 55                                | 44                                   | 351                             | 5                                     | 75                           |
| Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in<br>(mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)     | 2 847                       | 122                               | 90                                   | 848                             | 24                                    | 282                          |
| Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem<br>Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) | 908                         | 42                                | 23                                   | 312                             | 11                                    | 94                           |
| Eltern sind verstorben   | 16                          | 1                                 | 1                                    | 4                               | -                                     | 4                            |
| Unbekannt  | 190                         | 3                                 | -                                    | 75                              | -                                     | 23                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>5 001</b>                | <b>223</b>                        | <b>158</b>                           | <b>1 590</b>                    | <b>40</b>                             | <b>478</b>                   |
| Hilfen/Beratungen am 31.12.  |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Eltern leben zusammen  | 4 681                       | 127                               | 96                                   | 1 457                           | 28                                    | 182                          |
| Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in<br>(mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)     | 8 921                       | 260                               | 181                                  | 1 829                           | 61                                    | 647                          |
| Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem<br>Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) | 3 456                       | 74                                | 30                                   | 1 082                           | 35                                    | 246                          |
| Eltern sind verstorben   | 110                         | 3                                 | 1                                    | 12                              | -                                     | 12                           |
| Unbekannt  | 855                         | 6                                 | 1                                    | 102                             | 1                                     | 40                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>18 023</b>               | <b>470</b>                        | <b>309</b>                           | <b>4 482</b>                    | <b>125</b>                            | <b>1 127</b>                 |
| darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2</sup>                                   |                             |                                   |                                      |                                 |                                       |                              |
| Eltern leben zusammen  | 2 067                       | 85                                | 68                                   | 190                             | 15                                    | 102                          |
| Elternteil lebt allein ohne (Ehe-)Partner/-in<br>(mit/ohne weitere/-n Kinder/-n)     | 6 120                       | 205                               | 144                                  | 476                             | 45                                    | 436                          |
| Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem<br>Partner (mit/ohne weitere/-n Kinder/-n) | 1 760                       | 52                                | 24                                   | 213                             | 17                                    | 131                          |
| Eltern sind verstorben   | 48                          | 2                                 | 1                                    | 3                               | -                                     | 5                            |
| Unbekannt  | 340                         | 6                                 | 1                                    | 24                              | 1                                     | 30                           |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>10 335</b>               | <b>350</b>                        | <b>238</b>                           | <b>906</b>                      | <b>78</b>                             | <b>704</b>                   |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).<sup>3</sup> vorrangig ambulant/stationär<sup>4</sup> vorrangig stationär

## nach Situation in der Herkunftsfamilie und Art der Hilfe

| Davon nach Art der Hilfe                              |   |                             |   |  |  | Nachrichtlich   |   |
|---|---|-----------------------------|---|--|--|---|---|
| sozialpäda-<br>gogische<br>Familien-<br>hilfe<br>§ 31 | Erziehung<br>in einer<br>Tages-<br>gruppe<br>§ 32 | Vollzeit-<br>pflege<br>§ 33 | Heimer-<br>ziehung,<br>sonstige<br>betreute<br>Wohnform<br>§ 34 | intensive<br>sozialpäda-<br>gogische<br>Einzel-<br>betreuung<br>§ 35 | Eingliederungshilfe<br>für seelisch<br>behinderte junge<br>Menschen<br>§ 35a | ambulante<br>Hilfen <sup>3</sup><br>§§ 29 - 32,<br>§ 27 | stationäre<br>Hilfen <sup>4</sup><br>§§ 33, 34,<br>§ 27 |
| begonnene Hilfen/Beratungen                           |   |                             |   |  |  |   |   |
| 422   | 91  | 67                          | 287   | 5  | 304  | 774   | 360   |
| 886   | 184   | 193                         | 752   | 19   | 311  | 1 785   | 959   |
| 184   | 68  | 33                          | 302   | 7  | 153  | 531   | 343   |
| 2   | -   | 10                          | 8   | -  | -  | 12  | 18  |
| 3   | 3   | 29                          | 317   | 3  | 34   | 65  | 346   |
| <b>1 497</b>  | <b>346</b>  | <b>332</b>                  | <b>1 666</b>  | <b>34</b>  | <b>802</b>   | <b>3 167</b>  | <b>2 026</b>  |
| darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2</sup>    |   |                             |   |  |  |   |   |
| 294   | 60  | 57                          | 164   | 2  | 46   | 491   | 223   |
| 697   | 147   | 169                         | 604   | 14   | 172  | 1 334   | 781   |
| 113   | 41  | 20                          | 186   | 3  | 44   | 298   | 208   |
| 1   | -   | 5                           | 3   | -  | -  | 4   | 8   |
| 3   | 2   | 21                          | 38  | 1  | 16   | 44  | 59  |
| <b>1 108</b>  | <b>250</b>  | <b>272</b>                  | <b>995</b>  | <b>20</b>  | <b>278</b>   | <b>2 171</b>  | <b>1 279</b>  |
| beendete Hilfen/Beratungen                            |   |                             |   |  |  |   |   |
| 364   | 64  | 64                          | 248   | 3  | 267  | 677   | 318   |
| 744   | 167   | 209                         | 637   | 15   | 256  | 1 504   | 864   |
| 187   | 78  | 73                          | 276   | 3  | 120  | 512   | 356   |
| 3   | -   | 10                          | 6   | 2  | -  | 14  | 16  |
| 5   | 2   | 20                          | 246   | 3  | 35   | 69  | 267   |
| <b>1 303</b>  | <b>311</b>  | <b>376</b>                  | <b>1 413</b>  | <b>26</b>  | <b>678</b>   | <b>2 776</b>  | <b>1 821</b>  |
| darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2</sup>    |   |                             |   |  |  |   |   |
| 266   | 41  | 52                          | 145   | 1  | 49   | 423   | 200   |
| 615   | 130   | 183                         | 511   | 10   | 122  | 1 121   | 707   |
| 127   | 54  | 53                          | 174   | 2  | 39   | 307   | 229   |
| 1   | -   | 2                           | 4   | -  | -  | 5   | 6   |
| 3   | 1   | 15                          | 49  | 2  | 19   | 29  | 65  |
| <b>1 012</b>  | <b>226</b>  | <b>305</b>                  | <b>883</b>  | <b>15</b>  | <b>229</b>   | <b>1 885</b>  | <b>1 207</b>  |
| Hilfen/Beratungen am 31.12.                           |   |                             |   |  |  |   |   |
| 842   | 166   | 382                         | 627   | 6  | 864  | 1 292   | 1 016   |
| 1 672   | 320   | 1 492                       | 1 907   | 18   | 715  | 2 858   | 3 419   |
| 310   | 112   | 453                         | 800   | 7  | 337  | 732   | 1 264   |
| 3   | 1   | 49                          | 28  | -  | 2  | 18  | 77  |
| 5   | 8   | 185                         | 401   | 4  | 103  | 55  | 588   |
| <b>2 832</b>  | <b>607</b>  | <b>2 561</b>                | <b>3 763</b>  | <b>35</b>  | <b>2 021</b>   | <b>4 955</b>  | <b>6 364</b>  |
| darunter mit Bezug Transferleistungen <sup>2</sup>    |   |                             |   |  |  |   |   |
| 631   | 116   | 338                         | 445   | 2  | 143  | 915   | 785   |
| 1 394   | 246   | 1 341                       | 1 610   | 16   | 351  | 2 249   | 2 964   |
| 213   | 78  | 369                         | 568   | 3  | 116  | 458   | 944   |
| 1   | -   | 22                          | 15  | -  | -  | 7   | 37  |
| 5   | 6   | 131                         | 92  | -  | 45   | 43  | 225   |
| <b>2 244</b>  | <b>446</b>  | <b>2 201</b>                | <b>2 730</b>  | <b>21</b>  | <b>655</b>   | <b>3 672</b>  | <b>4 955</b>  |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Die Herkunftsfamilie bzw. der/die junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von Arbeitslosengeld II (SGB II), bedarfsorientierter Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung oder Sozialhilfe (SGB XII).<sup>3</sup> vorrangig ambulant/stationär<sup>4</sup> vorrangig stationär

## 1.9 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren                     | Begonnene Hilfen/Beratungen |   |                               |  |  |   |
|---|-----------------------------|---|-------------------------------|--|--|---|
|   | insgesamt <sup>1</sup>      | Träger der<br>öffentlichen<br>Jugendhilfe | Träger der freien Jugendhilfe |  |  |   |
|   |                             |   | zusammen                      | davon  |  |   |
|   |                             |   |                               | Arbeiter-<br>wohlfahrt<br>oder deren<br>Mitglieds-<br>organisation | Deutscher<br>Paritätischer<br>Wohlfahrts-<br>verband<br>oder<br>dessen<br>Mitglieds-<br>organisation | Deutsches<br>Rotes Kreuz<br>oder dessen<br>Mitglieds-<br>organisation |
| Geschlecht  |                             |   |                               |  |  |   |
| Migrationsangaben   |                             |   |                               |  |  |   |
| Insgesamt <sup>3</sup>                                    |                             |   |                               |  |  |   |
| unter 3   | 1 048                       | 314                                       | 734                           | 74   | 292  | 29  |
| 3 - 6   | 1 654                       | 331                                       | 1 323                         | 178  | 592  | 40  |
| 6 - 9   | 2 466                       | 411                                       | 2 055                         | 239  | 793  | 63  |
| 9 - 12  | 2 532                       | 425                                       | 2 107                         | 271  | 735  | 78  |
| 12 - 15   | 2 214                       | 464                                       | 1 750                         | 182  | 580  | 62  |
| 15 - 18   | 2 064                       | 544                                       | 1 520                         | 137  | 364  | 41  |
| 18 und mehr   | 952                         | 255                                       | 697                           | 80   | 190  | 22  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>12 930</b>               | <b>2 744</b>                              | <b>10 186</b>                 | <b>1 161</b>   | <b>3 546</b>   | <b>335</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils     | 1 718                       | 438                                       | 1 280                         | 105  | 271  | 35  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen | 1 146                       | 320                                       | 826                           | 63   | 123  | 25  |
| männlich <sup>4</sup>                                     |                             |   |                               |  |  |   |
| unter 3   | 566                         | 158                                       | 408                           | 33   | 174  | 12  |
| 3 - 6   | 920                         | 178                                       | 742                           | 102  | 313  | 23  |
| 6 - 9   | 1 457                       | 239                                       | 1 218                         | 141  | 437  | 39  |
| 9 - 12  | 1 475                       | 277                                       | 1 198                         | 146  | 400  | 42  |
| 12 - 15   | 1 124                       | 274                                       | 850                           | 91   | 263  | 24  |
| 15 - 18   | 1 160                       | 356                                       | 804                           | 67   | 146  | 18  |
| 18 und mehr   | 566                         | 194                                       | 372                           | 39   | 66   | 16  |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>7 268</b>                | <b>1 676</b>                              | <b>5 592</b>                  | <b>619</b>   | <b>1 799</b>   | <b>174</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils     | 1 191                       | 329                                       | 862                           | 55   | 162  | 18  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen | 892                         | 253                                       | 639                           | 36   | 85   | 15  |
| weiblich <sup>4</sup>                                     |                             |   |                               |  |  |   |
| unter 3   | 482                         | 156                                       | 326                           | 41   | 118  | 17  |
| 3 - 6   | 734                         | 153                                       | 581                           | 76   | 279  | 17  |
| 6 - 9   | 1 009                       | 172                                       | 837                           | 98   | 356  | 24  |
| 9 - 12  | 1 057                       | 148                                       | 909                           | 125  | 335  | 36  |
| 12 - 15   | 1 090                       | 190                                       | 900                           | 91   | 317  | 38  |
| 15 - 18   | 904                         | 188                                       | 716                           | 70   | 218  | 23  |
| 18 und mehr   | 386                         | 61  | 325                           | 41   | 124  | 6   |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>5 662</b>                | <b>1 068</b>                              | <b>4 594</b>                  | <b>542</b>   | <b>1 747</b>   | <b>161</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils     | 527                         | 109                                       | 418                           | 50   | 109  | 17  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen | 254                         | 67  | 187                           | 27   | 38   | 10  |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland<sup>3</sup> Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.<sup>4</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Merkmale und Art des Trägers sowie nach Art der Hilfe**

| Begonnene Hilfen/Beratungen  |   |   |  |  |   |  |
|--|---|---|--|--|---|--|
| Träger der freien Jugendhilfe  |   |   |  |  |   |  |
| davon  |   |   |  |  |   |  |
| Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD <sup>2</sup> angeschlossener Träger | Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger | Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde | sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts | sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe | sonstige juristische Person, andere Vereinigung | Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich) |
| Insgesamt <sup>3</sup>   |   |   |  |  |   |  |
| 97   | 70  | -   | -  | 159  | 2   | 11   |
| 213  | 131   | -   | 1  | 157  | 4   | 7  |
| 351  | 168   | -   | 4  | 412  | 9   | 16   |
| 379  | 137   | -   | 2  | 475  | 6   | 24   |
| 289  | 123   | -   | -  | 477  | 18  | 19   |
| 227  | 76  | -   | 1  | 621  | 31  | 22   |
| 85   | 19  | -   | 1  | 278  | 7   | 15   |
| <b>1 641</b>   | <b>724</b>  | -   | <b>9</b>   | <b>2 579</b>                                 | <b>77</b>                                       | <b>114</b>                                 |
| 127  | 86  | -   | -  | 618  | 22  | 16   |
| 73   | 27  | -   | -  | 485  | 20  | 10   |
| männlich <sup>4</sup>  |   |   |  |  |   |  |
| 38   | 43  | -   | -  | 99   | 2   | 7  |
| 120  | 75  | -   | 1  | 104  | 2   | 2  |
| 215  | 84  | -   | 3  | 285  | 4   | 10   |
| 213  | 80  | -   | 2  | 299  | 1   | 15   |
| 134  | 50  | -   | -  | 265  | 11  | 12   |
| 98   | 38  | -   | -  | 401  | 20  | 16   |
| 31   | 6   | -   | -  | 197  | 6   | 11   |
| <b>849</b>   | <b>376</b>  | -   | <b>6</b>   | <b>1 650</b>                                 | <b>46</b>                                       | <b>73</b>                                  |
| 69   | 52  | -   | -  | 478  | 16  | 12   |
| 46   | 19  | -   | -  | 414  | 16  | 8  |
| weiblich <sup>4</sup>  |   |   |  |  |   |  |
| 59   | 27  | -   | -  | 60   | -   | 4  |
| 93   | 56  | -   | -  | 53   | 2   | 5  |
| 136  | 84  | -   | 1  | 127  | 5   | 6  |
| 166  | 57  | -   | -  | 176  | 5   | 9  |
| 155  | 73  | -   | -  | 212  | 7   | 7  |
| 129  | 38  | -   | 1  | 220  | 11  | 6  |
| 54   | 13  | -   | 1  | 81   | 1   | 4  |
| <b>792</b>   | <b>348</b>  | -   | <b>3</b>   | <b>929</b>                                   | <b>31</b>                                       | <b>41</b>                                  |
| 58   | 34  | -   | -  | 140  | 6   | 4  |
| 27   | 8   | -   | -  | 71   | 4   | 2  |

<sup>1</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>2</sup> Evangelische Kirche in Deutschland

<sup>3</sup> Einschließlich Vollzeitpflegen einer anderen Familie (§ 33 SGB VIII), die nicht weiter separat nachgewiesen werden.

<sup>4</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 1.10 Hilfen/Beratungen für junge Menschen/ Familien im Jahr 2024

## 1.10.1 Begonnene

| Gründe für die Hilfestellung  | Nennung als Hauptgrund | Nennungen insgesamt <sup>1</sup> | Davon nach Art der Hilfe |  |                         |
|---|------------------------|----------------------------------|--------------------------|--|-------------------------|
|   |                        |                                  | Hilfe zur Erziehung § 27 | darunter familienorientiert <sup>2</sup> | Erziehungsberatung § 28 |
| Unversorgtheit des jungen Menschen  | 758                    | 968                              | 13                       | 10                                       | 66                      |
| Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie  | 784                    | 1 544                            | 82                       | 60                                       | 126                     |
| Gefährdung des Kindeswohls  | 536                    | 1 002                            | 53                       | 44                                       | 150                     |
| Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten           | 2 214                  | 4 412                            | 182                      | 144                                      | 1 601                   |
| Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern                       | 1 094                  | 2 649                            | 91                       | 61                                       | 1 439                   |
| Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte                           | 3 762                  | 5 219                            | 95                       | 60                                       | 4 146                   |
| Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen | 1 762                  | 3 160                            | 68                       | 29                                       | 1 764                   |
| Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen                | 1 985                  | 4 030                            | 124                      | 86                                       | 2 004                   |
| Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen                                | 1 637                  | 3 045                            | 49                       | 23                                       | 1 571                   |
| Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel                 | 133                    | 133                              | 2                        | 1  | 10                      |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>14 665</b>          | <b>26 162</b>                    | <b>759</b>               | <b>518</b>                               | <b>12 877</b>           |

<sup>1</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund<sup>2</sup> Angaben hilfebezogen



## nach Gründen für die Hilfegewährung und Art der Hilfe

## Hilfen/Beratungen

| Davon nach Art der Hilfe              |                              |   |  |                             |   |  |  |
|---------------------------------------|------------------------------|---|--|-----------------------------|---|--|--|
| soziale<br>Gruppen-<br>arbeit<br>§ 29 | Einzel-<br>betreuung<br>§ 30 | sozialpäda-<br>gogische<br>Familien-<br>hilfe<br>§ 31 | Erziehung<br>in einer<br>Tagesgruppe<br>§ 32 | Vollzeit-<br>pflege<br>§ 33 | Heim-<br>erziehung,<br>sonstige<br>betreute<br>Wohnform<br>§ 34 | intensive<br>sozialpäda-<br>gogische<br>Einzel-<br>betreuung<br>§ 35 | Eingliederungshilfe<br>für seelisch<br>behinderte junge<br>Menschen<br>§ 35a |
| 2                                     | 103                          | 119   | 17   | 70                          | 560   | 5  | 13   |
| 9                                     | 182                          | 472   | 102  | 121                         | 404   | 12   | 34   |
| 3                                     | 46                           | 198   | 22   | 101                         | 416   | 2  | 11   |
| 40                                    | 429                          | 1 033   | 221  | 171                         | 648   | 10   | 77   |
| 32                                    | 173                          | 403   | 71   | 93                          | 287   | 7  | 53   |
| 22                                    | 236                          | 347   | 39   | 26                          | 257   | 4  | 47   |
| 25                                    | 293                          | 252   | 125  | 13                          | 284   | 13   | 323  |
| 40                                    | 372                          | 400   | 124  | 39                          | 373   | 13   | 541  |
| 38                                    | 352                          | 164   | 125  | 11                          | 275   | 6  | 454  |
| 1                                     | -                            | 24  | 1  | 26                          | 51  | -  | 18   |
| <b>212</b>                            | <b>2 186</b>                 | <b>3 412</b>  | <b>847</b>                                   | <b>671</b>                  | <b>3 555</b>  | <b>72</b>  | <b>1 571</b>   |

<sup>1</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund<sup>2</sup> Angaben hilfebezogen

## 1.10.2 Hilfen/Beratungen

| Gründe für die Hilfestellung  | Nennung als Hauptgrund | Nennungen insgesamt <sup>1</sup> | Davon nach Art der Hilfe |  |                         |
|---|------------------------|----------------------------------|--------------------------|--|-------------------------|
|   |                        |                                  | Hilfe zur Erziehung § 27 | darunter familienorientiert <sup>2</sup> | Erziehungsberatung § 28 |
| Unversorgtheit des jungen Menschen  | 1 484                  | 2 018                            | 17                       | 14                                       | 35                      |
| Unzureichende Förderung/Betreuung/ Versorgung des jungen Menschen in der Familie  | 2 022                  | 4 039                            | 132                      | 96                                       | 70                      |
| Gefährdung des Kindeswohls  | 1 563                  | 2 759                            | 58                       | 38                                       | 83                      |
| Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten           | 3 590                  | 7 779                            | 282                      | 211                                      | 901                     |
| Belastung des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern                       | 1 301                  | 3 794                            | 126                      | 89                                       | 811                     |
| Belastung des jungen Menschen durch familiäre Konflikte                           | 2 510                  | 4 208                            | 113                      | 77                                       | 2 374                   |
| Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen | 1 423                  | 3 357                            | 86                       | 43                                       | 821                     |
| Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen                | 2 233                  | 5 088                            | 122                      | 72                                       | 1 094                   |
| Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen                                | 1 525                  | 3 353                            | 53                       | 22                                       | 761                     |
| Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsel                 | 372                    | 372                              | 5                        | 4  | 7                       |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>18 023</b>          | <b>36 767</b>                    | <b>994</b>               | <b>666</b>                               | <b>6 957</b>            |

<sup>1</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund<sup>2</sup> Angaben hilfebezogen

am 31.12.2024

| Davon nach Art der Hilfe              |                              |   |  |                             |   |  |  |
|---------------------------------------|------------------------------|---|--|-----------------------------|---|--|--|
| soziale<br>Gruppen-<br>arbeit<br>§ 29 | Einzel-<br>betreuung<br>§ 30 | sozialpäda-<br>gogische<br>Familien-<br>hilfe<br>§ 31 | Erziehung<br>in einer<br>Tagesgruppe<br>§ 32 | Vollzeit-<br>pflege<br>§ 33 | Heim-<br>erziehung,<br>sonstige<br>betreute<br>Wohnform<br>§ 34 | intensive<br>sozialpäda-<br>gogische<br>Einzel-<br>betreuung<br>§ 35 | Eingliederungshilfe<br>für seelisch<br>behinderte junge<br>Menschen<br>§ 35a |
| 3                                     | 80                           | 210   | 29   | 696                         | 910   | 5  | 33   |
| 16                                    | 231                          | 973   | 194  | 1 162                       | 1 174   | 11   | 76   |
| 2                                     | 61                           | 340   | 29   | 859                         | 1 287   | 6  | 34   |
| 63                                    | 563                          | 2 057   | 402  | 1 330                       | 1 981   | 11   | 189  |
| 36                                    | 202                          | 832   | 118  | 684                         | 822   | 5  | 158  |
| 27                                    | 253                          | 578   | 55   | 207                         | 521   | 5  | 75   |
| 40                                    | 333                          | 422   | 224  | 80                          | 568   | 14   | 769  |
| 48                                    | 404                          | 745   | 202  | 188                         | 818   | 15   | 1 452  |
| 53                                    | 348                          | 264   | 221  | 22                          | 387   | 8  | 1 236  |
| 1                                     | 3                            | 44  | 1  | 151                         | 122   | -  | 38   |
| <b>289</b>                            | <b>2 478</b>                 | <b>6 465</b>  | <b>1 475</b>                                 | <b>5 379</b>                | <b>8 590</b>  | <b>80</b>  | <b>4 060</b>   |

<sup>1</sup> Hauptgrund, 2. und 3. Grund<sup>2</sup> Angaben hilfebezogen

### 1.11 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen, anregende/-n Institution/-en

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Begonnene Hilfen/Beratungen |   |  |  |   |   |
|--|-----------------------------|---|--|--|---|---|
|  | insgesamt <sup>2</sup>      | davon nach anregende/-n Institution/-en oder Person/-en |  |  |   |   |
|  |                             | junger<br>Mensch<br>selbst                              | Eltern bzw.<br>Personensorge-<br>berechtigte/r | Schule/<br>Kindertages-<br>einrichtung | Soziale/-r<br>Dienst/-e<br>und andere<br>Institu-<br>tion/-en<br>(z. B.<br>Jugendamt) | Gericht/<br>Staats-<br>anwaltschaft/<br>Polizei |
| Insgesamt  |                             |   |  |  |   |   |
| unter 3  | 1 048                       | -   | 480  | 30                                     | 395   | 51  |
| 3 - 6  | 1 654                       | -   | 816  | 135                                    | 382   | 106   |
| 6 - 9  | 2 466                       | -   | 1 267  | 279                                    | 530   | 131   |
| 9 - 12   | 2 532                       | 32  | 1 385  | 234                                    | 520   | 123   |
| 12 - 15  | 2 214                       | 83  | 1 043  | 146                                    | 507   | 192   |
| 15 - 18  | 2 064                       | 219   | 756  | 46                                     | 559   | 302   |
| 18 und mehr  | 952                         | 470   | 97   | 9                                      | 133   | 186   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>12 930</b>               | <b>804</b>  | <b>5 844</b>                                   | <b>879</b>                             | <b>3 026</b>  | <b>1 091</b>                                    |
| Ausländische Herkunft  |                             |   |  |  |   |   |
| mindestens eines Elternteils   | 1 718                       | 216   | 533  | 110                                    | 508   | 223   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 1 146                       | 179   | 291  | 82                                     | 338   | 182   |
| männlich <sup>3</sup>  |                             |   |  |  |   |   |
| unter 3  | 566                         | -   | 241  | 16                                     | 221   | 30  |
| 3 - 6  | 920                         | -   | 422  | 98                                     | 228   | 58  |
| 6 - 9  | 1 457                       | -   | 746  | 186                                    | 302   | 63  |
| 9 - 12   | 1 475                       | 8   | 813  | 149                                    | 294   | 79  |
| 12 - 15  | 1 124                       | 21  | 530  | 82                                     | 247   | 137   |
| 15 - 18  | 1 160                       | 80  | 408  | 22                                     | 327   | 227   |
| 18 und mehr  | 566                         | 270   | 46   | 2                                      | 68  | 160   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>7 268</b>                | <b>379</b>  | <b>3 206</b>                                   | <b>555</b>                             | <b>1 687</b>  | <b>754</b>                                      |
| Ausländische Herkunft  |                             |   |  |  |   |   |
| mindestens eines Elternteils   | 1 191                       | 167   | 347  | 72                                     | 348   | 177   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 892                         | 146   | 236  | 53                                     | 252   | 153   |
| weiblich <sup>3</sup>  |                             |   |  |  |   |   |
| unter 3  | 482                         | -   | 239  | 14                                     | 174   | 21  |
| 3 - 6  | 734                         | -   | 394  | 37                                     | 154   | 48  |
| 6 - 9  | 1 009                       | -   | 521  | 93                                     | 228   | 68  |
| 9 - 12   | 1 057                       | 24  | 572  | 85                                     | 226   | 44  |
| 12 - 15  | 1 090                       | 62  | 513  | 64                                     | 260   | 55  |
| 15 - 18  | 904                         | 139   | 348  | 24                                     | 232   | 75  |
| 18 und mehr  | 386                         | 200   | 51   | 7                                      | 65  | 26  |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>5 662</b>                | <b>425</b>  | <b>2 638</b>                                   | <b>324</b>                             | <b>1 339</b>  | <b>337</b>                                      |
| Ausländische Herkunft  |                             |   |  |  |   |   |
| mindestens eines Elternteils   | 527                         | 49  | 186  | 38                                     | 160   | 46  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 254                         | 33  | 55   | 29                                     | 86  | 29  |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet

**oder Person/-en und vormundschaftlichen Entscheidungen sowie nach Art der Hilfe**

| Begonnene Hilfen/Beratungen                             |                                    |            |   |   |  |
|---|------------------------------------|------------|---|---|--|
| davon nach anregende/-n Institution/-en oder Person/-en |                                    |            | darunter von insgesamt  |   |  |
| Arzt/Klinik/<br>Gesundheitsamt                          | ehemalige<br>Klienten/<br>Bekannte | sonstige   | teilweiser<br>oder<br>vollständiger<br>Entzug der<br>elterlichen<br>Sorge im Kontext<br>der Hilfe | richterliche<br>Genehmigung<br>für eine<br>Unterbringung<br>mit<br>Freiheitsentzug<br>im Kontext<br>der Hilfe | gerichtliche<br>Anordnung der<br>Beratung<br>nach § 156 Abs. 1<br>S. 4 FamFG im<br>Kontext der Hilfe |
| Insgesamt   |                                    |            |   |   |  |
| 28  | 40                                 | 24         | 81  | 3   | 21   |
| 85  | 83                                 | 47         | 61  | 3   | 39   |
| 103   | 111                                | 45         | 88  | 3   | 36   |
| 72  | 117                                | 49         | 103   | 5   | 25   |
| 112   | 81                                 | 50         | 100   | 6   | 8  |
| 57  | 64                                 | 61         | 249   | 6   | 2  |
| 15  | 19                                 | 23         | -   | -   | -  |
| <b>472</b>  | <b>515</b>                         | <b>299</b> | <b>682</b>  | <b>26</b>   | <b>131</b>   |
| 35  | 28                                 | 65         | 204   | 8   | 10   |
| 14  | 13                                 | 47         | 166   | 4   | 4  |
| männlich <sup>3</sup>                                   |                                    |            |   |   |  |
| 20  | 23                                 | 15         | 43  | 3   | 12   |
| 51  | 41                                 | 22         | 39  | 2   | 23   |
| 74  | 53                                 | 33         | 43  | 2   | 14   |
| 47  | 60                                 | 25         | 63  | 2   | 12   |
| 44  | 41                                 | 22         | 57  | 5   | 4  |
| 25  | 29                                 | 42         | 185   | 2   | 2  |
| 2   | 9                                  | 9          | -   | -   | -  |
| <b>263</b>  | <b>256</b>                         | <b>168</b> | <b>430</b>  | <b>16</b>   | <b>67</b>  |
| 17  | 17                                 | 46         | 171   | 5   | 8  |
| 7   | 8                                  | 37         | 147   | 3   | 3  |
| weiblich <sup>3</sup>                                   |                                    |            |   |   |  |
| 8   | 17                                 | 9          | 38  | -   | 9  |
| 34  | 42                                 | 25         | 22  | 1   | 16   |
| 29  | 58                                 | 12         | 45  | 1   | 22   |
| 25  | 57                                 | 24         | 40  | 3   | 13   |
| 68  | 40                                 | 28         | 43  | 1   | 4  |
| 32  | 35                                 | 19         | 64  | 4   | -  |
| 13  | 10                                 | 14         | -   | -   | -  |
| <b>209</b>  | <b>259</b>                         | <b>131</b> | <b>252</b>  | <b>10</b>   | <b>64</b>  |
| 18  | 11                                 | 19         | 33  | 3   | 2  |
| 7   | 5                                  | 10         | 19  | 1   | 1  |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Begonnene Hilfen/Beratungen   |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
|--|---|--|-----------------|-------------|-------------|--|-----------------|-------------|-------------|
|  | insgesamt<br>(bezogen<br>auf die<br>Fallzahlen<br>der<br>jeweiligen<br>Hilfeart) <sup>2</sup> | davon nach Gründen für die Hilfestellung   |                 |             |             |  |                 |             |             |
|  |   | Unversorgtheit des jungen Menschen<br>(z. B. Ausfall der Bezugsperson wegen<br>Krankheit, Inhaftierung, Tod,<br>unbegleitet eingereiste Minderjährige) |                 |             |             | unzureichende Förderung/<br>Betreuung/Versorgung<br>des jungen Menschen<br>in der Familie<br>(z. B. soziale, gesundheitliche,<br>wirtschaftliche Probleme) |                 |             |             |
|  |   | zu-<br>sammen  | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund | zu-<br>sammen  | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund |
|  | Insgesamt   |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
| unter 3  | 1 048   | 73   | 46              | 21          | 6           | 167  | 65              | 69          | 33          |
| 3 - 6  | 1 654   | 42   | 28              | 8           | 6           | 119  | 60              | 39          | 20          |
| 6 - 9  | 2 466   | 72   | 56              | 10          | 6           | 138  | 67              | 50          | 21          |
| 9 - 12   | 2 532   | 70   | 54              | 11          | 5           | 178  | 113             | 48          | 17          |
| 12 - 15  | 2 214   | 84   | 61              | 18          | 5           | 138  | 74              | 36          | 28          |
| 15 - 18  | 2 064   | 362  | 326             | 28          | 8           | 157  | 63              | 59          | 35          |
| 18 und mehr  | 952   | 136  | 112             | 18          | 6           | 115  | 47              | 54          | 14          |
| Insgesamt  | 12 930  | 839  | 683             | 114         | 42          | 1 012  | 489             | 355         | 168         |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 718   | 489  | 439             | 41          | 9           | 199  | 78              | 85          | 36          |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 1 146   | 457  | 412             | 37          | 8           | 150  | 49              | 76          | 25          |
|  | männlich <sup>3</sup>   |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
| unter 3  | 566   | 35   | 20              | 11          | 4           | 90   | 43              | 32          | 15          |
| 3 - 6  | 920   | 20   | 11              | 6           | 3           | 71   | 38              | 21          | 12          |
| 6 - 9  | 1 457   | 37   | 27              | 8           | 2           | 85   | 41              | 33          | 11          |
| 9 - 12   | 1 475   | 42   | 33              | 6           | 3           | 99   | 61              | 26          | 12          |
| 12 - 15  | 1 124   | 53   | 35              | 13          | 5           | 76   | 36              | 22          | 18          |
| 15 - 18  | 1 160   | 317  | 293             | 21          | 3           | 95   | 31              | 40          | 24          |
| 18 und mehr  | 566   | 119  | 101             | 14          | 4           | 82   | 32              | 42          | 8           |
| Insgesamt  | 7 268   | 623  | 520             | 79          | 24          | 598  | 282             | 216         | 100         |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 191   | 438  | 397             | 36          | 5           | 158  | 56              | 72          | 30          |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 892   | 422  | 383             | 33          | 6           | 127  | 37              | 67          | 23          |
|  | weiblich <sup>3</sup>   |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
| unter 3  | 482   | 38   | 26              | 10          | 2           | 77   | 22              | 37          | 18          |
| 3 - 6  | 734   | 22   | 17              | 2           | 3           | 48   | 22              | 18          | 8           |
| 6 - 9  | 1 009   | 35   | 29              | 2           | 4           | 53   | 26              | 17          | 10          |
| 9 - 12   | 1 057   | 28   | 21              | 5           | 2           | 79   | 52              | 22          | 5           |
| 12 - 15  | 1 090   | 31   | 26              | 5           | -           | 62   | 38              | 14          | 10          |
| 15 - 18  | 904   | 45   | 33              | 7           | 5           | 62   | 32              | 19          | 11          |
| 18 und mehr  | 386   | 17   | 11              | 4           | 2           | 33   | 15              | 12          | 6           |
| Insgesamt  | 5 662   | 216  | 163             | 35          | 18          | 414  | 207             | 139         | 68          |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 527   | 51   | 42              | 5           | 4           | 41   | 22              | 13          | 6           |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 254   | 35   | 29              | 4           | 2           | 23   | 12              | 9           | 2           |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

| Begonnene Hilfen/Beratungen   |                 |             |             |   |                 |              |             |   |                 |             |             |
|---|-----------------|-------------|-------------|---|-----------------|--------------|-------------|---|-----------------|-------------|-------------|
| davon nach Gründen für die Hilfestellung  |                 |             |             |   |                 |              |             |   |                 |             |             |
| Gefährdung des Kindeswohls<br>(z. B. Vernachlässigung,<br>körperliche, psychische, sexuelle<br>Gewalt in der Familie) |                 |             |             | eingeschränkte<br>Erziehungskompetenz der<br>Eltern/Personensorgeberechtigten<br>(z. B. Erziehungsunsicherheit,<br>pädagogische Überforderung,<br>unangemessene Verwöhnung) |                 |              |             | Belastung des jungen Menschen<br>durch<br>Problemlagen der Eltern<br>(z. B. psychische Erkrankung,<br>Suchtverhalten, geistige oder<br>seelische Behinderung) |                 |             |             |
| zu-<br>sammen   | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund | zu-<br>sammen   | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund  | 3.<br>Grund | zu-<br>sammen   | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund |
| Insgesamt   |                 |             |             |   |                 |              |             |   |                 |             |             |
| 159   | 92              | 45          | 22          | 367   | 192             | 125          | 50          | 286   | 139             | 113         | 34          |
| 106   | 59              | 28          | 19          | 474   | 269             | 150          | 55          | 341   | 163             | 151         | 27          |
| 109   | 56              | 25          | 28          | 593   | 273             | 228          | 92          | 429   | 178             | 190         | 61          |
| 113   | 61              | 35          | 17          | 608   | 267             | 233          | 108         | 400   | 167             | 167         | 66          |
| 120   | 73              | 33          | 14          | 627   | 310             | 221          | 96          | 337   | 137             | 139         | 61          |
| 117   | 56              | 34          | 27          | 470   | 231             | 167          | 72          | 281   | 133             | 96          | 52          |
| 36  | 14              | 12          | 10          | 96  | 51              | 31           | 14          | 111   | 52              | 43          | 16          |
| <b>760</b>  | <b>411</b>      | <b>212</b>  | <b>137</b>  | <b>3 235</b>  | <b>1 593</b>    | <b>1 155</b> | <b>487</b>  | <b>2 185</b>  | <b>969</b>      | <b>899</b>  | <b>317</b>  |
| 134   | 71              | 36          | 27          | 291   | 134             | 111          | 46          | 221   | 97              | 101         | 23          |
| 78  | 39              | 18          | 21          | 151   | 59              | 70           | 22          | 99  | 46              | 45          | 8           |
| männlich <sup>3</sup>   |                 |             |             |   |                 |              |             |   |                 |             |             |
| 90  | 54              | 27          | 9           | 202   | 101             | 76           | 25          | 149   | 69              | 60          | 20          |
| 59  | 34              | 13          | 12          | 286   | 161             | 94           | 31          | 179   | 85              | 80          | 14          |
| 56  | 29              | 13          | 14          | 345   | 155             | 129          | 61          | 236   | 97              | 104         | 35          |
| 55  | 28              | 22          | 5           | 346   | 163             | 115          | 68          | 196   | 85              | 79          | 32          |
| 45  | 30              | 8           | 7           | 314   | 154             | 112          | 48          | 155   | 67              | 58          | 30          |
| 52  | 22              | 13          | 17          | 230   | 114             | 82           | 34          | 134   | 66              | 42          | 26          |
| 17  | 5               | 6           | 6           | 50  | 22              | 16           | 12          | 49  | 22              | 16          | 11          |
| <b>374</b>  | <b>202</b>      | <b>102</b>  | <b>70</b>   | <b>1 773</b>  | <b>870</b>      | <b>624</b>   | <b>279</b>  | <b>1 098</b>  | <b>491</b>      | <b>439</b>  | <b>168</b>  |
| 76  | 38              | 19          | 19          | 168   | 78              | 68           | 22          | 119   | 48              | 53          | 18          |
| 51  | 24              | 11          | 16          | 93  | 36              | 44           | 13          | 52  | 22              | 23          | 7           |
| weiblich <sup>3</sup>   |                 |             |             |   |                 |              |             |   |                 |             |             |
| 69  | 38              | 18          | 13          | 165   | 91              | 49           | 25          | 137   | 70              | 53          | 14          |
| 47  | 25              | 15          | 7           | 188   | 108             | 56           | 24          | 162   | 78              | 71          | 13          |
| 53  | 27              | 12          | 14          | 248   | 118             | 99           | 31          | 193   | 81              | 86          | 26          |
| 58  | 33              | 13          | 12          | 262   | 104             | 118          | 40          | 204   | 82              | 88          | 34          |
| 75  | 43              | 25          | 7           | 313   | 156             | 109          | 48          | 182   | 70              | 81          | 31          |
| 65  | 34              | 21          | 10          | 240   | 117             | 85           | 38          | 147   | 67              | 54          | 26          |
| 19  | 9               | 6           | 4           | 46  | 29              | 15           | 2           | 62  | 30              | 27          | 5           |
| <b>386</b>  | <b>209</b>      | <b>110</b>  | <b>67</b>   | <b>1 462</b>  | <b>723</b>      | <b>531</b>   | <b>208</b>  | <b>1 087</b>  | <b>478</b>      | <b>460</b>  | <b>149</b>  |
| 58  | 33              | 17          | 8           | 123   | 56              | 43           | 24          | 102   | 49              | 48          | 5           |
| 27  | 15              | 7           | 5           | 58  | 23              | 26           | 9           | 47  | 24              | 22          | 1           |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

# Noch 1.12 Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Noch Begonnene Hilfen/Beratungen   |                 |             |             |  |                 |             |             |
|--|--|-----------------|-------------|-------------|--|-----------------|-------------|-------------|
|  | noch davon nach Gründen für die Hilfefewährung   |                 |             |             |  |                 |             |             |
|  | Belastungen des jungen Menschen<br>durch familiäre Konflikte<br>(z. B. Partnerkonflikte,<br>Trennung und Scheidung,<br>Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten,<br>Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte,<br>migrationsbedingte Konfliktlagen) |                 |             |             | Auffälligkeiten im sozialen Verhalten<br>(dissoziales Verhalten)<br>des jungen Menschen<br>(z. B. Gehemmtheit, Isolation,<br>Geschwisterrivalität, Weglaufen,<br>Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum,<br>Delinquenz/Straftat) |                 |             |             |
|  | zu-<br>sammen  | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund | zu-<br>sammen  | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund |
| Insgesamt  |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
| unter 3  | 545  | 455             | 74          | 16          | 48   | 18              | 18          | 12          |
| 3 - 6  | 872  | 716             | 127         | 29          | 223  | 119             | 77          | 27          |
| 6 - 9  | 1 019  | 807             | 167         | 45          | 459  | 224             | 149         | 86          |
| 9 - 12   | 912  | 709             | 140         | 63          | 496  | 269             | 161         | 66          |
| 12 - 15  | 788  | 514             | 178         | 96          | 679  | 393             | 204         | 82          |
| 15 - 18  | 514  | 309             | 155         | 50          | 665  | 409             | 174         | 82          |
| 18 und mehr  | 162  | 103             | 34          | 25          | 309  | 244             | 44          | 21          |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>4 812</b>   | <b>3 613</b>    | <b>875</b>  | <b>324</b>  | <b>2 879</b>   | <b>1 676</b>    | <b>827</b>  | <b>376</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 409  | 284             | 89          | 36          | 400  | 264             | 90          | 46          |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 167  | 112             | 39          | 16          | 304  | 214             | 61          | 29          |
| männlich <sup>2</sup>  |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
| unter 3  | 294  | 247             | 42          | 5           | 32   | 14              | 10          | 8           |
| 3 - 6  | 453  | 365             | 67          | 21          | 156  | 83              | 54          | 19          |
| 6 - 9  | 533  | 414             | 92          | 27          | 333  | 166             | 112         | 55          |
| 9 - 12   | 462  | 352             | 80          | 30          | 355  | 198             | 113         | 44          |
| 12 - 15  | 359  | 227             | 84          | 48          | 396  | 246             | 107         | 43          |
| 15 - 18  | 218  | 131             | 69          | 18          | 405  | 285             | 85          | 35          |
| 18 und mehr  | 63   | 38              | 14          | 11          | 232  | 197             | 24          | 11          |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>2 382</b>   | <b>1 774</b>    | <b>448</b>  | <b>160</b>  | <b>1 909</b>   | <b>1 189</b>    | <b>505</b>  | <b>215</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 200  | 140             | 41          | 19          | 300  | 216             | 60          | 24          |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 94   | 65              | 20          | 9           | 241  | 180             | 44          | 17          |
| weiblich <sup>2</sup>  |  |                 |             |             |  |                 |             |             |
| unter 3  | 251  | 208             | 32          | 11          | 16   | 4               | 8           | 4           |
| 3 - 6  | 419  | 351             | 60          | 8           | 67   | 36              | 23          | 8           |
| 6 - 9  | 486  | 393             | 75          | 18          | 126  | 58              | 37          | 31          |
| 9 - 12   | 450  | 357             | 60          | 33          | 141  | 71              | 48          | 22          |
| 12 - 15  | 429  | 287             | 94          | 48          | 283  | 147             | 97          | 39          |
| 15 - 18  | 296  | 178             | 86          | 32          | 260  | 124             | 89          | 47          |
| 18 und mehr  | 99   | 65              | 20          | 14          | 77   | 47              | 20          | 10          |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>2 430</b>   | <b>1 839</b>    | <b>427</b>  | <b>164</b>  | <b>970</b>   | <b>487</b>      | <b>322</b>  | <b>161</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 209  | 144             | 48          | 17          | 100  | 48              | 30          | 22          |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 73   | 47              | 19          | 7           | 63   | 34              | 17          | 12          |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.



## nach persönlichen Merkmalen und Gründen für die Hilfestellung

| Noch Begonnene Hilfen/Beratungen  |                 |              |             |   |                 |             |             |   |
|---|-----------------|--------------|-------------|---|-----------------|-------------|-------------|---|
| noch davon nach Gründen für die Hilfestellung   |                 |              |             |   |                 |             |             |   |
| Entwicklungsauffälligkeiten/<br>seelische Probleme<br>des jungen Menschen<br>(z. B. Entwicklungsrückstand,<br>Ängste, Zwänge,<br>selbst verletzendes Verhalten,<br>suizidale Tendenzen) |                 |              |             | schulische/berufliche Probleme<br>des jungen Menschen<br>(z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsan-<br>forderungen, Konzentrationsprobleme<br>(ADS, Hyperaktivität),<br>schulvermeidendes Verhalten (Schwänzen/<br>Hochbegabung) |                 |             |             | Übernahme<br>von einem<br>anderen Jugendamt<br>wegen<br>Zuständigkeitswechsel |
| zu-<br>sammen   | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund  | 3.<br>Grund | zu-<br>sammen   | Haupt-<br>grund | 2.<br>Grund | 3.<br>Grund | Hauptgrund  |
| Insgesamt   |                 |              |             |   |                 |             |             |   |
| 87  | 36              | 27           | 24          | 1   | -               | 1           | -           | 5   |
| 360   | 211             | 95           | 54          | 29  | 13              | 11          | 5           | 16  |
| 727   | 358             | 263          | 106         | 657   | 431             | 141         | 85          | 16  |
| 654   | 323             | 242          | 89          | 801   | 549             | 163         | 89          | 20  |
| 708   | 319             | 262          | 127         | 641   | 315             | 192         | 134         | 18  |
| 632   | 330             | 189          | 113         | 491   | 181             | 195         | 115         | 26  |
| 376   | 228             | 112          | 36          | 238   | 94              | 92          | 52          | 7   |
| <b>3 544</b>  | <b>1 805</b>    | <b>1 190</b> | <b>549</b>  | <b>2 858</b>  | <b>1 583</b>    | <b>795</b>  | <b>480</b>  | <b>108</b>  |
| 381   | 181             | 134          | 66          | 351   | 161             | 120         | 70          | 9   |
| 214   | 96              | 80           | 38          | 255   | 116             | 89          | 50          | 3   |
| männlich <sup>2</sup>   |                 |              |             |   |                 |             |             |   |
| 42  | 16              | 11           | 15          | 1   | -               | 1           | -           | 2   |
| 222   | 122             | 70           | 30          | 22  | 10              | 9           | 3           | 11  |
| 469   | 230             | 168          | 71          | 440   | 288             | 94          | 58          | 10  |
| 399   | 199             | 145          | 55          | 530   | 344             | 124         | 62          | 12  |
| 318   | 134             | 126          | 58          | 366   | 186             | 110         | 70          | 9   |
| 244   | 101             | 83           | 60          | 272   | 105             | 110         | 57          | 12  |
| 155   | 91              | 50           | 14          | 136   | 56              | 54          | 26          | 2   |
| <b>1 849</b>  | <b>893</b>      | <b>653</b>   | <b>303</b>  | <b>1 767</b>  | <b>989</b>      | <b>502</b>  | <b>276</b>  | <b>58</b>   |
| 229   | 99              | 89           | 41          | 249   | 112             | 90          | 47          | 7   |
| 141   | 61              | 56           | 24          | 191   | 81              | 73          | 37          | 3   |
| weiblich <sup>2</sup>   |                 |              |             |   |                 |             |             |   |
| 45  | 20              | 16           | 9           | -   | -               | -           | -           | 3   |
| 138   | 89              | 25           | 24          | 7   | 3               | 2           | 2           | 5   |
| 258   | 128             | 95           | 35          | 217   | 143             | 47          | 27          | 6   |
| 255   | 124             | 97           | 34          | 271   | 205             | 39          | 27          | 8   |
| 390   | 185             | 136          | 69          | 275   | 129             | 82          | 64          | 9   |
| 388   | 229             | 106          | 53          | 219   | 76              | 85          | 58          | 14  |
| 221   | 137             | 62           | 22          | 102   | 38              | 38          | 26          | 5   |
| <b>1 695</b>  | <b>912</b>      | <b>537</b>   | <b>246</b>  | <b>1 091</b>  | <b>594</b>      | <b>293</b>  | <b>204</b>  | <b>50</b>   |
| 152   | 82              | 45           | 25          | 102   | 49              | 30          | 23          | 2   |
| 73  | 35              | 24           | 14          | 64  | 35              | 16          | 13          | -   |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben<sup>2</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PSTG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.



**Merkmale und Betreuungsintensität der Hilfen/Beratungen sowie nach Art der Hilfe**

| Beendete Hilfen/Beratungen |   |            |           |           |                |   |   |                 |
|----------------------------|---|------------|-----------|-----------|----------------|---|---|-----------------|
| insgesamt                  | vereinbarte Leistungsstunden pro Woche<br>von ... bis unter ... Stunden |            |           |           |                |   | vereinbarte<br>Leistungstage<br>pro Woche |                 |
|                            | unter 5   | 5 - 10     | 10 - 15   | 15 - 30   | 30<br>und mehr | durch-<br>schnitt-<br>liche<br>Leistungs-<br>stunden<br>pro Fall <sup>3</sup> | bis zu<br>5 Tage                          | 6 bis 7<br>Tage |
| Insgesamt <sup>3</sup>     |   |            |           |           |                |   |   |                 |
| 149                        | 8   | 8          | 2         | 1         | -              | 6   | -   | 130             |
| 126                        | 7   | 9          | 1         | 1         | -              | 6   | 4   | 104             |
| 282                        | 21  | 16         | 3         | 6         | 12             | 12  | 86  | 138             |
| 535                        | 71  | 35         | 5         | 17        | 23             | 10  | 223                                       | 161             |
| 773                        | 185   | 129        | 21        | 26        | 30             | 9   | 133                                       | 249             |
| 943                        | 220   | 166        | 21        | 20        | 15             | 6   | 45  | 456             |
| 1 089                      | 203   | 135        | 19        | 13        | 4              | 5   | 28  | 687             |
| <b>3 897</b>               | <b>715</b>  | <b>498</b> | <b>72</b> | <b>84</b> | <b>84</b>      | <b>7</b>  | <b>519</b>                                | <b>1 925</b>    |
| 789                        | 118   | 106        | 10        | 14        | 6              | 6   | 53  | 482             |
| 575                        | 79  | 74         | 5         | 7         | 6              | 6   | 36  | 368             |
| männlich <sup>4</sup>      |   |            |           |           |                |   |   |                 |
| 75                         | 5   | 4          | 1         | -         | -              | 4   | -   | 65              |
| 74                         | 6   | 5          | 1         | -         | -              | 5   | 3   | 59              |
| 187                        | 14  | 10         | 3         | 5         | 8              | 12  | 65  | 82              |
| 352                        | 48  | 26         | 3         | 12        | 16             | 11  | 149                                       | 98              |
| 464                        | 121   | 75         | 15        | 18        | 23             | 9   | 92  | 120             |
| 556                        | 137   | 90         | 12        | 14        | 10             | 6   | 31  | 262             |
| 690                        | 122   | 88         | 11        | 6         | 4              | 6   | 18  | 441             |
| <b>2 398</b>               | <b>453</b>  | <b>298</b> | <b>46</b> | <b>55</b> | <b>61</b>      | <b>7</b>  | <b>358</b>                                | <b>1 127</b>    |
| 601                        | 85  | 80         | 8         | 9         | 4              | 6   | 41  | 374             |
| 477                        | 60  | 56         | 5         | 6         | 3              | 6   | 28  | 319             |
| weiblich <sup>4</sup>      |   |            |           |           |                |   |   |                 |
| 74                         | 3   | 4          | 1         | 1         | -              | 8   | -   | 65              |
| 52                         | 1   | 4          | -         | 1         | -              | 8   | 1   | 45              |
| 95                         | 7   | 6          | -         | 1         | 4              | 12  | 21  | 56              |
| 183                        | 23  | 9          | 2         | 5         | 7              | 10  | 74  | 63              |
| 309                        | 64  | 54         | 6         | 8         | 7              | 8   | 41  | 129             |
| 387                        | 83  | 76         | 9         | 6         | 5              | 6   | 14  | 194             |
| 399                        | 81  | 47         | 8         | 7         | -              | 5   | 10  | 246             |
| <b>1 499</b>               | <b>262</b>  | <b>200</b> | <b>26</b> | <b>29</b> | <b>23</b>      | <b>7</b>  | <b>161</b>                                | <b>798</b>      |
| 188                        | 33  | 26         | 2         | 5         | 2              | 7   | 12  | 108             |
| 98                         | 19  | 18         | -         | 1         | 3              | 7   | 8   | 49              |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> zum Zeitpunkt der Meldung zur Statistik

<sup>3</sup> ohne Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII)

<sup>4</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 1.14 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Insgesamt <sup>2</sup> | Beendete Hilfen/Beratungen                           |                   |  |  |   |
|--|------------------------|--|-------------------|--|--|---|
|  |                        | davon nach dem gewöhnlichen Aufenthalt vor der Hilfe |                   |  |  |   |
|  |                        | in einer Familie/ einem privaten Haushalt            |                   |  |  |   |
|  |                        | im Haushalt<br>der Eltern/<br>eines<br>Elternteils   | bei<br>Verwandten | in einer<br>Pflege-<br>familie<br>(§§ 33, 35a,<br>41 SGB VIII) | bei einer<br>sonstigen<br>Person (auch<br>Pflegestelle<br>nach § 44<br>SGB VIII) | in einer<br>eigenen<br>Wohnung/<br>Wohn-<br>gemein-<br>schaft |
|  |                        | Insgesamt  |                   |  |  |   |
| unter 3  | 671                    | 546  | 12                | 50   | 4  | -   |
| 3 - 6  | 1 352                  | 1 235  | 26                | 39   | 5  | -   |
| 6 - 9  | 2 004                  | 1 837  | 21                | 44   | 4  | -   |
| 9 - 12   | 2 267                  | 2 056  | 22                | 44   | 6  | -   |
| 12 - 15  | 2 214                  | 1 904  | 45                | 53   | 4  | 1   |
| 15 - 18  | 1 981                  | 1 398  | 86                | 41   | 18   | 38  |
| 18 und mehr  | 1 588                  | 455  | 67                | 42   | 27   | 573   |
| Insgesamt  | 12 077                 | 9 431  | 279               | 313  | 68   | 612   |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 488                  | 809  | 59                | 23   | 10   | 164   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 954                    | 410  | 52                | 6  | 7  | 121   |
|  |                        | männlich <sup>3</sup>                                |                   |  |  |   |
| unter 3  | 369                    | 311  | 6                 | 17   | 2  | -   |
| 3 - 6  | 769                    | 703  | 17                | 24   | 1  | -   |
| 6 - 9  | 1 183                  | 1 081  | 15                | 24   | 2  | -   |
| 9 - 12   | 1 305                  | 1 181  | 14                | 24   | 4  | -   |
| 12 - 15  | 1 209                  | 1 045  | 25                | 31   | 1  | 1   |
| 15 - 18  | 1 055                  | 717  | 48                | 26   | 4  | 12  |
| 18 und mehr  | 917                    | 274  | 42                | 23   | 17   | 297   |
| Insgesamt  | 6 861                  | 5 312  | 167               | 169  | 31   | 310   |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 046                  | 503  | 48                | 10   | 6  | 116   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 740                    | 270  | 42                | 3  | 6  | 98  |
|  |                        | weiblich <sup>3</sup>                                |                   |  |  |   |
| unter 3  | 302                    | 235  | 6                 | 33   | 2  | -   |
| 3 - 6  | 583                    | 532  | 9                 | 15   | 4  | -   |
| 6 - 9  | 821                    | 756  | 6                 | 20   | 2  | -   |
| 9 - 12   | 962                    | 875  | 8                 | 20   | 2  | -   |
| 12 - 15  | 1 005                  | 859  | 20                | 22   | 3  | -   |
| 15 - 18  | 926                    | 681  | 38                | 15   | 14   | 26  |
| 18 und mehr  | 617                    | 181  | 25                | 19   | 10   | 276   |
| Insgesamt  | 5 216                  | 4 119  | 112               | 144  | 37   | 302   |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 442                    | 306  | 11                | 13   | 4  | 48  |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 214                    | 140  | 10                | 3  | 1  | 23  |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben<sup>2</sup> Eine Angabe zum anschließenden Aufenthalt erfolgt u. a. nicht, wenn die hilfeempfangende Person während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtswerten möglich.<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Merkmale und Aufenthalt vor der Hilfe sowie nach Art der Hilfe**

| Beendete Hilfen/Beratungen  |   |  |                         |                                    |                          |  |
|---|---|--|-------------------------|------------------------------------|--------------------------|--|
| davon nach dem gewöhnlichen Aufenthalt vor der Hilfe  |   |  |                         |                                    | ohne feste<br>Unterkunft | unbekannt/<br>keine<br>Angabe<br>möglich |
| in einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil)   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| in einem<br>Heim<br>oder<br>in einer<br>betreuten<br>Wohnform<br>(§§ 34, 35a,<br>41 SGB VIII) | in einer sozial-<br>pädagogisch<br>betreuten<br>Einrichtung | in einer<br>Aufnahme-<br>Einrichtung/<br>Gemeinschafts-<br>Unterkunft<br>(§§ 44, 53 AsylG) | in einer<br>Psychiatrie | in einer<br>anderen<br>Einrichtung |                          |  |
| Insgesamt   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 25  | 25  | -  | -                       | 7                                  | -                        | 2  |
| 31  | 8   | -  | -                       | 2                                  | -                        | 6  |
| 76  | 9   | -  | 3                       | 5                                  | -                        | 5  |
| 111   | 9   | -  | 5                       | 8                                  | -                        | 6  |
| 159   | 19  | -  | 7                       | 7                                  | 1                        | 14                                       |
| 248   | 39  | 10   | 12                      | 12                                 | 25                       | 54                                       |
| 173   | 45  | 82   | 7                       | 33                                 | 21                       | 63                                       |
| 823   | 154   | 92   | 34                      | 74                                 | 47                       | 150                                      |
|   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 185   | 43  | 92   | 6                       | 15                                 | 14                       | 68                                       |
| 153   | 29  | 91   | 2                       | 13                                 | 7                        | 63                                       |
| männlich <sup>3</sup>   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 17  | 15  | -  | -                       | 1                                  | -                        | -  |
| 16  | 4   | -  | -                       | 1                                  | -                        | 3  |
| 50  | 5   | -  | 2                       | 3                                  | -                        | 1  |
| 65  | 3   | -  | 5                       | 6                                  | -                        | 3  |
| 87  | 6   | -  | 3                       | 4                                  | -                        | 6  |
| 152   | 18  | 9  | 4                       | 7                                  | 15                       | 43                                       |
| 124   | 27  | 80   | 4                       | 23                                 | 14                       | 46                                       |
| 511   | 78  | 89   | 18                      | 45                                 | 29                       | 102                                      |
|   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 161   | 30  | 89   | 4                       | 12                                 | 10                       | 57                                       |
| 134   | 23  | 89   | 2                       | 11                                 | 7                        | 55                                       |
| weiblich <sup>3</sup>   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 8   | 10  | -  | -                       | 6                                  | -                        | 2  |
| 15  | 4   | -  | -                       | 1                                  | -                        | 3  |
| 26  | 4   | -  | 1                       | 2                                  | -                        | 4  |
| 46  | 6   | -  | -                       | 2                                  | -                        | 3  |
| 72  | 13  | -  | 4                       | 3                                  | 1                        | 8  |
| 96  | 21  | 1  | 8                       | 5                                  | 10                       | 11                                       |
| 49  | 18  | 2  | 3                       | 10                                 | 7                        | 17                                       |
| 312   | 76  | 3  | 16                      | 29                                 | 18                       | 48                                       |
|   |   |  |                         |                                    |                          |  |
| 24  | 13  | 3  | 2                       | 3                                  | 4                        | 11                                       |
| 19  | 6   | 2  | -                       | 2                                  | -                        | 8  |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Anzahl der Hilfen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**1.15 Beendete Hilfen/Beratungen für junge Menschen 2024 nach persönlichen Merkmalen und unmittelbar nachfolgender Hilfe sowie nach Art der Hilfe**

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br><br>Persönliche Merkmale <sup>1</sup> | Insgesamt <sup>2</sup> | Davon unmittelbar nachfolgende Hilfe   |  |  |  |   |   |
|--|------------------------|--|--|--|--|---|---|
|  |                        | Zuständig-<br>keits-<br>wechsel:<br>Hilfe wird<br>in<br>derselben<br>Pflege-<br>familie<br>bzw.<br>derselben<br>Einrichtung<br>fortgeführt | Weiterver-<br>weisung an<br>Eheberatung,<br>Schuldnerbe-<br>ratung,<br>Kinder-<br>und<br>Jugendlichen-<br>psychothera-<br>peuten,<br>andere<br>Einrichtungen | Beratung<br>in<br>allgemeinen<br>Fragen der<br>Erziehung<br>durch den<br>Allgemeinen<br>Sozial-<br>dienst<br>(ASD) (§ 16<br>Abs. 2 Nr. 2<br>SGB VIII) <sup>3</sup> | Hilfe<br>zur<br>Erziehung<br>gemäß<br>§§ 27 - 35,<br>41 SGB VIII | Ein-<br>gliede-<br>rungshilfe<br>gemäß<br>§ 35a<br>SGB VIII | keine<br>nachfolgende<br>Hilfe<br>gemäß<br>§§ 27 - 35, 41<br>SGB VIII |
|  | Insgesamt              |  |  |  |  |   |   |
| unter 3  | 671                    | 4  | 50   | 23   | 143  | 1   | 450   |
| 3 - 6  | 1 352                  | 24   | 117  | 38   | 115  | 7   | 1 051   |
| 6 - 9  | 2 003                  | 27   | 151  | 60   | 177  | 35  | 1 553   |
| 9 - 12   | 2 266                  | 31   | 147  | 71   | 247  | 66  | 1 704   |
| 12 - 15  | 2 214                  | 34   | 132  | 80   | 307  | 76  | 1 585   |
| 15 - 18  | 1 980                  | 25   | 104  | 69   | 355  | 37  | 1 390   |
| 18 und mehr  | 1 588                  | 8  | 50   | 13   | 396  | 32  | 1 089   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>12 074</b>          | <b>153</b>   | <b>751</b>   | <b>354</b>   | <b>1 740</b>   | <b>254</b>  | <b>8 822</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 487                  | 12   | 75   | 43   | 377  | 21  | 959   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 953                    | 8  | 37   | 21   | 268  | 13  | 606   |
|  | männlich <sup>4</sup>  |  |  |  |  |   |   |
| unter 3  | 369                    | 1  | 29   | 15   | 74   | 1   | 249   |
| 3 - 6  | 769                    | 9  | 59   | 19   | 72   | 5   | 605   |
| 6 - 9  | 1 183                  | 15   | 79   | 31   | 104  | 30  | 924   |
| 9 - 12   | 1 305                  | 24   | 91   | 43   | 143  | 51  | 953   |
| 12 - 15  | 1 209                  | 18   | 61   | 38   | 168  | 58  | 866   |
| 15 - 18  | 1 054                  | 15   | 36   | 34   | 203  | 23  | 743   |
| 18 und mehr  | 971                    | 5  | 21   | 5  | 256  | 16  | 668   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6 860</b>           | <b>87</b>  | <b>376</b>   | <b>185</b>   | <b>1 020</b>   | <b>184</b>  | <b>5 008</b>  |
| Ausländische Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                          | 1 045                  | 5  | 47   | 25   | 289  | 14  | 665   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 739                    | 2  | 23   | 12   | 229  | 8   | 465   |
|  | weiblich <sup>4</sup>  |  |  |  |  |   |   |
| unter 3  | 302                    | 3  | 21   | 8  | 69   | -   | 201   |
| 3 - 6  | 583                    | 15   | 58   | 19   | 43   | 2   | 446   |
| 6 - 9  | 820                    | 12   | 72   | 29   | 73   | 5   | 629   |
| 9 - 12   | 961                    | 7  | 56   | 28   | 104  | 15  | 751   |
| 12 - 15  | 1 005                  | 16   | 71   | 42   | 139  | 18  | 719   |
| 15 - 18  | 926                    | 10   | 68   | 35   | 152  | 14  | 647   |
| 18 und mehr  | 617                    | 3  | 29   | 8  | 140  | 16  | 421   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>5 214</b>           | <b>66</b>  | <b>375</b>   | <b>169</b>   | <b>720</b>   | <b>70</b>   | <b>3 814</b>  |
| Ausländischer Herkunft<br>mindestens eines Elternteils                         | 442                    | 7  | 28   | 18   | 88   | 7   | 294   |
| In der Familie wird vorrangig<br>nicht deutsch gesprochen                      | 214                    | 6  | 14   | 9  | 39   | 5   | 141   |

<sup>1</sup> Geschlecht, Migrationsangaben

<sup>2</sup> Eine Angabe zur nachfolgenden Hilfe erfolgt u. a. nicht, wenn die hilfeempfangende Person während der Hilfe verstirbt. Insofern sind Abweichungen zu anderen Insgesamtwerten möglich.

<sup>3</sup> Eine Weiterverweisung ist nicht bekannt oder hat nicht stattgefunden.

<sup>4</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## **2. Adoptionen in Sachsen-Anhalt**

**2.1 Adoptionsvermittlung 2019 bis 2024 nach ausgewählten Merkmalen**

| Merkmale  | 2019            | 2020 | 2021 | 2022 | 2023 | 2024 |
|---|-----------------|------|------|------|------|------|
|   | im Berichtsjahr |      |      |      |      |      |
| Ausgesprochene Adoptionen <sup>1</sup>  | 95              | 110  | 103  | 91   | 93   | 114  |
| Abgebrochene Adoptionen   | 1               | 4    | 2    | -    | 3    | 1    |
|   | am Jahresende   |      |      |      |      |      |
| Zur Adoption vorgemerkte<br>Kinder und Jugendliche  | 29              | 17   | 30   | 20   | 50   | 42   |
| davon   |                 |      |      |      |      |      |
| männlich <sup>2</sup>   | 13              | 13   | 18   | 12   | 25   | 15   |
| weiblich <sup>2</sup>   | 16              | 4    | 12   | 8    | 25   | 27   |
| Vorgemerkte Adoptions-<br>Bewerber/-innen <sup>3</sup>  | 66              | 84   | 75   | 85   | 66   | 54   |
| Vorgemerkte Adoptions-<br>Bewerber/-innen auf je eines/<br>einen zur Adoption vorge-<br>merkten Kindes/Jugend-<br>lichen <sup>4</sup> | 2               | 5    | 3    | 4    | 1    | 1    |
| In Adoptionspflege unter-<br>gebrachte Kinder und<br>Jugendliche  | 103             | 85   | 89   | 92   | 90   | 116  |
| davon   |                 |      |      |      |      |      |
| männlich <sup>2</sup>   | 59              | 45   | 45   | 50   | 49   | 60   |
| weiblich <sup>2</sup>   | 44              | 40   | 44   | 42   | 41   | 56   |

<sup>1</sup> einschl. Adoptionen durch Tätigwerden von Auslandsvermittlungsstellen

<sup>2</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

<sup>3</sup> einschl. Bewerbungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen gemäß § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG

<sup>4</sup> Berechnung ohne Bewerbungen/Vormerkungen bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Abs. 2 Satz 2 AdVermiG



## 2.2 Adoptierte Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nach persönlichen Merkmalen, Verwandtschaftsverhältnis zu den Adoptiveltern und Staatsangehörigkeit

| Alter von ...<br>bis unter ... Jahren | Insgesamt         | Verwandtschaftsverhältnis zu<br>Adoptiveltern |                            |                   | Davon (Sp. 1) Staatsangehörigkeit der<br>Adoptiveltern |                   |                               |
|---------------------------------------|-------------------|---|----------------------------|-------------------|--|-------------------|-------------------------------|
| Geschlecht                            |                   | verwandt                                      | Stiefvater/<br>Stiefmutter | nicht<br>verwandt | deutsch  | nicht-<br>deutsch | deutsch/<br>nicht-<br>deutsch |
|                                       | Insgesamt         |   |                            |                   |  |                   |                               |
| unter 6                               | 84                | -   | 33                         | 51                | 80   | 3                 | 1                             |
| 6 - 12                                | 17                | 2   | 11                         | 4                 | 16   | -                 | 1                             |
| 12 - 18                               | 13                | -   | 13                         | -                 | 13   | -                 | -                             |
| <b>Insgesamt</b>                      | <b>114</b>        | <b>2</b>                                      | <b>57</b>                  | <b>55</b>         | <b>109</b>   | <b>3</b>          | <b>2</b>                      |
| davon                                 |                   |   |                            |                   |  |                   |                               |
| männlich <sup>1</sup>                 | 57                | 2   | 29                         | 26                | 54   | 2                 | 1                             |
| weiblich <sup>1</sup>                 | 57                | -   | 28                         | 29                | 55   | 1                 | 1                             |
|                                       | darunter Deutsche |   |                            |                   |  |                   |                               |
| unter 6                               | 83                | -   | 33                         | 50                | 79   | 3                 | 1                             |
| 6 - 12                                | 17                | 2   | 11                         | 4                 | 16   | -                 | 1                             |
| 12 - 18                               | 12                | -   | 12                         | -                 | 12   | -                 | -                             |
| Zusammen                              | 112               | 2   | 56                         | 54                | 107  | 3                 | 2                             |
| davon                                 |                   |   |                            |                   |  |                   |                               |
| männlich <sup>1</sup>                 | 57                | 2   | 29                         | 26                | 54   | 2                 | 1                             |
| weiblich <sup>1</sup>                 | 55                | -   | 27                         | 28                | 53   | 1                 | 1                             |

<sup>1</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**3. Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften, Sorgeerklärungen und  
Maßnahmen des Familiengerichts  
in Sachsen-Anhalt**

### 3.1 Pflegschafts- und Sorgerecht für Kinder und Jugendliche in den Jahren 2019 bis 2024

| Merkmale                     | 2019            | 2020   | 2021   | 2022   | 2023   | 2024   |
|------------------------------|-----------------|--------|--------|--------|--------|--------|
|                              | im Berichtsjahr |        |        |        |        |        |
| Sorgeerklärungen             | 7 670           | 6 894  | 6 768  | 6 594  | 6 658  | 5 970  |
| davon                        |                 |        |        |        |        |        |
| von beiden Elternteilen      |                 |        |        |        |        |        |
| abgegebene Sorge-            |                 |        |        |        |        |        |
| erklärungen                  | 7 552           | 6 812  | 6 601  | 6 538  | 6 611  | 5 930  |
| durch Entscheidung des       |                 |        |        |        |        |        |
| Familiengerichts             | 118             | 82     | 167    | 56     | 47     | 40     |
| Gerichtliche Maßnahmen       |                 |        |        |        |        |        |
| zur Übertragung der          |                 |        |        |        |        |        |
| elterlichen Sorge auf das    |                 |        |        |        |        |        |
| Jugendamt oder einen Dritten |                 |        |        |        |        |        |
| - vollständig                | 282             | 222    | 269    | 247    | 251    | 307    |
| - teilweise                  | 270             | 284    | 277    | 296    | 274    | 257    |
| darunter                     |                 |        |        |        |        |        |
| nur des Personensorgerechts  | 181             | 215    | 207    | 193    | 235    | 172    |
|                              | am Jahresende   |        |        |        |        |        |
| Kinder und Jugendliche       |                 |        |        |        |        |        |
| mit                          |                 |        |        |        |        |        |
| Beistandschaften für         |                 |        |        |        |        |        |
| Elternteile                  | 11 750          | 11 476 | 11 242 | 10 579 | 11 103 | 10 764 |
| gesetzlicher Amtsvormund-    |                 |        |        |        |        |        |
| schaft                       | 167             | 185    | 178    | 211    | 170    | 186    |
| bestellter Amtspflegschaft   | 939             | 1 064  | 1 010  | 1 027  | 1 039  | 1 054  |
| bestellter Amtsvormund-      |                 |        |        |        |        |        |
| schaft                       | 1 579           | 1 447  | 1 518  | 1 794  | 1 922  | 1 889  |
| Tagespflegepersonen mit      |                 |        |        |        |        |        |
| Pflegerlaubnis               |                 |        |        |        |        |        |
| nach § 43 SGB VIII           | 196             | 188    | 180    | 168    | 169    | 142    |

### 3.2 Kinder und Jugendliche am 31.12.2024 unter Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft oder Beistandschaft

| Staatsangehörigkeit   | Kinder und Jugendliche am Jahresende        |                           |                                     |                                     |                         |
|-----------------------|---|---------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------|
|                       | unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft |                           |                                     |                                     | unter<br>Beistandschaft |
|                       | gesetzliche<br>Amtsvormund-<br>schaft       | bestellte Amtspflegschaft |                                     | bestellte<br>Amtsvormund-<br>schaft |                         |
|                       |   | insgesamt                 | dar. in<br>Unterhalts-<br>pflschaft |                                     |                         |
| Geschlecht            |   |                           |                                     |                                     |                         |
| <b>Insgesamt</b>      | <b>186</b>                                  | <b>1 054</b>              | <b>25</b>                           | <b>1 889</b>                        | <b>10 764</b>           |
| davon                 |   |                           |                                     |                                     |                         |
| männlich <sup>1</sup> | 97  | 555                       | 12                                  | 1 212                               | 5 423                   |
| weiblich              | 89  | 499                       | 13                                  | 677                                 | 5 341                   |
| Deutsche              | 171   | 922                       | x                                   | 1 337                               | 10 691                  |
| davon                 |   |                           |                                     |                                     |                         |
| männlich <sup>1</sup> | 88  | 471                       | x                                   | 718                                 | 5 389                   |
| weiblich              | 83  | 451                       | x                                   | 619                                 | 5 302                   |
| Nichtdeutsche         | 15  | 132                       | x                                   | 552                                 | 73                      |
| davon                 |   |                           |                                     |                                     |                         |
| männlich <sup>1</sup> | 9   | 84                        | x                                   | 494                                 | 34                      |
| weiblich              | 6   | 48                        | x                                   | 58                                  | 39                      |

<sup>1</sup> Kinder und Jugendliche mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden dem männlichen Geschlecht zugeordnet.

### 3.3 Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 unter Amtspflegschaft und Amtsvormundschaft, mit Beistandschaften und in Pflege nach regionaler Gliederung

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Land | Kinder und Jugendliche am Jahresende           |                              |  |                              |   |                 |                   | Tages-<br>pflege-<br>personen,<br>für die<br>eine<br>Pflege-<br>erlaubnis<br>nach<br>§ 43<br>SGB VIII<br>besteht |
|---------------------------------------|--|------------------------------|--|------------------------------|---|-----------------|-------------------|--|
|                                       | unter Amtspflegschaft und<br>Amtsvormundschaft |                              |  | mit<br>Beistand-<br>schaften | für die eine Pflegeerlaubnis<br>erteilt wurde |                 |                   |  |
|                                       | gesetzliche<br>Amts-<br>vormund-<br>schaft     | bestellte<br>Amtspflegschaft | bestellte<br>Amts-<br>vormund-<br>schaft |                              | ins-<br>gesamt                                | darunter in     |                   |  |
|                                       |  |                              |  |                              |   | Voll-<br>pflege | Wochen-<br>pflege |  |
| Dessau-Roßlau, Stadt                  | 3  | 27                           | 38                                       | 87                           | 1   | 1               | -                 | 4  |
| Halle (Saale), Stadt                  | 29   | 45                           | 195                                      | 356                          | 6   | 6               | -                 | 27   |
| Magdeburg, LHS                        | 15   | 70                           | 113                                      | 751                          | 1   | 1               | -                 | 56   |
| Altmarkkreis Salzwedel                | 7  | 49                           | 72                                       | 293                          | 4   | 4               | -                 | 4  |
| Anhalt-Bitterfeld                     | 11   | 68                           | 188                                      | 673                          | 11  | 11              | -                 | 7  |
| Börde                                 | 14   | 69                           | 153                                      | 445                          | 1   | 1               | -                 | 6  |
| Burgenlandkreis                       | 11   | 78                           | 151                                      | 781                          | 6   | 6               | -                 | -  |
| Harz                                  | 11   | 117                          | 136                                      | 1 813                        | 4   | 4               | -                 | -  |
| Jerichower Land                       | 10   | 63                           | 122                                      | 894                          | -   | -               | -                 | 4  |
| Mansfeld-Südharz                      | 9  | 132                          | 210                                      | 888                          | 1   | 1               | -                 | 11   |
| Saalekreis                            | 7  | 93                           | 114                                      | 1 699                        | -   | -               | -                 | 9  |
| Salzlandkreis                         | 11   | 108                          | 210                                      | 1 191                        | 1   | 1               | -                 | 2  |
| Stendal                               | 4  | 62                           | 113                                      | 623                          | 5   | 5               | -                 | 8  |
| Wittenberg                            | 44   | 73                           | 74                                       | 270                          | 1   | 1               | -                 | 4  |
| Sachsen-Anhalt                        | 186  | 1 054                        | 1 889                                    | 10 764                       | 42  | 42              | -                 | 142  |

#### **4. Vorläufige Schutzmaßnahmen in Sachsen-Anhalt**

#### 4.1 Vorläufige Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche 2019 bis 2024 nach ausgewählten Maßnahmen

| Merkmale  | 2019         | 2020         | 2021         | 2022         | 2023         | 2024         |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Schutzmaßnahmen insgesamt</b>                          | <b>1 259</b> | <b>1 401</b> | <b>1 362</b> | <b>1 700</b> | <b>2 042</b> | <b>1 939</b> |
| Art der Maßnahme  |              |              |              |              |              |              |
| davon <sup>1</sup>  |              |              |              |              |              |              |
| vorläufige Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII              | 48           | 64           | 113          | 272          | 266          | 163          |
| reguläre Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII                 | 1 211        | 1 337        | 1 249        | 1 428        | 1 776        | 1 776        |
| ausgewählte Anlässe der Maßnahme <sup>1</sup>             |              |              |              |              |              |              |
| Überforderung der Eltern/eines Elternteils                | 526          | 619          | 654          | 651          | 714          | 671          |
| Schul-/Ausbildungsprobleme                                | 89           | 67           | 76           | 102          | 98           | 101          |
| Vernachlässigung  | 230          | 324          | 303          | 319          | 365          | 336          |
| Delinquenz des Kindes/Straftat der/des Jugendlichen       | 68           | 70           | 56           | 102          | 98           | 112          |
| Suchtprobleme   | 55           | 50           | 40           | 68           | 59           | 62           |
| Anzeichen für Kindesmisshandlung und sexuellen Missbrauch | 271          | 319          | 297          | 349          | 487          | 445          |
| Beziehungsprobleme  | 182          | 171          | 174          | 182          | 185          | 197          |
| Unbegleitete Einreise aus dem Ausland                     | 183          | 169          | 229          | 503          | 757          | 623          |
| ausgewählte Anregende der Maßnahme                        |              |              |              |              |              |              |
| Kind/Jugendliche(r) selbst                                | 207          | 189          | 186          | 203          | 306          | 283          |
| Eltern/Elternteil   | 111          | 126          | 107          | 89           | 132          | 149          |
| Soziale Dienste/Jugendamt                                 | 714          | 809          | 836          | 1 173        | 899          | 793          |
| Polizei/Ordnungsbehörde                                   | .            | .            | .            | .            | 20           | 10           |
| Lehrer/in, Erzieher/in, Arzt/Ärztin                       | .            | .            | .            | .            | 61           | 80           |
| Nachbarn/Verwandte  | 11           | 15           | 13           | 9            | 41           | 27           |

<sup>1</sup> Für jedes Kind oder Jugendlichen konnten bis zu zwei Anlässe der Maßnahme angegeben werden.

#### 4.2 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nach persönlichen Merkmalen, Migrationshintergrund, Aufenthalt vor der Maßnahme und Trägergruppen sowie Unterbringung während der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren<br>Geschlecht<br>Migrationshintergrund<br>Aufenthalt vor der Maßnahme<br>Trägergruppen | Insgesamt    | Maßnahme erfolgte                                  |   |   | Unterbringung während der Maßnahme |                      |                                       |
|--|--------------|--|---|---|------------------------------------|----------------------|---------------------------------------|
|  |              | auf eigenen Wunsch<br>(§ 42 Abs. 1 Nr. 1 SGB VIII) | wegen dringender Kindeswohlgefährdung<br>(§ 42 Abs. 1 Nr. 2 SGB VIII) | aufgrund unbegleiteter Einreise aus dem Ausland | bei einer geeigneten Person        | in einer Einrichtung | in einer sonstigen betreuten Wohnform |
| unter 6  | 358          | -  | 355   | 3   | 125                                | 216                  | 17                                    |
| 6 - 12   | 296          | 33   | 249   | 14  | 54                                 | 234                  | 8                                     |
| 12 - 18  | 1 285        | 226  | 453   | 606   | 102                                | 1 063                | 120                                   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>1 939</b> | <b>259</b>   | <b>1 057</b>  | <b>623</b>                                      | <b>281</b>                         | <b>1 513</b>         | <b>145</b>                            |
| und zwar   |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| mit ausländischer Herkunft   |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| mindestens eines Elternteils   | 997          | 79   | 295   | 623   | 110                                | 787                  | 100                                   |
| Aufenthalt vor der Maßnahme  |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| darunter   |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| bei den Eltern   | 299          | 51   | 225   | 23  | 59                                 | 219                  | 21                                    |
| bei einem Elternteil mit Stiefelternteil oder Partner/-in  | 233          | 73   | 157   | 3   | 37                                 | 190                  | 6                                     |
| bei alleinerziehendem Elternteil   | 419          | 71   | 344   | 4   | 79                                 | 323                  | 17                                    |
| in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform   | 301          | 21   | 144   | 136   | 12                                 | 273                  | 16                                    |
| ohne feste Unterkunft  | 56           | 9  | 15  | 32  | 1                                  | 50                   | 5                                     |
| an unbekanntem Ort   | 299          | 6  | 45  | 248   | 18                                 | 224                  | 57                                    |
| Träger der ...   |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| öffentlichen Jugendhilfe   | 1 939        | 259  | 1 057   | 623   | 281                                | 1 513                | 145                                   |
| freien Jugendhilfe   | -            | -  | -   | -   | -                                  | -                    | -                                     |
| unter 6  | 148          | -  | 147   | 1   | 59                                 | 85                   | 4                                     |
| 6 - 12   | 157          | 29   | 122   | 6   | 25                                 | 126                  | 6                                     |
| 12 - 18  | 450          | 150  | 261   | 39  | 41                                 | 387                  | 22                                    |
| <b>Zusammen</b>  | <b>755</b>   | <b>179</b>   | <b>530</b>  | <b>46</b>                                       | <b>125</b>                         | <b>598</b>           | <b>32</b>                             |
| und zwar   |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| mit ausländischer Herkunft   |              |  |   |   |                                    |                      |                                       |
| mindestens eines Elternteils   | 256          | 61   | 149   | 46  | 42                                 | 204                  | 10                                    |

<sup>1</sup> Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls nach § 8a Abs. 1 SGB VIII

<sup>2</sup> Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn diese zum Beispiel zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.



#### 4.3 Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche im Jahr 2024 nach Alter und Geschlecht, Anregung der Maßnahme und vorangegangenen Gefährdungseinschätzungen sowie nach regionaler Gliederung

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Land | Insgesamt <sup>1</sup> | Alter von ... bis<br>unter ... Jahren |              | Geschlecht            |                       | Inobhutnahme erfolgte davon                                    |  |  |
|---------------------------------------|------------------------|---------------------------------------|--------------|-----------------------|-----------------------|--|--|--|
|                                       |                        | unter 14                              | 14 - 18      | männlich <sup>2</sup> | weiblich <sup>2</sup> | auf<br>eigenen<br>Wunsch<br>(§ 42 Abs.<br>1 Nr. 1<br>SGB VIII) | wegen<br>dringender<br>Kindeswohl-<br>gefährdung<br>(§ 42 Abs. 1<br>Nr. 2 SGB<br>VIII) | aufgrund<br>unbegleiteter<br>Einreise aus<br>dem Ausland<br>(§§ 42a, 42<br>Abs. 1 Nr. 3<br>SGB VIII) |
| Dessau-Roßlau, Stadt                  | 104                    | 48                                    | 56           | 71                    | 33                    | 14   | 62   | 28   |
| Halle (Saale), Stadt                  | 507                    | 263                                   | 244          | 282                   | 225                   | 67   | 351  | 89   |
| Magdeburg, LHS                        | 261                    | 100                                   | 161          | 180                   | 81                    | 25   | 115  | 121  |
| Altmarkkreis Salzwedel                | 26                     | 7                                     | 19           | 21                    | 5                     | 1  | 3  | 22   |
| Anhalt-Bitterfeld                     | 55                     | 29                                    | 26           | 23                    | 32                    | 17   | 38   | -  |
| Börde                                 | 50                     | 13                                    | 37           | 35                    | 15                    | 6  | 25   | 19   |
| Burgenlandkreis                       | 151                    | 88                                    | 63           | 82                    | 69                    | 31   | 91   | 29   |
| Harz                                  | 200                    | 49                                    | 151          | 134                   | 66                    | 23   | 61   | 116  |
| Jerichower Land                       | 55                     | 26                                    | 29           | 29                    | 26                    | 7  | 37   | 11   |
| Mansfeld-Südharz                      | 68                     | 35                                    | 33           | 40                    | 28                    | 8  | 45   | 15   |
| Saalekreis                            | 117                    | 46                                    | 71           | 76                    | 41                    | 16   | 49   | 52   |
| Salzlandkreis                         | 148                    | 64                                    | 84           | 89                    | 59                    | 17   | 76   | 55   |
| Stendal                               | 109                    | 37                                    | 72           | 73                    | 36                    | 12   | 58   | 39   |
| Wittenberg                            | 88                     | 38                                    | 50           | 49                    | 39                    | 15   | 46   | 27   |
| <b>Sachsen-Anhalt</b>                 | <b>1 939</b>           | <b>843</b>                            | <b>1 096</b> | <b>1 184</b>          | <b>755</b>            | <b>259</b>   | <b>1 057</b>   | <b>623</b>   |

<sup>1</sup> Doppelzählungen von Kindern/Jugendlichen sind möglich, wenn dies z. B. zunächst vorläufig nach § 42a SGB VIII und im Anschluss noch einmal regulär nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII in Obhut genommen wurden.

<sup>2</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

<sup>3</sup> Verfahren zur Einschätzung des Kindeswohls gemäß § 8a Abs. 1 SGB VIII

**5. Gefährdungseinschätzungen nach § 8a Absatz 1 SGB VIII  
in Sachsen-Anhalt**

### 5.1 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024 nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie Ergebnis des Verfahrens

| Alter<br>von ... bis unter ... Jahren <sup>1</sup><br><br>Geschlecht | Verfahren<br>insgesamt         | Davon ...                          |                                      |  |   |
|--|--------------------------------|------------------------------------|--------------------------------------|--|---|
|  |                                | akute<br>Kindeswohl-<br>gefährdung | latente<br>Kindeswohl-<br>gefährdung | keine Kindeswohl-<br>gefährdung<br>aber<br>Hilfebedarf | keine Kindeswohl-<br>gefährdung<br>und kein (weiterer)<br>Hilfebedarf |
|  | Insgesamt                      |                                    |                                      |  |   |
| Insgesamt  | 6 460                          | 998                                | 875                                  | 2 965  | 1 622   |
| unter 1  | 545                            | 125                                | 58                                   | 261  | 101   |
| 1 - 2  | 373                            | 33                                 | 52                                   | 194  | 94  |
| 2 - 3  | 422                            | 55                                 | 49                                   | 216  | 102   |
| 3 - 4  | 381                            | 39                                 | 51                                   | 180  | 111   |
| 4 - 5  | 376                            | 49                                 | 45                                   | 184  | 98  |
| 5 - 6  | 373                            | 43                                 | 50                                   | 163  | 117   |
| 6 - 7  | 379                            | 45                                 | 58                                   | 183  | 93  |
| 7 - 8  | 371                            | 57                                 | 48                                   | 173  | 93  |
| 8 - 9  | 347                            | 38                                 | 58                                   | 165  | 86  |
| 9 - 10   | 351                            | 39                                 | 51                                   | 180  | 81  |
| 10 - 11  | 384                            | 45                                 | 63                                   | 162  | 114   |
| 11 - 12  | 349                            | 39                                 | 44                                   | 174  | 92  |
| 12 - 13  | 339                            | 43                                 | 53                                   | 154  | 89  |
| 13 - 14  | 394                            | 81                                 | 60                                   | 163  | 90  |
| 14 - 15  | 317                            | 57                                 | 46                                   | 134  | 80  |
| 15 - 16  | 355                            | 95                                 | 40                                   | 138  | 82  |
| 16 - 17  | 234                            | 66                                 | 25                                   | 83   | 60  |
| 17 - 18  | 170                            | 49                                 | 24                                   | 58   | 39  |
|  | darunter weiblich <sup>2</sup> |                                    |                                      |  |   |
| Zusammen   | 3 181                          | 498                                | 437                                  | 1 445  | 801   |
| unter 1  | 260                            | 56                                 | 32                                   | 123  | 49  |
| 1 - 2  | 167                            | 14                                 | 24                                   | 90   | 39  |
| 2 - 3  | 181                            | 20                                 | 24                                   | 88   | 49  |
| 3 - 4  | 186                            | 17                                 | 24                                   | 87   | 58  |
| 4 - 5  | 190                            | 23                                 | 25                                   | 95   | 47  |
| 5 - 6  | 192                            | 25                                 | 24                                   | 84   | 59  |
| 6 - 7  | 189                            | 19                                 | 31                                   | 82   | 57  |
| 7 - 8  | 150                            | 27                                 | 14                                   | 67   | 42  |
| 8 - 9  | 152                            | 14                                 | 27                                   | 75   | 36  |
| 9 - 10   | 175                            | 19                                 | 26                                   | 90   | 40  |
| 10 - 11  | 190                            | 27                                 | 33                                   | 80   | 50  |
| 11 - 12  | 159                            | 19                                 | 19                                   | 75   | 46  |
| 12 - 13  | 168                            | 21                                 | 27                                   | 77   | 43  |
| 13 - 14  | 235                            | 50                                 | 38                                   | 100  | 47  |
| 14 - 15  | 194                            | 38                                 | 21                                   | 82   | 53  |
| 15 - 16  | 179                            | 58                                 | 21                                   | 67   | 33  |
| 16 - 17  | 125                            | 28                                 | 14                                   | 50   | 33  |
| 17 - 18  | 89                             | 23                                 | 13                                   | 33   | 20  |

<sup>1</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

## 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024 nach Geschlecht und Alter Ergebnis

| Alter<br>von ... bis unter ...<br>Jahren <sup>1</sup>                    | Verfahren<br>insgesamt | zusammen <sup>2</sup> | Davon nach Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe |   |  |   |
|--|------------------------|-----------------------|--|---|--|---|
|  |                        |                       | Unterstützung<br>nach<br>§§ 16 - 18<br>SGB VIII      | gemeinsame<br>Wohnform<br>für Mütter/Väter<br>und Kinder<br>nach § 19 SGB<br>VIII | Erziehungsberatung<br>nach § 28 SGB VIII | ambulante/<br>teilstationäre<br>Hilfe zur<br>Erziehung<br>(§§ 27, 29 -<br>32,<br>35 SGB VIII) |
| Geschlecht   |                        |                       |  |   |  |   |
| Verfahren insgesamt  |                        |                       |  |   |  |   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>6 460</b>           | <b>3 998</b>          | <b>905</b>   | <b>38</b>   | <b>188</b>                               | <b>698</b>  |
| unter 1  | 545                    | 376                   | 59   | 22  | 10                                       | 69  |
| 1 - 3  | 795                    | 492                   | 101  | 9   | 23                                       | 91  |
| 3 - 6  | 1 130                  | 656                   | 163  | 4   | 26                                       | 123   |
| 6 - 10   | 1 448                  | 919                   | 230  | 1   | 55                                       | 173   |
| 10 - 14  | 1 466                  | 883                   | 219  | 1   | 46                                       | 154   |
| 14 - 18  | 1 076                  | 672                   | 133  | 1   | 28                                       | 88  |
| <b>Weiblich<sup>3</sup></b>  | <b>3 181</b>           | <b>1 957</b>          | <b>444</b>   | <b>19</b>   | <b>96</b>                                | <b>331</b>  |
| unter 1  | 260                    | 175                   | 29   | 10  | 5  | 32  |
| 1 - 3  | 348                    | 209                   | 54   | 4   | 10                                       | 38  |
| 3 - 6  | 568                    | 326                   | 74   | 2   | 15                                       | 64  |
| 6 - 10   | 666                    | 416                   | 97   | 1   | 24                                       | 76  |
| 10 - 14  | 752                    | 463                   | 109  | 1   | 25                                       | 72  |
| 14 - 18  | 587                    | 368                   | 81   | 1   | 17                                       | 49  |
| darunter<br>Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung |                        |                       |  |   |  |   |
| <b>Insgesamt</b>   | <b>998</b>             | <b>957</b>            | <b>67</b>  | <b>17</b>   | <b>19</b>                                | <b>111</b>  |
| unter 1  | 125                    | 119                   | 5  | 9   | -  | 8   |
| 1 - 3  | 88                     | 85                    | 7  | 5   | 2  | 13  |
| 3 - 6  | 131                    | 126                   | 13   | 3   | 2  | 14  |
| 6 - 10   | 179                    | 172                   | 18   | -   | 7  | 29  |
| 10 - 14  | 208                    | 201                   | 14   | -   | 5  | 27  |
| 14 - 18  | 267                    | 254                   | 10   | -   | 3  | 20  |
| <b>Weiblich<sup>3</sup></b>  | <b>498</b>             | <b>477</b>            | <b>35</b>  | <b>8</b>  | <b>14</b>                                | <b>50</b>   |
| unter 1  | 56                     | 54                    | 3  | 4   | -  | 5   |
| 1 - 3  | 34                     | 32                    | 4  | 2   | 1  | 4   |
| 3 - 6  | 65                     | 62                    | 7  | 2   | 2  | 5   |
| 6 - 10   | 79                     | 76                    | 10   | -   | 4  | 12  |
| 10 - 14  | 117                    | 114                   | 5  | -   | 5  | 12  |
| 14 - 18  | 147                    | 139                   | 6  | -   | 2  | 12  |

<sup>1</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2</sup> einschließlich Mehrfachnennungen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe, Anrufung des Gerichts und des Verfahrens**

| Davon nach Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe                                 |  |   |  |  |   |  | Anrufung<br>des<br>Familien-<br>gerichts |
|--|--|---|--|--|---|--|--|
| familien-<br>ersetzende<br>Hilfe zur<br>Erziehung<br>(§§ 27, 33 -<br>35<br>SGB VIII) | Eingliederungs-<br>hilfe<br>nach<br>§ 35a SGB VIII | vorläufige<br>Schutzmaßnahme<br>nach<br>§ 42 SGB VIII | Kinder-<br>und<br>Jugend-<br>psychiatrie | Fortführung<br>der gleichen<br>Leistung/en | Einleitung<br>anderer,<br>nicht<br>vorgenannter<br>Hilfe/-n | keine neu<br>eingeleitete<br>Hilfe/<br>geplante<br>Hilfe |  |
| Verfahren insgesamt  |  |   |  |  |   |  |  |
| 142  | 13   | 33  | 475                                      | 497  | 1 408   | 2 462  | 269                                      |
| 15   | -  | -   | 40                                       | 80   | 118   | 169  | 30                                       |
| 19   | -  | -   | 56                                       | 37   | 200   | 303  | 19                                       |
| 24   | 1  | -   | 76                                       | 54   | 246   | 474  | 49                                       |
| 28   | 7  | 7   | 120                                      | 64   | 338   | 529  | 70                                       |
| 24   | 2  | 16  | 114                                      | 99   | 308   | 583  | 66                                       |
| 32   | 3  | 10  | 69                                       | 163  | 198   | 404  | 35                                       |
| 68   | -  | 14  | 221                                      | 255  | 686   | 1 224  | 138                                      |
| 8  | -  | -   | 20                                       | 38   | 48  | 85   | 10                                       |
| 10   | -  | -   | 22                                       | 17   | 74  | 139  | 9  |
| 11   | -  | -   | 39                                       | 23   | 130   | 242  | 29                                       |
| 6  | -  | 1   | 54                                       | 29   | 163   | 250  | 36                                       |
| 12   | -  | 6   | 54                                       | 61   | 166   | 289  | 36                                       |
| 21   | -  | 7   | 32                                       | 87   | 105   | 219  | 18                                       |
| darunter   |  |   |  |  |   |  |  |
| Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung                         |  |   |  |  |   |  |  |
| 84   | 1  | 7   | 94                                       | 455  | 214   | 41   | 147                                      |
| 13   | -  | -   | 3  | 74   | 20  | 6  | 22                                       |
| 9  | -  | -   | 6  | 34   | 16  | 3  | 10                                       |
| 15   | -  | -   | 22                                       | 48   | 29  | 5  | 25                                       |
| 17   | -  | -   | 28                                       | 63   | 33  | 7  | 37                                       |
| 12   | -  | 2   | 17                                       | 90   | 57  | 7  | 33                                       |
| 18   | 1  | 5   | 18                                       | 146  | 59  | 13   | 20                                       |
| 43   | -  | 4   | 39                                       | 236  | 104   | 21   | 72                                       |
| 7  | -  | -   | -  | 35   | 5   | 2  | 6  |
| 4  | -  | -   | 2  | 16   | 4   | 2  | 4  |
| 7  | -  | -   | 10                                       | 22   | 16  | 3  | 16                                       |
| 5  | -  | -   | 11                                       | 29   | 16  | 3  | 18                                       |
| 7  | -  | 1   | 8  | 54   | 32  | 3  | 16                                       |
| 13   | -  | 3   | 8  | 80   | 31  | 8  | 12                                       |

<sup>1</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2</sup> einschließlich Mehrfachnennungen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**Noch 5.2 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024  
Anrufung des Gerichts**

| Alter<br>von ... bis unter ...<br>Jahren <sup>1</sup>   | Verfahren<br>insgesamt | Zusammen <sup>2</sup> | Noch davon nach Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe |   |  |   |
|---|------------------------|-----------------------|---|---|--|---|
|   |                        |                       | Unterstützung<br>nach<br>§§ 16 - 18<br>SGB VIII           | gemeinsame<br>Wohnform<br>für Mütter/Väter<br>und Kinder<br>nach § 19 SGB<br>VIII | Erziehungsberatung<br>nach § 28 SGB VIII | ambulante/<br>teilstationäre<br>Hilfe zur<br>Erziehung<br>(§§ 27, 29 -<br>32,<br>35 SGB VIII) |
| Geschlecht  |                        |                       |   |   |  |   |
| darunter<br>Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung                              |                        |                       |   |   |  |   |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>875</b>             | <b>789</b>            | <b>137</b>  | <b>13</b>   | <b>36</b>                                | <b>154</b>  |
| unter 1   | 58                     | 55                    | 7   | 7   | 1  | 13  |
| 1 - 3   | 101                    | 96                    | 10  | 3   | 5  | 20  |
| 3 - 6   | 146                    | 131                   | 18  | -   | 2  | 29  |
| 6 - 10  | 215                    | 197                   | 36  | 1   | 16                                       | 39  |
| 10 - 14   | 220                    | 194                   | 46  | 1   | 8  | 33  |
| 14 - 18   | 135                    | 116                   | 20  | 1   | 4  | 20  |
| <b>Weiblich<sup>3</sup></b>   | <b>437</b>             | <b>392</b>            | <b>74</b>   | <b>8</b>  | <b>15</b>                                | <b>59</b>   |
| unter 1   | 32                     | 32                    | 6   | 4   | 1  | 7   |
| 1 - 3   | 48                     | 44                    | 3   | 1   | 3  | 9   |
| 3 - 6   | 73                     | 68                    | 7   | -   | 1  | 11  |
| 6 - 10  | 98                     | 90                    | 17  | 1   | 6  | 9   |
| 10 - 14   | 117                    | 100                   | 28  | 1   | 4  | 12  |
| 14 - 18   | 69                     | 58                    | 13  | 1   | -  | 11  |
| darunter<br>Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/<br>Unterstützungsbedarf |                        |                       |   |   |  |   |
| <b>Insgesamt</b>  | <b>2965</b>            | <b>2252</b>           | <b>701</b>  | <b>8</b>  | <b>133</b>                               | <b>433</b>  |
| unter 1   | 261                    | 202                   | 47  | 6   | 9  | 48  |
| 1 - 3   | 410                    | 311                   | 84  | 1   | 16                                       | 58  |
| 3 - 6   | 527                    | 399                   | 132   | 1   | 22                                       | 80  |
| 6 - 10  | 701                    | 550                   | 176   | -   | 32                                       | 105   |
| 10 - 14   | 653                    | 488                   | 159   | -   | 33                                       | 94  |
| 14 - 18   | 413                    | 302                   | 103   | -   | 21                                       | 48  |
| <b>Weiblich<sup>3</sup></b>   | <b>1445</b>            | <b>1088</b>           | <b>335</b>  | <b>3</b>  | <b>67</b>                                | <b>222</b>  |
| unter 1   | 123                    | 89                    | 20  | 2   | 4  | 20  |
| 1 - 3   | 178                    | 133                   | 47  | 1   | 6  | 25  |
| 3 - 6   | 266                    | 196                   | 60  | -   | 12                                       | 48  |
| 6 - 10  | 314                    | 250                   | 70  | -   | 14                                       | 55  |
| 10 - 14   | 332                    | 249                   | 76  | -   | 16                                       | 48  |
| 14 - 18   | 232                    | 171                   | 62  | -   | 15                                       | 26  |

<sup>1</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2</sup> einschließlich Mehrfachnennungen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**nach Geschlecht und Alter des/der Minderjährigen sowie der Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe, und Ergebnis des Verfahrens**

| Noch davon nach Art der neu eingeleiteten/geplanten Hilfe   |  |   |  |  |   |  | Anrufung<br>des<br>Familien-<br>gerichts |
|---|--|---|--|--|---|--|--|
| familien-<br>ersetzende<br>Hilfe zur<br>Erziehung<br>(§§ 27, 33 -<br>35<br>SGB VIII)                    | Eingliederungs-<br>hilfe<br>nach<br>§ 35a SGB VIII | vorläufige<br>Schutzmaßnahme<br>nach<br>§ 42 SGB VIII | Kinder-<br>und<br>Jugend-<br>psychiatrie | Fortführung<br>der gleichen<br>Leistung/en | Einleitung<br>anderer,<br>nicht<br>vorgenannter<br>Hilfe/-n | keine neu<br>eingeleitete<br>Hilfe/<br>geplante<br>Hilfe |  |
| darunter<br>Verfahren mit dem Ergebnis einer latenten Kindeswohlgefährdung                              |  |   |  |  |   |  |  |
| 32  | 2  | 13  | 130                                      | 30   | 335   | 86   | 80                                       |
| 1   | -  | -   | 8  | 5  | 18  | 3  | 6  |
| 4   | -  | -   | 21                                       | 2  | 44  | 5  | 6  |
| 6   | 1  | -   | 14                                       | 4  | 69  | 15   | 16                                       |
| 6   | -  | 1   | 37                                       | 1  | 89  | 18   | 21                                       |
| 9   | -  | 11  | 35                                       | 5  | 72  | 26   | 23                                       |
| 6   | 1  | 1   | 15                                       | 13   | 43  | 19   | 8  |
| 13  | -  | 5   | 61                                       | 13   | 180   | 45   | 46                                       |
| 1   | -  | -   | 3  | 3  | 11  | -  | 3  |
| 3   | -  | -   | 6  | 1  | 22  | 4  | 4  |
| 3   | -  | -   | 9  | 1  | 40  | 5  | 9  |
| -   | -  | -   | 20                                       | -  | 46  | 8  | 11                                       |
| 3   | -  | 4   | 16                                       | 4  | 40  | 17   | 16                                       |
| 3   | -  | 1   | 7  | 4  | 21  | 11   | 3  |
| darunter<br>Verfahren mit dem Ergebnis keine Kindeswohlgefährdung, aber Hilfe-/<br>Unterstützungsbedarf |  |   |  |  |   |  |  |
| 26  | 10   | 13  | 251                                      | 12   | 859   | 713  | 42                                       |
| 1   | -  | -   | 29                                       | 1  | 80  | 59   | 2  |
| 6   | -  | -   | 29                                       | 1  | 140   | 99   | 3  |
| 3   | -  | -   | 40                                       | 2  | 148   | 128  | 8  |
| 5   | 7  | 6   | 55                                       | -  | 216   | 151  | 12                                       |
| 3   | 2  | 3   | 62                                       | 4  | 179   | 165  | 10                                       |
| 8   | 1  | 4   | 36                                       | 4  | 96  | 111  | 7  |
| 12  | -  | 5   | 121                                      | 6  | 402   | 357  | 20                                       |
| -   | -  | -   | 17                                       | -  | 32  | 34   | 1  |
| 3   | -  | -   | 14                                       | -  | 48  | 45   | 1  |
| 1   | -  | -   | 20                                       | -  | 74  | 70   | 4  |
| 1   | -  | 1   | 23                                       | -  | 101   | 64   | 7  |
| 2   | -  | 1   | 30                                       | 3  | 94  | 83   | 4  |
| 5   | -  | 3   | 17                                       | 3  | 53  | 61   | 3  |

<sup>1</sup> zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

<sup>2</sup> einschließlich Mehrfachnennungen

<sup>3</sup> Junge Menschen mit den Geschlechtsangaben "divers" und "ohne Angabe" (nach § 22 Absatz 3 PStG) werden in Geheimhaltungsfällen per Zufallsprinzip dem männlichen oder weiblichen Geschlecht zugeordnet.

**5.3 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls im Jahr 2024 nach dem Ergebnis des Verfahrens und der/den bekannt machenden Institution/-en oder Person/-en**

| Bekannt machende Institution/-en oder Person/en        | Verfahren insgesamt | Davon Verfahren mit dem Ergebnis |                |                                  |   |
|--|---------------------|----------------------------------|----------------|----------------------------------|---|
|  |                     | einer akuten                     | einer latenten | keiner Kindeswohlgefährdung      |   |
|  |                     | Kindeswohlgefährdung             |                | aber Hilfe-/Unterstützungsbedarf | und kein (weiterer) Hilfe-/Unterstützungsbedarf |
| <b>Insgesamt</b>                                       | <b>6 460</b>        | <b>998</b>                       | <b>875</b>     | <b>2 965</b>                     | <b>1 622</b>                                    |
| davon  |                     |                                  |                |                                  |   |
| sozialer Dienst/Jugendamt                              | 230                 | 84                               | 33             | 66                               | 47  |
| Beratungsstelle  | 57                  | 10                               | 10             | 26                               | 11  |
| andere/r Einrichtung/Dienst der Jugendhilfe            | 325                 | 84                               | 94             | 118                              | 29  |
| Einrichtungen der Jugendarbeit/Kinder- und Jugendhilfe | 165                 | 63                               | 40             | 51                               | 11  |
| Kindertageseinrichtung/ Kindertagespflegeperson        | 214                 | 32                               | 25             | 114                              | 43  |
| Schule   | 662                 | 106                              | 123            | 307                              | 126   |
| Hebamme/Arzt/Klinik/ Gesundheitsamt u. ä. Dienste      | 385                 | 91                               | 56             | 159                              | 79  |
| Polizei/Gericht/ Staatsanwaltschaft                    | 1 834               | 289                              | 249            | 920                              | 376   |
| Eltern(-teil)/Personensorge-Berechtigte/-r             | 314                 | 33                               | 44             | 142                              | 95  |
| Minderjährige/-r selbst                                | 102                 | 48                               | 16             | 23                               | 15  |
| Verwandte  | 267                 | 33                               | 33             | 131                              | 70  |
| Bekannte/Nachbarn                                      | 619                 | 43                               | 56             | 306                              | 214   |
| anonyme/-r Melder/-in                                  | 945                 | 36                               | 75             | 451                              | 383   |
| sonstige   | 341                 | 46                               | 21             | 151                              | 123   |



**6. Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen  
der öffentlichen Jugendhilfe  
in Sachsen-Anhalt**

**6.1 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen der öffentlichen Jugendhilfe von 2019 bis 2024**

| Ausgaben/Auszahlungen<br>Einnahmen/Einzahlungen   | 2019                   | 2020             | 2021             | 2022             | 2023             | 2024             |
|---|------------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|------------------|
|   | 1 000 EUR <sup>1</sup> |                  |                  |                  |                  |                  |
| <b>Ausgaben/Auszahlungen insgesamt</b>  | <b>1 430 266</b>       | <b>1 548 358</b> | <b>1 593 893</b> | <b>1 687 533</b> | <b>1 848 352</b> | <b>2 028 424</b> |
| davon   |                        |                  |                  |                  |                  |                  |
| für Einzel- und Gruppenhilfen   | 435 220                | 463 346          | 490 246          | 530 576          | 613 356          | 705 144          |
| darunter  |                        |                  |                  |                  |                  |                  |
| Jugendarbeit  | 12 164                 | 12 417           | 13 304           | 14 818           | 16 089           | 18 271           |
| Jugendsozialarbeit  | 10 000                 | 10 562           | 10 878           | 11 447           | 13 373           | 18 055           |
| Förderung von Kindern in<br>Tageseinrichtungen und in Tages-<br>pflege                                    | 43 767                 | 42 295           | 39 332           | 41 262           | 41 939           | 41 258           |
| Hilfe zur Erziehung <sup>2</sup>  | 274 969                | 298 397          | 317 256          | 333 568          | 379 507          | 435 854          |
| Hilfe für junge Volljährige   | 16 276                 | 18 140           | 17 712           | 20 930           | 24 216           | 29 222           |
| Eingliederungshilfe für seelisch<br>behinderte Kinder und Jugendliche <sup>2</sup>                        | 26 519                 | 30 306           | 37 075           | 46 224           | 55 265           | 72 908           |
| für Einrichtungen der Jugendhilfe   | 991 814                | 1 081 573        | 1 100 165        | 1 153 054        | 1 231 182        | 1 319 667        |
| darunter  |                        |                  |                  |                  |                  |                  |
| Einrichtungen der Jugend-<br>arbeit   | 22 236                 | 21 915           | 21 818           | 23 137           | 24 652           | 27 461           |
| Einrichtungen der Jugend-<br>sozialarbeit   | 2 008                  | 2 510            | 2 529            | 2 633            | 3 151            | 3 473            |
| Tageseinrichtungen für Kinder   | 957 868                | 1 046 998        | 1 065 617        | 1 114 733        | 1 190 380        | 1 274 805        |
| Erziehungs-, Jugend- und<br>Familienberatungsstellen  | 5 310                  | 5 198            | 5 024            | 5 444            | 5 637            | 6 233            |
| Einrichtungen für Hilfe zur<br>Erziehung und Hilfe für junge<br>Volljährige sowie für die<br>Inobhutnahme | 1 911                  | 3 127            | 3 529            | 4 763            | 4 908            | 4 786            |
| für Personal und Jugend-<br>hilfverwaltung  | 3 231                  | 3 439            | 3 482            | 3 903            | 3 814            | 3 612            |
| <b>Einnahmen/Einzahlungen insgesamt</b>   | <b>117 036</b>         | <b>114 511</b>   | <b>103 788</b>   | <b>113 364</b>   | <b>114 636</b>   | <b>124 976</b>   |
| davon   |                        |                  |                  |                  |                  |                  |
| für Einzel- und Gruppenhilfen   | 21 101                 | 20 831           | 21 003           | 23 811           | 23 669           | 24 542           |
| für Einrichtungen   | 95 935                 | 93 680           | 82 785           | 89 554           | 90 967           | 100 435          |
| <b>Reine Ausgaben/Auszahlungen<br/>insgesamt</b>  | <b>1 313 230</b>       | <b>1 433 847</b> | <b>1 490 105</b> | <b>1 574 169</b> | <b>1 733 716</b> | <b>1 903 447</b> |

<sup>1</sup> Durch die Angabe in 1 000 EUR können Rundungsdifferenzen auftreten.

<sup>2</sup> nur Auszahlungen für Leistungen an Minderjährige

## 6.2 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einzel- und Gruppenhilfe 2024 nach Ausgabenarten und Art der Hilfe

| Art der Hilfe   | Ausgaben/Auszahlungen insgesamt | Davon für                      |                           |
|---|---------------------------------|--------------------------------|---------------------------|
|   |                                 | Hilfen der öffentlichen Träger | Zuschüsse an freie Träger |
|   |                                 | 1 000 EUR <sup>1</sup>         |                           |
| <b>Ausgaben/Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen insgesamt</b>  | <b>705 144</b>                  | <b>662 555</b>                 | <b>42 589</b>             |
| darunter  |                                 |                                |                           |
| Jugendarbeit  | 18 271                          | 4 924                          | 13 347                    |
| Jugendsozialarbeit  | 18 055                          | 5 821                          | 12 234                    |
| Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in Tagespflege  | 41 258                          | 33 671                         | 7 587                     |
| darunter  |                                 |                                |                           |
| in Tageseinrichtungen   | 33 830                          | 32 602                         | 1 228                     |
| Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe seelisch behinderte junge Menschen, Hilfe für junge Volljährige und vorläufige Schutzmaßnahmen | 571 320                         | 566 539                        | 4 781                     |

<sup>1</sup> Durch die Angabe in 1 000 EUR können Rundungsdifferenzen auftreten.

## 6.3 Ausgaben/Auszahlungen der öffentlichen Jugendhilfe für Einrichtungen 2024 nach Ausgabenarten und Art der Einrichtung

| Art der Hilfe  | Ausgaben/Auszahlungen insgesamt | Davon für Einrichtungen |                |
|--|---------------------------------|-------------------------|----------------|
|  |                                 | öffentlicher Träger     | freier Träger  |
|  |                                 | 1 000 EUR <sup>1</sup>  |                |
| <b>Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen der Jugendhilfe insgesamt</b>                             | <b>1 319 667</b>                | <b>727 526</b>          | <b>592 142</b> |
| darunter   |                                 |                         |                |
| Einrichtungen der Jugendarbeit   | 27 461                          | 16 773                  | 10 687         |
| Einrichtungen der Jugendsozialarbeit   | 3 473                           | 1 749                   | 1 724          |
| Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen  | 1 274 805                       | 703 686                 | 571 119        |
| Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen  | 6 233                           | 405                     | 5 828          |
| Einrichtungen für die Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme | 4 786                           | 3 669                   | 1 117          |

<sup>1</sup> Durch die Angabe in 1 000 EUR können Rundungsdifferenzen auftreten.

**6.4 Ausgaben/Auszahlungen und Einnahmen/Einzahlungen**

| Kreisfreie Stadt<br>Landkreis<br>Land                             | Ausgaben/Auszahlungen<br>insgesamt | Davon Ausgaben/Auszahlungen für |                  |  |
|---|------------------------------------|---------------------------------|------------------|--|
|   |                                    | Einzel- und<br>Gruppenhilfen    | Einrichtungen    | Personal der<br>Jugendhilfeverwaltung <sup>1</sup> |
|   | 1 000 EUR <sup>2</sup>             |                                 |                  |  |
| Dessau-Roßlau, Stadt  | 63 499                             | 22 189                          | 41 310           | -  |
| Halle (Saale), Stadt  | 289 269                            | 133 189                         | 156 080          | -  |
| Magdeburg, LHS  | 267 715                            | 85 941                          | 181 774          | -  |
| Altmarkkreis Salzwedel  | 63 305                             | 14 980                          | 48 325           | -  |
| Anhalt-Bitterfeld   | 125 238                            | 39 504                          | 85 734           | -  |
| Börde   | 161 952                            | 47 866                          | 114 086          | -  |
| Burgenlandkreis   | 156 421                            | 47 188                          | 109 233          | -  |
| Harz  | 180 286                            | 55 971                          | 124 315          | -  |
| Jerichower Land   | 79 190                             | 25 421                          | 53 769           | -  |
| Mansfeld-Südharz  | 110 233                            | 50 959                          | 59 274           | -  |
| Saalekreis  | 155 736                            | 41 760                          | 113 976          | -  |
| Salzlandkreis   | 161 036                            | 61 041                          | 99 995           | -  |
| Stendal   | 96 143                             | 38 091                          | 58 052           | -  |
| Wittenberg  | 105 256                            | 34 527                          | 70 729           | -  |
| Landesjugendamt und<br>Oberste<br>Landesjugendbehörde<br>zusammen | 13 144                             | 6 517                           | 3 015            | 3 612  |
| <b>Sachsen-Anhalt</b>   | <b>2 028 424</b>                   | <b>705 144</b>                  | <b>1 319 667</b> | <b>3 612</b>                                       |

<sup>1</sup> nur bei kameraler Buchungssystematik<sup>2</sup> Durch die Angabe in 1 000 EUR können Rundungsdifferenzen auftreten.

## für die Jugendhilfe 2024 nach regionaler Gliederung

| Einnahmen/Einzahlungen<br>insgesamt | Darunter von<br>Einrichtungen | Reine Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen |                    |                                   |
|-------------------------------------|-------------------------------|---|--------------------|-----------------------------------|
|                                     |                               | insgesamt                                     | darunter für       |                                   |
|                                     |                               |   | Tageseinrichtungen | Einrichtungen der<br>Jugendarbeit |
| 1 000 EUR <sup>2</sup>              |                               |   |                    |                                   |
| 1 138                               | 548                           | 40 761  | 37 936             | 2 120                             |
| 5 445                               | 1 174                         | 154 906                                       | 153 384            | -                                 |
| 10 000                              | 8 123                         | 173 651                                       | 162 345            | 5 013                             |
| 6 809                               | 5 919                         | 42 406  | 41 260             | 762                               |
| 7 579                               | 6 299                         | 79 436  | 76 509             | 2 044                             |
| 11 878                              | 10 753                        | 103 333                                       | 100 891            | 1 849                             |
| 13 768                              | 12 302                        | 96 931  | 95 161             | 1 768                             |
| 13 380                              | 11 868                        | 112 447                                       | 108 477            | 2 693                             |
| 7 350                               | 6 237                         | 47 531  | 46 907             | 624                               |
| 7 784                               | 5 679                         | 53 594  | 52 906             | 199                               |
| 11 575                              | 10 597                        | 103 380                                       | 100 078            | 2 409                             |
| 14 255                              | 8 851                         | 91 144  | 87 868             | 2 512                             |
| 7 332                               | 6 298                         | 51 754  | 48 910             | 1 799                             |
| 6 583                               | 5 786                         | 64 943  | 61 851             | 2 154                             |
| 101                                 | -                             | 6 627   | 1 824              | 310                               |
| 124 976                             | 100 435                       | 1 222 844                                     | 1 176 307          | 26 257                            |

<sup>1</sup> nur bei kameraler Buchungssystematik<sup>2</sup> Durch die Angabe in 1 000 EUR können Rundungsdifferenzen auftreten.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe  
Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer  
Behinderung des jungen Menschen,  
Hilfe für junge Volljährige **2024**

## HZE

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen und das Schlüsselverzeichnis in der separaten Unterlage. Alle Angaben außer „F 1–5“ und „H“ beziehen sich auf den **Zeitpunkt der Meldung**.

1–20 **A** \_\_\_\_\_  
BA Land Kreis Gemeinde Einrichtungsnummer Laufende Nummer

### Kennnummer der Familienhilfe bzw. Kennnummer des jungen Menschen

Falls es sich um eine **Familienhilfe** (§ 27 Absatz 2, § 31 SGB VIII) handelt, geben Sie bitte hier eine **eindeutige Kennnummer** für diese Hilfe an. Bei einer **Einzelhilfe** geben Sie bitte eine Kennnummer für den jungen Menschen an, der sie in Anspruch genommen hat. Bitte beachten Sie, dass die Kennnummer des jungen Menschen ein Hilfsmerkmal ist. Sie dient der Erfassung der **gleichzeitigen Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen** durch den **gleichen jungen Menschen**. Falls Ihre Einrichtung im Kalenderjahr mehrere Einzelhilfen für die gleiche Person durchgeführt hat, verwenden Sie

hier für den betreffenden jungen Menschen bitte stets die **gleiche eindeutige Kennnummer**. Es ist weiterhin **für jede Hilfe ein eigener Fragebogen** auszufüllen. Nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit wird die angegebene Kennnummer durch eine frei vergebene laufende Nummer ersetzt, so dass ein **Rückschluss** auf die Person **nicht mehr möglich** ist.

21–40 \_\_\_\_\_  
Kennnummer der Familienhilfe bzw. Kennnummer des jungen Menschen

### A Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen sowie Beginn und Anlass der Hilfestellung

**i** Falls der junge Mensch im laufenden Kalenderjahr **mehrere Einzelhilfen** in Anspruch nimmt oder genommen hat, **nummerieren** Sie diese Einzelhilfen bitte ab Kenntnisnahme der zweiten Hilfe in **chronologischer Reihenfolge** durch. Dabei erhält die Hilfe, die als erstes beendet wurde, die kleinste Nummer. Die Hilfe, die als zweites beendet wurde, erhält die nächsthöhere Nummer usw. Bei Meldung am Jahresende sind auch jene Hilfen

einzubeziehen, die über das Jahr fort dauern. Bitte tragen Sie die jeweilige Nummer bei Meldung der Hilfe an dieser Stelle in **jeden Fragebogen** ein. **Nicht zu berücksichtigen** sind bei der Zählung **Familienhilfen** (§ 27 Absatz 2 oder § 31 SGB VIII). Bei einer **Familienhilfe** wählen Sie bitte „**Nein/trifft nicht zu**“ aus. Es ist weiterhin für **jede Hilfe ein eigener Fragebogen** auszufüllen.

### Hat der junge Mensch zum Zeitpunkt der Meldung mehrere Einzelhilfen Ihrer Einrichtung (nach §§ 27 bis 30, 32 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) in Anspruch genommen?

Ja .....

41 ☐ 1

▶ Weiter mit laufender Nummer.

Falls „Ja“, tragen Sie hier bitte die laufende Nummer der aktuellen Einzelhilfe ein (ohne Familienhilfen). ....

42–43 \_\_\_\_\_

Nein/trifft nicht zu (da z. B. Familienhilfe) .....

41 ☐ 2

### Erziehungsberatung

**i** Liegt bei Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) der Wohnort der/des Beratenen nicht im selben Kreis wie die Beratungsstelle, geben Sie bitte den amtlichen Gemeindeschlüssel (AGS) für den Wohnort der/des Beratenen an.

Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS) .....

44–51 \_\_\_\_\_

Falls Ihnen dieser nicht bekannt ist, geben Sie bitte ersatzweise die Postleitzahl und den Wohnort der/des Beratenen an.

Postleitzahl .....

52–56 \_\_\_\_\_

Wohnort (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen.) .....

57–96 \_\_\_\_\_

noch: A Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen  
sowie Beginn und Anlass der Hilfestellung

**A1 Beginn der Hilfestellung**

Monat (der Einleitung der Hilfe) ..... 97-98   
Jahr ..... 99-102   
Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen  
Zuständigkeitswechsel ..... 103 ☐

**A2 Einleitung der Hilfe aufgrund einer vorangegangenen  
Gefährdungseinschätzung (§8a Absatz 1 SGB VIII)**

**i** Zu berücksichtigen sind hier nur Gefährdungseinschätzungen nach  
§8a Absatz 1 SGB VIII, sofern sie unmittelbar vor der aktuellen  
Hilfe/Beratung durchgeführt wurden und diese begründen.

Ja ..... 104 ☐ 1  
Nein ..... ☐ 2

**A3 Einleitung der Hilfe im Anschluss an eine Inobhutnahme  
(§42 Absatz 1 SGB VIII)**

**i** Eine Inobhutnahme (nach §42 Absatz 1 SGB VIII) ist hier nur  
anzugeben, wenn sie der aktuellen Hilfe/Beratung unmittelbar  
vorausging. Wurde unmittelbar vor der aktuellen Hilfe/Beratung  
gleichzeitig sowohl eine Gefährdungseinschätzung (nach §8a  
Absatz 1 SGB VIII), als auch eine Inobhutnahme (nach §42  
Absatz 1 SGB VIII) durchgeführt, geben Sie bitte beide Maß-  
nahmen an. Dies gilt nicht, wenn diese Maßnahmen hinter-  
einander als „Maßnahmenkette“ durchgeführt wurden.  
Statistikrelevant ist in dem Fall nur diejenige Maßnahme,  
die der aktuellen Hilfe/Beratung unmittelbar vorausging.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Ja, und zwar ...

aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland  
(§42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII) ..... 105 ☐ 1  
aufgrund einer dringenden Kindeswohlgefährdung  
(§42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB VIII) ..... ☐ 2  
aufgrund der Bitte des Kindes/Jugendlichen um Inobhutnahme  
(§42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB VIII) ..... ☐ 3  
Nein, zuvor wurde keine Inobhutnahme durchgeführt ..... ☐ 4

**B Art der Hilfe**

nach Schlüssel 1 ..... 106-107

**i** Bei Hilfen nach §41 SGB VIII bitte die entsprechende Hilfeart  
nach §§27-30, 33-35a SGB VIII angeben.

**C Ort, an dem die Hilfe (hauptsächlich) durchgeführt wird.**

**i** Wird eine Hilfe an verschiedenen Orten durchgeführt, ist hier der jeweils **schwerpunktmäßig** gewählte bzw. der **gewöhnliche Ort**, an dem die Hilfe durchgeführt wird, anzugeben.

Werden **Beratungen** ausschließlich oder hauptsächlich **telefonisch** oder **digital** durchgeführt, wählen Sie bitte „**Per Telefon**“ oder „**Über das Internet**“ aus.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

In der Wohnung der Herkunftsfamilie/Adoptivfamilie (des jungen Menschen) ..... 108-109 ☐ 01

In (der Wohnung) einer Verwandtenfamilie ..... ☐ 02

**Nicht für Erziehungsberatungen nach §28 SGB VIII:**

In einer nicht-verwandten Familie (privater Haushalt) ..... ☐ 03

In einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung ..... ☐ 04

In der Schule ..... ☐ 05

In den Räumen eines ambulanten Dienstes/einer Beratungsstelle ..... ☐ 06

**Nicht für Erziehungsberatungen nach §28 SGB VIII:**

In einer Einrichtung über Tag ..... ☐ 07

In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht ..... ☐ 08

In einer Ein-Gruppen-Einrichtung (auch Außenwohngruppe) über Tag und Nacht ..... ☐ 09

In der Wohnung des jungen Menschen ..... ☐ 10

Außerhalb von Deutschland ..... ☐ 11

**Nur für Erziehungsberatungen nach §28 SGB VIII:**

Per Telefon ..... ☐ 13

Über das Internet (z. B. Chatberatung, Videokonferenz) ..... ☐ 14

Sonstiger Ort (z. B. JVA, Klinik, Frauenhaus) ..... ☐ 12

**D Träger der Einrichtung/des Dienstes, von dem die Hilfe/Beratung durchgeführt wird**

**Träger der öffentlichen Jugendhilfe** ..... 110-111 ☐ 10

**Träger der freien Jugendhilfe**

Arbeiterwohlfahrt oder deren Mitgliedsorganisation ..... ☐ 21

Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband oder dessen Mitgliedsorganisation ..... ☐ 22

Deutsches Rotes Kreuz oder dessen Mitgliedsorganisation ..... ☐ 23

Diakonisches Werk oder sonstiger der EKD angeschlossener Träger ..... ☐ 24

Deutscher Caritasverband oder sonstiger katholischer Träger ..... ☐ 25

Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland oder jüdische Kultusgemeinde ..... ☐ 26

Sonstige Religionsgemeinschaft des öffentlichen Rechts ..... ☐ 27

Sonstiger anerkannter Träger der Jugendhilfe ..... ☐ 28

Sonstige juristische Person, andere Vereinigung ..... ☐ 29

Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich) ..... ☐ 30

**Pflegefamilie, die Vollzeitpflege nach §33 SGB VIII durchführt** ..... ☐ 40



## E Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr

E1.1 Handelt es sich um eine familienorientierte Hilfe (Sozialpädagogische Familienhilfe nach § 31 SGB VIII bzw. familienorientierte Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII)?

Ja .....

112 ☐ 1

▶ Weiter mit E2.

Nein .....

☐ 2

▶ Weiter mit E1.2.

E1.2 Geschlecht (nach Geburtenregister)

Männlich .....

113 ☐ 1

Weiblich .....

☐ 2

Divers .....

☐ 3

Ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....

☐ 7

E1.3 Geburtsmonat und -jahr des jungen Menschen

Geburtsmonat .....

114-115

Geburtsjahr .....

116-119

▶ Weiter mit Abschnitt F.

**E2 Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und bei familienorientierter Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII Angabe für leibliche und nicht leibliche Kinder bis 26 Jahre, die ständig in der Familie leben.**

|              | Geschlecht (nach Geburtenregister) |                          |                          |                                     | Geburtsmonat                 | Geburtsjahr                  |
|--------------|------------------------------------|--------------------------|--------------------------|-------------------------------------|------------------------------|------------------------------|
|              | männlich                           | weiblich                 | divers                   | ohne Angabe (nach Geburtenregister) |                              |                              |
| 1. Kind 120  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 121-122 <input type="text"/> | 123-126 <input type="text"/> |
| 2. Kind 127  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 128-129 <input type="text"/> | 130-133 <input type="text"/> |
| 3. Kind 134  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 135-136 <input type="text"/> | 137-140 <input type="text"/> |
| 4. Kind 141  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 142-143 <input type="text"/> | 144-147 <input type="text"/> |
| 5. Kind 148  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 149-150 <input type="text"/> | 151-154 <input type="text"/> |
| 6. Kind 155  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 156-157 <input type="text"/> | 158-161 <input type="text"/> |
| 7. Kind 162  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 163-164 <input type="text"/> | 165-168 <input type="text"/> |
| 8. Kind 169  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 170-171 <input type="text"/> | 172-175 <input type="text"/> |
| 9. Kind 176  | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 177-178 <input type="text"/> | 179-182 <input type="text"/> |
| 10. Kind 183 | <input type="checkbox"/>           | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/>            | 184-185 <input type="text"/> | 186-189 <input type="text"/> |

**E3 Zahl der minderjährigen Kinder, die außerhalb der Familie untergebracht sind** .....

190-191

**F Lebenssituation des jungen Menschen bei Beginn der Hilfe**

**F1 Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe**

**i** Als gewöhnlicher Aufenthaltsort gilt der Ort, an dem sich der junge Mensch dauerhaft und nicht nur vorübergehend aufgehalten hat. Falls der junge Mensch allein oder gemeinsam mit den Eltern oder anderen Familienmitgliedern in einer Einrichtung untergebracht war, geben Sie diesen Fall bitte unter „in einer Einrichtung ...“ an.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- im Haushalt der Eltern/eines Elternteils ..... 192-193 ☐ 01
- bei Verwandten ..... ☐ 02
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a, 41 SGB VIII) ..... ☐ 05
- bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII) ..... ☐ 03
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ..... ☐ 04

**In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...**

- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII) ..... ☐ 06
- in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/Vater-Kind Einrichtung) ..... ☐ 08
- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ..... ☐ 12
- in einer Psychiatrie ..... ☐ 07
- in einer anderen Einrichtung ..... ☐ 09
- ohne feste Unterkunft** ..... ☐ 10
- unbekannt/keine Angabe möglich** ..... ☐ 11

**F2 Situation in der Herkunftsfamilie**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Eltern leben zusammen ..... 194 ☐ 1
- Elternteil lebt alleine ohne (Ehe-)Partner/-in ..... ☐ 2
- Elternteil lebt mit neuer Partnerin/neuem Partner (z. B. Stiefelternkonstellation) ..... ☐ 3
- Eltern sind verstorben ..... ☐ 4
- Unbekannt ..... ☐ 5

**F3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht: Staatsangehörigkeit)**

- Ja ..... 195 ☐ 1
- Nein ..... ☐ 2

**F4 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache**

- Deutsch ..... 196 ☐ 1
- Nicht deutsch ..... ☐ 2

**F5    Wirtschaftliche Situation**

**i** Bei einer Hilfe für junge Volljährige (nach § 41 SGB VIII) ist die wirtschaftliche Situation des jungen Volljährigen gemeint. Ansonsten ist die wirtschaftliche Situation **der** Familie maßgebend.

Die Familie bzw. die/der junge Volljährige lebt teilweise oder ganz von ...

- ... Arbeitslosengeld (nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch – SGB II), auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- ... Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII),
- ... einem Kinderzuschlag.

Ja .....

197    ☐    1

Nein .....

☐    2

**G    Schulbesuch und Ausbildungsverhältnis sowie Hinweisgeber**

**G1    Handelt es sich um eine Hilfe außerhalb des Elternhauses aus dem Bereich § 27 Absatz 1, 3 und 4 oder §§ 29 und 30, 32 bis 35a und 41 SGB VIII?**

- i** Zu Hilfen **außerhalb des Elternhauses** gehören in der Regel
- Hilfen zur Erziehung nach § 27 SGB VIII, sofern sie vorrangig außerhalb der Familie erfolgen,
  - Erziehung in einer Tagesgruppe (nach § 32 SGB VIII),
  - Vollzeitpflege (nach § 33 SGB VIII),
  - Erziehung in einem Heim oder einer sonstigen betreuten Wohnform (nach § 34 SGB VIII),
  - Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (nach § 35 SGB VIII),  
sofern sie stationär erfolgt,
  - Eingliederungshilfe (nach § 35a SGB VIII), sofern sie stationär erfolgt.

Ja .....

198    ☐    1    ►    Weiter mit G2.

Nein .....

☐    2    ►    Weiter mit G3.

## G2 Aktuell besuchte Schule oder Ausbildungsstätte

**i** Gemeint ist die Situation des jungen Menschen **zum Zeitpunkt der Meldung**.

Zu **beruflichen Schulen**, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln, gehören

- Berufliche Schulen, die zur mittleren Reife führen (z. B. Berufsfachschule) und
- Berufliche Schulen, die zur Hochschul-/Fachhochschulreife führen (Fachoberschule, Berufsfachschule, Berufsoberschule, Technische Oberschule).

Zu **sonstigen beruflichen Schulen/Ausbildungsstätten** zählen

- Berufsschulen/Berufsausbildungen im dualen System
- Berufsfachschulen, die einen Berufsabschluss vermitteln
- Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung
- Ausbildungsstätten/Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe
- Fachschulen, Fachakademien (nur in Bayern)
- Berufsvorbereitungsjahr, Berufsgrundbildungsjahr.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

### Allgemeinbildende Schule

- |  |         |                          |    |
|--|---------|--------------------------|----|
| Grundschule .....  | 199–200 | <input type="checkbox"/> | 01 |
| Förder- oder Sonderschule .....  |         | <input type="checkbox"/> | 02 |
| Schule mit mehreren Bildungsgängen (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundar-, Regionale Schule) ..... |         | <input type="checkbox"/> | 03 |
| Hauptschule .....  |         | <input type="checkbox"/> | 04 |
| Realschule .....   |         | <input type="checkbox"/> | 05 |
| Gymnasium .....  |         | <input type="checkbox"/> | 06 |
| Berufliches, auch Wirtschafts- oder technisches Gymnasium .....                                      |         | <input type="checkbox"/> | 07 |

### Berufliche Schule/Ausbildungsstätte/Hochschule

- |  |                          |    |
|--|--------------------------|----|
| Berufliche Schule, die einen allgemeinen Schulabschluss vermittelt ... | <input type="checkbox"/> | 08 |
| Sonstige berufliche Schule/Ausbildungsstätte .....                     | <input type="checkbox"/> | 09 |
| Hochschule .....   | <input type="checkbox"/> | 10 |
| Kein Besuch einer Schule/Ausbildungsstätte/Hochschule .....            | <input type="checkbox"/> | 11 |

## G3 Institution/Person, von der die aktuelle Hilfe angeregt wurde (Hinweisgeber)

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- |  |     |                          |   |
|--|-----|--------------------------|---|
| Junger Mensch selbst .....                                 | 201 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Eltern bzw. Personensorgeberechtigte/-r .....              |     | <input type="checkbox"/> | 2 |
| Schule/Kindertageseinrichtung .....                        |     | <input type="checkbox"/> | 3 |
| Sozialer Dienst/andere Institution (z. B. Jugendamt) ..... |     | <input type="checkbox"/> | 4 |
| Gericht/Staatsanwaltschaft/Polizei .....                   |     | <input type="checkbox"/> | 5 |
| Arzt/Klinik/Gesundheitsamt .....                           |     | <input type="checkbox"/> | 6 |
| Ehemalige Klienten/Bekannte/Verwandte .....                |     | <input type="checkbox"/> | 7 |
| Sonstige .....   |     | <input type="checkbox"/> | 8 |

**H Familienrichterliche Entscheidungen im Zusammenhang mit der **aktuellen Hilfe****

**H1 Teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge (nach § 1666 BGB)**

Ja ..... 202 ☐ 1  
Nein ..... ☐ 2

**H2 Gerichtliche Anordnung der Beratung (nach § 156 Absatz 1 Satz 4 FamFG)**

Ja ..... 203 ☐ 1  
Nein ..... ☐ 2

**H3 Richterliche Genehmigung für eine freiheitsentziehende Unterbringung/Maßnahme (nach § 1631b BGB)**

Ja ..... 204 ☐ 1  
Nein ..... ☐ 2

**I Hilfe/Beratung dauert am Jahresende an**

Ja ..... 205 ☐ 1 Weiter mit Abschnitt J und K.  
Nein ..... ☐ 2 Weiter mit Abschnitt K.

**J Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe/Beratung**

**J1 Bei **Erziehungsberatung** (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen.**

Zahl der Beratungskontakte im abgelaufenen Kalenderjahr ..... 206-208

**J2 Bei **allen anderen Hilfearten** bitte hier Zutreffendes ausfüllen.**

J2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35a, 41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen Pflegesatz) abgerechnet werden) ..... 209-211

J2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34, 35a, 41 SGB VIII; ggf. § 35 SGB VIII:

bis zu 5 Tage pro Woche ..... 212 ☐ 1  
6 bis 7 Tage pro Woche ..... ☐ 2

## K Gründe für die Hilfestellung

Es können **bis zu 3 Gründe** angekreuzt werden.  
Bitte mindestens den Hauptgrund angeben.  
Neben dem Hauptgrund können noch zwei weitere Gründe angegeben werden.

| Gründe   | Hauptgrund                          | 2. Grund                            | 3. Grund                            |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|
| 10 Unversorgtheit des jungen Menschen<br>(z. B. Ausfall der Bezugspersonen wegen Krankheit, stationärer Unterbringung, Inhaftierung, Tod; unbegleitet eingereiste Minderjährige)   | 213–214<br><input type="checkbox"/> | 215–216<br><input type="checkbox"/> | 217–218<br><input type="checkbox"/> |
| 11 Unzureichende Förderung/Betreuung/Versorgung des jungen Menschen in der Familie<br>(z. B. soziale, gesundheitliche, wirtschaftliche Probleme)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 12 Gefährdung des Kindeswohls<br>(z. B. Vernachlässigung, körperliche, psychische, sexuelle Gewalt)  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 13 Eingeschränkte Erziehungskompetenz der Eltern/Personensorgeberechtigten<br>(z. B. Erziehungsunsicherheit, pädagogische Überforderung, unangemessene Verwöhnung)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 14 Belastungen des jungen Menschen durch Problemlagen der Eltern<br>(z. B. psychische Erkrankung, Suchtverhalten, geistige oder seelische Behinderung)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 15 Belastungen des jungen Menschen durch familiäre Konflikte<br>(z. B. Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung, Umgangs-/Sorgerechtsstreitigkeiten, Eltern-/Stiefeltern-Kind-Konflikte, kulturell bedingte Konfliktlagen)     | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 16 Auffälligkeiten im sozialen Verhalten (dissoziales Verhalten) des jungen Menschen<br>(z. B. Gehemmtheit, Isolation, Geschwisterrivalität, Weglaufen, Aggressivität, Drogen-/Alkoholkonsum, Delinquenz/Straftat)             | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 17 Entwicklungsauffälligkeiten/seelische Probleme des jungen Menschen<br>(z. B. Entwicklungsrückstand, Ängste, Zwänge, selbst verletzendes Verhalten, suizidale Tendenzen)   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 18 Schulische/berufliche Probleme des jungen Menschen<br>(z. B. Schwierigkeiten mit Leistungsanforderungen, auch durch Hochbegabung, Konzentrationsprobleme, ADS, Hyperaktivität, schulvermeidendes Verhalten, Schulschwänzen) | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/>            |
| 19 Übernahme von einem anderen Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels  | <input type="checkbox"/>            |                                     |                                     |

Nachfolgende Angaben bitte zusätzlich bei Beendigung der Hilfe/Beratung ausfüllen

## L Ende der Hilfe/Beratung

**i** Beratungen (nach § 28 SGB VIII), bei denen unklar ist, ob sie bereits beendet sind oder noch fortgesetzt werden, sind erst sechs Monate nach dem letzten Beratungskontakt zu melden. Bitte geben Sie in dem Fall als Ende dieser Beratung den letzten tatsächlichen Beratungskontakt zuzüglich sechs **Monate** an.

Monat ..... 219–220 ☐

Jahr ..... 221–224 ☐

**M Betreuungintensität der beendeten Hilfe/Beratung**

**M1** Bei **Erziehungsberatung** (§ 28 SGB VIII) bitte nur hier ausfüllen.

M1.1 Zahl der Beratungskontakte während der gesamten Beratungsdauer ..... 225-227

M1.2 Letzter Beratungskontakt liegt mehr als sechs Monate zurück

**i** Bitte beachten Sie, dass in den Fällen, in denen der letzte Beratungs-  
kontakt mehr als sechs Monate zurückliegt, beim Ende der Hilfe/  
Beratung ebenfalls der letzte Beratungskontakt zuzüglich sechs  
Monate anzugeben ist.

Ja ..... 228 ☐ 1

Nein ..... ☐ 2

**M2** Bei **allen anderen Hilfearten** bitte hier Zutreffendes ausfüllen.

M2.1 Vereinbarte Leistungsstunden pro Woche bei Hilfen nach §§ 27,  
29-31, 41 SGB VIII (auch bei Hilfen nach §§ 32, 34, 35, 35a,  
41 SGB VIII, wenn diese stundenweise (nicht über einen  
Pflegesatz) abgerechnet werden) ..... 229-231

M2.2 Vereinbarte Leistungstage pro Woche bei Hilfen nach §§ 27, 32-34,  
35a, 41; ggf. § 35 SGB VIII:

bis zu 5 Tage pro Woche ..... 232 ☐ 1

6 bis 7 Tage pro Woche ..... ☐ 2

**N Grund für die Beendigung der Hilfe/Beratung**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Beendigung gemäß Hilfeplan/Beratungszielen ..... 233-234 ☐ 10

Beendigung abweichend von Hilfeplan/Beratungszielen durch

den Sorgeberechtigten/den jungen Volljährigen  
(auch bei unzureichender Mitwirkung) ..... ☐ 20

die bisher betreuende Einrichtung, die Pflegefamilie, den Dienst ..... ☐ 21

den Minderjährigen ..... ☐ 22

Adoptionspflege/Adoption ..... ☐ 30

Abgabe an ein anderes Jugendamt wegen Zuständigkeitswechsels ..... ☐ 40

Sonstige Gründe ..... ☐ 50

## O Anschließender Aufenthalt

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

### In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...

- im Haushalt der Eltern/eines Elternteils ..... 235-236 ☐ 01
- bei Verwandten ..... ☐ 02
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a, 41 SGB VIII) ..... ☐ 05
- bei einer sonstigen Person (auch Pflegestelle nach § 44 SGB VIII) ..... ☐ 03
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ..... ☐ 04

### In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...

- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform  
(§§ 34, 35a, 41 SGB VIII) ..... ☐ 06
- in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat,  
Mutter-/Vater-Kind Einrichtung) ..... ☐ 08
- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft  
(§§ 44, 53 AsylG) ..... ☐ 12
- in einer Psychiatrie ..... ☐ 07
- in einer anderen Einrichtung ..... ☐ 09
- ohne feste Unterkunft ..... ☐ 10
- unbekannt/keine Angabe möglich ..... ☐ 11

## P Unmittelbar nachfolgende Hilfe

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Zuständigkeitswechsel: Hilfe wird nach Zuständigkeitswechsel  
fortgeführt ..... 237 ☐ 1
- Weiterverweisung an Eheberatung, Schuldnerberatung,  
Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, andere Einrichtungen  
(§§ 17-21 SGB VIII) ..... ☐ 2
- Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung durch den  
Allgemeinen Sozialdienst (ASD) (§ 16 Absatz 2 Nummer 2 SGB VIII) ..... ☐ 3
- Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-35, 41 SGB VIII ..... ☐ 4
- Eingliederungshilfe nach § 35a SGB VIII ..... ☐ 5
- Keine der zuvor genannten Hilfen/Antwortmöglichkeiten ..... ☐ 6

### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.



## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

**HZE**

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer  
 Behinderung des jungen Menschen, Hilfe für junge Volljährige **2024**

### Schlüsselnummern für Art der Hilfe

#### Schlüssel 1

| Schl.<br>Nr. | Art der Hilfe  |
|--------------|--|
| 01           | § 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit der Familie (Eltern und Kind)   |
| 02           | § 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit den Eltern (zusammen oder einzeln)                                      |
| 03           | § 28 SGB VIII Erziehungsberatung vorrangig mit dem jungen Menschen   |
| 04           | § 29 SGB VIII Soziale Gruppenarbeit  |
| 05           | § 30 SGB VIII Erziehungsbeistand   |
| 06           | § 30 SGB VIII Betreuungshelfer   |
| 07           | § 31 SGB VIII Sozialpädagogische Familienhilfe   |
| 08           | § 32 SGB VIII Erziehung in einer Tagesgruppe   |
| 09           | § 33 SGB VIII Vollzeitpflege (allgemein nach Satz 1)   |
| 10           | § 33 SGB VIII Vollzeitpflege (besondere Pflegeformen für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2)       |
| 11           | § 34 SGB VIII Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform  |
| 12           | § 35 SGB VIII Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung   |
| 13           | § 35a SGB VIII Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung des jungen Menschen                          |
| 14           | § 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, vorrangig ambulant/teilstationär (ohne Verbindung zu Hilfen nach §§ 28–35 SGB VIII) |
| 15           | § 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, vorrangig außerhalb der Familie (ohne Verbindung zu Hilfen nach §§ 28–35 SGB VIII)  |
| 16           | § 27 SGB VIII Hilfe zur Erziehung, ergänzende bzw. sonstige Hilfen (ohne Verbindung zu Hilfen nach §§ 28–35 SGB VIII)  |

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer  
Behinderung des jungen Menschen, Hilfe für junge Volljährige **2024**

### Meldung zur Statistik

Für jede **beendete** Hilfe bitte einen Fragebogen ausfüllen und **monatlich** an das statistische Amt senden, die Meldungen für im Dezember beendete Hilfen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres. Eine Beratung ist auch als beendet anzusehen, wenn 6 Monate lang kein Kontakt stattgefunden hat. Beratungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet.

Für jede Hilfe, die über das Jahresende hinaus andauert, bitte einen ausgefüllten Fragebogen spätestens bis zum 1. Februar des folgenden Jahres dem statistischen Amt übersenden. Erhalten mehrere junge Menschen einer Familie eine Hilfe (z. B. Erziehungsberatung), ist für jeden jungen Menschen, für den eine Hilfe stattfindet, ein Fragebogen auszufüllen (Ausnahme: Sozialpädagogische Familienhilfe und familienbezogene Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII).

Werden einem jungen Menschen im Berichtsjahr zwei Hilfen verschiedener Art gewährt (z. B. Betreuung durch einen Betreuungshelfer und soziale Gruppenarbeit), so sind zwei Fragebogen auszufüllen.

Wird ein Kind oder eine Jugendliche während ihres Aufenthaltes in einer Einrichtung oder einer Pflegefamilie selbst Mutter eines Kindes, so umfasst die Hilfe zur Erziehung auch die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes (§ 27 Absatz 4 SGB VIII). In diesem Fall ist für die Unterstützung bei der Pflege und Erziehung dieses Kindes **keine** eigenständige Meldung zur Statistik vorzunehmen.

Grundsätzlich meldet die Stelle, die die Hilfe gewährt (Jugendamt). Bei Erziehungsberatungen (§§ 28, 41 SGB VIII) melden auch die Beratungsstellen von Trägern der freien Jugendhilfe. Wird die Hilfe für einen jungen Menschen außerhalb der räumlichen Zuständigkeit des örtlichen Trägers durchgeführt, der die Hilfe gewährt, müssen sämtliche Meldungen zur Statistik durch den Träger erfolgen, der diese Hilfe veranlasst hat und in der

Regel auch Kostenträger ist. Von dem Träger, in dessen räumlicher Zuständigkeit sich der (hauptsächliche) Ort der Durchführung befindet, ist für diese Hilfe keine Meldung zu erstatten.

Hilfen, die aufgrund der Volljährigkeit eines jungen Menschen zunächst beendet und anschließend nach § 41 SGB VIII neu beantragt werden, können in der Statistik fortgeführt werden. Eine Meldung der beendeten Hilfe und anschließende Neumeldung ist in diesen Fällen also für die Statistik nicht vorgesehen. Die Zahl der Hilfen für junge Volljährige wird stattdessen in den Auswertungen anhand des Alters des jungen Menschen ermittelt.

### Kennnummer der Familienhilfe bzw. Kennnummer des jungen Menschen

Bei einer **familienorientierten Hilfe** (§ 27 Absatz 2 SGB VIII) oder einer **Familienhilfe** (§ 31 SGB VIII) geben Sie bitte eine eindeutige Kennnummer für diese Hilfe an. Bei einer sonstigen **Einzelhilfe** (§§ 27 bis 30, 32 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) geben Sie bitte eine eindeutige Kennnummer **für den jungen Menschen** an. Diese Kennnummer dient als Hilfsmerkmal zur Erfassung der **gleichzeitigen Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen** (ohne Familienhilfen) durch die **gleiche Person**. Dabei ist die Erfassung mehrerer Einzelhilfen auf die jeweils meldende Einrichtung (Jugendamt/Beratungsstelle) begrenzt; **ein übergreifender Abgleich** mit allen anderen Einrichtungen im Sinne eines Registers ist **nicht vorgesehen**. Gemessen wird die **gleichzeitige Inanspruchnahme** mehrerer Einzelhilfen zum **Zeitpunkt der Meldung**. Daher darf die Kennnummer durch die meldende Einrichtung nur **einmalig** vergeben werden und ist im **laufenden Kalenderjahr** beizubehalten. Nach Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit wird die eindeutige Kennnummer des jungen Menschen durch eine frei vergebene laufende Nummer ersetzt, so dass ein **Rückschluss** auf die Person **nicht mehr möglich** ist.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### A Inanspruchnahme mehrerer Einzelhilfen sowie Beginn und Anlass der Hilfgewährung

Falls von einem jungen Menschen im laufenden Kalenderjahr mehrere erzieherische Einzelhilfen, Eingliederungshilfen oder Einzelhilfen für junge Volljährige (§§ 27 bis 30, 32 bis 35, 35a, 41 SGB VIII) Ihrer Einrichtung in Anspruch genommen wurden, nummerieren Sie diese bitte ab Kenntnisnahme der zweiten Hilfe in chronologischer Reihenfolge durch. Dabei erhält die Hilfe, die als erstes beendet wurde, die kleinste Nummer. Die Hilfe, die als zweites beendet wurde, erhält die nächsthöhere Nummer usw. Bei Meldung am Jahresende sind auch Hilfen einzubeziehen, die über das Jahr fortauern. Bitte tragen Sie die jeweilige Nummer bei Meldung der Hilfe an dieser Stelle in jeden Fragebogen ein.

**Nicht zu berücksichtigen sind bei der Zählung Familienhilfen (§ 27 Absatz 2, § 31 SGB VIII). Bei einer Familienhilfe wählen Sie bitte „Nein/trifft nicht zu“ aus.** Es ist weiterhin für **jede** Hilfe ein eigener Fragebogen auszufüllen. Falls **zeitgleich** mit der aktuellen Hilfe, weitere Einzelhilfen beendet wurden, so sind auch sie in die Zählung mit einzubeziehen.

**Beispiel:** Ein junger Mensch hat eine Heimerziehung nach § 34 SGB VIII in Anspruch genommen. Gleichzeitig wurde eine ambulante Hilfe durchgeführt. Beide Hilfen sind nach ihrer Beendigung unter Angabe der gleichen Kennnummer für den jungen Menschen zur Statistik zu melden. Die erste beendete Hilfe erhält die laufende Nummer „01“, die zweite beendete Hilfe die Nummer „02“.

### A1 Beginn der Hilfgewährung

Hier sind der Monat und das Jahr des Beginns der Leistungserbringung anzugeben. In der Regel handelt es sich dabei um den Zeitpunkt, zu dem die beauftragte Einrichtung bzw. Fachkraft den ersten Kontakt mit dem Hilfeempfänger, der Hilfeempfängerin bzw. bei Sozialpädagogischer Familienhilfe oder familienorientierten Hilfen nach § 27 SGB VIII mit der Familie aufgenommen hat. Bei der Erziehungsberatung gilt der Zeitpunkt des ersten Beratungskontaktes.

Wurde die Hilfe aufgrund eines **Zuständigkeitswechsels** von einem anderen Jugendamt übernommen, ist dies hier zusätzlich anzukreuzen.

### A2 Einleitung der Hilfe aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung (§ 8a Absatz 1 SGB VIII)

Wurde die Hilfe oder die Beratung aufgrund eines Verfahrens zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII eingeleitet, ist dies hier anzugeben. **Dazu zählen ausschließlich von Jugendämtern durchgeführte Gefährdungseinschätzungen. Nicht dazu gehören Gefährdungseinschätzungen, die von anderen Einrichtungen oder Diensten (z. B. nach § 8a Absatz 4 oder 5 SGB VIII) durchgeführt wurden. Zu berücksichtigen sind Gefährdungseinschätzungen (nach § 8a Absatz 1 SGB VIII) nur, wenn sie unmittelbar vor der aktuellen Hilfe/Beratung durchgeführt wurden und diese begründen.**

### A3 Einleitung der Hilfe im Anschluss an eine Inobhutnahme (§ 42 Absatz 1 SGB VIII)

**Eine Inobhutnahme (nach § 42 Absatz 1 SGB VIII) ist hier nur anzugeben, wenn sie der aktuellen Hilfe/Beratung unmittelbar vorausging. Wurde unmittelbar vor der aktuellen Hilfe/Beratung gleichzeitig sowohl eine Gefährdungseinschätzung (nach § 8a Absatz 1 SGB VIII), als auch eine Inobhutnahme (nach § 42 Absatz 1 SGB VIII) durchgeführt, geben Sie bitte beide Maßnahmen an. Dies gilt nicht, wenn diese Maßnahmen hintereinander als „Maßnahmenkette“ durchgeführt wurden, also z. B. zunächst eine Gefährdungseinschätzung, daraufhin eine Inobhutnahme und im Anschluss die aktuelle Hilfe zur Erziehung. In dem Fall ist nur diejenige Maßnahme auszuwählen, die der Hilfe unmittelbar vorausging.**

**Wurde die aktuelle Hilfe/Beratung im Anschluss eine Inobhutnahme nach § 42 Absatz 1 SGB VIII eingeleitet, geben Sie bitte an, ob dies aufgrund:**

- einer **unbegleiteten Einreise** aus dem Ausland (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII),
- einer **dringenden Kindeswohlgefährdung** (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB VIII) oder
- auf **Bitte des Kindes/Jugendlichen** um Inobhutnahme (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB VIII) geschah.

Bei unbegleiteter Einreise ausländischer Kinder oder Jugendlicher nach Deutschland ist stets „nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB VIII)“ anzugeben. Dies gilt auch, wenn das Kind/der Jugendliche selbst um Inobhutnahme gebeten hat.

**„Aufgrund einer dringenden Kindeswohlgefährdung (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB VIII)“ ist auszuwählen, wenn die Inobhutnahme aufgrund einer dringenden Kindeswohlgefährdung durchgeführt wurde. Dies gilt auch, wenn das Kind/der Jugendliche selbst um Inobhutnahme gebeten hat. Handelt es sich um eine Selbstmeldung, wählen Sie bitte „aufgrund der Bitte des Kindes/Jugendlichen um Inobhutnahme (§ 42 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB VIII)“ aus. Dies gilt**

**jedoch nicht für Fälle von unbegleitet eingereisten Minderjährigen oder bei dringenden Kindeswohlgefährdungen, da die Bitte um Inobhutnahme in dem Fall rechtlich als nachrangig zu werten ist. Bitte geben Sie in diesen Fällen jedoch unter Frage G3 den jungen Menschen selbst als Hinweisgeber an.**

Wurde die Hilfe nicht (unmittelbar) im Anschluss an eine Inobhutnahme durchgeführt, ist „Nein, zuvor wurde keine Inobhutnahme durchgeführt“ anzugeben.

## B Art der Hilfe

Die Art der Hilfe ist nach Schlüssel 1 anzugeben. Bei Hilfen für junge Volljährige (§ 41 SGB VIII) ist die entsprechende Hilfeart nach §§ 27–30, 33–35a SGB VIII analog anzugeben.

Die Hilfearten werden entsprechend den Regelungen im SGB VIII unterschieden in:

### Erziehungsberatung (§§ 28, 41 SGB VIII)

Erfasst werden alle von Beratungsdiensten und -einrichtungen durchgeführten Erziehungs- und Familienberatungen.

Die Beratungen zeichnen sich unter anderem durch folgende Merkmale aus:

- Die Beratung erfolgt durch Fachkräfte verschiedener Fachrichtungen, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind.
- Es besteht ein Rechtsanspruch auf Beratung gegenüber dem Träger der öffentlichen Jugendhilfe.
- Die Beratung ist kostenfrei.
- Das Beratungsangebot richtet sich auch an junge Volljährige.

Es sind nur Beratungen von Beratungsdiensten und -einrichtungen zu melden, die ...

... mit öffentlichen Mitteln der Jugendhilfe oder zur Förderung der freien Wohlfahrtspflege ganz oder teilweise finanziert werden,

... über ein multidisziplinäres Beratungsteam verfügen (Psychologin/Psychologe, Sozialarbeiterin/Sozialarbeiter, Sozialpädagogin/Sozialpädagoge, therapeutische Fachkraft, ggf. Ärztin, Arzt) und

... wöchentlich mindestens 20 Stunden tätig sind.

Sofern die genannten Voraussetzungen erfüllt werden, sind auch solche Stellen in die Statistik einzubeziehen, die sich speziell der Beratung sexuell missbrauchter Kinder und Jugendlicher widmen.

Es sind alle Beratungsfälle zu erfassen, auch solche, die überwiegend oder ausschließlich über das Telefon, das Internet (z. B. Mail-Beratungen, Chat-Beratungen, Videokonferenzen), oder andere Medien erbracht werden. Voraussetzung ist, dass ein einzelner Beratungskontakt mindestens 30 Minuten umfasst und alle für die Bundesstatistik erforderlichen Merkmale zur beratenen Person in Erfahrung gebracht werden konnten.

Erfasst werden allein die Inanspruchnahme von Beratungsstellen durch einzelne Ratsuchende oder Familien, jedoch keine präventiven Aktivitäten, die über den Einzelfall hinausgehen.

Nach § 36a Absatz 2 SGB VIII soll Erziehungsberatung nach §§ 28, 41 SGB VIII niedrigschwellig unmittelbar in Anspruch genommen werden können. Ein Verwaltungsakt des Jugendamtes zur Gewährung der Beratung sowie ein Hilfeplan nach § 36 Absatz 2 SGB VIII sind als Voraussetzung für die Meldung von Erziehungsberatungen zur Bundesstatistik nicht erforderlich.

**Nicht** aufzunehmen in die Meldung sind Beratungen:

- in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen nach § 16 Absatz 2 Nummer 2 SGB VIII,
- in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung nach § 17 SGB VIII,
- bei der Ausübung der Personensorge nach § 18 SGB VIII,
- im Rahmen der Jugendarbeit, der Eheberatung oder der Schwangerschaftskonfliktberatung und
- von Ratsuchenden der Sexualberatungsstellen und der Drogen- und Suchtberatungsstellen.

### **Soziale Gruppenarbeit (§§ 29, 41 SGB VIII)**

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, die sich kraft richterlicher Weisung, auf Veranlassung des Jugendamtes oder freiwillig an sozialer Gruppenarbeit beteiligen.

### **Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer (§§ 30, 41 SGB VIII)**

In die Erhebung werden Hilfen für junge Menschen einbezogen, für die ein Erziehungsbeistand oder ein Betreuungshelfer tätig bzw. eingesetzt wird.

### **Sozialpädagogische Familienhilfe (§ 31 SGB VIII)**

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Familien mit Kindern und Jugendlichen, die in ihrer Wohnung und in ihrem sozialen Umfeld im Rahmen der Sozialpädagogischen Familienhilfe ambulant betreut werden.

#### **Bitte beachten Sie:**

Familien, die einen jungen Menschen in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII aufgenommen haben und gleichzeitig Sozialpädagogische Familienhilfe erhalten, sind hier auch zu melden. Es ist darauf zu achten, dass für das Vollzeitpflegeverhältnis ebenfalls eine Meldung erfolgt.

Auch wenn die Hilfe nur bei Problemen minderjähriger Kinder in der Familie gewährt werden kann, sind unter „E 2 Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des/der jungen Menschen“ Angaben zu bereits volljährigen Kindern zu machen, die noch in der Familie leben, um ein vollständiges Bild der Familiensituation zu erhalten. Es ist davon auszugehen, dass auch noch in der Familie lebende Volljährige die Familiensituation mit beeinflussen. Nicht mehr in der Familie lebende volljährige Kinder sind aber nicht bei den außerhalb der Familie untergebrachten Kindern mitzuzählen.

Richtet sich die Hilfe an eine Familie, in der nur Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind (z. B. zur Vorbereitung der Rückführung von Kindern), ist nur in der letzten Zeile die Zahl der außerhalb der Familie untergebrachten minderjährigen Kinder einzutragen.

### **Erziehung in einer Tagesgruppe (§ 32 SGB VIII)**

Diese Hilfeart umfasst sowohl die teilstationäre Hilfe zur Erziehung in einer Einrichtung (Tagesgruppe in einer Einrichtung) als auch die in einer geeigneten Form der Familienpflege (auch als Einzelpflege) gewährte Hilfe.

### **Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 41 SGB VIII)**

Bei der Angabe wird differenziert nach allgemeiner Vollzeitpflege nach § 33 Satz 1 SGB VIII („Hilfe zur Erziehung in Vollzeitpflege soll entsprechend dem Alter und Entwicklungsstand des Kindes oder des Jugendlichen und seinen persönlichen Bindungen sowie den Möglichkeiten der Verbesserung der Erziehungsbedingungen in der Herkunftsfamilie Kindern und Jugendlichen in einer anderen Familie eine zeitlich befristete Erziehungshilfe oder eine auf Dauer angelegte Lebensform bieten.“) und nach Vollzeitpflege in besonderer Pflegeform für entwicklungsbeeinträchtigte junge Menschen nach Satz 2 („Für besonders entwicklungsbeeinträchtigte Kinder und Jugendliche sind geeignete Formen der Familienpflege zu schaffen und auszubauen.“).

Erfolgt die Hilfe in so genannten Erziehungsstellen oder Erziehungsfachstellen, ist dies hier anzugeben, wenn die Hilfe nach §§ 33, 41 SGB VIII gewährt wurde. Erfolgt die Hilfestellung nach §§ 34, 41 SGB VIII (gängige Praxis in einigen Bundesländern), sind diese Hilfen als Heimerziehung zu melden.

Einzubeziehen sind auch junge Menschen, die bei Großeltern sowie Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad untergebracht sind, **soweit** ihnen erzieherische Hilfe in Vollzeitpflege gewährt wird. Hierzu gehören **nicht** Pflegekinder, die sich in Tagespflege befinden bzw. für die eine Erlaubnis zur Vollzeitpflege nach § 44 SGB VIII erteilt wurde.

Lebt ein Kind oder ein Jugendlicher zwei Jahre bei einer Pflegeperson, die ihren Wohnsitz im Zuständigkeitsgebiet eines anderen Jugendamtes als dem der Eltern hat und die örtliche Zuständigkeit nach § 86 Absatz 6 SGB VIII wechselt, ist die Hilfe als beendet zu melden (bei N ist Nr. 40 „Zuständigkeitswechsel“ anzugeben). Das ab diesem Zeitpunkt zuständige Jugendamt ist für die weiteren Meldungen zum Jahresende bzw. bei Ende der Hilfe auskunftspflichtig.

### **Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform (§§ 34, 41 SGB VIII)**

Im Rahmen dieser Hilfeart können junge Menschen sowohl in Heimen mit sozial- oder heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung untergebracht werden als auch in selbstständigen, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaften sowie in der Form des betreuten Einzelwohnens.

### **Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung (§§ 35, 41 SGB VIII)**

Die Betreuung ist sehr stark auf die individuelle Lebenssituation des jungen Menschen abgestellt und erfordert mitunter die Präsenz bzw. Ansprechbereitschaft der Pädagogin/des Pädagogen rund um die Uhr. Der betreute junge Mensch lebt i. d. R. in einer eigenen Wohnung. Diese Form der Einzelbetreuung wird auch in der Familie oder in Institutionen (z. B. Justizvollzugsanstalt, Psychiatrie) durchgeführt.

### **Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung des jungen Menschen (§§ 35a, 41 SGB VIII)**

Die Erhebung erstreckt sich auf junge Menschen, die eine ambulante, teilstationäre oder vollstationäre Eingliederungshilfe nach § 35a, 41 SGB VIII erhalten.

Rechtssystematisch handelt es sich bei der Eingliederungshilfe nach § 35a, 41 SGB VIII um eine eigenständige Hilfe, die nicht zu den erzieherischen Hilfen zählt. Erhalten junge Menschen neben der Eingliederungshilfe zusätzlich erzieherische Hilfe z. B. als Heimerziehung, ist für die erzieherische Hilfe ein eigener Fragebogen zur Statistik auszufüllen.

Erfolgt ein Wechsel von einer ambulanten zu einer stationären Eingliederungshilfe (neuer Bewilligungsbescheid/Hilfeplan), so ist die ambulante Eingliederungshilfe als beendet zu melden und ein neuer Fragebogen für die stationäre Eingliederungshilfe anzulegen.

Wird Vollzeitpflege nach §§ 33, 41 SGB VIII oder Heimerziehung nach § 34, 41 SGB VIII mit erhöhtem heilpädagogischen Förderbedarf aufgrund einer (drohenden) seelischen Behinderung gewährt und erfolgt die Finanzierung hauptsächlich über §§ 33, 41 bzw. §§ 34, 41 SGB VIII, muss der erhöhte heilpädagogische Förderbedarf zusätzlich zur Vollzeitpflege/Heimerziehung als eigenständige (ambulante) Hilfe nach § 35a, 41 SGB VIII gemeldet werden, z. B. wenn regelmäßige heilpädagogische Förderungen stattfinden. Dies gilt auch, wenn diese erhöhte Förderung von den Pflegeeltern bzw. vom Heimpersonal geleistet wird.



### Sonstige Hilfe zur Erziehung (§§ 27, 41 SGB VIII)

„Sonstige Hilfe zur Erziehung“ ist nur anzugeben, wenn die Hilfestellung **nicht** in Verbindung mit einer Hilfeart nach §§ 28–35 SGB VIII erfolgt. Unterschieden werden überwiegend **ambulante/teilstationäre** Hilfeformen, überwiegend **stationäre** Hilfeformen („außerhalb der Familie“) sowie überwiegend ergänzende bzw. sonstige Hilfen.

### C Ort, an dem die Hilfe (hauptsächlich) durchgeführt wird

Hier ist nur **eine** Angabe möglich.

Wird eine Hilfe nicht nur an einem Ort, sondern an verschiedenen Orten durchgeführt (z. B. in einer Einrichtung der Kindertagesbetreuung bei zugehender Beratung), ist hier der jeweils **schwerpunktmäßig** gewählte bzw. der **gewöhnliche** Ort, an dem die Hilfe durchgeführt wird, anzugeben. Erfolgt eine Hilfe nach § 34 SGB VIII mit Unterbringung in einem Internat, ist hier nicht „In der Schule“, sondern „In einer Mehrgruppen-Einrichtung über Tag und Nacht“ anzugeben.

Werden **Beratungen** nach § 28 SGB VIII ausschließlich oder hauptsächlich **telefonisch** oder **digital** durchgeführt, ist „**Per Telefon**“ oder „**Über das Internet**“ auszuwählen.

Ein Wechsel des Ortes innerhalb einer Hilfeart führt nicht zur Beendigung der Hilfe. Als Ort, an dem die Hilfe durchgeführt wird, ist immer die jeweilige Situation zum Zeitpunkt der Meldung anzugeben.

### D Träger der Einrichtung oder des Dienstes, von dem die Hilfe/Beratung durchgeführt wird

Hier kann nur **eine** Angabe gemacht werden.

Wird die Hilfe **nicht** von einem Träger der öffentlichen Jugendhilfe **durchgeführt**, gibt das die Hilfe gewährende Jugendamt die Art des **durchführenden Trägers** an.

#### Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe werden nach § 69 SGB VIII durch Landesrecht bestimmt.

#### Träger der freien Jugendhilfe

Für Einrichtungen und Dienste, die Verbänden der freien Wohlfahrtspflege angeschlossen sind, wird jeweils der betreffende Verband (z. B. Arbeiterwohlfahrt, Diakonisches Werk) angegeben.

Von den Kirchen selbst betriebene Einrichtungen und Dienste sind der gleichen Position wie die von den entsprechenden konfessionellen Verbänden (Diakonisches Werk, Deutscher Caritasverband) getragenen Einrichtungen zuzuordnen.

**Wirtschaftsunternehmen (privat-gewerblich)** ist für Einrichtungen und Dienste anzugeben, die von privat-gewerblichen Betreibern geführt werden; dies gilt auch für Einrichtungen und Dienste, die von Unternehmen der öffentlichen Hand oder Behörden – sofern sie nicht Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind – betrieben werden und z. B. als GmbH eingerichtet sind.

**Trägerübergreifende Verbünde:** Bei Einrichtungen und Diensten mit mehreren, unterschiedlichen Trägern wird der Träger angegeben, der überwiegend beteiligt ist.

### E Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr des jungen Menschen

Bei E1 sind das Geschlecht sowie der Geburtsmonat und das Geburtsjahr des jungen Menschen einzutragen, der die Hilfe erhält.

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „divers“ oder „ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben.

Nur bei Sozialpädagogischer Familienhilfe (§ 31 SGB VIII) und familienorientierter erzieherischer Hilfe nach § 27 Absatz 2 SGB VIII, die sich auf die ganze Familie bezieht, sind unter E2 die entsprechenden Angaben zu den Kindern in der Familie einzutragen. Lebt nur ein Kind in der Familie, sind die Angaben trotzdem unter E2 zu machen.

Zwar richtet sich die Hilfe nach § 31 SGB VIII nur an minderjährige Kinder, um jedoch ein Gesamtbild von der Familiengröße zu erhalten, sind auch bereits volljährige Kinder bis unter 27 Jahren, die noch in der Familie leben, mit anzugeben.

Sind neben den in der Familie lebenden Kindern weitere Kinder außerhalb der Familie untergebracht, ist deren Anzahl unter E3 zu vermerken.

Richtet sich die Hilfe an eine Familie, in der nur Kinder außerhalb der Familie untergebracht sind (z. B. zur Vorbereitung der Rückführung von Kindern in Vollzeitpflege/Heimerziehung), ist nur unter E3 die Zahl der außerhalb der Familie unterbrachten Kinder einzutragen.

### F Lebenssituation der Hilfeempfängerin/des Hilfeempfängers bei Beginn der Hilfe

Die nachfolgenden Angaben beziehen sich unabhängig vom Meldezeitpunkt (am Jahresende/bei Ende der Hilfe) auf die Situation zu Hilfebeginn (bzw. beim gewöhnlichen Aufenthalt vor der Hilfe).

#### F1 Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe

Maßgebend ist der letzte übliche Aufenthalt im Zeitraum vor der Hilfestellung.

Als gewöhnlicher Aufenthalt gilt der Ort, an dem sich der junge Mensch dauerhaft und nicht nur vorübergehend aufgehalten hat. Dazu gehört auch ein von Beginn an zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von mindestens sechs Monaten, wobei kurze Unterbrechungen unberücksichtigt bleiben. Nicht als gewöhnlicher Aufenthalt zählen Aufenthalte zu Urlaubs-, Besuchs- oder Erholungszwecken sowie Kuren oder Ähnliches von unter einem Jahr Dauer. Bei einer Verteilung oder Zuweisung nach dem Asyl- oder Aufenthaltsgesetz oder einer Wohnsitzauflage für einen bestimmten Ort, gilt dieser Ort als gewöhnlicher Aufenthalt.

#### Beispiel:

Ein Kind lebt bei seinen Eltern. Als beide Elternteile versterben, wird es für einige Tage von Verwandten betreut, bevor es **dauerhaft** in einem Heim untergebracht wird. Als Aufenthalt ist „im Haushalt der Eltern/eines Elternteils“, nicht „bei Verwandten“ anzugeben.

Erfolgt die Hilfe in direktem Anschluss an eine Inobhutnahme mit Unterbringung in einer Einrichtung bzw. einer geeigneten Familie, ist nicht dieser, sondern der Aufenthaltsort vor der Inobhutnahme anzugeben.

### **In einer Familie/einem privaten Haushalt**

Als Familie gelten (Ehe-)Paare sowie alleinerziehende Elternteile, die mit ihren Kindern in einem gemeinsamen Privathaushalt leben. Als Privathaushalt gilt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft, unabhängig davon, ob sie untereinander verwandt ist. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, können einen privaten Haushalt bilden. Leben junge Menschen gemeinsam mit ihren Eltern oder einem Elternteil dauerhaft in einer Einrichtung, z.B. in einer Gemeinschaftsunterkunft, sind sie unter „in einer Einrichtung“ zu melden.

### **Im Haushalt der Eltern/eines Elternteils**

Als Eltern zählen, neben den leiblichen Eltern, auch Adoptiveltern, nicht jedoch Pflegeeltern nach § 44 oder 33, 35a, 41 SGB VIII. Inbegriffen sind auch junge Menschen, wenn sie mit mindestens einem Elternteil im (groß-)elterlichen Haushalt leben. Mit Haushalten von Elternteilen sind alleinerziehende Mütter oder Väter gemeint, unabhängig davon, ob sie mit einem Stiefelternteil, einer neuen Partnerin oder einem neuen Partner in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben.

### **Bei Verwandten**

Der Kreis der Verwandten orientiert sich an der Abgrenzung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Einzubeziehen sind demnach Verwandte (§ 1589 BGB) und Verschwägernte (§ 1590 BGB) in gerader oder in Seitenlinie bis zum dritten Grad, ohne die Eltern des Kindes oder Jugendlichen.

Beispiele dafür sind Großeltern, Geschwister, Onkel oder Tanten des jungen Menschen. Fälle von Verwandtenpflege, die als Hilfe zur Erziehung nach §§ 33, 35a, 41 SGB VIII gewährt wurden, gehören nicht dazu, sondern sind unter „in einer Pflegefamilie“ anzugeben.

### **In einer Pflegefamilie**

Hierunter fällt insbesondere die Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 35a, 41 SGB VIII), und zwar auch dann, wenn sie von Verwandten übernommen wird. Nicht dazu zählt die Unterbringung über Tag und Nacht bei einer Pflegeperson bzw. in einer Pflegestelle nach § 44 SGB VIII. Ebenfalls nicht gemeint ist die Betreuung nur während des Tages, bei Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad, in Adoptionspflege oder kürzer als acht Wochen. Diese und alle weiteren Fälle, die unter die Ausnahmeregelung des § 44 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII fallen, sind – je nach Einzelfall – entweder unter „bei Verwandten“ oder „bei einer sonstigen Person“ anzugeben.

### **Bei einer sonstigen Person**

Zu sonstigen Personen zählen alle bisher nicht genannten Personen- oder auch Personengruppen wie etwa Pflegepersonen, die ein Kind im Rahmen des § 44 SGB VIII betreuen.

### **In einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft**

In dieser Kategorie sind junge Menschen zu verbuchen, die in einer Wohngemeinschaft oder eigenen Wohnung untergebracht sind, sofern dies nicht als Leistung über die Kinder- und Jugendhilfe erfolgt (insb. nach §§ 34, 41 SGB VIII). Hierunter fallen keine institutionalisierten Betreuungsformen (Mehr- oder Eingruppeneinrichtungen bzw. Kleinsteinrichtungen) nach §§ 19, 34 SGB VIII.

### **In einer Einrichtung**

Hier sind junge Menschen zu melden, die (allein oder gemeinsam mit mindestens einem Elternteil) dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. einem Heim oder einer Gemeinschaftsunterkunft, leben.

### **In einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII)**

Darunter fällt die Unterbringung in einem Heim mit sozial-, heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung, in einer selbstständig, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaft oder in einer betreuten Form des Einzelwohnens. Inbegriffen sind auch alle stationären Hilfen zur Erziehung nach § 27 Absatz 2 SGB VIII.

### **In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z. B. Internat, Mutter-/ Vater-Kind-Einrichtung)**

„In einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung“ ist z. B. bei einer längerfristigen Unterbringung des jungen Menschen in einer Mutter- oder Vater-Kind-Einrichtung, in einem Wohn- und Betreuungsangebot für Menschen mit Behinderung, in einer Einrichtung des Jugendwohnens im Rahmen der Jugendsozialarbeit (nach § 13 Absatz 3 SGB VIII) oder in einem Internat anzugeben.

### **In einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft**

Gemeint ist die Unterbringung des jungen Menschen in einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende nach § 44 Asylgesetz (AsylG) oder in einer Gemeinschaftsunterkunft (§ 53 AsylG). Dies gilt auch, wenn die Unterbringung gemeinsam mit den Eltern und/oder anderen Familienmitgliedern erfolgt.

### **In einer anderen Einrichtung**

Hier sind alle anderen bisher nicht genannten Fälle von längerfristigen Unterbringungen in einer Einrichtung (ohne sozialpädagogische Betreuung), z. B. in einer JVA, einem Frauenhaus oder einem Krankenhaus, anzugeben.

### **Ohne feste Unterkunft**

Hierzu zählen junge Menschen, die längerfristig ohne dauerhafte Unterbringung oder festen Wohnsitz leben, z. B. als Straßenkinder, Trebegänger/innen oder unbegleitet eingereiste Minderjährige auf der Flucht. Ebenfalls darunter fallen Kinder oder Jugendliche, die mit ihren wohnungslosen Eltern(teilen) auf der Straße leben bzw. über keine feste Unterkunft verfügen.

### **Unbekannt/keine Angabe möglich**

Falls der gewöhnliche Aufenthalt des Kindes oder Jugendlichen (mit oder ohne Eltern) unbekannt oder eine Angabe nicht möglich ist, melden Sie diesen Fall bitte hier.

Lässt sich der Aufenthalt des jungen Menschen vor Beginn der Hilfeförderung nicht eindeutig bestimmen, so ist nach Möglichkeit der letzte bekannte Aufenthaltsort anzugeben.

### **F2 Situation in der Herkunftsfamilie**

Maßgebend ist die Situation in der Herkunftsfamilie bei Beginn der Hilfe. Zur Herkunftsfamilie zählt auch die Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 33, 44 SGB VIII). Wird z. B. ein junger Mensch bei einer Pflegefamilie untergebracht, weil die Eltern verstorben sind, so ist „Eltern sind verstorben“ anzugeben. Erfolgt die Hilfeförderung, weil der allein erziehende Elternteil verstorben ist, beim dem sich das Kind oder der Jugendliche gewöhnlich aufhielt, ist ebenfalls „Eltern sind verstorben“ anzugeben.

### **F3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils**

Bei ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater des jungen Menschen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen (Trennung, Scheidung, Verwittung), ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der junge Mensch lebt.

Im Falle einer neuen Partnerschaft des Elternteils, bei dem der junge Mensch lebt, soll die Situation des neuen Partners mit berücksichtigt werden.

#### **Beispiele:**

Die Familienmitglieder sind als Aussiedler aus Russland mit deutscher Staatsangehörigkeit nach Deutschland gekommen. In dem Fall ist „ja“ anzugeben.

Die Eltern sind aus der Türkei nach Deutschland gekommen und haben die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. In diesem Fall ist „ja“ anzugeben.

Die Eltern sind in Deutschland geboren und aufgewachsen und haben die italienische Staatsangehörigkeit („Migranten der zweiten oder dritten Generation“). In diesem Fall ist „nein“ anzugeben.

#### **F4 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache:**

Anzugeben ist, ob in der Familie des jungen Menschen vorrangig deutsch gesprochen wird.

#### **F5 Wirtschaftliche Situation**

Hier ist anzugeben, ob die Familie bzw. der junge Volljährige Transferleistungen aus den Systemen der Sozialen Sicherung erhält, die teilweise oder ganz der Deckung des Lebensunterhalts dienen. Zur Familie zählt auch die Adoptivfamilie, nicht aber eine Pflegefamilie (§§ 33, 44 SGB VIII). Lebt das Kind bei einem Elternteil (allein erziehend oder in neuer Partnerschaft), ist die Situation dort maßgebend.

Anzugeben ist „ja“ beim Bezug ...

- ... von Arbeitslosengeld nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), auch in Verbindung mit Sozialgeld,
- ... von Sozialhilfe oder Grundsicherungsleistungen im Alter und bei Erwerbsminderung (nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch – SGB XII),
- ... eines Kinderzuschlags.

Sollten bei einer **Beratung** nicht alle Informationen zur Lebenssituation bekannt sein, können die Angaben auch weggelassen werden.

## **G Schulbesuch und Ausbildungsverhältnis sowie Hinweisgeber**

#### **G2 Aktuell besuchte Schule oder Ausbildungsstätte**

Bitte beantworten Sie die Frage auch dann, wenn der junge Mensch (zusätzlich) eine Erwerbstätigkeit ausübt.

Zu Schülern/Schülerinnen und Auszubildenden zählen auch Personen, die gerade Ferien haben.

Befindet sich der junge Mensch im Übergang in eine andere Schule bzw. Ausbildung (z. B. beim Wechsel von der Schule in eine Berufsausbildung), so ist der bisherige Bildungsgang solange anzugeben bis der anschließende Bildungsgang begonnen hat. Von einem Übergang kann man in der Regel noch sprechen, wenn seit der Beendigung des vorherigen Bildungsabschnitts nicht mehr als ein halbes Jahr vergangen ist.

#### **Allgemeinbildende Schulen**

Die **Grundschule** umfasst die Klassenstufen 1 bis 4 und vermittelt Grundkenntnisse und Grundfertigkeiten in einem gemeinsamen Bildungsgang. In den Bundesländern Berlin und Brandenburg umfasst die Grundschule die Klassen 1 bis 6.

Die Orientierungsstufe der 5./6. Klasse (Förderstufe) ist keine eigene Schulart, sondern in eine andere Schulart integriert (z. B. in Grundschulen oder in weiterführende Schulen). Besucht ein

junger Mensch die Orientierungsstufe, so ist er der Schulart zuzuordnen, in der die Orientierungsstufe integriert ist.

**Förder- oder Sonderschulen** haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die übrigen allgemeinbildenden Schulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich, geistig und seelisch benachteiligter sowie sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können.

**Schulen mit mehreren Bildungsgängen** (z. B. Mittel-, Ober-, Regel-, Sekundar-, Regionale Schule) vermitteln eine allgemeine Bildung und schaffen die Voraussetzung für eine berufliche Qualifizierung. **Die Schüler/-innen erwerben mit erfolgreichem Abschluss der 9. Klassenstufe den Hauptschulabschluss, mit erfolgreichem Besuch der 10. Klassenstufe und bestandener Prüfung den Realschulabschluss sowie mit erfolgreichem Besuch der 12. bzw. 13. Klassenstufe und bestandener Prüfung das Abitur.**

Je nach Land werden diese Schulen bezeichnet als

- Bildungsgangübergreifende Klassen,
- Regionale Schulen,
- Duale Oberschulen,
- Sekundarschulen,
- Erweiterte Realschulen,
- Realschulen plus (Rheinland-Pfalz),
- Mittelschulen,
- Oberschulen,
- Regelschulklassen an kooperativen Gesamtschulen,
- Regelschulen,
- Sekundarschulzweig an kooperativen Gesamtschulen,
- Integrierte Haupt-/Realschule (IHR),
- **Gemeinschaftsschulen,**
- **Stadtteilschulen.**

**Hauptschulen** vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor. Zu dieser Schulform zählen auch Abendhauptschulen sowie die Werkrealschule in Baden- Württemberg.

**Realschulen** und Abendrealschulen sind weiterführende Schulen, die unmittelbar im Anschluss an die 4-jährige Grundschule oder aber nach Abschluss der Orientierungsstufe besucht werden. Abendrealschulen führen Erwachsene in Abendkursen zum Realschulabschluss. Der Realschulabschluss eröffnet u. a. den Zugang zu den Fachoberschulen.

**Gymnasien** sind weiterführende Schulen. Das Abschlusszeugnis des Gymnasiums (Abitur) gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen. Abendgymnasium und Kolleg sind spezielle Gymnasialformen zum Erwerb der Fachhochschulreife oder der Hochschulreife (Abitur) und sind ebenfalls unter „Gymnasium“ zu erfassen. Sie sind auf Erwachsene und Berufstätige zugeschnitten und gehören zur Gruppe der zweiten Bildungswege.

An **beruflichen, auch Wirtschafts- oder technischen Gymnasien** werden neben den allgemeinen Fächern der gymnasialen Oberstufe zusätzlich berufsbezogene Fächer wie z. B. Wirtschaft und Technik gelehrt.

#### **Berufliche Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln**

Bei beruflichen Schulen, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln, wird unterschieden zwischen beruflichen Schulen, die zur **mittleren Reife** führen, und beruflichen Schulen, die zur **Hochschul-/Fachhochschulreife** führen.

An **Berufsfachschulen (BFS)**, die einen allgemeinen Schulabschluss vermitteln, werden allgemeinbildende und berufs-

bildende Lerninhalte vermittelt. Diese führen entweder zu einem mittleren Bildungsabschluss oder einer Studienberechtigung (Fachhochschulreife, fachgebundene Hochschulreife oder allgemeine Hochschulreife).

Die in Fachrichtungen ausgerichtete **Fachoberschule (FOS)** schließt mit der Fachhochschulreife ab. Die Schulbesuchsdauer ist weitgehend abhängig von der beruflichen Vorbildung. Sie beträgt nach einer einschlägigen Berufsausbildung ein Jahr, ohne vorhergehende Berufsausbildung zwei Jahre. Der mittlere Bildungsabschluss („mittlere Reife“, Realschulabschluss und Vergleichbares) gilt als Zugangsvoraussetzung.

Die **Berufsoberschule/Technische Oberschule (BOS/TOS)** richtet sich an Personen mit mittlerem Bildungsabschluss und abgeschlossener Berufsausbildung. Ein erfolgreicher Abschluss der BOS/TOS führt zur Fachhochschulreife, zur fachgebundenen Hochschulreife oder zur allgemeinen Hochschulreife (mit zweiter Fremdsprache).

#### **Sonstige Berufliche Schulen/Ausbildungsstätten**

**Berufsschulen** im dualen System werden in der beruflichen Erstausbildung besucht oder wenn Jugendliche in einem Arbeitsverhältnis stehen oder beschäftigungslos sind. Der Unterricht steht in enger Beziehung zur Ausbildung im Betrieb oder der überbetrieblichen Ausbildungsstätte.

**Berufsfachschulen, die einen Berufsabschluss vermitteln**, sind Schulen der beruflichen Erstausbildung mit Vollzeitunterricht von mindestens einjähriger Dauer. Diese Schulen führen unmittelbar zu einem Berufsabschluss (z. B. als Kinderpfleger/-in, Kaufmännische/-r Assistent/-in, Wirtschaftsassistent/-in). Somit sind hier nur solche Bildungsgänge zu signieren, die einen vollqualifizierenden Berufsabschluss vermitteln. Davon zu unterscheiden sind Berufsfachschulen, die berufsvorbereitende oder berufsgrundbildende Programme anbieten. Diese Art der Schulform ist daher bei den Kategorien „Berufsvorbereitungsjahr“ bzw. „Berufsgrundbildungsjahr“ zu erfassen.

Beim **Vorbereitungsdienst für den mittleren Dienst in der öffentlichen Verwaltung** handelt es sich um eine Beamtenausbildung, die überwiegend in den Bereichen Verwaltung, Polizei, Finanzverwaltung und Justizverwaltung erfolgt. Der Abschluss erfolgt nach zweijähriger Ausbildung.

**Ausbildungsstätten/Schulen für Gesundheits- und Sozialberufe** gibt es in vielfältigen Organisationsformen, z. B. Bildungseinrichtungen, die für einzelne Gesundheitsberufe qualifizieren, Krankenpflegeschulen, medizinische Schulen, Ausbildungszentren an Krankenhäusern/medizinischen Instituten, staatlich anerkannte Lehranstalten/Akademien für Physiotherapie oder Logopädie, Schulen für Ergotherapie, Rettungsdienstschulen, Schulen für Gesundheitsberufe.

**Fachschulen** u. a. für Techniker/-innen, Betriebswirte/Betriebswirtinnen umfassen überwiegend berufliche Fortbildungen nach einer ersten Berufsausbildung. Es werden vor allem Abschlüsse als Betriebswirt/in, geprüfter Fachwirt/geprüfte Fachwirtin, geprüfter Fachkaufmann/geprüfte Fachkauffrau und Techniker/-in erworben.

**Fachakademien (nur in Bayern)** setzen den Realschulabschluss oder einen gleichwertigen Abschluss und in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung und/oder Berufstätigkeit voraus. Sie bereiten auf den Eintritt in eine gehobene Berufslaufbahn vor.

Das **Berufsvorbereitungsjahr (BVJ)** (in einigen Bundesländern Berufgrundschule) bereitet Jugendliche ohne Ausbildungsvertrag auf eine berufliche Ausbildung vor. Hier sind auch

die Berufsfachschulen nachzuweisen, die auf eine Fachrichtung in einem Ausbildungsberuf vorbereiten.

Das **Berufsgrundbildungsjahr (BGJ)** vermittelt allgemeine und – in der Breite eines Berufsfeldes (z. B. Wirtschaft, Metall) – fachtheoretische und fachpraktische Lerninhalte. Der erfolgreiche Besuch des BGJ kann auf die Berufsausbildung im dualen System angerechnet werden.

#### **Hochschulen**

Zu **Hochschulen** zählen neben Universitäten auch Berufsakademien, Verwaltungsfachhochschulen und Fachhochschulen.

Eine **Berufsakademie (BA)** ist eine Studieneinrichtung im tertiären Bildungsbereich, die neben einem theoretischen Fachstudium eine starke Praxisorientierung aufweist, da die Hälfte des Studiums in einem Unternehmen stattfindet. Die früheren Berufsakademien Baden-Württemberg und Thüringen wurden in die Duale Hochschule umgewandelt und werden damit jetzt unter Fachhochschulen nachgewiesen.

Der Besuch von Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien (VWA) oder sonstigen Akademien (z. B. für Banken, Handel, Wirtschaft) darf hier **nicht** erfasst werden. Sie zählen nicht zu den Berufsakademien, da es sich hierbei nicht um formale Bildung, sondern um Weiterbildung handelt.

**Verwaltungsfachhochschulen** sind Fachhochschulen für Nachwuchskräfte im öffentlichen Dienst zur Vorbereitung auf die nichttechnischen gehobenen Laufbahnen.

**Fachhochschulen (auch: Hochschule (FH) für angewandte Wissenschaften)** bieten anwendungsorientierte Studien an. Diese werden in der Regel als Präsenzstudium in Vollzeitform absolviert (zum Teil unter Einschluss berufspraktischer Ausbildungsabschnitte). Möglich ist auch die Form des berufsbegleitenden Teilzeit- oder Fernstudiums. Seit einigen Jahren verwenden Fachhochschulen teilweise auch Bezeichnungen wie z. B. „Hochschule für angewandte Wissenschaften“.

Hier ist auch die **Duale Hochschule Baden-Württemberg** nachzuweisen, die durch ein duales Studienkonzept mit wechselnden Theorie- und Praxisphasen sowie enger Kooperation zwischen der Hochschule und ihren Partnerunternehmen gekennzeichnet ist. Seit dem Wintersemester 2016/2017 zählt hierzu auch die **Duale Hochschule Gera-Eisenach** in Thüringen.

**Universitäten (wissenschaftliche Hochschulen, auch: Kunsthochschulen, Pädagogische Hochschulen, Theologische Hochschulen)** bereiten auf Tätigkeiten vor, die die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden oder die Fähigkeit zu künstlerischer Gestaltung erfordern. Hierzu zählen auch gleichrangige Einrichtungen wie medizinische, Sport- und technische Hochschulen, pädagogische und theologische Hochschulen, Hochschulen für Bildende Künste, Gestaltung, Musik, Film und Fernsehen oder auch anerkannte private Hochschulen. Auch hier erfolgt die Ausbildung normalerweise als Präsenzstudium in Vollzeitform, in vielen Studiengängen unter Einschluss berufspraktischer Ausbildungsabschnitte, oder als berufsbegleitendes Teilzeit- oder Fernstudium.

#### **G3 Diese aktuelle Hilfe/ Beratung anregende/-n Institution/-en oder Person/-en (Hinweisgeber)**

Es ist nur eine Angabe zulässig. Anzugeben ist – sofern bekannt – diejenige Person oder Institution, die die Kontaktaufnahme zum Jugendamt bzw. zu der Beratungsstelle angeregt hat; ansonsten die Kontakt aufnehmende Person bzw. Institution.

Unter „Sonstige“ sind z. B. Pflegeeltern, Vereine einzutragen.



## H Familienrichterliche Entscheidungen

Liegt ein teilweiser oder vollständiger Entzug der elterlichen Sorge nach §§ 1666, 1666a Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) vor, ist bei Frage 1 „ja“ anzugeben.

Erfolgt die Hilfegewährung wegen des Todes der Eltern, ist bei Frage 1 „nein“ anzukreuzen.

Wird die Hilfe zur Erziehung durch ein Jugendgericht angeordnet, so ist bei Frage 1 ebenfalls „nein“ anzugeben.

### Bitte beachten Sie:

**Nur für Erziehungsberatung:** Bei „Gerichtliche Anordnung der Beratung nach § 156 FamFG“ (Gesetz über das Verfahren in Familiensachen und in Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit) ist „ja“ anzugeben, wenn ein Familiengericht z. B. in einem Verfahren zum Sorge- oder Umgangsrecht nach § 156 Absatz 1 Satz 4 FamFG eine Beratung durch die Beratungsstellen und -dienste der Kinder- und Jugendhilfe **angeordnet** hat. Dabei ist unerheblich, ob das Verfahren nach § 21 FamFG ausgesetzt worden ist. Lassen sich die Eltern aufgrund des Hinweises eines Gerichts, eine Beratungsstelle aufzusuchen (§ 156 Absatz 1 Satz 2 FamFG), beraten, ist hier „nein“ anzugeben.

## I Hilfe/Beratung dauert am Jahresende an

Hier ist „ja“ anzugeben, wenn die Hilfe über das Jahresende hinaus andauert.

Erziehungsberatungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet, sofern der letzte Beratungskontakt weniger als sechs Monate zurückliegt. Liegt der letzte Beratungskontakt mehr als sechs Monate zurück, gilt die Beratung als beendet.

## J Intensität der am Jahresende andauernden Hilfe/Beratung

Die Angaben erfolgen hier zum Stand am Jahresende.

Bei der **Erziehungsberatung** (§§ 28, 41 SGB VIII) wird bei der Meldung zum Jahresende die Anzahl der im **abgelaufenen** Kalenderjahr stattgefundenen kundenbezogenen Kontakte eingetragen. Dazu zählen neben Kontakten mit dem Ratsuchenden selbst auch auf den Ratsuchenden bezogene Kontakte in seinem sozialen Umfeld, z. B. im Kindergarten, in der Schule, mit dem Allgemeinen Sozialdienst.

Um unterschiedlich lange Kontaktzeiten für einen Fall angemessen zu berücksichtigen, gilt folgende Regelung:

Ein Kontakt umfasst einschließlich der notwendigen Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten.

Dauert ein Kontakt länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Erfolgt z. B. eine familientherapeutische Sitzung über 90 Minuten (einschließlich Vor- und Nachbereitung) sind 2 Kontakte zu zählen.

Ein dritter Kontakt beginnt dann ab 120 Minuten Beratungszeit.

### Beispiel für die Zählung der Anzahl von Kontakten:

Eine Mutter wird 5 mal á 90 Minuten beraten, dann wird die Hilfe beendet:

$5 \times 2$  Kontakte (da 90 Minuten 2 Kontakte sind) = 10 Kontakte

Bei **allen anderen Hilfearten** sind die **laut Hilfeplan vereinbarten Leistungsstunden** (direkter Klientenkontakt) pro Woche anzugeben. Die Angaben werden erfragt, um die Intensität von erzieherischen Hilfen beurteilen zu können. Bei wöchentlich wechselnder Anzahl der Stunden ist die durchschnittliche Anzahl einzutragen. Dabei sind Tätigkeiten wie Vorbereitung, Teamsitzungen, Supervision und Berichterstellung nicht zu berücksichtigen. Bei **pauschalierter** Abrechnung sind die wöchentlichen Leistungsstunden mit direktem Klientenkontakt zu schätzen. Wird die Hilfe nicht über einen Pflegesatz, sondern stundenweise (z. B. über Fachleistungsstunden) abgerechnet, ist die entsprechende Anzahl der vereinbarten Leistungsstunden ebenfalls hier einzutragen.

Für Hilfen, die über einen Pflegesatz abgerechnet werden, ist anzugeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgt.

Eine Änderung des Stundensatzes ohne Wechsel der Hilfeart führt nicht zur Beendigung der Hilfe. Zu melden ist die Situation entsprechend dem Zeitpunkt der Meldung.

## K Gründe für die Hilfegewährung

**Bis zu drei Gründe** für die Hilfegewährung können angegeben werden.

Die Gründe für die Hilfegewährung können auf mehreren Ebenen angesiedelt sein (Multiproblemfamilien), so dass ein umfangreicher Katalog an Gründen vorliegt. Um die Kernprobleme, die zur Hilfegewährung geführt haben, hilfeartspezifisch differenzieren zu können, wurde die Angabe für die Gründe der Hilfegewährung hier jedoch auf bis zu drei Gründe begrenzt.

Der Grund „Gefährdung des Kindeswohls“ kann sowohl mit einer gerichtlichen Maßnahme bei Gefährdung des Kindeswohls (§ 1666 BGB), als auch mit einer Hilfegewährung im Rahmen des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII in Verbindung stehen.

### Angaben zu L–P bitte zusätzlich bei Ende der Hilfe/Beratung ausfüllen

## L Ende der Hilfe/Beratung

Hier sind Monat und Jahr des Hilfeendes laut Bewilligungsbescheid anzugeben.

Erziehungsberatungen, bei denen den Ratsuchenden anheim gestellt wurde, bei Bedarf die Beratungsstelle noch einmal aufzusuchen, werden zum Jahresende als fortdauernd gemeldet, sofern der letzte Beratungskontakt weniger als sechs Monate zurückliegt. Liegt der letzte Beratungskontakt mehr als sechs Monate zurück, gilt die Beratung als beendet.

In diesem Fall ist als Datum des Hilfeendes der letzte Kontakt plus sechs Monate einzutragen und bei Frage M 1.2 („Letzter Beratungskontakt liegt mehr als sechs Monate zurück“) „ja“ anzukreuzen.

Bei Abgabe an ein anderes Jugendamt gilt die Hilfe ebenfalls als beendet. Das die Hilfe fortführende Jugendamt meldet die übernommene Hilfe zum Jahresende bzw. bei Ende der Hilfe zur Statistik.

## M Betreuungsintensität der beendeten Hilfe/ Beratung

Die Angaben erfolgen hier zum Stand am **Ende** der Hilfe.

Bei der **Erziehungsberatung** (§§ 28, 41 SGB VIII) wird bei der Meldung zum Ende der Hilfe die Anzahl der kundenbezogenen Kontakte während der **gesamten** Beratungsdauer angegeben. Dazu zählen neben Kontakten mit dem Ratsuchenden selbst auch auf den Ratsuchenden bezogene Kontakte in seinem sozialen Umfeld, z. B. im Kindergarten, in der Schule, mit dem Allgemeinen Sozialdienst.

Um unterschiedlich lange Kontaktzeiten für einen Fall angemessen zu berücksichtigen, gilt folgende Regelung:

Ein Kontakt umfasst einschließlich der notwendigen Vor- und Nachbereitungszeit mindestens 30 Minuten bis zu 60 Minuten.

Dauert ein Kontakt länger, ist die Anzahl entsprechend zu erhöhen. Erfolgt z. B. eine familientherapeutische Sitzung über 90 Minuten (einschließlich Vor- und Nachbereitung) sind 2 Kontakte zu zählen.

Ein dritter Kontakt beginnt dann ab 120 Minuten Beratungszeit.

### Beispiel für die Zählung der Anzahl von Kontakten:

Eine Mutter wird 5 mal á 90 Minuten beraten, dann wird die Hilfe beendet:

$5 \cdot 2$  Kontakte (da 90 Minuten 2 Kontakte sind) = 10 Kontakte

Bei **allen anderen Hilfearten** sind die laut Hilfeplan **vereinbarten Leistungsstunden** (direkter Klientenkontakt) pro Woche anzugeben. Die Angaben werden erfragt, um die Intensität von erzieherischen Hilfen beurteilen zu können. Bei wöchentlich wechselnder Anzahl der Stunden ist die durchschnittliche Zahl einzutragen. Dabei sind Tätigkeiten wie Vorbereitung, Teamsitzungen, Supervision und Berichterstellung nicht zu berücksichtigen. Bei pauschalierter Abrechnung sind die wöchentlichen Leistungsstunden mit direktem Klientenkontakt zu schätzen. Wird die Hilfe nicht über einen Pflegesatz, sondern stundenweise (z. B. über Fachleistungsstunden) abgerechnet, ist die entsprechende Anzahl ebenfalls hier einzutragen.

Für Hilfen, die über einen Pflegesatz abgerechnet werden, ist anzugeben, ob diese „bis zu 5 Tage pro Woche“ oder „6 bis 7 Tage pro Woche“ erfolgt.

## N Grund für die Beendigung der Hilfe/ Beratung

Hier ist nur **eine** Angabe möglich.

Eine Beendigung abweichend vom Hilfeplan liegt auch bei Entweichen des jungen Menschen vor.

„Sonstige Gründe“ ist z. B. anzukreuzen, bei Inhaftierung oder Abschiebung des jungen Menschen, Wegzug der Familie oder wenn der junge Mensch während der Hilfeleistung verstirbt.

## O Anschließender Aufenthalt

Ist der junge Mensch während der Hilfestellung verstorben, wählen Sie bitte „unbekannt/keine Angabe möglich“ aus.

Siehe hierzu die Erläuterungen zu Frage F1 „Gewöhnlicher Aufenthaltsort vor der Hilfe“.

## P Unmittelbar nachfolgende Hilfe

Ist der junge Mensch während der Hilfestellung verstorben, entfällt die Angabe zur nachfolgenden Hilfe.

Ist der Grund für die Beendigung der Hilfe die Abgabe an ein anderes Jugendamt infolge eines Zuständigkeitswechsels, ist dies hier unter Nummer 1 anzugeben.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I: Erzieherische Hilfe, Eingliederungshilfe bei (drohender) seelischer Behinderung des jungen Menschen, Hilfe für junge Volljährige **2024**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Über alle ambulanten, teilstationären und stationären erzieherischen Hilfen sowie über die Eingliederungshilfen bei (drohender) seelischer Behinderung des jungen Menschen und die Hilfen für junge Volljährige nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei allen örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe (Jugendämtern) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Bei den Erziehungsberatungen (§ 28 SGB VIII) werden auch die Beratungsstellen eines Trägers der freien Jugendhilfe in die statistische Erhebung einbezogen.

Mit der Befragung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Hilfen und über die Situation der Hilfeempfängerinnen und Hilfeempfänger sowie über die Dauer der Hilfe bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, das System der Familien unterstützenden und stabilisierenden Hilfen fortzuentwickeln. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die beendeten sowie die am Jahresende bestehenden Hilfen, die nach §§ 27 bis 35, 41 SGB VIII durchgeführt werden sowie auf die Eingliederungshilfe für seelisch behinderte oder von seelischer Behinderung bedrohte junge Menschen nach §§ 35a, 41 SGB VIII.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 1 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 und 6 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe, soweit sie Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII durchführen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Zur Durchführung der Erhebung der Beratungen nach §§ 28, 41 SGB VIII übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe den statistischen Ämtern der Länder auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
- Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder). Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Absatz 1 SGB VIII vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden, für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig. Die Übermittlung ist auch zulässig soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene, im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene, gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Absatz 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Absatz 5 BStatG gegeben sind.

Die statistischen Ämter der Länder übermitteln nach § 103 Absatz 4 SGB VIII die erhobenen Einzeldaten auf Anforderung an das Statistische Bundesamt.

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistiken dürfen nach § 103 Absatz 3 SGB VIII auf der Ebene der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Jugendamtsbezirks veröffentlicht werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben)
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der Auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person, die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jede zu meldende Person frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Dies gilt, soweit eine Hilfe nach § 28 SGB VIII gebietsübergreifend erbracht wird, auch für den amtlichen Gemeindeschlüssel oder die Postleitzahl und den Wohnort der/des Beratenen.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 5: Adoptionen

5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2024

ADP

Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Kennnummer Einrichtung

1-9  
11-14 **B** BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

15-34 Kennnummer Minderjährige/-r

### A Allgemeines

#### A1 Träger der Adoptionsvermittlungsstelle

Bitte ordnen Sie sich zu.

##### Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Örtlicher Träger (Jugendamt) ..... 10 ☐ 1

Überörtlicher Träger (Landesjugendamt) ..... ☐ 2

##### Freier Träger

Träger der freien Jugendhilfe oder sonstige anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle (nach § 2 Absatz 3 AdVermiG) ..... ☐ 3

Anerkannte Auslandsvermittlungsstelle (nach § 4 Absatz 2 Satz 3 AdVermiG) ..... ☐ 4

#### A2 Art der Adoption

**i** Eine **internationale Adoption** liegt vor, wenn ein Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland im Zusammenhang mit der Adoption nach Deutschland gebracht worden ist, gebracht wird oder gebracht werden soll. Es handelt sich auch dann um eine internationale Adoption, wenn das Kind innerhalb der letzten zwei Jahre vor der Antragstellung nach Deutschland gebracht worden ist.

Nationale Adoption ..... 35 ☐ 1

Internationale Adoption (nach § 2a AdVermiG) ..... ☐ 2

### B Angaben zum Adoptivkind

#### B1 Staatsangehörigkeit des Adoptivkindes vor der Adoption

**i** Die Angaben werden unter anderem auf europäischer Ebene benötigt, um zu erfassen, wie häufig die deutsche Staatsangehörigkeit durch eine Adoption erworben wird. Geben Sie daher bitte bei Adoptivkindern, die vor der Adoption neben einer ausländischen bereits die deutsche Staatsangehörigkeit besaßen, nur die **deutsche Staatsangehörigkeit** an.

Deutsch ..... 36 ☐ 1

Andere Staatsangehörigkeit ..... ☐ 2

Bei **nationalen** Adoptionen:  
Weiter mit Frage B5.

Weiter mit Angabe der  
Staatsangehörigkeit.

Bitte geben Sie die Signiurnummer für die „Andere Staatsangehörigkeit“ an (siehe Schlüssel der Staatsangehörigkeiten in separater Unterlage).

37-39

Bei **nationalen** Adoptionen:  
Weiter mit Frage B5.



**B2 Herkunftsland des Adoptivkindes  
(falls abweichend von der Staatsangehörigkeit)**

**i** Nur auszufüllen bei **internationalen Adoptionen**, wenn Staatsangehörigkeit und Herkunftsland des Adoptivkindes **voneinander abweichen**.

Bitte geben Sie die Signiurnummer für das Herkunftsland an  
(siehe Schlüssel der Staatsangehörigkeiten in separater Unterlage).

Herkunftsland (falls abweichend von der Staatsangehörigkeit) ..... 40-42

**B3 Gewöhnlicher Aufenthalt des Adoptivkindes vor der Adoption**

**i** Als gewöhnlicher Aufenthalt gilt ein zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von mindestens sechs Monaten ohne längere Unterbrechungen unmittelbar **vor Ausspruch** der Adoption.

Im Inland (Deutschland) ..... 43 ☐ 1

Im Ausland ..... ☐ 2

**B4 Ausspruch der Adoption im In- oder Ausland**

**i** Maßgeblich ist der Ort, an dem die Adoption ausgesprochen wurde. Nicht gemeint sind hier die nachträgliche Anerkennung einer Adoption durch ein deutsches Gericht oder eine Nachadoption bei Ablehnung einer Anerkennung.

Im Inland (Deutschland) ..... 44 ☐ 1

Im Ausland ..... ☐ 2

**B5 Geschlecht des Adoptivkindes (nach Geburtenregister)**

Männlich ..... 45 ☐ 1

Weiblich ..... ☐ 2

Divers ..... ☐ 3

Ohne Angabe (nach Geburtenregister) ..... ☐ 7

**B6 Geburtsdatum des Adoptivkindes**

**i** Das Geburtsdatum wird für die Berechnung des Alters des Kindes benötigt.

46-53  Tag  Monat  Jahr

**C Angaben zur Herkunftsfamilie des Adoptivkindes**

**C1 Liegen Ihnen Informationen zu den leiblichen Eltern des Adoptivkindes vor (z. B. zum Familienstand)?**

**i** Gemeint ist die Situation der leiblichen Eltern zu **Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens**. Falls ein leiblicher Elternteil verstorben ist, beziehen Sie Ihre Angaben bitte auf den **verbleibenden leiblichen Elternteil**. Das gilt auch, wenn ein leiblicher Elternteil oder sein Aufenthalt unbekannt ist. Sind **beide leiblichen Eltern** unbekannt oder verstorben, **geben Sie dies bitte hier an**. Im Fall einer **Sukzessivadoption** ist der Adoptivelternteil **wie ein leiblicher Elternteil** zu behandeln.

Es ist nur eine Angabe möglich.

Ja, und zwar ...

zu einem leiblichen Elternteil (z. B. alleinerziehende Mutter) ..... 54 ☐ 1

zu beiden leiblichen Elternteilen ..... ☐ 2

Nein, da ...

leibliche Eltern unbekannt/keine Angabe möglich ..... ☐ 3

leibliche Eltern verstorben ..... ☐ 4

Weiter mit Frage C4.

Weiter mit Abschnitt D.

**C2 Geschlecht der leiblichen Eltern (nach Geburtenregister)**

Bitte ordnen Sie jedem Elternteil ein Geschlecht zu. Behalten Sie die gewählte Zuordnung zu Elternteil 1 und 2 bei Beantwortung der Folgefrage bei.

Männlich .....  
Weiblich .....  
Divers .....  
Ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....

| Elternteil                    |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 1                             | 2                             |
| 55 <input type="checkbox"/> 1 | 56 <input type="checkbox"/> 1 |
| <input type="checkbox"/> 2    | <input type="checkbox"/> 2    |
| <input type="checkbox"/> 3    | <input type="checkbox"/> 3    |
| <input type="checkbox"/> 7    | <input type="checkbox"/> 7    |

**C3 Familienstand der leiblichen Eltern**

**i** Gemeint ist der Familienstand der leiblichen Eltern zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens.

Ledig .....  
Verheiratet, zusammenlebend .....  
Verheiratet, getrennt lebend .....  
Wiederverheiratet .....  
Geschieden .....  
Verwitwet .....  
Eingetragene Lebenspartnerschaft .....  
Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben .....  
Eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben .....

|                               |                               |
|-------------------------------|-------------------------------|
| 57 <input type="checkbox"/> 1 | 58 <input type="checkbox"/> 1 |
| <input type="checkbox"/> 2    | <input type="checkbox"/> 2    |
| <input type="checkbox"/> 3    | <input type="checkbox"/> 3    |
| <input type="checkbox"/> 4    | <input type="checkbox"/> 4    |
| <input type="checkbox"/> 5    | <input type="checkbox"/> 5    |
| <input type="checkbox"/> 6    | <input type="checkbox"/> 6    |
| <input type="checkbox"/> 7    | <input type="checkbox"/> 7    |
| <input type="checkbox"/> 8    | <input type="checkbox"/> 8    |
| <input type="checkbox"/> 9    | <input type="checkbox"/> 9    |

Weiter mit  
Abschnitt D.

**C4 Geschlecht des leiblichen Elternteils (nach Geburtenregister)**

**i** Gemeint ist das Geschlecht des leiblichen Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. Bei Alleinerziehenden oder Elternteilen in neuer Ehe/Partnerschaft ist dies in der Regel der sorgeberechtigte Elternteil.

Männlich .....  
Weiblich .....  
Divers .....  
Ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....

|                               |
|-------------------------------|
| 55 <input type="checkbox"/> 1 |
| <input type="checkbox"/> 2    |
| <input type="checkbox"/> 3    |
| <input type="checkbox"/> 7    |

**C5 Familienstand des leiblichen Elternteils**

**i** Gemeint ist der Familienstand des leiblichen Elternteils zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens. Bei Alleinerziehenden oder Elternteilen in neuer Ehe/Partnerschaft ist dies in der Regel der sorgeberechtigte Elternteil.

Ledig .....  
Verheiratet, zusammenlebend .....  
Verheiratet, getrennt lebend .....  
Wiederverheiratet .....  
Geschieden .....  
Verwitwet .....  
Eingetragene Lebenspartnerschaft .....  
Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben .....  
Eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben .....

|                               |
|-------------------------------|
| 57 <input type="checkbox"/> 1 |
| <input type="checkbox"/> 2    |
| <input type="checkbox"/> 3    |
| <input type="checkbox"/> 4    |
| <input type="checkbox"/> 5    |
| <input type="checkbox"/> 6    |
| <input type="checkbox"/> 7    |
| <input type="checkbox"/> 8    |
| <input type="checkbox"/> 9    |



## D Angaben zum Adoptionsverfahren

### D1 Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens

**i** Bei einem Wechsel des Aufenthaltes, ist die jeweils letzte Unterbringung, unmittelbar vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens, gemeint.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Leibliche Eltern ..... 59-60
- Leiblicher Elternteil mit Stiefelternteil/Partner/-in ..... 02
- Alleinerziehender leiblicher Elternteil ..... 03
- Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner (nur bei Sukzessivadoption) ..... 04
- Großeltern/sonstige Verwandte (auch Verwandtenpflege) ..... 05
- Pflegefamilie (auch Bereitschaftspflege) ..... 06
- Heim ..... 07
- Anonyme Geburt/Babyklappe ..... 08
- Krankenhaus/Mutter-Kind-Heim ..... 09
- Unbekannt ..... 10

01

02

03

04

05

06

07

08

09

10

Weiter mit Frage D5.

Bei **nationalen** Adoptionen:  
Weiter mit Frage D2.  
Bei **internationalen** Adoptionen:  
Weiter mit Frage D5.

Weiter mit Frage D5.

### D2 Hat diese Pflegefamilie das Kind adoptiert?

**i** Gemeint ist die Pflegefamilie, die das Kind unmittelbar vor der Adoption betreut hat.

- Ja, **diese Pflegefamilie** hat das Kind adoptiert. .... 61
- Nein, eine **andere Familie** hat das Kind adoptiert. .... 2

1

2

Weiter mit Frage D4.

### D3 Beginn/Ende der Unterbringung in dieser Pflegefamilie

**i** Falls kein taggenaues Datum bekannt ist, nehmen Sie bitte eine sorgfältige Schätzung vor.

- Beginn der Unterbringung in **dieser** Pflegefamilie ..... 62-69
- Ende der Unterbringung in **dieser** Pflegefamilie  
(vor Beginn der Adoptionspflege) ..... 70-77

Tag Monat Jahr

Tag Monat Jahr

### D4 Beginn/Ende der gesamten Unterbringung in Pflegefamilien

**i** Falls das Kind nacheinander von unterschiedlichen Pflegefamilien (auch Bereitschaftspflege) betreut wurde, so ist die **gesamte Dauer** anzugeben. Gab es **eine Unterbrechung** des Aufenthaltes in Pflegefamilien, z. B. durch die Unterbringung in einem Heim etc. (nicht Pflegefamilie), so ist die Dauer **ab dieser Unterbrechung** gemeint. Die Unterbringung vor der Unterbrechung ist in diesem Fall nicht zu berücksichtigen.

Falls kein taggenaues Datum bekannt ist, nehmen Sie bitte eine sorgfältige Schätzung vor

- Beginn der **gesamten** Unterbringung in Pflegefamilien ..... 78-85
- Ende der **gesamten** Unterbringung in Pflegefamilien  
(vor Beginn der Adoptionspflege) ..... 86-93

Tag Monat Jahr

Tag Monat Jahr

**D5 Wurde die Einwilligung zur Adoption durch ein Gericht ersetzt?**

**i** Ein Familien- oder ausländisches Gericht kann die Einwilligung eines Elternteils zur Adoption ersetzen, wenn das Unterbleiben der Adoption zu einem unverhältnismäßigen Nachteil für das Kind führt. Nicht gemeint ist hier die nachträgliche Anerkennung einer internationalen Adoption durch ein deutsches Gericht.

Ja .....

Nein .....

94 ☐ 1  
☐ 2

Bei **nationalen** Adoptionen:  
Weiter mit Frage D6.  
Bei **internationalen** Adoptionen:  
Weiter mit Frage D7.

**D6 Beginn/Ende der Adoptionspflege**

**i** Die gesetzlich vorgeschriebene Adoptionspflege dient der Vorbereitung der Adoption. Dabei verbringt das Kind eine angemessene Zeit, üblicherweise ein Jahr, in der Pflege der künftigen Adoptiveltern. In bestimmten Fällen (z. B. Stiefkind- oder Sukzessivadoption) kann die Adoptionspflege verkürzt werden oder ganz entfallen.

Adoptionspflege .....

Beginn der Adoptionspflege .....

Ende der Adoptionspflege .....

Keine Adoptionspflege (da z. B. Stiefkind- oder Sukzessivadoption) .....

95 ☐ 1

Weiter mit Beginn/Ende der Adoptionspflege.

96-103 Tag Monat Jahr

104-111 Tag Monat Jahr

95 ☐ 2

Weiter mit Frage D7.

**D7 Datum des Adoptionsbeschlusses**

**i** Bei internationalen Adoptionen, bei denen der Ausspruch der Adoption im Ausland erfolgte, ist dieses Datum anzugeben. Bei internationalen Adoptionen, bei denen der Ausspruch in Deutschland erfolgte, ist dieses Datum maßgeblich. Nicht gemeint ist hier die nachträgliche Anerkennung einer internationalen Adoption durch ein deutsches Gericht.

Datum des Adoptionsbeschlusses .....

112-119 Tag Monat Jahr

**E Angaben zur Adoptivfamilie**

**E1 Adoption durch ...**

Einzelperson (auch im Fall von Stiefkind-/Sukzessivadoption) .....

Paar (gemeinschaftliche Adoption) .....

120 ☐ 1  
☐ 2

**Weiter** mit Frage E2 und Elternteil 1 bei Frage E3 (ohne Regieanweisung).  
**Weiter** mit Frage E2 und Elternteil 1 und 2 bei Frage E3 (mit Regieanweisung).

**E2 Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind**

**i** Stiefkindadoptionen sind durch verheiratete und - unter bestimmten Voraussetzungen - durch unverheiratete Paare möglich. Inbegriffen sind in beiden Fällen auch Sukzessivadoptionen. Eingetragene Lebenspartnerschaften gelten dabei im Sinne der Statistik als unverheiratetes Paar. Wählen Sie im Fall einer Sukzessivadoption durch eine eingetragene Lebenspartnerschaft daher bitte „Stiefvater/Stiefmutter bei unverheiratetem Paar“ aus.

Verwandte .....

Stiefvater/Stiefmutter bei verheiratetem Paar (auch bei Sukzessivadoption) .....

Stiefvater/Stiefmutter bei unverheiratetem Paar (auch bei Sukzessivadoption) .....

Sonstige Nichtverwandte .....

121 ☐ 1  
☐ 2  
☐ 3  
☐ 4

**E3 Geschlecht der Adoptiveltern/  
des Adoptivelternteils (nach Geburtenregister)**

Bitte behalten Sie die Zuordnung der Elternteile bei Beantwortung der Fragen E4 und E5 bei.

Männlich .....

Weiblich .....

Divers .....

Ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....

| Elternteil                      |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 1                               | 2                               |
| 122<br><input type="checkbox"/> | 123<br><input type="checkbox"/> |
| 1                               | 2                               |
| 2                               | 2                               |
| 3                               | 3                               |
| 7                               | 7                               |

**E4 Familienstand der Adoptiveltern/des Adoptivelternteils**

Ledig .....

Verheiratet, zusammenlebend .....

Verheiratet, getrennt lebend .....

Wiederverheiratet .....

Geschieden .....

Verwitwet .....

Eingetragene Lebenspartnerschaft .....

Eingetragene Lebenspartnerschaft aufgehoben .....

Eingetragene/-r Lebenspartner/-in verstorben .....

|                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 124<br><input type="checkbox"/> | 125<br><input type="checkbox"/> |
| 1                               | 1                               |
| 2                               | 2                               |
| 3                               | 3                               |
| 4                               | 4                               |
| 5                               | 5                               |
| 6                               | 6                               |
| 7                               | 7                               |
| 8                               | 8                               |
| 9                               | 9                               |

**E5 Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern/des Adoptivelternteils**

Deutsch .....

Andere Staatsangehörigkeit .....

|                                 |                                 |
|---------------------------------|---------------------------------|
| 126<br><input type="checkbox"/> | 127<br><input type="checkbox"/> |
| 1                               | 1                               |
| 2                               | 2                               |

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 5: Adoptionen

5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2024

### Schlüssel der Staatsangehörigkeiten

#### Europa

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit                    | Staat                   |
|--------------------|--|-------------------------|
| 121                | albanisch                              | Albanien                |
| 122                | bosnisch-herzegowinisch                | Bosnien und Herzegowina |
| 123                | andorranisch                           | Andorra                 |
| 124                | belgisch                               | Belgien                 |
| 125                | bulgarisch                             | Bulgarien               |
| 126                | dänisch                                | Dänemark                |
| 127                | estnisch                               | Estland                 |
| 128                | finnisch                               | Finnland                |
| 129                | französisch                            | Frankreich              |
| 134                | griechisch                             | Griechenland            |
| 135                | irisch                                 | Irland                  |
| 136                | isländisch                             | Island                  |
| 137                | italienisch                            | Italien                 |
| 150                | kosovarisch                            | Kosovo                  |
| 130                | kroatisch                              | Kroatien                |
| 139                | lettisch                               | Lettland                |
| 141                | liechtensteinisch                      | Liechtenstein           |
| 142                | litauisch                              | Litauen                 |
| 143                | luxemburgisch                          | Luxemburg               |
| 145                | maltesisch                             | Malta                   |
| 144                | mazedonisch/der Republik<br>Mazedonien | Nordmazedonien          |
| 146                | moldauisch                             | Moldau, Republik        |
| 147                | monegaschisch                          | Monaco                  |
| 140                | montenegrinisch                        | Montenegro              |
| 148                | niederländisch                         | Niederlande             |
| 149                | norwegisch                             | Norwegen                |
| 151                | österreichisch                         | Österreich              |
| 152                | polnisch                               | Polen                   |
| 153                | portugiesisch                          | Portugal                |
| 154                | rumänisch                              | Rumänien                |
| 160                | russisch                               | Russische Föderation    |
| 156                | san-marinesisch                        | San Marino              |
| 157                | schwedisch                             | Schweden                |
| 158                | schweizerisch                          | Schweiz                 |
| 170                | serbisch                               | Serbien                 |
| 155                | slowakisch                             | Slowakei                |
| 131                | slowenisch                             | Slowenien               |
| 161                | spanisch                               | Spanien                 |
| 164                | tschechisch                            | Tschechien              |
| 163                | türkisch                               | Türkei                  |

#### noch: Europa

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit | Staat                  |
|--------------------|---------------------|------------------------|
| 166                | ukrainisch          | Ukraine                |
| 165                | ungarisch           | Ungarn                 |
| 167                | vatikanisch         | Vatikanstadt           |
| 168                | britisch            | Vereinigtes Königreich |
| 169                | weißrussisch        | Weißrussland           |
| 181                | zyprisch            | Zypern                 |

#### Afrika

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit                  | Staat                     |
|--------------------|--------------------------------------|---------------------------|
| 287                | ägyptisch                            | Ägypten                   |
| 274                | äquatorialguineisch                  | Äquatorialguinea          |
| 225                | äthiopisch                           | Äthiopien                 |
| 221                | algerisch                            | Algerien                  |
| 223                | angolanisch                          | Angola                    |
| 229                | beninisch                            | Benin                     |
| 227                | botsuanisch                          | Botsuana                  |
| 258                | burkinisch                           | Burkina Faso              |
| 291                | burundisch                           | Burundi                   |
| 231                | ivorisch                             | Côte d'Ivoire             |
| 230                | dschibutisch                         | Dschibuti                 |
| 224                | eritreisch                           | Eritrea                   |
| 236                | gabunisch                            | Gabun                     |
| 237                | gambisch                             | Gambia                    |
| 238                | ghanaisch                            | Ghana                     |
| 261                | guineisch                            | Guinea                    |
| 259                | guinea-bissauisch                    | Guinea-Bissau             |
| 262                | kamerunisch                          | Kamerun                   |
| 242                | cabo-verdisch                        | Cabo Verde                |
| 243                | kenianisch                           | Kenia                     |
| 244                | komorisch                            | Komoren                   |
| 245                | kongolesisch                         | Kongo                     |
| 246                | der Demokratischen<br>Republik Kongo | Kongo, Demokrat. Republik |
| 226                | lesothisch                           | Lesotho                   |
| 247                | liberianisch                         | Liberia                   |
| 248                | libysch                              | Libyen                    |
| 249                | madagassisch                         | Madagaskar                |
| 256                | malawisch                            | Malawi                    |

## noch: Afrika

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit      | Staat                        |
|--------------------|--------------------------|------------------------------|
| 251                | malisch .....            | Mali                         |
| 252                | marokkanisch .....       | Marokko                      |
| 239                | mauretanisch .....       | Mauretanien                  |
| 253                | mauritisch .....         | Mauritius                    |
| 254                | mosambikanisch .....     | Mosambik                     |
| 267                | namibisch .....          | Namibia                      |
| 232                | nigerianisch .....       | Nigeria                      |
| 255                | nigrisch .....           | Niger                        |
| 265                | ruandisch .....          | Ruanda                       |
| 257                | sambisch .....           | Sambia                       |
| 268                | são-toméisch .....       | São Tomé und Príncipe        |
| 269                | senegalesisch .....      | Senegal                      |
| 271                | seychellisch .....       | Seychellen                   |
| 272                | sierra-leonisch .....    | Sierra Leone                 |
| 233                | simbabwisch .....        | Simbabwe                     |
| 273                | somalisch .....          | Somalia                      |
| 263                | südafrikanisch .....     | Südafrika                    |
| 277                | sudanesisch .....        | Sudan                        |
| 278                | südsudanesisch .....     | Südsudan                     |
| 281                | eswatinisch .....        | Eswatini                     |
| 282                | tansanisch .....         | Tansania                     |
| 283                | togoisch .....           | Togo                         |
| 284                | tschadisch .....         | Tschad                       |
| 285                | tunesisch .....          | Tunesien                     |
| 286                | ugandisch .....          | Uganda                       |
| 289                | zentralafrikanisch ..... | Zentralafrikanische Republik |

## Amerika

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit   | Staat                   |
|--------------------|-----------------------|-------------------------|
| 320                | antiguanisch .....    | Antigua und Barbuda     |
| 323                | argentinisch .....    | Argentinien             |
| 324                | bahamaisch .....      | Bahamas                 |
| 322                | barbadisch .....      | Barbados                |
| 330                | belizisch .....       | Belize                  |
| 326                | bolivianisch .....    | Bolivien                |
| 327                | brasilianisch .....   | Brasilien               |
| 332                | chilenisch .....      | Chile                   |
| 334                | costa-ricanisch ..... | Costa Rica              |
| 333                | dominicanisch .....   | Dominica                |
| 335                | dominikanisch .....   | Dominikanische Republik |
| 336                | ecuadorianisch .....  | Ecuador                 |
| 337                | salvadorianisch ..... | El Salvador             |
| 328                | guyanisch .....       | Guyana                  |
| 340                | grenadisch .....      | Grenada                 |

## noch: Amerika

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit           | Staat                         |
|--------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| 345                | guatemalteckisch .....        | Guatemala                     |
| 346                | haitianisch .....             | Haiti                         |
| 347                | honduranisch .....            | Honduras                      |
| 355                | jamaikanisch .....            | Jamaika                       |
| 348                | kanadisch .....               | Kanada                        |
| 349                | kolumbianisch .....           | Kolumbien                     |
| 351                | kubanisch .....               | Kuba                          |
| 353                | mexikanisch .....             | Mexiko                        |
| 354                | nicaraguanisch .....          | Nicaragua                     |
| 357                | panamaisch .....              | Panama                        |
| 359                | paraguayisch .....            | Paraguay                      |
| 361                | peruanisch .....              | Peru                          |
| 370                | von St.Kitts und Nevis .....  | St.Kitts und Nevis            |
| 366                | lucianisch .....              | St.Lucia                      |
| 369                | vincentisch .....             | St.Vincent und die Grenadinen |
| 364                | surinamisch .....             | Suriname                      |
| 371                | von Trinidad und Tobago ..... | Trinidad und Tobago           |
| 365                | uruguayisch .....             | Uruguay                       |
| 367                | venezolanisch .....           | Venezuela                     |
| 368                | amerikanisch .....            | Vereinigte Staaten            |

## Asien

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit    | Staat             |
|--------------------|------------------------|-------------------|
| 423                | afghanisch .....       | Afghanistan       |
| 422                | armenisch .....        | Armenien          |
| 425                | aserbaidshanisch ..... | Aserbaidshan      |
| 424                | bahrainisch .....      | Bahrain           |
| 460                | bangladeschisch .....  | Bangladesch       |
| 426                | bhutanisch .....       | Bhutan            |
| 429                | bruneiisch .....       | Brunei Darussalam |
| 479                | chinesisch .....       | China             |
| 430                | georgisch .....        | Georgien          |
| 436                | indisch .....          | Indien            |
| 437                | indonesisch .....      | Indonesien        |
| 438                | irakisch .....         | Irak              |
| 439                | iranisch .....         | Iran              |
| 441                | israelisch .....       | Israel            |
| 442                | japanisch .....        | Japan             |
| 421                | jemenitisch .....      | Jemen             |
| 445                | jordanisch .....       | Jordanien         |
| 446                | kambodschanisch .....  | Kambodscha        |
| 444                | kasachisch .....       | Kasachstan        |
| 447                | katarisch .....        | Katar             |
| 450                | kirgisisch .....       | Kirgisistan       |

## noch: Asien

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit                             | Staat                           |
|--------------------|---|---------------------------------|
| 434                | der Demokratischen<br>Volksrepublik Korea ..... | Korea, Demokr. Volksrepublik    |
| 467                | der Republik Korea .....                        | Korea, Republik                 |
| 448                | kuwaitisch .....                                | Kuwait                          |
| 449                | laotisch .....                                  | Laos                            |
| 451                | libanesisch .....                               | Libanon                         |
| 482                | malaysisch .....                                | Malaysia                        |
| 454                | maledivisch .....                               | Malediven                       |
| 457                | mongolisch .....                                | Mongolei                        |
| 427                | myanmarisch .....                               | Myanmar                         |
| 458                | nepalesisch .....                               | Nepal                           |
| 456                | omanisch .....                                  | Oman                            |
| 461                | pakistanisch .....                              | Pakistan                        |
| 459                | ohne Bezeichnung .....                          | Palästinensische Gebiete        |
| 462                | philippinisch .....                             | Philippinen                     |
| 472                | saudi-arabisch .....                            | Saudi-Arabien                   |
| 474                | singapurisch .....                              | Singapur                        |
| 431                | sri-lankisch .....                              | Sri Lanka                       |
| 475                | syrisch .....                                   | Syrien                          |
| 470                | tadschikisch .....                              | Tadschikistan                   |
| 465                | taiwanisch .....                                | Taiwan                          |
| 476                | thailändisch .....                              | Thailand                        |
| 483                | von Timor-Leste .....                           | Timor-Leste                     |
| 471                | turkmenisch .....                               | Turkmenistan                    |
| 477                | usbekisch .....                                 | Usbekistan                      |
| 469                | der Vereinigten<br>Arabischen Emirate .....     | Vereinigte Arabische<br>Emirate |
| 432                | vietnamesisch .....                             | Vietnam                         |

## Australien und Ozeanien

| Signier-<br>nummer | Staatsangehörigkeit      | Staat           |
|--------------------|--------------------------|-----------------|
| 523                | australisch .....        | Australien      |
| 526                | fidschianisch .....      | Fidschi         |
| 530                | kiribatisch .....        | Kiribati        |
| 544                | marshallisch .....       | Marshallinseln  |
| 545                | mikronesisch .....       | Mikronesien     |
| 531                | nauruisch .....          | Nauru           |
| 536                | neuseeländisch .....     | Neuseeland      |
| 537                | palauisch .....          | Palau           |
| 538                | papua-neuguineisch ..... | Papua-Neuguinea |
| 541                | tongaish .....           | Tonga           |
| 540                | tuvaluisch .....         | Tuvalu          |
| 524                | salomonisch .....        | Salomonen       |
| 543                | samoanisch .....         | Samoa           |
| 532                | vanuatuisch .....        | Vanuatu         |

### Übrige Schlüssel

|     |                   |             |
|-----|-------------------|-------------|
| 997 | staatenlos .....  | staatenlos  |
| 998 | ungeklärt .....   | ungeklärt   |
| 999 | ohne Angabe ..... | ohne Angabe |

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

### Teil I 5: Adoptionen

#### 5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche 2024

##### Meldung zur Statistik

Sobald der Beschluss des Gerichts vorliegt, ist für jedes adoptierte Kind ein Fragebogen „5.1 Adoptierte Kinder und Jugendliche“ von der Adoptionsvermittlungsstelle, die die Vermittlung durchgeführt hat, auszufüllen. Bei einer internationalen Adoption, die einer gerichtlichen Anerkennung bedarf, ist die Auskunft erst zu erteilen, wenn die Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung (§ 2 AdWirkG) des zuständigen Familiengerichts vorliegt. Der ausgefüllte Fragebogen ist monatlich dem Statistischen Amt zu übersenden.

Die Meldungen für Dezember sind spätestens bis zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres dem Statistischen Amt zu übersenden. Falls bei unterschiedlichem Wohnsitz der abgebenden und annehmenden Personen zwei Vermittlungsstellen tätig geworden sind, meldet nur die für den annehmenden Teil zuständige Stelle die Adoption. Werden Geschwister, für die ein gemeinsamer Antrag auf Annahme als Kind gestellt wurde, adoptiert, so ist für jedes Kind ein gesonderter Fragebogen auszufüllen.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### A Allgemeines

##### Träger der Adoptionsvermittlungsstelle

###### Träger der öffentlichen Jugendhilfe

Zur Adoptionsvermittlung sind Jugendämter berechtigt, sofern sie eine Adoptionsvermittlungsstelle eingerichtet haben. Landesjugendämter haben eine zentrale Adoptionsstelle einzurichten (§ 2 Absatz 1 AdVermiG). Jugendämter benachbarter Gemeinden/Kreise können mit Zustimmung der zentralen Adoptionsstelle des Landesjugendamtes eine gemeinsame Adoptionsvermittlungsstelle errichten. Landesjugendämter können eine gemeinsame zentrale Adoptionsstelle bilden. In den Ländern Berlin, Hamburg und Saarland kann die Adoptionsvermittlung dem jeweiligen Landesjugendamt übertragen werden (§ 2 Absatz 2 AdVermiG).

###### Freier Träger

Zur Adoptionsvermittlung im Inland sind die örtlichen und zentralen Stellen der Diakonie, der Caritas, der Arbeiterwohlfahrt und ihrer Fachverbände befugt. Dazu zählen auch sonstige Organisationen mit Sitz in Deutschland. Voraussetzung ist eine Anerkennung als Adoptionsvermittlungsstelle durch die zentrale Adoptionsstelle des Landesjugendamtes (nach § 2 Absatz 3 Adoptionsvermittlungsgesetz [AdVermiG]).

##### Anerkannte Auslandsvermittlungsstelle

Zur internationalen Adoptionsvermittlung sind anerkannte Auslandsvermittlungsstellen im Rahmen der ihnen erteilten Zulassung befugt (§ 4 Absatz 2 AdVermiG). Dazu bedarf eine Adoptionsvermittlungsstelle der Zulassung durch die zentrale Adoptionsstelle des Landesjugendamtes. Sie berechtigt zu der Bezeichnung „anerkannte Auslandsvermittlungsstelle“ (§ 4 Absatz 2 AdVermiG).

##### Art der Adoption

Bitte geben Sie an, ob es sich bei dem vorliegenden Adoptionsverfahren um eine nationale oder eine internationale Adoption nach § 2a AdVermiG handelt.

Als internationale Adoptionen gelten nach § 2a AdVermiG solche Adoptionsverfahren, bei denen ein Kind mit gewöhnlichem Aufenthalt im Ausland nach Deutschland gebracht worden ist, gebracht wird oder gebracht werden soll. Dies gilt auch in Fällen, in denen das Kind innerhalb von zwei Jahren vor Stellung des Adoptionsantrags nach Deutschland gebracht worden ist. **Die Staatsangehörigkeiten des Kindes oder der Adoptiveltern spielen dabei keine Rolle.** Die Adoption kann sowohl im Ausland als auch im Inland ausgesprochen worden sein.

Nicht gemeint sind Drittstaatenadoptionen oder Inlandsadoptionen im Ausland, bei denen das Kind im Ausland lebt und dort verbleibt (z. B. Auslandsdeutsche adoptieren ein Kind im Ausland).

Zur Durchführung internationaler Adoptionen sind ausschließlich die in § 2a Absatz 4 AdVermiG genannten Stellen befugt.

#### B Angaben zum Adoptivkind

##### Staatsangehörigkeit des Adoptivkindes vor der Adoption

Gemeint ist hier die Situation zum Zeitpunkt vor Beginn des Adoptionsverfahrens.

Es ist nur eine Angabe zulässig; bei Adoptivkindern, die außer der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit besitzen, ist nur die deutsche Staatsangehörigkeit anzugeben. Bei Kindern mit **ausschließlich** ausländischer Staatsangehörigkeit ist diese gemäß der Liste der Staatsangehörigkeiten einzutragen.

##### Herkunftsland des Adoptivkindes

Die Frage ist nur bei internationalen Adoptionen zu beantworten und wenn das Herkunftsland von dem Staat, der die Staatsangehörigkeit bestimmt, abweicht. Herkunftsland ist das Land in dem das Kind zu Beginn des Adoptionsverfahrens lebte.

### **Gewöhnlicher Aufenthalt des Adoptivkindes vor der Adoption**

Als gewöhnlicher Aufenthalt gilt der Ort, an dem sich das Kind dauerhaft und nicht nur vorübergehend aufhält. Als gewöhnlicher Aufenthalt ist auch ein von Beginn an zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von mindestens sechs Monaten Dauer anzusehen, kurzfristige Unterbrechungen bleiben unberücksichtigt. Dies gilt nicht, wenn der Aufenthalt ausschließlich zu Besuchszwecken, zur Erholung, einer Kur oder ähnlichen privaten Zwecken dient und kürzer als ein Jahr dauert.

### **Geschlecht des Adoptivkindes**

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „divers“ oder „ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben.

### **Geburtsdatum des Adoptivkindes**

Das Geburtsdatum wird für die Berechnung des Alters des Kindes benötigt. Liegen keine Informationen zum Geburtsdatum vor, so ist eine sorgfältige Schätzung ausreichend.

## **C Angaben zur Herkunftsfamilie des Adoptivkindes**

### **Geschlecht der leiblichen Eltern/des leiblichen Elternteils**

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „Divers“ oder „Ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „Divers“ oder „Ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben. In Zweifelsfällen ist das Geschlecht der leiblichen Eltern zu Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens gemeint.

### **Familienstand der leiblichen Eltern/des leiblichen Elternteils**

Maßgebend für die Angabe ist der Zeitpunkt des Beginns der Adoptionspflege. Der Familienstand ist personenbezogen an den allgemeinen rechtlichen Kategorien zum Familienstand mit weiteren Zwischenabstufungen orientiert. „Wiederverheiratet“ ist anzugeben, wenn zu Beginn des Adoptionsverfahrens eine bereits geschiedene oder verwitwete Person (z. B. mit einem Stiefelternteil) erneut verheiratet war.

Fand keine Adoptionspflege statt, z. B. bei Adoptionen durch Stiefeltern, Verwandte oder innerhalb eingetragener Lebenspartnerschaften, ist der Familienstand zum Zeitpunkt des Antrags auf Adoption einzutragen.

### **Beispiel 1:**

Eine zuvor ledige Frau hat nach der Geburt ihres Kindes einen anderen Mann als den Vater des Kindes geheiratet. Der Aufenthalt des Kindesvaters ist unbekannt. Das Kind wird vom Stiefvater adoptiert. Als Familienstand ist in diesem Fall für die Frau „verheiratet zusammenlebend“ anzugeben.

### **Beispiel 2:**

Eine geschiedene Frau lässt ihr Kind durch Dritte adoptieren. Der inzwischen wieder verheiratete Vater willigt in die Adoption ein. In diesem Fall ist als Familienstand der Mutter „geschieden“ und als Familienstand des Vaters „wiederverheiratet“ einzutragen.

### **Beispiel 3:**

Zwei Frauen leben in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Eine der Frauen hat ein leibliches Kind, ihre Partnerin adoptiert dieses Kind. Der leibliche Vater des Kindes ist unbekannt. In diesem Fall ist als Familienstand der Mutter „eingetragene Lebenspartnerschaft“ anzugeben.

### **Beispiel 4:**

Zwei Männer leben in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft. Ein Partner (A) hatte bereits vor 3 Jahren ein Kind adoptiert. Nun adoptiert auch der andere Partner (B) dieses Kind (sogenannte Sukzessivadoption). In diesem Fall ist der Familienstand des Adoptivvaters (A) - und zwar „eingetragene Lebenspartnerschaft“ - einzutragen.

## **D Angaben zum Adoptionsverfahren**

### **Art der Unterbringung vor Beginn der Adoptionspflege bzw. des -verfahrens**

Bei Adoptionen ohne vorangegangene Adoptionspflege ist die Unterbringungsart zum Zeitpunkt des Antrags auf Adoption anzugeben.

„Adoptivelternteil mit Partnerin/Partner“ ist ausschließlich bei sogenannten Sukzessivadoptionen auszuwählen. Dabei hat eine der Partnerinnen/einer der Partner bereits das Kind adoptiert und nun adoptiert auch die andere Partnerin/der andere Partner dieses Kind (siehe „Beispiel 4.“). Vornehmlich bei eingetragenen Lebenspartnerschaften kann es zu dieser Form der Adoption kommen.

„Heim“ ist nur in Fällen von Heimerziehung nach § 34, 35a SGB VIII auszuwählen und wenn der Aufenthalt länger als drei Monate dauerte.

„Anonyme Geburt/Babyklappe“ ist ausschließlich in Fällen von anonymer oder vertraulicher Geburt sowie der Abgabe eines Kindes über eine Babyklappe/ein Babyfenster anzugeben. In diesen Fällen sind keine Angaben zur Herkunftsfamilie unter Abschnitt C vorgesehen.

„Krankenhaus/Mutter-Kind-Heim“ wählen Sie bitte aus, wenn sich die Adoptionspflege bzw. das -verfahren unmittelbar an den durch eine (nicht-anonyme bzw. nicht-vertrauliche) Geburt bedingten Aufenthalt in einem Krankenhaus oder einer Mutter-Kind-Einrichtung (§ 19 SGB VIII) anschließt.



**Wurde die Einwilligung zur Adoption durch ein Gericht ersetzt?**

Falls die Einwilligung zur Adoption von einem oder beiden Elternteil/-en verweigert wurde und daher durch das Familiengericht nach § 1748 BGB oder durch ein ausländisches Gericht ersetzt wurde, ist „ja“ anzukreuzen. Hierunter ist nicht die nachträgliche Anerkennung einer Auslandsadoption durch ein deutsches Gericht zu verstehen.

**E Angaben zur Adoptivfamilie**

**Verwandtschaftsverhältnis der Adoptiveltern zu dem Kind**

Als „Verwandte“ gelten Verwandte und Verschwägte in gerader Linie oder in der Seitenlinie bis zum dritten Grad (z. B. der Vater, Geschwister der leiblichen Eltern oder deren Ehegatten oder die Großeltern). Maßgebend zur Bestimmung des Verwandtschaftsverhältnisses zum Kind ist auch hier der Zeitpunkt, bevor die Adoption rechtskräftig wurde.

„Stiefvater/Stiefmutter bei verheiratetem Paar...“ ist ausschließlich bei Stiefkindadoptionen durch miteinander verheiratete Paare auszuwählen. Das gilt für gegen- wie gleichgeschlechtliche Ehepaare. Eingetragene Lebenspartnerschaften gelten im Sinne der Statistik als unverheiratet und zählen daher nicht dazu. Geben Sie diese Fälle bitte unter den unverheirateten Paaren an.

Voraussetzung für eine Adoption durch „Stiefvater/Stiefmutter bei unverheiratetem Paar...“ ist das Zusammenleben als verfestigte Lebensgemeinschaft in einem gemeinsamen Haushalt. Eine verfestigte Lebensgemeinschaft liegt in der Regel nach mindestens vierjährigem Zusammenleben oder bei eheähnlichem Zusammenleben mit einem gemeinsamen Kind vor (§ 1766a BGB). Eingeschlossen sind hierbei sowohl gegen- als auch gleichgeschlechtliche Paare. Eingetragene Lebenspartnerschaften gelten hierbei im Sinne der Statistik als unverheiratet.

Zu „sonstigen Nichtverwandten“ gehören alle Personen, die weder mit dem Kind verwandt sind, noch zu ihren Stiefelternteilen zählen.

**Geschlecht der Adoptiveltern/des Adoptivelternteils**

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „Divers“ oder „Ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „Divers“ oder „Ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben.

**Familienstand der Adoptiveltern**

„Wiederverheiratet“ ist anzugeben, wenn zu Beginn des Adoptionsverfahrens eine bereits geschiedene oder verwitwete Person (z. B. mit einem Stiefelternteil) erneut verheiratet war.

**Staatsangehörigkeit der Adoptiveltern**

Besitzen die Adoptiveltern oder ein Adoptivelternteil außer der deutschen noch eine weitere Staatsangehörigkeit, ist die deutsche Staatsangehörigkeit einzutragen. Besitzt ein Elternteil ausschließlich eine ausländische Staatsangehörigkeit, ist diese hier anzugeben. Maßgebend für die Angabe der Staatsangehörigkeit ist der Zeitpunkt, zu dem die Adoption rechtskräftig wird.

**Statistik der Kinder und Jugendhilfe**

Teil I 5: Adoptionen  
5.1: Adoptierte Kinder und Jugendliche 20<sup>24</sup>

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

**Zweck, Art und Umfang der Erhebung**

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zum ergänzenden Bereich der Adoptionsvermittlung wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 3 des Adoptionsvermittlungsgesetzes (AdVermiG) jährlich eine Totalerhebung durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen, den adoptierten Kindern und Jugendlichen sowie zur Situation der abgebenden und der annehmenden Familien bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

**Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht**

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 1 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1, 2, 6 und 7 sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe und Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Absatz 3 AdVermiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 3 AdVermiG auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Zur Durchführung der Erhebung ermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dem Statistischen Amt auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen oder wenn die Auskunftgebenden eingewilligt haben, dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
  - Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
- Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Absatz 1 SGB VIII vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene gegliedert sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Absatz 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Absatz 5 BStatG gegeben sind.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben)
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

### **Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person und die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jede zu meldende (minderjährige) Person frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Statistik der Kinder- und Jugendhilfe**

**ADV**

Teil I 5: Adoptionen

5.2: Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung und zu ausländischen Adoptionsentscheidungen **2024**

Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

\_\_\_\_\_  
Kennnummer Einrichtung

1-9  
11-14 **C** \_\_\_\_\_  
BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

**A Angaben zur Adoptionsvermittlungsstelle**

**A1 Träger der Adoptionsvermittlungsstelle**

*Bitte ordnen Sie sich zu.*

**Träger der öffentlichen Jugendhilfe**

Örtlicher Träger (Jugendamt) .....

10 ☐ 1

Weiter mit B.

Überörtlicher Träger/zentrale Adoptionsstelle des Landesjugendamtes

☐ 2

**Freier Träger**

Träger der freien Jugendhilfe oder anerkannte Adoptionsvermittlungsstelle (nach § 2 Absatz 3 AdVermiG) .....

☐ 3

Weiter mit B.

Anerkannte Auslandsvermittlungsstelle (nach § 4 Absatz 2 Satz 3 AdVermiG) .....

☐ 4

**A2 Zu welchem Sachverhalt/welchen Sachverhalten melden Sie Eckzahlen?**

**i** Für die **Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung** sind **alle Träger** meldepflichtig. Für die **ausländischen Adoptionsentscheidungen** sind **ausschließlich** die **zentralen Adoptionsstellen** der Landesjugendämter im Rahmen ihrer Beteiligung **meldepflichtig**.

Nur Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung .....

15 ☐ 1

Nur Eckzahlen zu ausländischen Adoptionsentscheidungen .....

☐ 2

Weiter mit C.

Sowohl Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung als auch zu ausländischen Adoptionsentscheidungen .....

☐ 3

## Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben

## B Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung

**i** Die **anerkannten Auslandsvermittlungsstellen** nach § 4 Absatz 2 Satz 3 AdVermiG melden bei den Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung nur die **ausgesprochenen Adoptionen** sowie die **vorgemerkten Adoptionsbewerbungen**.

|           |                 |  | Anzahl                     |
|-----------|-----------------|--|----------------------------|
| <b>B1</b> | Im Berichtsjahr | ausgesprochene Adoptionen .....                          | 16-20 <input type="text"/> |
|           |                 | aufgehobene Adoptionen .....                             | 21-25 <input type="text"/> |
|           |                 | abgebrochene Adoptionspflegen .....                      | 26-30 <input type="text"/> |
| <b>B2</b> | Am Jahresende   | vorgemerkte Adoptionsbewerbungen .....                   | 31-35 <input type="text"/> |
|           |                 | zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche          |                            |
|           |                 | männlich .....   | 36-40 <input type="text"/> |
|           |                 | weiblich .....   | 41-45 <input type="text"/> |
|           |                 | ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....                | 46-50 <input type="text"/> |
|           |                 | divers .....   | 51-55 <input type="text"/> |
|           |                 | in Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche |                            |
|           |                 | männlich .....   | 56-60 <input type="text"/> |
|           |                 | weiblich .....   | 61-65 <input type="text"/> |
|           |                 | ohne Angabe (nach Geburtenregister) .....                | 66-70 <input type="text"/> |
|           |                 | divers .....   | 71-75 <input type="text"/> |

Für überörtliche Träger, die sowohl Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung, als auch zu ausländischen Adoptionsentscheidungen melden: Weiter mit C.

Für alle anderen:  
Ende der Befragung.

## C Eckzahlen zu ausländischen Adoptionsentscheidungen

**i** Meldepflichtig für die Eckzahlen zu den ausländischen Adoptionsentscheidungen sind **ausschließlich die zentralen Adoptionsstellen** der Landesjugendämter im Rahmen ihrer Beteiligung (nach § 6 Absatz 3 AdWirkG).

### C1 Anerkennungs- und Wirkungsfeststellungen ausländischer Adoptionsentscheidungen (§ 2 AdWirkG)

**i** Es sind alle Verfahren anzugeben, in denen das **Familiengericht** prüft, ob die Adoption eines Kindes, die auf ausländischem Recht beruht, **anzuerkennen** oder **wirksam** und das **Eltern-Kind-Verhältnis** des Kindes zu seinen bisherigen Eltern **erloschen** ist. Zu berücksichtigen sind dabei auch die **freiwilligen Anerkennungs- und Wirkungsfeststellungsverfahren**, bei denen eine **Bescheinigung** nach Artikel 23 des **Haager Adoptionsübereinkommens (HAÜ)** vorliegt.

C1.1

#### Eingeleitete Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung

**i** Dazu zählen **alle eingeleiteten** Verfahren zur **Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung** von ausländischen Adoptionsentscheidungen. Darunter fallen auch **ausländische Inlandsadoptionen** sowie **Drittstaatenadoptionen**, bei denen der gewöhnliche Aufenthalt aller Beteiligten im Ausland liegt.

Eingeleitete Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung ..... 76-80 **Anzahl**

C1.2

#### Beendete Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung nach deren Ergebnis

**i** Hierzu gehören nur die **beendeten Verfahren** zur **Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung** von ausländischen Adoptionsentscheidungen, die ein **internationales Adoptionsverfahren** nach § 2a AdVermiG betreffen.

Im Berichtsjahr

##### Feststellung der Anerkennung oder Wirksamkeit

mit Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle ..... 81-85

ohne Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle ..... 86-90

##### Keine Feststellung der Anerkennung oder Wirksamkeit

mit Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle ..... 91-95

ohne Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle ..... 96-100

**Darunter beendete Verfahren mit einer Bescheinigung nach dem HAÜ** ..... 101-105

C1.3

#### Beendete Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung nach deren Dauer

unter 6 Monate ..... 106-110

6 bis unter 12 Monate ..... 111-115

12 Monate und mehr ..... 116-120

## C2 Umwandlungen ausländischer Adoptionsentscheidungen (§ 3 AdWirkG)

**i** Es sind alle Verfahren anzugeben, in denen das Familiengericht prüft, ob ein Kind, dessen Adoption auf ausländischem Recht beruht, die Stellung eines nach deutschem Recht adoptierten Kindes erhält. **Zu berücksichtigen sind dabei auch Umwandlungen**, bei denen im Hinblick auf die Anerkennung der ausländischen Adoptionsentscheidung eine **Bescheinigung nach Artikel 23 HAÜ** vorliegt.

|                 |  |   |                              |
|-----------------|--|---|------------------------------|
| Im Berichtsjahr | <b>C2.1</b>  | <b>Eingeleitete Verfahren zur Umwandlung einer Adoption</b><br><b>i</b> Dazu zählen <b>alle eingeleiteten</b> Verfahren zur Umwandlung <b>ausländischer Adoptionsentscheidungen</b> . Hierunter fallen auch <b>ausländische Inlandsadoptionen sowie Drittstaatenadoptionen</b> , bei denen der gewöhnliche Aufenthalt aller Beteiligten im Ausland liegt. | Anzahl                       |
|                 |  | Eingeleitete Verfahren zur Umwandlung einer Adoption .....  | 121-125 <input type="text"/> |
|                 | <b>C2.2</b>  | <b>Beendete Verfahren zur Umwandlung einer Adoption</b><br><b>i</b> Hierzu gehören nur die die beendeten Verfahren zur <b>Umwandlung von ausländischen Adoptionsentscheidungen</b> , die ein <b>internationales Adoptionsverfahren</b> nach § 2a AdVermiG betreffen.  |                              |
|                 |  | <b>Umwandlung beschlossen</b>   |                              |
|                 |  | mit Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle .....  | 126-130 <input type="text"/> |
|                 |  | ohne Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle .....   | 131-135 <input type="text"/> |
|                 |  | <b>Umwandlung abgelehnt</b>   |                              |
|                 |  | mit Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle .....  | 136-140 <input type="text"/> |
|                 |  | ohne Vermittlung durch eine befugte Adoptionsvermittlungsstelle .....   | 141-145 <input type="text"/> |
|                 |  | <b>Darunter beendete Verfahren mit einer Bescheinigung nach dem HAÜ .....</b>   | 146-150 <input type="text"/> |
| <b>C2.3</b>     | <b>Beendete Verfahren zur Umwandlung von Adoptionen nach deren Dauer</b> |   |                              |
|                 | unter 6 Monate .....   | 151-155 <input type="text"/>  |                              |
|                 | 6 bis unter 12 Monate .....  | 156-160 <input type="text"/>  |                              |
|                 | 12 Monate und mehr .....   | 161-165 <input type="text"/>  |                              |



## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

### Teil I 5: Adoptionen

#### 5.2: Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung und zu ausländischen Adoptionsentscheidungen **2024**

#### Meldung zur Statistik

Nach Abschluss des Berichtsjahres sind die **Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung und zu ausländischen Adoptionsentscheidungen** zu melden und **spätestens bis zum 1. Februar** des Folgejahres an das zuständige statistische Amt weiterzuleiten.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### A Allgemeine Angaben

##### Adoptionsvermittlung

Die Adoptionsvermittlung umfasst das Zusammenführen von minderjährigen Kindern und Menschen, die ein Kind annehmen möchten (Adoptionsbewerberinnen und -bewerber) mit dem Ziel einer Adoption. Dazu gehört auch der Nachweis der Möglichkeit, ein Kind zu adoptieren oder für eine Adoption freizugeben, selbst wenn das Kind noch nicht geboren oder gezeugt ist. Nicht zur Adoptionsvermittlung zählt dagegen die Ersatzmuttervermittlung (vgl. § 1 Adoptionsvermittlungsgesetz [AdVermiG]).

##### Träger der Adoptionsvermittlungsstelle

Dazu gehören zum einen die öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe (Jugendämter, Landesjugendämter) und zum anderen freie Träger (Diakonie, Caritas, Arbeiterwohlfahrt oder sonstige Organisationen), sofern bestimmte Voraussetzungen vorliegen:

- Im Fall nationaler Adoptionen dürfen Jugendämter Adoptionen nur vermitteln, sofern sie eine Adoptionsvermittlungsstelle eingerichtet haben, Landesjugendämter müssen dazu über eine zentrale Adoptionsstelle verfügen (§ 2 AdVermiG). Je nach den Gegebenheiten vor Ort sind in beiden Fällen auch örtliche Zusammenschlüsse möglich. Voraussetzung bei freien Trägern ist eine Anerkennung als Adoptionsvermittlungsstelle (§ 2 Absatz 3 AdVermiG).
- Zur internationalen Adoptionsvermittlung sind ausschließlich die zentralen Adoptionsstellen der Landesjugendämter sowie im Fall freier Träger anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 AdVermiG im Rahmen der ihnen erteilten Zulassung befugt.

#### B Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung

##### Ausgesprochene Adoptionen im Berichtsjahr

Die Annahme als Kind wird auf Antrag der/des Annehmenden vom Familiengericht ausgesprochen (§ 1752 Bürgerliches Gesetzbuch [BGB]). Anzugeben sind hier sowohl Fremd-, als auch Stiefkind- und Verwandtenadoptionen.

##### Aufgehobene Adoptionen im Berichtsjahr

Adoptionen können wegen fehlender Erklärungen nach § 1760 BGB oder von Amts wegen nach § 1763 BGB aufgehoben werden. Dazu können sowohl Fremd-, als auch Stiefkind- oder Verwandtenadoptionen zählen.

##### Abgebrochene Adoptionspflegen im Berichtsjahr

Hierzu gehören alle nach dem Beginn der Adoptionspflege gemäß § 8 AdVermiG abgebrochenen Pflegeverhältnisse. Dabei sind nur Fremd- und keine Stiefkind- oder Verwandtenadoptionen zu berücksichtigen.

##### Vorgemerkte Adoptionsbewerbungen am Jahresende

Anzugeben ist die Zahl der Anträge auf Adoption. Adoptionsbewerber/-in ist, wer nach eingehender Prüfung durch die Adoptionsvermittlungsstelle für geeignet befunden wurde. Um Doppelzählungen zu vermeiden, sind nur diejenigen Adoptionsbewerbungen zu erfassen, bei denen der gewöhnliche Aufenthalt der Adoptionsbewerber/-in im Zuständigkeitsbereich der jeweiligen Adoptionsvermittlungsstelle liegt.

Als Adoptionsbewerber/-innen zählt nicht:

- Stiefväter/Stiefmütter oder nahe Verwandte, die lediglich die rechtliche Konsequenz aus einer bestehenden familiären Bindung ziehen und
- Familien, bei denen sich das Kind bereits in Adoptionspflege befindet.

##### Zur Adoption vorgemerkte Kinder und Jugendliche am Jahresende

Zur Adoption vorgemerkt sind Kinder und Jugendliche, deren Sorgeberechtigte bereit sind, sie zur Adoption freizugeben. Kinder und Jugendliche, die von Stiefmüttern/-vätern oder Verwandten angenommen werden, gehören nicht dazu. Ebenfalls nicht dazu zählen Kinder und Jugendliche, die sich bereits in Adoptionspflege befinden.

##### Geschlecht

Das Geschlecht des Adoptivkindes ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „divers“ oder „ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen ist. „ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben.

##### In Adoptionspflege untergebrachte Kinder und Jugendliche

Hierunter fallen alle Kinder und Jugendlichen, die am Jahresende nach § 8 AdVermiG in Adoptionspflege untergebracht waren. Zu berücksichtigen sind hierbei nur Fremd- und keine Stiefkind- oder Verwandtenadoptionen.

## C Eckzahlen zu ausländischen Adoptionsentscheidungen

### C1 Anerkennungs- und Wirkungsfeststellungen

Hier sind alle Fälle anzugeben, bei denen ein Familiengericht auf Antrag (nach § 2 Adoptionswirkungsgesetz [AdWirkG]) prüft, ob die Adoption eines Kindes, die auf einer ausländischen Entscheidung oder auf ausländischen Sachvorschriften beruht (§ 1 Absatz 1 AdWirkG), anzuerkennen oder wirksam ist und ob das Eltern-Kind-Verhältnis des Kindes zu seinen bisherigen Eltern durch die Annahme erloschen ist. Zu berücksichtigen sind dabei auch die freiwilligen Verfahren, bei denen eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Adoptionsübereinkommens vorliegt.

#### Eingeleitete Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung

Hier sind alle eingeleiteten Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung von ausländischen Adoptionsentscheidungen anzugeben. Darunter fallen auch ausländische Inlandsadoptionen sowie Drittstaatenadoptionen, bei denen der gewöhnliche Aufenthalt aller Beteiligten im Ausland liegt. Zu berücksichtigen sind bei der Zählung auch die freiwilligen Verfahren, bei denen eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Adoptionsübereinkommens vorliegt.

#### Beendete Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung

Bei den beendeten Verfahren zur Anerkennungs- und Wirkungsfeststellung sind nur die ausländischen Adoptionsentscheidungen anzugeben, die ein internationales Adoptionsverfahren nach § 2a AdVermiG betreffen. Anders als bei den eingeleiteten Verfahren zählen ausländische Inlandsadoptionen sowie Drittstaatenadoptionen nicht dazu. Zu berücksichtigen sind bei der Zählung auch die freiwilligen Verfahren, bei denen eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Adoptionsübereinkommens vorliegt.

#### Vermittlung durch befugte Adoptionsvermittlungsstellen

Zur Adoptionsvermittlung befugt sind bei internationalen Adoptionsverfahren (nach § 2a Absatz 4 AdVermiG) die zentralen Adoptionsstellen des Landesjugendamtes und anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 AdVermiG im Rahmen der ihnen erteilten Zulassung.

#### Beendete Verfahren mit einer Bescheinigung nach dem Haager Adoptionsübereinkommens (HAÜ)

Gemeint ist eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Übereinkommens vom 29. Mai 1993 über den Schutz von Kindern und die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der internationalen Adoption (HAÜ). Danach gilt eine Adoption in den anderen Vertragsstaaten kraft Gesetzes als anerkannt, wenn die zuständige Behörde des Staates, in dem sie durchgeführt worden ist, bescheinigt, dass sie gemäß dem HAÜ zustande gekommen ist. Anzugeben sind hier separat alle beendeten Verfahren, die mit einer Bescheinigung nach Artikel 23 des HAÜ (freiwillig) durchgeführt wurden.

## C2 Umwandlungsaussprüche

### Umwandlungen ausländischer Adoptionsentscheidungen

Hier sind alle Fälle anzugeben, bei denen ein Familiengericht auf Antrag (nach § 3 AdWirkG) prüft, ob ein Kind, dessen Adoption auf einer ausländischen Entscheidung oder auf ausländischen Sachvorschriften beruht (§ 1 Absatz 1 AdWirkG), die Rechtsstellung eines nach deutschen Sachvorschriften adoptierten Kindes erhält. Zu berücksichtigen sind dabei auch die Verfahren, bei denen eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Adoptionsübereinkommens vorliegt.

#### Vermittlung durch befugte Adoptionsvermittlungsstellen

Siehe hierzu C1.

#### Eingeleitete Verfahren zur Umwandlung ausländischer Adoptionsentscheidungen

Hier sind alle eingeleiteten Verfahren zur Umwandlung ausländischer Adoptionsentscheidungen anzugeben. Darunter fallen auch ausländische Inlandsadoptionen sowie Drittstaatenadoptionen, bei denen der gewöhnliche Aufenthalt aller Beteiligten im Ausland liegt. Zu berücksichtigen sind bei der Zählung auch die Verfahren, bei denen eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Adoptionsübereinkommens vorliegt.

#### Beendete Verfahren zur Umwandlung ausländischer Adoptionsentscheidungen

Bei den beendeten Verfahren zur Umwandlung sind nur die ausländischen Adoptionsentscheidungen anzugeben, die ein internationales Adoptionsverfahren nach § 2a AdVermiG betreffen. Anders als bei den eingeleiteten Verfahren zählen ausländische Inlandsadoptionen sowie Drittstaatenadoptionen nicht dazu. Zu berücksichtigen sind bei der Zählung auch die freiwilligen Verfahren, bei denen eine Bescheinigung nach Artikel 23 des Haager Adoptionsübereinkommens vorliegt.

#### Beendete Verfahren mit einer Bescheinigung nach dem HAÜ

Siehe hierzu C1.

## Statistik der Kinder und Jugendhilfe

Teil I 5: Adoptionen

5.2: Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung und zu ausländischen Adoptionsentscheidungen **2024**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Über adoptierte Kinder und Jugendliche und zu den ergänzenden Bereichen der Adoptionsvermittlung sowie ausländischen Adoptionsentscheidungen wird bei öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe sowie bei anerkannten Auslandsvermittlungsstellen jährlich eine Totalerhebung durch die Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Damit sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten zu den Adoptionen und Eckzahlen zur Adoptionsvermittlung, wie zum Beispiel den aufgehobenen Annahmen, abgebrochenen Adoptionspflegen, zur Adoption vorgemerkten Kindern und Jugendlichen und vorgemerkten Adoptionsbewerbungen, bereitgestellt werden. Hinzu kommen Eckzahlen über die Anerkennung und Wirkung sowie die Umwandlung ausländischer Adoptionsentscheidungen. Die Ergebnisse dienen der Verwaltung für Planungszwecke und zur Fortentwicklung der Gesetzgebung auf diesem Gebiet und stellen wichtige Informationen für alle am Adoptionswesen beteiligten Stellen, insbesondere die Adoptionsvermittlungsstellen, dar.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Absatz 3 Nummer 2 und 3 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1, 2, 6 und 7 sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe sowie die Träger der freien Jugendhilfe und Adoptionsvermittlungsstellen nach § 2 Absatz 3 AdVermiG sowie anerkannte Auslandsvermittlungsstellen nach § 4 Absatz 2 Satz 3 AdVermiG auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

Zur Durchführung der Erhebung übermitteln die Träger der öffentlichen Jugendhilfe dem Statistischen Amt auf Anforderung die erforderlichen Anschriften der übrigen Auskunftspflichtigen.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Eine solche Übermittlung von Einzelangaben ist insbesondere zulässig an:

- öffentliche Stellen und Institutionen innerhalb des Statistischen Verbunds, die mit der Durchführung einer Bundes- oder europäischen Statistik betraut sind (z. B. die Statistischen Ämter der Länder, die Deutsche Bundesbank, das Statistische Amt der Europäischen Union [Eurostat]),
  - Dienstleister, zu denen ein Auftragsverhältnis besteht (ITZBund als IT-Dienstleister des Statistischen Bundesamtes, Rechenzentren der Länder).
- Eine Liste der regelmäßig beauftragten IT-Dienstleister finden Sie hier: <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

Eine Übermittlung der erhobenen Angaben ist nach § 103 Absatz 1 SGB VIII vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder an die fachlich zuständigen obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, in Form von Tabellen mit statistischen Ergebnissen zulässig, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen, sofern diese Tabellen nicht tiefer als auf Regierungsbezirksebene – im Fall der Stadtstaaten auf Bezirksebene – aufbereitet sind.

Für ausschließlich statistische Zwecke dürfen nach § 103 Absatz 2 SGB VIII den zur Durchführung statistischer Aufgaben zuständigen Stellen der Gemeinden und Gemeindeverbände für ihren Zuständigkeitsbereich Einzelangaben aus der Erhebung mit Ausnahme der Hilfsmerkmale übermittelt werden, soweit die Voraussetzungen nach § 16 Absatz 5 BStatG gegeben sind.

Die statistischen Ämter der Länder übermitteln nach § 103 Absatz 4 SGB VIII die erhobenen Einzeldaten auf Anforderung an das Statistische Bundesamt.

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendhilfestatistiken dürfen nach § 103 Absatz 3 SGB VIII auf der Ebene der einzelnen Gemeinde oder des einzelnen Jugendamtsbezirks veröffentlicht werden.

Nach § 16 Absatz 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben

1. Einzelangaben zu übermitteln, wenn die Einzelangaben so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft den Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können (faktisch anonymisierte Einzelangaben)
2. innerhalb speziell abgesicherter Bereiche des Statistischen Bundesamtes und der statistischen Ämter der Länder Zugang zu Einzelangaben ohne Name und Anschrift (formal anonymisierte Einzelangaben) zu gewähren, wenn wirksame Vorkehrungen zur Wahrung der Geheimhaltung getroffen werden.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Einzelangaben erhalten.

**Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der Auskunftgebenden Stelle, Name, Telefonnummer oder E-Mail-Adresse der Ansprechperson/-en und die Kennnummer der Einrichtung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

**Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter

🔗 <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Statistik der Kinder- und Jugendhilfe**

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormund-  
schaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen,  
Maßnahmen des Familiengerichts **2024**

Rücksendung  
bitte bis

1. Februar **2025**

**PFL**

Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwor-  
tung der Fragen die Erläuterungen zu  
**1** bis **7** in der separaten Unterlage.

Kennnummer Einrichtung

1–12

**D**

BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

**Hinweise zum Ausfüllen**

Der Fragebogen ist als Sammelbeleg angelegt, d. h. er wird  
in der Regel **von mehreren Personen** ausgefüllt, die für den  
jeweiligen Bereich zuständig sind. Die dafür benötigten Infor-  
mationen können aus den Verwaltungsunterlagen übernom-  
men werden. Die Eintragungen sind zum Ende des Berichts-  
jahres vorzunehmen. Bitte beachten Sie, dass bei den Buch-

staben A bis D Angaben **zum aktuellen Bestand** der Verfah-  
ren am Jahresende abgefragt werden. Bei den Buchstaben  
E und F werden hingegen **die im Laufe des Berichtsjahres  
neu hinzugekommenen** Verfahren gezählt. Dabei sind im  
Fragebogen teilweise **Mehrfachzählungen** der gleichen  
Kinder und Jugendlichen vorgesehen.

**A Kinder und Jugendliche, für die eine  
Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII  
besteht **1****

Anzahl der Pflegekinder am  
Jahresende ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... in Vollpflege ..... 13–17 ..... 18–22 ..... 23–27 ..... 28–32 .....

... in Wochenpflege ..... 33–37 ..... 38–42 ..... 43–47 ..... 48–52 .....

**B Tagespflegepersonen, für die eine  
Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII  
besteht **2****

Anzahl

Tagespflegepersonen am  
Jahresende .....

53–57 .....

**C Bestehende Amtsvormundschaften und  
Amtspflegschaften **3****

Anzahl der Kinder und Jugend-  
lichen am Jahresende ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... in gesetzlicher  
Amtsvormundschaft ..... 58–62 ..... 63–67 ..... 68–72 ..... 73–77 .....

darunter: ausländische Kinder  
und Jugendliche ..... 78–82 ..... 83–87 ..... 88–92 ..... 93–97 .....

... in bestellter Amtspflegschaft ..... 98–102 ..... 103–107 ..... 108–112 ..... 113–117 .....

und zwar: ausländische  
Kinder und  
Jugendliche ..... 118–122 ..... 123–127 ..... 128–132 ..... 133–137 .....

in Unterhaltspflegschaft ..... 138–142 ..... 143–147 ..... 148–152 ..... 153–157 .....

... in bestellter Amtsvor-  
mundschaft ..... 158–162 ..... 163–167 ..... 168–172 ..... 173–177 .....

darunter: ausländische Kinder  
und Jugendliche ..... 178–182 ..... 183–187 ..... 188–192 ..... 193–197 .....

### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1-12 **D**  
BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

### D Bestehende Beistandschaften für Kinder und Jugendliche am Jahresende **4**

|   | männlich | weiblich | ohne Angabe<br>(nach Geburtenregister) | divers  |
|---|----------|----------|--|---------|
| Anzahl der Beistandschaften insgesamt .....   | 198-202  | 203-207  | 208-212                                | 213-217 |
| darunter:                                     |          |          |  |         |
| für ausländische Kinder und Jugendliche ..... | 218-222  | 223-227  | 228-232                                | 233-237 |

### E Anrufungen und Entscheidungen des Familien- gerichts wegen Gefährdungen des Kindeswohls

#### 1 Anrufungen des Familiengerichts wegen Gefährdungen des Kindeswohls **5**

Anzahl der **im Berichtsjahr neu hinzugekommenen** Kinder und Jugendlichen, bei denen das Jugendamt wegen einer Gefährdung des Kindeswohls insbesondere nach § 8a Absatz 2 Satz 1 oder § 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 das Familiengericht anruft, weil es dessen Tätigwerden für erforderlich hält.

| Altersgruppe des Kindes/<br>Jugendlichen ... | männlich | weiblich | ohne Angabe<br>(nach Geburtenregister) | divers  |
|--|----------|----------|--|---------|
| ... unter 6 Jahre .....                      | 238-242  | 243-247  | 248-252                                | 253-257 |
| ... 6 bis unter 14 Jahre .....               | 258-262  | 263-267  | 268-272                                | 273-277 |
| ... 14 bis unter 18 Jahre .....              | 278-282  | 283-287  | 288-292                                | 293-297 |

#### 2 Entscheidungen des Familiengerichts über die Einleitung von Maßnahmen wegen Gefährdungen des Kindeswohls **6**

Anzahl der **im Berichtsjahr neu hinzugekommenen** Kinder und Jugendlichen, bei denen wegen einer Gefährdung des Kindeswohls insbesondere nach § 8a Absatz 2 Satz 1 oder § 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 eine oder mehrere der folgenden gerichtlichen Maßnahmen eingeleitet wurden.

#### 2.1 Den Personensorgeberechtigten wurde auferlegt, Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Anspruch zu nehmen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 1 BGB).

| Altersgruppe des Kindes/<br>Jugendlichen ... | männlich | weiblich | ohne Angabe<br>(nach Geburtenregister) | divers  |
|--|----------|----------|--|---------|
| ... unter 6 Jahre .....                      | 298-302  | 303-307  | 308-312                                | 313-317 |
| ... 6 bis unter 14 Jahre .....               | 318-322  | 323-327  | 328-332                                | 333-337 |
| ... 14 bis unter 18 Jahre .....              | 338-342  | 343-347  | 348-352                                | 353-357 |



noch:

**E Anrufungen und Entscheidungen des Familiengerichts wegen Gefährdungen des Kindeswohls**

1-12 **D**  
BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

2.2 Gegenüber den Personensorgeberechtigten oder Dritten wurden andere Gebote oder Verbote ausgesprochen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB).

Altersgruppe des Kindes/  
Jugendlichen ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... unter 6 Jahre ..... 358-362 ..... 363-367 ..... 368-372 ..... 373-377 .....

... 6 bis unter 14 Jahre ..... 378-382 ..... 383-387 ..... 388-392 ..... 393-397 .....

... 14 bis unter 18 Jahre ..... 398-402 ..... 403-407 ..... 408-412 ..... 413-417 .....

2.3 Erklärungen der Personensorgeberechtigten wurden ersetzt (§ 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB).

Altersgruppe des Kindes/  
Jugendlichen ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... unter 6 Jahre ..... 418-422 ..... 423-427 ..... 428-432 ..... 433-437 .....

... 6 bis unter 14 Jahre ..... 438-442 ..... 443-447 ..... 448-452 ..... 453-457 .....

... 14 bis unter 18 Jahre ..... 458-462 ..... 463-467 ..... 468-472 ..... 473-477 .....

2.4 Übertragung der elterlichen Sorge auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger (im Fall eines Sorgerechtsentzugs nach § 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB).

2.4.1 **Vollständige** Übertragung der elterlichen Sorge

Altersgruppe des Kindes/  
Jugendlichen ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... unter 6 Jahre ..... 478-482 ..... 483-487 ..... 488-492 ..... 493-497 .....

... 6 bis unter 14 Jahre ..... 498-502 ..... 503-507 ..... 508-512 ..... 513-517 .....

... 14 bis unter 18 Jahre ..... 518-522 ..... 523-527 ..... 528-532 ..... 533-537 .....

2.4.2 **Teilweise** Übertragung der elterlichen Sorge

**i** Bitte beachten Sie, dass es sich bei den folgenden **Positionen E 2.4.2 bis E 2.4.2.1.1** jeweils um Teilbereiche der elterlichen Sorge handelt und damit um eine **Teilmenge der jeweils vorherigen Position**. Daher sind dort auch **Mehrfachzählungen** von Kindern und Jugendlichen vorgesehen.

Altersgruppe des Kindes/  
Jugendlichen ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... unter 6 Jahre ..... 538-542 ..... 543-547 ..... 548-552 ..... 553-557 .....

... 6 bis unter 14 Jahre ..... 558-562 ..... 563-567 ..... 568-572 ..... 573-577 .....

... 14 bis unter 18 Jahre ..... 578-582 ..... 583-587 ..... 588-592 ..... 593-597 .....

darunter:

2.4.2.1. Übertragung des Personensorgerechts ganz oder teilweise

**i** Unterposition von 2.4.2.

Altersgruppe des Kindes/  
Jugendlichen ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... unter 6 Jahre ..... 598-602 ..... 603-607 ..... 608-612 ..... 613-617 .....

... 6 bis unter 14 Jahre ..... 618-622 ..... 623-627 ..... 628-632 ..... 633-637 .....

... 14 bis unter 18 Jahre ..... 638-642 ..... 643-647 ..... 648-652 ..... 653-657 .....



darunter:

2.4.2.1.1 Übertragung **nur** des Aufenthaltsbestimmungsrechts

1-12 D  
BA Land Kreis Gemeinde Lfd. Nummer

**I** Unterposition von 2.4.2.1

Altersgruppe des Kindes/  
Jugendlichen ...

männlich

weiblich

ohne Angabe  
(nach Geburtenregister)

divers

... unter 6 Jahre ..... 658-662 ..... 663-667 ..... 668-672 ..... 673-677 .....

... 6 bis unter 14 Jahre ..... 678-682 ..... 683-687 ..... 688-692 ..... 693-697 .....

... 14 bis unter 18 Jahre ..... 698-702 ..... 703-707 ..... 708-712 ..... 713-717 .....

**F Begründung der gemeinsamen Sorge nicht  
miteinander verheirateter Eltern **7****

Anzahl der im Berichtsjahr  
neu hinzugekommenen  
Sorgeerklärungen

durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorge-  
erklärungen (§ 1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB) ..... 718-722 .....

durch Entscheidung des Familiengerichts  
(§ 1626a Absatz 1 Nummer 3 BGB) ..... 723-727 .....

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des Familiengerichts **2024**

### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In die Erhebung werden die Zahl der Pflegekinder am Jahresende, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt wurde, die Zahl der Pflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht sowie die Gesamtzahlen der Kinder und Jugendlichen unter gesetzlicher und bestellter Amtsvormundschaft, bestellter Amtspflegschaft sowie unter Beistandschaft einbezogen. Ferner erfasst die Statistik für das abgelaufene Jahr die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die Maßnahmen des Familiengerichts eingeleitet wurden und die abgegebenen Sorgeerklärungen sowie die gerichtlich entschiedenen Verfahren zur Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge.

### Erläuterungen zum Fragebogen

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „divers“ oder „ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „divers“ oder „ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortmöglichkeit, um in dieser Erhebung keine Antwort zum Geschlecht zu geben.

#### 1 Kinder und Jugendliche, für die am Jahresende eine Pflegeerlaubnis besteht

Es sind alle Kinder und Jugendlichen anzugeben, für die am Jahresende eine **Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII** besteht.

Pflegekinder sind Personen unter 18 Jahren, die sich dauernd oder nur für einen Teil der Woche, jedoch regelmäßig außerhalb des Elternhauses in Familienpflege befinden und für die eine Pflegeerlaubnis nach § 44 SGB VIII erteilt worden ist.

Nicht anzugeben sind Kinder, die sich in Kindertagespflege befinden und deren Pflegeperson hierzu **einer Erlaubnis nach § 43 SGB VIII** bedarf. Ebenfalls nicht anzugeben sind Kinder und Jugendliche, die sich in Familienpflege befinden und deren Pflegeperson hierzu **keiner Erlaubnis** bedarf. **Nicht anzugeben sind weiterhin Kinder und Jugendliche, die in Vollzeitpflege nach § 33 SGB VIII untergebracht sind.**

##### Vollpflege

ist ununterbrochene Pflege bei Tag und Nacht.

##### Wochenpflege

ist regelmäßige, nicht nur gelegentliche Pflege über Tag und Nacht während eines Teils der Woche.

#### 2 Tagespflegepersonen, für die eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht

Hier sind alle Tagespflegepersonen anzugeben, für die **am Jahresende** eine Pflegeerlaubnis nach § 43 SGB VIII besteht. Nach § 43 SGB VIII bedürfen alle Personen, die „Kinder außerhalb des Haushaltes des Erziehungsberechtigten während eines Teils des Tages und mehr als 15 Stunden wöchentlich gegen Entgelt länger als drei Monate betreuen, einer Erlaubnis des Jugendamtes“.

#### 3 Amtsvormundschaften und Amtspflegschaften am Jahresende

Bitte berücksichtigen Sie unter „gesetzlicher Amtsvormundschaft“ alle Fälle, bei denen das Jugendamt, aufgrund des Ruhens der elterlichen Sorge, kraft Gesetzes die Vormundschaft übernommen hat. Dies sind im Einzelnen:

1. Alle Kinder, deren Eltern bei ihrer Geburt nicht miteinander verheiratet waren und die eines Vormundes nach § 1786 BGB bedurften, weil sie nicht unter elterlicher Sorge standen. Dazu zählen auch die Fälle, bei denen das Kind eines Vormundes bedurfte, weil die Vaterschaft durch Anfechtung beseitigt wurde.
2. Alle Kinder, für die im Rahmen einer vertraulichen Geburt eine Amtsvormundschaft nach § 1787 BGB eingerichtet wurde.
3. Alle Fälle, bei denen das Jugendamt die Vormundschaft aufgrund der Freigabe eines Kindes zur Adoption nach § 1751 Absatz 1 BGB übernommen hat.

Unter „bestellter Amtspflegschaft“ sind alle Fälle zu melden, bei denen das Jugendamt eine Pflegschaft nach §§ 1776, 1777 oder 1809 bis 1813 BGB aufgrund einer Entscheidung des Familiengerichts übernommen hat. Bitte beziehen Sie hier auch alle vorläufigen Amtspflegschaften nach § 55 SGB VIII ein.

Bei der Teilmenge „Unterhaltspflegschaft“ sind die Fälle von bestellten Amtspflegschaften anzugeben, bei denen sich die Sorge ausschließlich auf den Unterhalt erstreckt.

Unter „bestellter Amtsvormundschaft“ sind alle Fälle nach § 1774 BGB zu melden, bei denen das Familiengericht die Vormundschaft auf das Jugendamt übertragen hat. Bitte berücksichtigen Sie auch jene Fälle, bei denen das Familiengericht nach § 1781 BGB einen vorläufigen Amtsvormund bestellt hat.

In Fällen, in denen am Jahresende sowohl eine gesetzliche als auch eine bestellte Amtsvormundschaft vorliegt, ist ausschließlich die bestellte Amtsvormundschaft zu melden.

#### 4 Bestehende Beistandschaften am Jahresende für Kinder und Jugendliche insgesamt

Hier ist die Zahl der Kinder und Jugendlichen unter Beistandschaft nach §§ 1712 bis 1717 BGB am Jahresende anzugeben, getrennt nach dem Geschlecht der Kinder und Jugendlichen.

#### 5 Anrufungen des Familiengerichts wegen Gefährdung des Kindeswohls

Kinder und Jugendliche können unter Umständen bei den vorgegebenen Antwortkategorien mehrmals gezählt werden. Unabhängig vom Verwaltungsverfahren sind jeweils alle im Berichtsjahr erfolgten Anrufungen des Familiengerichts wegen einer Gefährdung des Kindeswohls zu melden.

Die Anrufung des Familiengerichts kann insbesondere darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden bzw. bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII).

#### 6 Entscheidungen des Familiengerichts über die Einleitung von Maßnahmen wegen Gefährdungen des Kindeswohls

Kinder und Jugendliche können u. U. bei den vorgegebenen Maßnahmen mehrmals gezählt werden. Die Altersgruppe des Kindes/Jugendlichen ist zu dem Zeitpunkt festzustellen, an dem die familiengerichtliche Maßnahme rechtskräftig geworden ist.

Unabhängig vom Verwaltungsverfahren sind jeweils alle im Berichtsjahr erfolgten familiengerichtlichen Maßnahmen für jeden Minderjährigen/jede Minderjährige nach § 1666 Absatz 3 BGB zu melden, die in Folge einer Gefährdung des Kindeswohls eingeleitet wurden. Die Maßnahme des Familiengerichts kann darauf zurückzuführen sein, dass die Personensorgeberechtigten nicht bereit oder in der Lage waren die Gefahr für das Kind abzuwenden bzw. bei der Gefährdungseinschätzung mitzuwirken (§ 8a Absatz 2 Satz 1 SGB VIII) oder einer Inobhutnahme widersprachen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII) oder die Anrufung auf andere Weise eingeleitet wurde.

1. Durch das Familiengericht kann die Inanspruchnahme von Hilfen nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch angeordnet werden (§ 1666 Absatz 3 Nummer 1 BGB). Dazu zählen zum Beispiel Beratungen nach §§ 16 bis 18 SGB VIII, Leistungen nach §§ 19 bis 21 SGB VIII oder Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII.
2. Nach § 1666 Absatz 3 Nummer 2 bis 4 BGB kann das Familiengericht gegenüber den Personensorgeberechtigten oder Dritten Gebote und Verbote aussprechen.

Dazu zählen ...

- ... das Gebot für die Einhaltung der Schulpflicht zu sorgen.
  - ... Verbote, Orte an denen sich das Kind regelmäßig aufhält aufzusuchen (z. B. die Familienwohnung oder bestimmte andere Orte) oder sich in einem bestimmten Umkreis der Wohnung aufzuhalten.
  - ... Verbote, Kontakt mit dem Kind aufzunehmen oder Zusammentreffen herbeizuführen.
3. Das Familiengericht kann Erklärungen der Personensorgeberechtigten ersetzen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 5 BGB). Dazu zählt z. B. die Einwilligung in die Inanspruchnahme von Hilfen zur Erziehung nach §§ 27 ff. SGB VIII oder die Zustimmung zur Inobhutnahme eines Kindes (§ 42 SGB VIII).

4. Die elterliche Sorge kann vollständig oder teilweise durch das Familiengericht entzogen (§ 1666 Absatz 3 Nummer 6 BGB) und auf das Jugendamt oder einen Dritten als Vormund oder Pfleger übertragen werden. Die Anzahl der gerichtlichen Beschlüsse zum vollständigen Entzug des Sorgerechts, unabhängig davon, auf wen das Recht als Vormund oder Pfleger übertragen wurde, sind unter dem Punkt 2.4.1 anzugeben.

Wurde das Sorgerecht teilweise entzogen, ist die Anzahl der Maßnahmen unter dem Punkt 2.4.2 zu melden. Außerdem sind die familiengerichtlichen Maßnahmen anzugeben, bei denen das Personensorgerecht ganz oder teilweise übertragen wurde (2.4.2.1) und darunter zusätzlich die Maßnahmen, bei denen nur das Aufenthaltsbestimmungsrecht übertragen wurde (2.4.2.1.1). Gegebenenfalls sind Maßnahmen mehrfach zu zählen.

##### Beispiel 1:

Das Aufenthaltsbestimmungsrecht ging auf das Jugendamt über. Dieser Fall ist unter der Position 2.4.2, 2.4.2.1 und 2.4.2.1.1 anzugeben.

##### Beispiel 2:

Den Eltern wurde das Umgangsrecht und das Aufenthaltsbestimmungsrecht entzogen (entspricht einer teilweisen Entziehung des Personensorgerechts) und dem Jugendamt übertragen. Dieser Fall ist unter der Position 2.4.2 und 2.4.2.1 anzugeben.

##### Beispiel 3:

Das Recht der elterlichen Sorge (dazu zählen Recht auf Personensorge und Vermögenssorge) ging vollständig auf das Jugendamt über. Dieser Fall ist unter der Position 2.4.1 anzugeben.

#### 7 Sorgeerklärungen im Berichtsjahr

Die Erhebung zur Begründung der gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern wurde angeordnet durch Artikel 5 des Gesetzes zur Reform der elterlichen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern vom 16. April 2013 (BGBl. I S. 795). Damit wurde die bisherige Regelung der gerichtlichen Ersetzung der Sorgeerklärung nach Artikel 2 des Gesetzes zur Umsetzung familienrechtlicher Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts vom 13. Dezember 2003 (BGBl. I S. 2547) abgelöst. Die Erhebung ist geregelt in § 98 Absatz 2 und § 99 Absatz 6a SGB VIII. Zur Statistik zu melden sind die Fälle der im Berichtsjahr rechtswirksam begründeten gemeinsamen Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern, differenziert danach, ob die gemeinsame Sorge durch von beiden Elternteilen abgegebene Sorgeerklärungen (§ 1626a Absatz 1 Nummer 1 BGB) begründet wurde oder ob den Eltern die elterliche Sorge auf Grund einer gerichtlichen Entscheidung ganz oder zum Teil gemeinsam übertragen wurde (§ 1626a Absatz 1 Nummer 3 BGB). **Auskunftgebende Stelle ist das Sorge-register führende Jugendamt am Geburtsort des Kindes.** Bitte berücksichtigen Sie bei den Sorgeerklärungen auch jene, die von nicht miteinander verheirateten **verdingenden** Eltern vor der Geburt des Kindes abgegeben wurden (§ 1626b Absatz 2 BGB).

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 6: Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften,  
Beistandschaften, Sorgeerklärungen, Maßnahmen des  
Familiengerichts **2024**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach  
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung, die einen Überblick über die Anzahl der Leistungen in den Bereichen Pflegeerlaubnis, Pflegschaften, Vormundschaften, Beistandschaften, Sorgeerklärungen und Maßnahmen des Familiengerichts vermitteln soll. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche sowohl hinsichtlich der Zahl der betroffenen Kinder und Jugendlichen als auch hinsichtlich der Entwicklung der erfassten Tatbestände benötigt. Ferner dienen die Angaben zur Beantwortung von aktuellen jugendpolitischen Fragestellungen sowie zur Verfolgung der gesellschaftlichen Entwicklung im Bereich der elterlichen Sorge; sie sind außerdem von Bedeutung für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Absatz 4, 5, 6a und 6b SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### **Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der Auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten oder E-Mail-Adresse der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Kennnummer der Einrichtung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber dem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Statistik der Kinder- und Jugendhilfe**

 Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen **2024**
**VSM**

 Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Kennnummer Einrichtung

 1-17 **E**  
BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil Lfd. Nummer

 18-37  
Kennnummer Minderjährige/-r

**A Angaben zum Träger**
**A1 Art des (durchführenden) Trägers der Maßnahme**

 Träger der öffentlichen Jugendhilfe ..... 38 ☐ 1  
 Träger der freien Jugendhilfe ..... ☐ 2

**B Allgemeine Angaben**
**B1 Art der Maßnahme**

 Inobhutnahme nach §42 SGB VIII ..... 39 ☐ 1  
 Vorläufige Inobhutnahme nach §42a SGB VIII ..... ☐ 2

**B2 Durchführung der Maßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung (nach §8a Absatz 1 SGB VIII)**

**i** Das Jugendamt ist verpflichtet, eine Inobhutnahme durchzuführen, wenn im Rahmen einer Gefährdungseinschätzung eine **dringende Gefahr** für das Kindeswohl festgestellt wurde.

 Ja ..... 40 ☐ 1  
 Nein ..... ☐ 2

**C Angaben zum Kind/Jugendlichen**
**C1 Geschlecht des Kindes oder der/des Jugendlichen (nach Geburtenregister)**

 Männlich ..... 41 ☐ 1  
 Weiblich ..... ☐ 2  
 Divers ..... ☐ 3  
 Ohne Angabe (nach Geburtenregister) ..... ☐ 7

**C2 Altersgruppe des Kindes oder der/des Jugendlichen zu Beginn der Maßnahme (notfalls geschätzt)**

- Unter 3 Jahre ..... 42 ☐ 1
- 3 bis unter 6 Jahre ..... ☐ 2
- 6 bis unter 9 Jahre ..... ☐ 3
- 9 bis unter 12 Jahre ..... ☐ 4
- 12 bis unter 14 Jahre ..... ☐ 5
- 14 bis unter 16 Jahre ..... ☐ 6
- 16 bis unter 18 Jahre ..... ☐ 7

**C3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils**  
(nicht: Staatsangehörigkeit)

- Ja ..... 43 ☐ 1
- Nein ..... ☐ 2

**C4 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache**

- Deutsch ..... 44 ☐ 1
- Nicht deutsch ..... ☐ 2

**C5 Wiederholte Inobhutnahme im Kalenderjahr**

**i** Wurde die/der Minderjährige in diesem Jahr bereits in Obhut genommen, so antworten Sie bitte mit „Ja“. Das gilt auch für Inobhutnahmen (nach §42 SGB VIII) aufgrund einer unbegleiteten Einreise, vorausgesetzt es wurde im aktuellen Kalenderjahr zuvor eine vorläufige Inobhutnahme (nach §42a SGB VIII) durchgeführt.

- Ja ..... 45 ☐ 1
- Nein ..... ☐ 2

**D Angaben zur Maßnahme**

**D1 Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes oder der/des Jugendlichen vor der Maßnahme**

**i** Als gewöhnlicher Aufenthaltsort gilt der Ort, an dem sich das Kind oder die/der Jugendliche **dauerhaft** und nicht nur vorübergehend aufgehalten hat. Falls Kinder oder Jugendliche **allein oder gemeinsam mit den Eltern** oder anderen Familienmitgliedern **in einer Einrichtung** untergebracht waren, geben Sie diesen Fall bitte unter „in einer Einrichtung ...“ an.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- bei den Eltern ..... 46-47 ☐ 01
- bei einem Elternteil mit Partner/-in ..... ☐ 02
- bei einem alleinerziehenden Elternteil ..... ☐ 03
- bei Verwandten ..... ☐ 04
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) ..... ☐ 05
- bei einer sonstigen Person ..... ☐ 06
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ..... ☐ 08

**In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...**

- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ..... ☐ 09
- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) ..... ☐ 07
- in einem Krankenhaus (nur bei anonymer Geburt/Babyklappe) ..... ☐ 12
- in einer anderen Einrichtung ..... ☐ 13
- ohne feste Unterkunft ..... ☐ 10
- unbekannt/keine Angabe möglich ..... ☐ 11

**D2 Unterbringung während der Maßnahme ...**

- bei einer geeigneten Person ..... 48 ☐ 1
- in einer geeigneten Einrichtung ..... ☐ 2
- in einer sonstigen betreuten Wohnform ..... ☐ 3

**D3 Hinweisgebende Institution oder Person**

**i** Gemeint ist die Institution/Person, die zuerst auf die Problemsituation aufmerksam gemacht hat. Bei einer Meldekette ist dies der **erste, ursprüngliche Hinweisgeber**.

- Minderjährige/-r selbst ..... 49-50 ☐ 01
- Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r ..... ☐ 02
- Jugendamt/Sozialer Dienst ..... ☐ 03
- Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson ..... ☐ 09
- Andere Einrichtung/anderer Dienst der Kinder- und Jugendhilfe ..... ☐ 10
- Schule ..... ☐ 05
- Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft ..... ☐ 04
- Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen ..... ☐ 06
- Verwandte ..... ☐ 07
- Bekannte/Nachbarn ..... ☐ 11
- Anonyme Meldung ..... ☐ 12
- Sonstige ..... ☐ 08

**D4 Beginn der Maßnahme**

Wochentag

- Montag bis Freitag (ohne Feiertage) ..... 51 ☐ 1
- Samstag, Sonntag und Feiertage ..... ☐ 2

In der Zeit von ...

- 8 bis 17 Uhr ..... 52 ☐ 1
- 17 bis 21 Uhr ..... ☐ 2
- 21 bis 8 Uhr ..... ☐ 3

**D5 Dauer der Maßnahme**

Anzahl der Kalendertage ..... 53-56

**D6 Unmittelbarer Anlass der Maßnahme**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort

- nach vorherigem Ausreißen ..... 57 ☐ 1
- ohne vorheriges Ausreißen ..... ☐ 2

Sonstiger Zugang

- nach vorherigem Ausreißen ..... ☐ 3
- ohne vorheriges Ausreißen ..... ☐ 4



**D7 Anlass/Veranlassung der Maßnahme wegen ...**

**i** Es ist mindestens ein Anlass/eine Veranlassung anzugeben.

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen.*

- |   |    |                          |   |
|---|----|--------------------------|---|
| Integrationsproblemen im Heim/in der Pflegefamilie .....  | 58 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Überforderung der Eltern/eines Elternteils .....          | 59 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Schul-/Ausbildungsproblemen .....                         | 60 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für Vernachlässigung .....                      | 61 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Delinquenz des Kindes/Straftat der/des Jugendlichen ..... | 62 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Suchtproblemen des Kindes oder der/des Jugendlichen ..... | 63 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für körperliche Misshandlung .....              | 64 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für psychische Misshandlung .....               | 65 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Anzeichen für sexuelle Gewalt .....                       | 66 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Trennung oder Scheidung der Eltern .....                  | 67 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Wohnungsproblemen .....                                   | 68 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Unbegleiteter Einreise aus dem Ausland .....              | 69 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Beziehungsproblemen .....                                 | 70 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Sonstiger Anlässe .....                                   | 71 | <input type="checkbox"/> | 1 |

**D8 Widerspruch gegen die Maßnahme und Entscheidung des Familiengerichts**

**D8.1 Widerspruch der Personensorge- oder Erziehungsberechtigten gegen die Maßnahme**

**i** Sind Personensorge- oder Erziehungsberechtigte mit der Inobhutnahme **nicht einverstanden**, können sie gegen die Maßnahme Widerspruch einlegen.

- |   |    |                          |   |
|---|----|--------------------------|---|
| Ja, Widerspruch wurde eingelegt. ....         | 72 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Nein, Widerspruch wurde nicht eingelegt. .... |    | <input type="checkbox"/> | 2 |



Weiter mit D9.

**D8.2 Herbeiführung einer Entscheidung des Familiengerichts über erforderliche Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen**

**i** Haben Personensorge- oder Erziehungsberechtigte der Inobhutnahme widersprochen, kann das Jugendamt das Familiengericht anrufen, damit es die erforderlichen Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen herbeiführt. Nicht gemeint sind hier Anrufungen des Familiengerichts in Fällen, in denen Personensorge- oder Erziehungsberechtigte nicht widersprechen konnten, weil sie nicht erreichbar waren.

- |   |    |                          |   |
|---|----|--------------------------|---|
| Ja, Entscheidung des Familiengerichts wurde herbeigeführt. ....         | 73 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Nein, Entscheidung des Familiengerichts wurde nicht herbeigeführt. .... |    | <input type="checkbox"/> | 2 |

**D9 Die Maßnahme endete mit ...**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**Für alle Inobhutnahmen (§§ 42, 42a SGB VIII):**

- einer Entscheidung des zuständigen Jugendamtes zum  
**anschließenden Aufenthalt** und/oder **weiteren Hilfen** ..... 74-75 ☐ 1 ➤ Weiter mit D10.
- der Übernahme durch ein anderes Jugendamt (Zuständigkeitswechsel) .... ☐ 2 ➤ Ende der Befragung.

**Zusätzlich nur bei Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise:**

- der Übernahme in eine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch  
dasselbe Jugendamt (nur für Fälle nach § 42a SGB VIII) ..... 75 ☐ 5 ➤ Ende der Befragung.
- der Feststellung der Volljährigkeit nach § 42f SGB VIII ..... ☐ 6 ➤

**Für alle Inobhutnahmen (§§ 42, 42a SGB VIII):**

- der Beendigung durch die/den Minderjährige/-n selbst (z. B. Ausreißen) .... 74-75 ☐ 3 ➤ Ende der Befragung.
- keiner der zuvor genannten Antwortmöglichkeiten  
(z. B. Überführung an eine JVA) ..... ☐ 4 ➤

**D10 Anschließender Aufenthalt**

**D10.1 Das zuständige Jugendamt beendete die Maßnahme mit der ...**

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- Unterbringung der/des Minderjährige/-n am **gleichen Ort**  
wie vor der Maßnahme ..... 76 ☐ 1 ➤ Weiter mit D10.2.
- Unterbringung der/des Minderjährige/-n an einem  
**anderen Ort** als vor der Maßnahme ..... ☐ 2 ➤ Weiter mit D10.3.

**D10.2 Unterbringung der/des Minderjährige/-n am gleichen Ort  
wie vor der Maßnahme ...**

**in einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- bei den Eltern (auch Familienzusammenführung) ..... 77-78 ☐ 01
- bei einem Elternteil mit Partner/-in ..... ☐ 02
- bei einem alleinerziehenden Elternteil ..... ☐ 03
- bei Verwandten ..... ☐ 04
- in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) ..... ☐ 05
- bei einer sonstigen Person ..... ☐ 06
- in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ..... ☐ 07

**in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil), und zwar ...**

- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ..... ☐ 08
- in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) ..... ☐ 09
- in einer sonstigen Einrichtung ..... ☐ 10

**D10.3 Unterbringung der/des Minderjährige/-n an einem anderen Ort als vor der Maßnahme ...**

**in einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- bei den Eltern (auch Familienzusammenführung) ..... **77-78** ☐ 01
- bei einem Elternteil mit Partner/-in ..... ☐ 02
- bei einem alleinerziehenden Elternteil ..... ☐ 03
- bei Verwandten ..... ☐ 04
- in einer (anderen) Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) ..... ☐ 05
- bei einer (anderen) sonstigen Person ..... ☐ 06
- in einer (anderen) eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft ..... ☐ 07

**in einer Einrichtung (mit oder ohne Elternteil), und zwar ...**

- in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ..... ☐ 08
- in einem (anderen) Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) ..... ☐ 09
- in einer sonstigen Einrichtung ..... ☐ 10

**D11 Art der anschließenden Hilfe**

**D11.1 Fortführung ambulanter/teilstationärer Hilfen oder vorübergehender stationärer Hilfen**

**i** Gemeint sind nur solche Hilfen, die bereits **vor der Inobhutnahme** in Anspruch genommen wurden und **nach deren Abschluss fortgeführt** werden.

Im Einzelnen zählen dazu:

- **Erziehungsberatungen** (§ 28 SGB VIII),
- sonstige **ambulante** oder **teilstationäre Hilfen zur Erziehung** oder **Eingliederungshilfe** (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a SGB VIII),
- **andere ambulante oder teilstationäre Hilfen** (z. B. Beratung nach § 17 SGB VIII) sowie
- **vorübergehende stationäre Hilfen** (z. B. Krankenhaus-, Psychiatrieaufenthalte).

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen.*

- Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) ..... **79** ☐ 1
- Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a SGB VIII) ..... **80** ☐ 1
- Andere ambulante/teilstationäre Hilfe ..... **81** ☐ 1
- Vorübergehende stationäre Hilfe (z. B. Krankenhaus, Psychiatrie) ..... **82** ☐ 1
- Trifft nicht zu/keine Fortführung der oben genannten Hilfen** ..... **83** ☐ 1

noch D: Angaben zur Maßnahme

### D11.2 Neue ambulante/teilstationäre Hilfen oder vorübergehende stationäre Hilfen

**i** Gemeint sind nur solche Hilfen, die im Zuge der Maßnahme **neu geplant** oder **bereits eingeleitet** wurden.

Im Einzelnen zählen dazu:

- **Erziehungsberatungen** (§ 28 SGB VIII),
- sonstige **ambulante** oder **teilstationäre Hilfen zur Erziehung** oder **Eingliederungshilfe** (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a, 41 SGB VIII),
- **andere ambulante oder teilstationäre Hilfen** (z.B. Beratung nach § 17 SGB VIII) sowie
- **vorübergehende stationäre Hilfen** (z.B. Krankenhaus-, Psychiatrieaufenthalte).

*Bitte alles Zutreffende ankreuzen.*

- |  |           |                          |   |
|--|-----------|--------------------------|---|
| Erziehungsberatung (§ 28 SGB VIII) .....   | <b>84</b> | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a, 41 SGB VIII) ..... | <b>85</b> | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Andere ambulante/teilstationäre Hilfe .....  | <b>86</b> | <input type="checkbox"/> | 1 |
| Vorübergehende stationäre Hilfe (z.B. Krankenhaus, Psychiatrie) .....  | <b>87</b> | <input type="checkbox"/> | 1 |
| <b>Trifft nicht zu/keine der oben genannten (neuen) Hilfen</b> .....   | <b>88</b> | <input type="checkbox"/> | 1 |

#### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

### Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen **2024**

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

Die Erhebung erstreckt sich auf alle in einem Kalenderjahr beendeten vorläufigen Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche nach § 42 oder § 42a SGB VIII (Vorläufige Inobhutnahme). Hierzu zählen auch alle vorläufigen Schutzmaßnahmen nach unbegleiteter Einreise aus dem Ausland, die durch eine Altersfeststellung (nach § 42f gegebenenfalls i. V. m. § 42 SGB VIII) beendet wurden.

#### Meldung zur Statistik

Für jede beendete Maßnahme ist ein Fragebogen „Vorläufige Schutzmaßnahmen“ auszufüllen und unmittelbar dem zuständigen statistischen Amt zu übersenden. Die Meldung für Dezember ist spätestens bis zum 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zu übersenden. Das örtlich zuständige Jugendamt meldet die Maßnahme auch in den Fällen, in denen es die Maßnahme einem anerkannten Träger der freien Jugendhilfe zur Ausführung übertragen hat.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### A Angaben zum Träger

##### A1 Art des (durchführenden) Trägers der Maßnahme

Hier ist der Träger anzugeben, der die Maßnahme durchgeführt hat. In den Fällen, in denen das Jugendamt einem freien Träger die Maßnahme übertragen hat, ist dieser Träger anzugeben.

#### B Allgemeine Angaben

##### B1 Art der Maßnahme

Eine Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung von Kindern oder Jugendlichen durch das Jugendamt.

Für die Statistikmeldung wird nach der Art der vorläufigen Schutzmaßnahme unterschieden. Hier soll angegeben werden, ob es sich um eine Inobhutnahme von Kindern oder Jugendlichen nach § 42 SGB VIII oder um eine vorläufige Inobhutnahme nach § 42a SGB VIII handelt. Letztere ist für ausländische Kinder oder Jugendliche nach unbegleiteter Einreise nach Deutschland anzugeben.

##### B2 Durchführung der Maßnahme aufgrund einer vorangegangenen Gefährdungseinschätzung (nach § 8a Absatz 1 SGB VIII)

Wurde die vorläufige Schutzmaßnahme aufgrund eines Verfahrens zur Einschätzung der Kindeswohlgefährdung entsprechend § 8a Absatz 1 SGB VIII durchgeführt, ist dies hier anzugeben.

Statistikrelevant sind nur Gefährdungseinschätzungen, wenn sie unmittelbar vor der Inobhutnahme durchgeführt wurden und diese begründen; frühere oder spätere Gefährdungseinschätzungen im Zuge oder am Ende der Maßnahme zählen nicht dazu. Da der Gesetzgeber bei vorläufigen Inobhutnahmen (nach § 42a SGB VIII) prinzipiell von einer latenten Gefahr für das Kindeswohl ausgeht, sind hier für diese Fälle keine gesonderten Gefährdungseinschätzungen nach § 8a SGB VIII anzugeben.

#### C Angaben zum Kind/Jugendlichen

##### C1 Geschlecht des Kindes oder der/des Jugendlichen (nach Geburtenregister)

Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „Divers“ oder „Ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Ge-

burtenregister „Divers“ oder „Ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Antwort zum Geschlecht zu geben.

##### C2 Altersgruppe des Kindes oder der/des Jugendlichen zu Beginn der Maßnahme (notfalls geschätzt)

Ist zu Beginn der Maßnahme das genaue Alter nicht bekannt, reicht eine sorgfältige Schätzung aus. Das gilt insbesondere für Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise (§§ 42a und ggf. 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII). Kommt eine Altersfeststellung (nach § 42f SGB VIII) im Verlauf der Inobhutnahme zu dem Ergebnis, dass der junge Mensch bereits volljährig ist, geben Sie dies bitte unter D9 „Maßnahme endet mit ...“ an. Eine nachträgliche Korrektur der Altersgruppe unter C2 ist nicht vorgesehen.

##### C3 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater der/des Minderjährigen aus dem Ausland stammen. Hierbei ist die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht mehr zusammen (Trennung, Scheidung, Verwitwung), ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem das Kind lebt. Im Falle einer neuen Partnerschaft des Elternteils, bei dem das Kind lebt, soll die Situation des neuen Partners mit berücksichtigt werden.

##### Beispiel 1:

Die Eltern sind als Aussiedler aus Russland mit deutscher Staatsangehörigkeit nach Deutschland gekommen. In dem Fall ist „Ja“ anzugeben.

##### Beispiel 2:

Die Eltern sind aus der Türkei nach Deutschland gekommen und haben die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. In diesem Fall ist „Ja“ anzugeben.

##### Beispiel 3:

Die Eltern sind in Deutschland geboren und aufgewachsen und haben die italienische Staatsangehörigkeit („Migranten der zweiten oder der dritten Generation“). In diesem Fall ist „Nein“ anzugeben.

##### C4 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache

Darüber hinaus ist anzugeben, ob in der Familie des Kindes vorrangig Deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

## **C5 Wiederholte Inobhutnahme im Kalenderjahr**

Hier ist anzugeben, ob der/die Minderjährige in diesem Jahr bereits in Obhut genommen wurde. Das gilt auch für Inobhutnahmen (gemäß § 42 SGB VIII) nach unbegleiteter Einreise, vorausgesetzt eine vorausgehende vorläufige Inobhutnahme (gemäß § 42a SGB VIII) wurde im aktuellen Jahr bereits durchgeführt.

## **D Angaben zur Maßnahme**

### **D1 Gewöhnlicher Aufenthalt des Kindes oder der/des Jugendlichen vor der Maßnahme**

Als gewöhnlicher Aufenthalt gilt der Ort, an dem sich die/der Minderjährige dauerhaft und nicht nur vorübergehend aufhält. Dazu gehört auch ein von Beginn an zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von mindestens sechs Monaten, wobei kurze Unterbrechungen unberücksichtigt bleiben. Nicht als gewöhnlicher Aufenthalt zählen Aufenthalte zu Urlaubs-, Besuchs- oder Erholungszwecken sowie Kuren oder Ähnliches von unter einem Jahr Dauer. Bei einer Verteilung oder Zuweisung nach dem Asyl- oder Aufenthaltsgesetz oder einer Wohnsitzauflage für einen bestimmten Ort, gilt dieser Ort als gewöhnlicher Aufenthalt. Unmittelbar vor einer Inobhutnahme kann sich das Kind oder die/der Jugendliche außerhalb seiner gewohnten Umgebung, z. B. an einem jugendgefährdenden Ort, aufgehalten haben. In diesem Fall ist nicht dieser Ort, sondern der Ort des vorausgehenden längeren Aufenthalts anzugeben.

Bei **vorläufigen Inobhutnahmen** aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland (nach § 42a SGB VIII) gilt der gewöhnliche Aufenthalt vor Eintritt der Gefährdungslage. Bei minderjährigen Flüchtlingen ist das in der Regel die Situation im Herkunftsland (nicht die vorübergehende Fluchtsituation). Dies trifft in der Regel auch auf Minderjährige zu, die erst auf der Flucht von ihren Personensorge- oder Erziehungsberechtigten getrennt wurden, da hier der gewöhnliche Aufenthalt anzugeben ist und keine Übergangssituationen. Können Minderjährige keine Angaben zum Aufenthalt vor der Schutzmaßnahme machen, weil ihnen die dazu nötigen Kenntnisse fehlen, so ist „unbekannt/keine Angabe möglich“ auszuwählen.

Bei „**regulären**“ **Inobhutnahmen** aufgrund einer unbegleiteten Einreise aus dem Ausland (nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII) gilt der gewöhnliche Aufenthalt während der vorausgegangenen, vorläufigen Inobhutnahme. In der Regel kommen dafür eine geeignete Person, eine geeignete Einrichtung oder eine sonstige betreute Wohnform in Betracht.

#### **In einer Familie/einem privaten Haushalt**

Als Familie gelten (Ehe-)Paare sowie alleinerziehende Elternteile, die mit ihren Kindern in einem gemeinsamen Privathaushalt leben. Als Privathaushalt gilt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft, unabhängig davon, ob sie untereinander verwandt ist. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, können einen privaten Haushalt bilden. Leben Minderjährige gemeinsam mit ihren Eltern oder einem Elternteil dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. in einer Gemeinschaftsunterkunft, sind sie unter „in einer Einrichtung“ zu melden.

#### **Bei den Eltern**

Als Eltern zählen, neben den leiblichen Eltern, auch Adoptiveltern, nicht jedoch Stief- oder Pflegeeltern. Wohnen die Eltern der/des Minderjährigen noch im (groß-)elterlichen Haushalt, ist ebenfalls „bei den Eltern“

anzugeben. Das Gleiche gilt für Minderjährige, die in einem echten Wechsel- oder Paritätsmodell abwechselnd bei beiden Elternteilen leben.

#### **Bei einem Elternteil mit Partner/-in**

Gemeint sind Mütter oder Väter, die mit einem Stiefeltern- teil bzw. einer neuen Partnerin/einem neuen Partner in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben, unabhängig davon ob sie miteinander verheiratet sind.

#### **Bei einem alleinerziehenden Elternteil**

Als alleinerziehende Elternteile zählen Väter und Mütter, die mit ihren Kindern – ohne Partner/-in – in einem Haushalt zusammenleben. Lebt die/der Minderjährige/-r in einem echten Wechsel- oder Paritätsmodell abwechselnd bei beiden Elternteilen, so ist „bei den Eltern“ anzugeben.

#### **Bei Verwandten**

Der Kreis der Verwandten orientiert sich an der Abgrenzung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Einzubeziehen sind demnach Verwandte (§ 1589 BGB) und Verschwägerte (§ 1590 BGB) in gerader oder in Seitenlinie bis zum dritten Grad, ohne die Eltern des Kindes oder Jugendlichen. Beispiele dafür sind Großeltern, Geschwister, Onkel oder Tanten der/des Minderjährigen. Fälle von Verwandtenpflege, die als Hilfe zur Erziehung nach §§ 33, 35a SGB VIII gewährt wurden, gehören nicht dazu, sondern sind unter „in einer Pflegefamilie“ anzugeben.

#### **In einer Pflegefamilie**

Hierunter fällt insbesondere die Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 35a SGB VIII), und zwar auch dann, wenn sie von Verwandten übernommen wird. Nicht dazu zählt die Unterbringung über Tag und Nacht bei einer Pflegeperson bzw. in einer Pflegestelle nach § 44 SGB VIII. Ebenfalls nicht gemeint ist die Betreuung nur während des Tages, bei Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten Grad, in Adoptionspflege oder kürzer als acht Wochen. Diese und alle weiteren Fälle, die unter die Ausnahmeregelung des § 44 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII fallen, sind – je nach Einzelfall – entweder unter „bei Verwandten“ oder „bei einer sonstigen Person“ anzugeben.

#### **Bei einer sonstigen Person**

Zu sonstigen Personen zählen alle bisher nicht genannten Personen oder Personengruppen wie etwa Pflegepersonen, die ein Kind im Rahmen des § 44 SGB VIII betreuen.

#### **In einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft**

In dieser Kategorie sind Minderjährige zu verbuchen, die in einer Wohngemeinschaft oder eigenen Wohnung untergebracht sind, sofern dies nicht als Leistung über die Kinder- und Jugendhilfe erfolgt (insbesondere nach §§ 19, 34 SGB VIII).

#### **In einer Einrichtung**

Hier sind Minderjährige zu melden, die (allein oder gemeinsam mit mindestens einem Elternteil) dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. einem Heim oder einer Gemeinschaftsunterkunft, leben.

#### **In einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft**

Gemeint ist die Unterbringung der/des Minderjährigen in einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende nach § 44 Asylgesetz (AsylG) oder in einer Gemeinschaftsunterkunft (§ 53 AsylG). Dies gilt auch, wenn die Unterbringung gemeinsam mit den Eltern und/oder anderen Familienmitgliedern erfolgt.



### **In einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform**

Darunter fällt die Unterbringung in einem Heim mit sozial-, heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung, in einer selbstständig, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaft oder in einer betreuten Form des Einzelwohnens (§§ 34, 35a SGB VIII). Inbegriffen sind auch alle stationären Hilfen zur Erziehung nach § 27 Absatz 2 SGB VIII.

### **In einem Krankenhaus (nur bei anonymer Geburt/Babyklappe)**

Hier sind ausschließlich Fälle von anonymer Geburt oder der Abgabe eines Kindes über eine Babyklappe/ein Babyfenster anzugeben. Wird ein Kind nach einer (nicht-anonymen) Geburt im Krankenhaus in Obhut genommen, so ist dieser Fall unter „in einer anderen Einrichtung“ zu melden.

### **In einer anderen Einrichtung**

Hier sind alle anderen bisher nicht genannten Fälle von längerfristigen Unterbringungen in einer Einrichtung, z. B. einem Internat, einer JVA, einem Frauenhaus oder einer Kinder- und Jugendpsychiatrie, anzugeben.

### **Ohne feste Unterkunft**

Hierzu zählen Minderjährige, die längerfristig ohne dauerhafte Unterbringung oder festen Wohnsitz leben, z. B. als Straßenkinder, Trebegänger/-innen oder unbegleitet eingereiste Minderjährige auf der Flucht. Ebenfalls darunter fallen Kinder oder Jugendliche, die mit ihren wohnungslosen Eltern(-teilen) auf der Straße leben bzw. über keine feste Unterkunft verfügen.

### **Unbekannt/keine Angabe möglich**

Falls der gewöhnliche Aufenthalt des Kindes oder Jugendlichen (mit oder ohne Eltern) unbekannt oder eine Angabe nicht möglich ist, melden Sie diesen Fall bitte hier.

## **D2 Unterbringung während der Maßnahme**

Hier ist anzugeben, wo das Kind oder die/der Jugendliche während der Maßnahme (hauptsächlich) untergebracht wurde. Kann bei einem Wechsel der Unterbringungsform nicht angegeben werden, wo sie hauptsächlich stattfand, ist die letzte Form der Unterbringung unmittelbar vor Abschluss der Maßnahme anzugeben. Wurde die Inobhutnahme innerhalb eines Tages beendet, so dass keine Unterbringung über Nacht nötig war, ist „in einer geeigneten Einrichtung“ anzugeben.

Eine **geeignete Einrichtung** liegt vor, wenn für die Unterbringung des Kindes oder Jugendlichen gesonderte Gebäude oder Räume genutzt werden und für die Unterbringung sowie Betreuung eine Betriebserlaubnis nach § 45 Absatz 1 SGB VIII vorliegt. Nach § 42 Absatz 1 Satz 2 SGB VIII ist eine (alleinige) Unterbringung von Kindern bzw. Jugendlichen ohne eine sozialpädagogische Betreuung in Hotelzimmern, Jugendherbergen zwar nicht ausgeschlossen, könnte aber zu einer weiteren Kindeswohlgefährdung führen. Das gilt auch für die Unterbringung unbegleitet eingereister Kinder oder Jugendlicher in Einrichtungen für Asylbewerber/Erstaufnahmeeinrichtungen für erwachsene Ausländer. Falls Kinder oder Jugendliche in solchen Fällen dort bei oder gemeinsam mit Verwandten oder Bekannten untergebracht wurden, ist „bei einer geeigneten Person“ anzugeben.

## **D3 Hinweisgebende Institution oder Person**

Angegeben werden soll diejenige Stelle oder Person, die das Jugendamt oder den freien Träger zuerst auf die Problemsituation aufmerksam gemacht hat. Bei einer Meldekette ist dies der erste, also der ursprüngliche, Hinweisgeber. Das kann telefonisch, schriftlich oder

durch persönliche Kontaktaufnahme geschehen sein und schließt auch anonyme Meldungen ein. Dies gilt auch, wenn der Inobhutnahme **eine** Gefährdungseinschätzung oder eine vorläufige Inobhutnahme vorausgegangen ist. Ging z. B. einer (regulären) Inobhutnahme eine vorläufige Inobhutnahme voraus, die von der Polizei angeregt wurde, so ist hier „Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft“ anzugeben.

Ist bei einer Meldekette der erste Hinweisgeber nicht bekannt, so ist der nächste in der Meldekette bekannte Hinweisgeber anzugeben.

### **Beispiel 1:**

Ein Nachbar meldet dem Jugendamt eine dringende Kindeswohlgefährdung. Als hinweisgebende Person ist „Bekannte/Nachbarn“ auszuwählen.

### **Beispiel 2:**

Der Hinweis auf eine dringende Kindeswohlgefährdung wird anonym an die Polizei gegeben, die anschließend das Jugendamt informiert. Als Hinweisgeber für die spätere Inobhutnahme ist „Anonyme Meldung“ auszuwählen.

### **Beispiel 3:**

Die Polizei meldet dem Jugendamt einen Verdacht auf eine dringende Kindeswohlgefährdung. Wer die Polizei ursprünglich informiert hat, ist nicht mehr nachvollziehbar. In diesem Fall ist der nächste bekannte Hinweisgeber in der Meldekette anzugeben, und zwar „Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft“.

Unter **andere Einrichtung/anderer Dienst der Kinder- und Jugendhilfe** fallen alle anderen Einrichtungen und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe, die den zuvor genannten Kategorien nicht zuzuordnen sind. Hierzu zählen beispielsweise Heime und andere betreute Wohnformen sowie Pflegestellen. Ebenfalls inbegriffen sind Einrichtungen/Dienste, die ambulante Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe erbringen, soweit diese nicht dem Sozialen Dienst zuzuordnen sind.

Ordnungsbehörden wie z. B. die Gewerbeaufsicht, sind unter **Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft** anzugeben.

Zum **Gesundheitspersonal** zählen bspw. Ärztinnen/Ärzte sowie Hebammen; zum **Gesundheitswesen** bspw. Kliniken und Gesundheitsämter.

Zu **Sonstige** zählen z. B. Pflegeeltern oder andere Personensorgeberechtigte (Vormund, Pfleger).

## **D4 Beginn der Maßnahme**

Für den Beginn der Maßnahme ist der Zeitpunkt des Tätigwerdens der die Inobhutnahme zur Statistik melden- den Stelle maßgebend. Hier sind sowohl der Tag als auch die Tageszeit anzugeben.

## **D5 Dauer der Maßnahme in Tagen**

Gezählt werden alle Kalendertage, also auch Wochenend- und Feiertage. Eine nur stundenweise Inobhutnahme ist als voller Tag zu melden. Die Tage, an denen die Maßnahme beginnt bzw. endet, sind jeweils als volle Tage in die Berechnung der Dauer einzubeziehen.

## **D6 Unmittelbarer Anlass der Maßnahme**

Anzugeben ist der unmittelbare Anlass, der zur vorläufigen Schutzmaßnahme geführt hat, wobei zwischen der Feststellung an einem jugendgefährdenden Ort und sonstigen Zugangsarten unterschieden wird.

### **Festgestellt an einem jugendgefährdenden Ort**

Jugendgefährdend ist ein Ort, wenn Kindern oder Jugendlichen dort unmittelbare Gefahren für ihr körperliches, geistiges oder seelisches Wohl drohen. Als jugendgefährdende Orte gelten z. B. Vergnügungsbetriebe bzw. Plätze, die der Prostitution oder dem Drogenhandel dienen.

### **Sonstiger Zugang**

Als solcher zählen unter anderem die Fälle, in denen Kinder/Jugendliche selbst um Inobhutnahme bitten.

**Ausreißen** ist das eigenmächtige Sich-Entfernen des Kindes oder Jugendlichen vom Personensorgeberechtigten, aus einer Pflegefamilie oder einem Heim oder einer ähnlichen Einrichtung.

## **D7 Anlass/Veranlassung der Maßnahme wegen ...**

### **Überforderung der Eltern/eines Elternteils**

Symptome hierfür sind unter anderem

- vielfältige Formen individueller und sozialer Not,
- Erziehungsunsicherheit oder -unfähigkeit der Eltern, insbesondere in problemanfälligen Lebensphasen ihrer Kinder,
- Suchtverhalten der Eltern.

### **Schul-/Ausbildungsprobleme**

Schul-/Ausbildungsprobleme sind insbesondere individuell bedingte Lern- und Leistungsschwierigkeiten.

### **Anzeichen für Vernachlässigung**

Unter Vernachlässigung versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen (Eltern oder andere Betreuungspersonen). Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen, z. B. fehlende erzieherische Einflussnahme bei unregelmäßigem Schulbesuch oder unzureichende Pflege und Versorgung des Kindes z. B. mit Nahrung, sauberer Kleidung oder Hygiene.

### **Delinquenz des Kindes/Straftat der/des Jugendlichen**

Dies betrifft delinquentes Verhalten von Kindern unter 14 Jahren und Straftaten von Jugendlichen ab dem 14. Lebensjahr.

### **Anzeichen für körperliche Misshandlung**

Zu körperlicher Misshandlung zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendung von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können.

### **Anzeichen für psychische Misshandlung**

Psychische Misshandlung umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind. Dazu gehört z. B. die feindselige Ablehnung des Kindes, das Anhalten/Zwingen des Kindes zu strafbarem Verhalten, das Isolieren des Kindes vor sozialen Kontakten oder das Verweigern von emotionaler Zuwendung. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

### **Anzeichen für sexuelle Gewalt**

Unter sexuelle Gewalt fallen Handlungen gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative

Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können. Darunter fallen alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen vorgenommen werden, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen.

### **Wohnungsprobleme**

Wohnungsprobleme umfassen unzureichende Wohnverhältnisse, Nichtsesshaftigkeit bzw. Obdachlosigkeit, Trebe.

### **Unbegleitete Einreise aus dem Ausland**

Dies ist anzugeben, wenn das Kind oder die/der Jugendliche bei der Einreise nach Deutschland ohne Begleitung durch Personensorgeberechtigte in Obhut genommen wurde.

Hierzu zählt **nicht** das Ausreißen von den Eltern während einer gemeinsamen Urlaubsreise im Ausland.

### **Beziehungsprobleme**

Beziehungsprobleme können z. B. im Erziehungsgeschehen zwischen Kind und Eltern, im Verhältnis der Eltern zueinander oder im Verhältnis zur sozialen Umwelt allgemein auftreten.

## **D8 Widerspruch gegen die Maßnahme und Entscheidung des Familiengerichts**

### **D8.1 Widerspruch der Personensorge- oder Erziehungsberechtigten gegen die Maßnahme**

Sind Personensorge- oder Erziehungsberechtigte mit der Inobhutnahme nicht einverstanden, können sie gegen die Maßnahme Widerspruch einlegen (§ 42 Absatz 3 Satz 2 SGB VIII bzw. §§ 69 ff. VwGO). In Fällen, in denen Personensorge- oder Erziehungsberechtigte nicht widersprechen konnten, weil sie nicht erreichbar waren, wählen Sie bitte „Nein, Widerspruch wurde nicht eingelegt“ aus.

### **D8.2 Herbeiführung einer Entscheidung des Familiengerichts über erforderliche Maßnahmen zum Wohl des Kindes oder der/des Jugendlichen**

Falls Personensorge- oder Erziehungsberechtigte der Inobhutnahme widersprochen haben, kann das Jugendamt das Familiengericht anrufen, sofern nach seiner Einschätzung die Kindeswohlgefährdung fortbesteht, damit es die erforderlichen Maßnahmen zu Sicherstellung des Kindeswohls herbeiführt (§ 42 Absatz 3 Satz 2 Nummer 2 SGB VIII). Nicht gemeint sind hier Anrufungen des Familiengerichts in Fällen, in denen Personensorge- oder Erziehungsberechtigte nicht widersprechen konnten, weil sie nicht erreichbar waren.

## **D9 Die Maßnahme endete mit ...**

### **Übernahme durch ein anderes Jugendamt**

Gemeint ist die Übernahme durch ein anderes Jugendamt aufgrund eines Zuständigkeitswechsels. Das schließt auch alle vorläufigen Inobhutnahmen (§ 42a SGB VIII) ein, die aufgrund einer Zuweisungsentscheidung in einem anderen Jugendamt in eine „reguläre“ Inobhutnahme (nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII) überführt werden.

### **Übernahme in eine Inobhutnahme nach § 42 SGB VIII durch dasselbe Jugendamt**

Hierzu zählen nur vorläufige Inobhutnahmen (§ 42a SGB VIII), wenn sie im selben Jugendamt in eine „reguläre“ Inobhutnahme (nach § 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII) überführt werden. Ist mit der Übernahme ein Zuständigkeitswechsel verbunden, geben Sie den Fall bitte bei „Übernahme durch ein anderes Jugendamt“ an.



### **Feststellung der Volljährigkeit (nach § 42f SGB VIII)**

Hierzu zählen alle vorläufigen Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise (§ 42a SGB VIII), sofern sie aufgrund einer Altersfeststellung beendet oder abgelehnt wurden (§ 42f SGB VIII). Ebenfalls dazu zählen alle „regulären“ Inobhutnahmen nach unbegleiteter Einreise (§ 42 Absatz 1 Nummer 3 SGB VIII), sofern sie aufgrund einer Altersfeststellung beendet oder abgelehnt wurden (§ 42 i. V. m. § 42f SGB VIII). Nicht eingeschlossen sind in dieser Antwortkategorie Inobhutnahmen, die beendet wurden, weil der junge Mensch im Verlauf der Maßnahme das 18. Lebensjahr erreicht hat. Wurde die Inobhutnahme aufgrund einer Feststellung der Volljährigkeit (nach § 42f SGB VIII) beendet, so ist nicht vorgesehen, nachträglich die Altersangabe (Frage C2) zu korrigieren.

### **Keiner der zuvor genannten Antwortmöglichkeiten**

Bitte nur angeben, wenn keine andere als die zuvor genannten Antwortmöglichkeiten zutrifft, z. B. bei der Unterbringung in einer Jugendvollzugsanstalt, einer Übergabe an die Polizei etc.

## **D10 Anschließender Aufenthalt**

Mit anschließendem Aufenthalt ist der künftige **gewöhnliche Aufenthaltsort** gemeint. **Kurzzeitige oder zeitlich begrenzte Übergangslösungen fallen nicht darunter, der künftige gewöhnliche Aufenthaltsort muss auf Dauer angelegt sein.** Gemeint sind damit auch auf Dauer angelegte stationäre Hilfen, die eine Unterbringung beinhalten, wie etwa Vollzeitpflege, Heimerziehungen oder die Betreuung in Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen (§§ 33, 34, 35a und 19 SGB VIII). Nicht dazu zählen vorübergehende stationäre Aufenthalte über Tag und Nacht (z. B. Krankenhaus, Kinder- und Jugendpsychiatrie), es sei denn, sie sind auf eine dauerhafte Unterbringung angelegt. Kurzzeitige/vorübergehende stationäre Aufenthalte geben Sie bitte unter Art der anschließenden Hilfe an (Frage D11).

### **Unterbringung der/des Minderjährigen am gleichen Ort wie vor der Maßnahme**

Gemeint ist der gleiche Aufenthaltsort wie vor der Maßnahme. Kurzzeitige, vorübergehende Übergangslösungen, Besuche, Urlaube etc. bleiben unberücksichtigt. Findet ein Wechsel des Aufenthaltsortes bei gleicher Art der Unterbringung statt, etwa der Wechsel von einem Heim in ein anderes Heim, so ist dieser Fall bei „Unterbringung der/des Minderjährigen an einem anderen Ort als vor der Maßnahme“ zu melden.

### **In einer Familie/einem privaten Haushalt**

Als Familie gelten (Ehe-)Paare sowie alleinerziehende Elternteile, die mit ihren Kindern in einem gemeinsamen Privathaushalt leben. Als Privathaushalt gilt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft, unabhängig davon, ob sie untereinander verwandt ist. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, können einen privaten Haushalt bilden. Leben Minderjährige gemeinsam mit ihren Eltern oder einem Elternteil dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. in einer Gemeinschaftsunterkunft, sind sie unter „in einer Einrichtung“ zu melden.

### **Bei den Eltern (auch Familienzusammenführung)**

Als Eltern zählen, neben den leiblichen Eltern, auch Adoptiveltern, nicht jedoch Stief- oder Pflegeeltern. Wohnen die Eltern der/des Minderjährigen noch im (groß-) elterlichen Haushalt, ist ebenfalls „bei den Eltern“ anzugeben. Das Gleiche gilt für Minderjährige, die (weiterhin) in einem echten Wechsel- oder Paritätsmodell abwechselnd bei beiden Elternteilen leben. Familienzusammenführung meint insbesondere die Zusammenführung von

Kindern oder Jugendlichen mit verwandten Personen im In- oder Ausland nach § 42a Absatz 5 SGB VIII.

### **Elternteile mit Partner/-in**

Gemeint sind Mütter oder Väter, die mit einem Stiefelternteil bzw. einer neuen Partnerin/einem neuen Partner in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben, unabhängig davon ob sie miteinander verheiratet sind. Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### **Bei einem alleinerziehenden Elternteil**

Als alleinerziehende Elternteile zählen Väter und Mütter, die mit ihren Kindern – ohne Partner/in – in einem Haushalt zusammenleben. Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### **Bei Verwandten**

Dazu gehören Verwandte (§ 1589 BGB) und Verschwägerter (§ 1590 BGB) in gerader oder in Seitenlinie bis zum dritten Grad, ohne die Eltern des Kindes oder Jugendlichen, vorausgesetzt die betreffenden Minderjährigen waren schon vor der Inobhutnahme dort untergebracht. Fälle von Verwandtenpflege, die als Hilfe zur Erziehung nach §§ 33, 35a, 41 SGB VIII gewährt wurden, gehören nicht dazu.

### **In einer Pflegefamilie**

Hierunter fällt insbesondere die Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 35a, 41 SGB VIII), und zwar auch dann, wenn sie von Verwandten übernommen wird. Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### **Bei einer sonstigen Person**

Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten. Dabei zählen zu sonstigen Personen alle bisher nicht genannten Personen (gruppen) wie etwa Pflegepersonen, die ein Kind im Rahmen des § 44 SGB VIII betreuen.

### **In einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft**

In dieser Kategorie sind Minderjährige zu verbuchen, die in einer Wohngemeinschaft oder eigenen Wohnung untergebracht sind, sofern dies nicht als Leistung über die Kinder- und Jugendhilfe erfolgt (insbesondere nach §§ 19, 34, 41 SGB VIII). Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### **In einer Einrichtung**

Hier sind Minderjährige zu melden, die (allein oder gemeinsam mit mindestens einem Elternteil) dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. einem Heim oder einer Gemeinschaftsunterkunft, leben. Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### **In einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft**

Gemeint ist die Unterbringung der/des Minderjährigen in einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende nach § 44 Asylgesetz (AsylG) oder in einer Gemeinschaftsunterkunft (§ 53 AsylG). Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme (ggf. gemeinsam mit Eltern oder Verwandten) untergebracht waren.

### In einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform

Darunter fällt die Unterbringung in einem Heim mit sozial-, heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung, in einer selbstständig, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaft oder in einer betreuten Form des Einzelwohnens (§§ 34, 35a, 41 SGB VIII). Inbegriffen sind auch alle stationären Hilfen zur Erziehung nach § 27 Absatz 2 SGB VIII. Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### In einer sonstigen Einrichtung

Hier sind alle anderen bisher nicht genannten Fälle von längerfristigen Unterbringungen in einer Einrichtung, z. B. einem Internat, einer JVA, einem Frauenhaus oder einer Kinder- und Jugendpsychiatrie, anzugeben. **Auch eine auf Dauer angelegte Betreuung in einer Mutter- oder Vater-Kind-Einrichtung kann dazu gehören (§ 19 SGB VIII).** Voraussetzung ist, dass die betreffenden Minderjährigen dort bereits vor der Inobhutnahme ihren gewöhnlichen Aufenthaltsort hatten.

### Unterbringung der/des Minderjährigen an einem anderen Ort als vor der Maßnahme

Die Unterbringung an einem anderen Ort als vor der Maßnahme schließt einen Wechsel des gewöhnlichen Aufenthaltsortes der/des Minderjährigen ein. Kurzzeitige Unterbrechungen in der Unterbringung (z. B. Besuche, Urlaub) zählen nicht dazu. Der künftige Ort der Unterbringung muss auf Dauer angelegt und nicht als vorübergehende Übergangslösung gedacht sein. Auch Wechsel in der gleichen Art der Unterbringung, z. B. von einem Heim in ein anderes Heim, sind hier anzugeben. Nicht als Unterbringung zählen kurzzeitige/vorübergehende stationäre Aufenthalte (z. B. Krankenhausaufenthalt). Diese sind bei der Art der anschließenden Hilfe (Frage D11) anzugeben.

## D11 Art der anschließenden Hilfe

### D11.1 Fortführung ambulanter/teilstationärer Hilfen oder vorübergehender stationärer Hilfen

Hierzu zählen alle Hilfen, die nicht auf eine dauerhafte (stationäre) Unterbringung der/des Minderjährigen ausgerichtet sind. Voraussetzung ist, dass die Hilfe **bereits vor der Maßnahme** in Anspruch genommen wurde und **nach deren Abschluss fortgeführt** wird. Die Hilfe sollte geeignet sein, die Problemsituation, die zur Inobhutnahme der/des Minderjährigen geführt hat, zu beseitigen bzw. deren Folgen zu mildern. Im Einzelnen zählen dazu **Erziehungsberatungen** (§ 28 SGB VIII), sonstige **ambulante** oder **teilstationäre Hilfen zur Erziehung** sowie **Eingliederungshilfe** (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a SGB VIII). Ebenfalls dazu gehören alle **weiteren ambulanten** oder **teilstationären Hilfen**, wenn sie in Zusammenhang mit der aktuellen Problemsituation stehen und zu deren Beseitigung bzw. Abmilderung beitragen. Auch **vollstationäre Hilfen** (z. B. Krankenhausaufenthalte) sind hier anzugeben, sofern sie **vorübergehend** sind und nicht auf eine dauerhafte Unterbringung der/des Minderjährigen abzielen.

**Bitte beachten Sie, dass auf Dauer angelegte stationäre Hilfen, die eine Unterbringung beinhalten, wie etwa Vollzeitpflege, Heimerziehungen oder die Betreuung in Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen (§§ 33, 34, 35a und 19 SGB VIII) bereits bei der Frage zum anschließenden Aufenthalt anzugeben sind.**

### Andere ambulante/teilstationäre Hilfe

Hierunter fallen alle bislang nicht genannten **weiteren ambulanten** oder **teilstationären Hilfen**, sowohl des SGB VIII, als auch darüber hinausgehend. Bedingung ist, dass die Hilfe in Zusammenhang mit der aktuellen Problemsituation steht und zu deren Beseitigung bzw. Abmilderung beiträgt bzw. beitragen soll.

### D11.2 Neue ambulante, teilstationäre oder vorübergehende stationäre Hilfen

Hierzu zählen alle Hilfen, die nicht auf eine dauerhafte (stationäre) Unterbringung der/des Minderjährigen ausgerichtet sind. Voraussetzung ist, dass die Hilfe **im Zuge der Maßnahme neu geplant** oder **bereits eingeleitet** wurde. Die Hilfe sollte geeignet sein, die Problemsituation, die zur Inobhutnahme der/des Minderjährigen geführt hat, zu beseitigen bzw. deren Folgen zu mildern. Im Einzelnen zählen dazu **Erziehungsberatungen** (§ 28 SGB VIII), sonstige **ambulante** oder **teilstationäre Hilfen zur Erziehung** sowie **Eingliederungshilfe** (§§ 27, 29 bis 32, 35, 35a, 41 SGB VIII). Im Einzelfall schließt dies auch entsprechende Hilfen für junge Volljährige ein. Ebenfalls dazu gehören alle **weiteren ambulanten** oder **teilstationären Hilfen**, wenn sie in Zusammenhang mit der aktuellen Problemsituation stehen und zu deren Beseitigung bzw. Abmilderung beitragen. Auch **vollstationäre Hilfen** (z. B. Krankenhausaufenthalte), sind hier anzugeben, sofern sie **vorübergehend** sind und nicht auf eine dauerhafte Unterbringung der/des Minderjährigen abzielen.

**Bitte beachten Sie, dass auf Dauer angelegte stationäre Hilfen, die eine Unterbringung beinhalten, wie etwa Vollzeitpflege, Heimerziehungen oder die Betreuung in Mutter-/Vater-Kind-Einrichtungen (§§ 33, 34, 35a und 19 SGB VIII) bereits bei der Frage zum anschließenden Aufenthalt anzugeben sind.**

### Andere ambulante/teilstationäre Hilfe

Hierunter fallen alle bislang nicht genannten **weiteren ambulanten** oder **teilstationären Hilfen**, sowohl des SGB VIII, als auch darüber hinausgehend. Bedingung ist, dass die Hilfe in Zusammenhang mit der aktuellen Problemsituation steht und zu deren Beseitigung bzw. Abmilderung beiträgt bzw. beitragen soll.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 7: Vorläufige Schutzmaßnahmen **2024**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Über vorläufige Schutzmaßnahmen nach §42 oder §42a SGB VIII wird eine jährliche Totalerhebung durchgeführt. Erfasst werden alle in einem Kalenderjahr beendeten Maßnahmen zum vorläufigen Schutz von Kindern und Jugendlichen.

Aus der Statistik sollen Erkenntnisse über die strukturelle Zusammensetzung des Personenkreises der Kinder und Jugendlichen gewonnen werden, denen wegen problematischer Lebensverhältnisse vom Jugendamt oder von einem kooperierenden freien Träger Obhut gewährt wird. Solche Informationen sollen zur Beantwortung aktueller jugendpolitischer Fragestellungen in diesem Bereich beitragen. Sie werden ferner für Zwecke der Jugendpolitik und der Jugendhilfeplanung sowie für die Fortentwicklung des Jugendhilfrechts benötigt.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu §99 Absatz 2 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person und die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jede zu meldende (minderjährige) Person frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht. Angaben zu den Erhebungsmerkmalen

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

werden solange verarbeitet und gespeichert, wie dies für die Erfüllung der gesetzlichen Verpflichtungen erforderlich ist.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

#### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten der verantwortlichen statistischen Ämter oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Statistik der Kinder- und Jugendhilfe**
**KWG**

 Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen **2024**  
nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

 Ansprechperson für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die Erläuterungen in der separaten Unterlage.

Kennnummer Einrichtung

 F  
1-17 BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil Laufende Nummer

**i** Wird für eine/-n Minderjährige/-n im Kalenderjahr mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so ist für jede einzelne Gefährdungseinschätzung ein eigener Fragebogen auszufüllen. Dabei ist stets eine neue (abweichende) Kennnummer anzugeben, auch wenn es sich um den gleichen jungen Menschen handelt.

 18-37  
Kennnummer Minderjährige/-r

**A Allgemeine Angaben zu der/dem Minderjährigen**
**A1 Geschlecht (nach Geburtenregister)**

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| Männlich .....                            | 38 <input type="checkbox"/> 1 |
| Weiblich .....                            | <input type="checkbox"/> 2    |
| Divers .....                              | <input type="checkbox"/> 3    |
| Ohne Angabe (nach Geburtenregister) ..... | <input type="checkbox"/> 7    |

**A2 Geburtsmonat und Geburtsjahr**

|                    |                            |
|--------------------|----------------------------|
| Geburtsmonat ..... | 39-40 <input type="text"/> |
| Geburtsjahr .....  | 41-44 <input type="text"/> |

**A3 Wiederholte Meldung im Kalenderjahr**

**i** Wurde bei der-/derselben Minderjährigen bereits eine Gefährdungseinschätzung im laufenden Kalenderjahr durchgeführt, antworten Sie bitte mit „Ja“.

|            |                               |
|------------|-------------------------------|
| Ja .....   | 45 <input type="checkbox"/> 1 |
| Nein ..... | <input type="checkbox"/> 2    |

**A4 Minderjährige/-r erhält Eingliederungshilfe nach dem SGB IX/SGB VIII wegen (drohender) ...**

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

|   |                               |
|---|-------------------------------|
| körperlicher Behinderung .....                          | 46 <input type="checkbox"/> 1 |
| geistiger Behinderung .....                             | 47 <input type="checkbox"/> 1 |
| seelischer Behinderung .....                            | 48 <input type="checkbox"/> 1 |
| Minderjährige/-r erhält keine Eingliederungshilfe ..... | 49 <input type="checkbox"/> 1 |

### Bemerkungen

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1-17 F  
BA Land Kreis Gemeinde Gemeindeteil Laufende Nummer

**B** Allgemeine Angaben zu den leiblichen Eltern/Adoptiveltern zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

**B1** Altersgruppe der leiblichen Eltern/Adoptiveltern zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

**i** Wird das genaue Alter im Zuge des Verfahrens nicht bekannt, ist eine sorgfältige Schätzung ausreichend.

Unter 18 Jahren .....  
18 bis unter 27 Jahre .....  
27 Jahre oder älter .....  
Unbekannt .....  
Verstorben .....

| Vater                    |   | Mutter                   |   |
|--------------------------|---|--------------------------|---|
| 50                       |   | 51                       |   |
| <input type="checkbox"/> | 1 | <input type="checkbox"/> | 1 |
| <input type="checkbox"/> | 2 | <input type="checkbox"/> | 2 |
| <input type="checkbox"/> | 3 | <input type="checkbox"/> | 3 |
| <input type="checkbox"/> | 4 | <input type="checkbox"/> | 4 |
| <input type="checkbox"/> | 5 | <input type="checkbox"/> | 5 |

**B2** Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils (nicht Staatsangehörigkeit)

Ja .....  
Nein .....

52 ☐ 1  
☐ 2

**B3** In der Familie vorrangig gesprochene Sprache

Deutsch .....  
Nicht deutsch .....

53 ☐ 1  
☐ 2

**C Gewöhnlicher Aufenthaltsort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung**

**i** Als gewöhnlicher Aufenthaltsort gilt der Ort, an dem sich die/der Minderjährige **dauerhaft** und nicht nur vorübergehend aufhält. Falls die/der Minderjährige **allein oder gemeinsam mit den Eltern** oder anderen Familienmitgliedern **in einer Einrichtung** untergebracht ist, geben Sie diesen Fall bitte unter „in einer Einrichtung ...“ an.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

**In einer Familie/einem privaten Haushalt, und zwar ...**

- |  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| bei den Eltern .....                               | 54-55 <input type="checkbox"/> 01 |
| bei einem Elternteil mit Partner/-in .....         | <input type="checkbox"/> 03       |
| bei einem alleinerziehenden Elternteil .....       | <input type="checkbox"/> 02       |
| bei Verwandten .....                               | <input type="checkbox"/> 04       |
| in einer Pflegefamilie (§§ 33, 35a SGB VIII) ..... | <input type="checkbox"/> 06       |
| bei einer sonstigen Person .....                   | <input type="checkbox"/> 05       |
| in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft .....    | <input type="checkbox"/> 08       |

**In einer Einrichtung (mit oder ohne Eltern/-teil), und zwar ...**

- |  |                             |
|--|-----------------------------|
| in einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft (§§ 44, 53 AsylG) ..... | <input type="checkbox"/> 11 |
| in einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform (§§ 34, 35a SGB VIII) ..... | <input type="checkbox"/> 07 |
| in einer anderen Einrichtung .....   | <input type="checkbox"/> 12 |

**ohne feste Unterkunft** ..... ☐ 09

**unbekannt/keine Angabe möglich** ..... ☐ 10

**D Hinweisgebende Institution oder Person**

**i** Gemeint ist die Institution/Person, die **zuerst** auf die Problemsituation aufmerksam gemacht hat. Bei einer Meldekette ist dies der erste, **ursprüngliche Hinweisgeber**.

*Es ist nur eine Angabe möglich.*

- |   |                                   |
|---|-----------------------------------|
| Jugendamt/Sozialer Dienst .....                                     | 56-57 <input type="checkbox"/> 01 |
| Beratungsstelle .....   | <input type="checkbox"/> 02       |
| Kindertageseinrichtung/Kindertagespflegeperson .....                | <input type="checkbox"/> 05       |
| Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit .....                      | <input type="checkbox"/> 04       |
| Andere Einrichtung/anderer Dienst der Kinder- und Jugendhilfe ..... | <input type="checkbox"/> 03       |
| Schule .....  | <input type="checkbox"/> 06       |
| Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen .....                          | <input type="checkbox"/> 07       |
| Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft .....                            | <input type="checkbox"/> 08       |
| Eltern(-teil)/Personensorgeberechtigte/-r .....                     | <input type="checkbox"/> 09       |
| Minderjährige/-r selbst .....                                       | <input type="checkbox"/> 10       |
| Verwandte .....   | <input type="checkbox"/> 11       |
| Bekannte/Nachbarn .....   | <input type="checkbox"/> 12       |
| Anonyme Meldung .....   | <input type="checkbox"/> 13       |
| Sonstige .....  | <input type="checkbox"/> 14       |

## E Inanspruchnahme der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

### Inanspruchnahme von Leistungen

- Unterstützung bei der Erziehung in der Familie  
(nach §§ 16 bis 18 SGB VIII) ..... 58 ☐ 1
- Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder  
(nach § 19 SGB VIII) ..... 59 ☐ 1
- Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung  
(nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII) ..... 60 ☐ 1
- Familienersetzende Hilfe zur Erziehung  
(nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII) ..... 61 ☐ 1
- Eingliederungshilfe (nach § 35a SGB VIII) ..... 62 ☐ 1

### Durchführung von Schutzmaßnahmen

- Vorläufige Schutzmaßnahme (nach § 42 SGB VIII) ..... 63 ☐ 1



### Keine Inanspruchnahme der genannten Leistungen/Schutzmaßnahmen

- 64 ☐ 1

## F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

### F1 Gesamtbewertung der Gefährdungssituation

Es ist nur eine Angabe möglich.

- Kindeswohlgefährdung ..... 65 ☐ 1
- Latente Kindeswohlgefährdung ..... ☐ 2
- Keine** Kindeswohlgefährdung, **aber** (weiterer) Hilfe-/  
Unterstützungsbedarf ..... ☐ 3  Weiter mit F4.
- Keine** Kindeswohlgefährdung und **kein** Hilfe-/Unterstützungsbedarf ..... ☐ 4  Weiter mit F6.

### F2 Art(-en) der Kindeswohlgefährdung

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

- Anzeichen für Vernachlässigung ..... 66 ☐ 1
- Anzeichen für körperliche Misshandlung ..... 67 ☐ 1
- Anzeichen für psychische Misshandlung ..... 68 ☐ 1
- Anzeichen für sexuelle Gewalt ..... 69 ☐ 1



### F3.1 Person, von der die Gefährdung ausgeht

**i** Gemeint ist die Person, von der die Kindeswohlgefährdung ausgeht. Als Gefährdung gelten sowohl **aktive Handlungen**, wie z. B. bei körperlichen Misshandlungen, als auch **Unterlassen**, wie insbesondere bei Vernachlässigungen.

Geht die Gefährdung von **mehreren Personen** aus, so sind **alle beteiligten Personen** anzugeben. Dazu gehören nicht nur diejenigen, von denen **aktiv eine Gefährdung** ausgeht, sondern auch Sorgeberechtigte, die eine **Gefährdung nicht abgewendet haben**.

Falls **unbekannt oder unklar** ist, von wem die Gefährdung ausgeht, geben Sie bitte „Keine Angabe möglich.“ an.

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

| Person, von der die Gefährdung ausgeht                                    |    |                            |
|---|----|----------------------------|
| Mutter (auch Adoptivmutter)   | 70 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Vater (auch Adoptivvater)   | 71 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Pflegemutter  | 72 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Pflegevater   | 73 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Stiefmutter, neue Partnerin eines Elternteils                             | 74 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Stiefvater, neuer Partner eines Elternteils                               | 75 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Sonstige Verwandte (z. B. Tanten, Onkel, Großeltern, Geschwister)         | 76 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Andere Person/en (z. B. Nachbarn, Erzieher/-innen, Gleichaltrige, Fremde) | 77 | <input type="checkbox"/> 1 |
| Keine Angabe möglich.   | 78 | <input type="checkbox"/> 1 |

Falls mehrere Antwortoptionen ausgewählt wurden, weiter mit F3.2.  
Ansonsten weiter mit F4.

### F3.2 Hauptperson, von der die Gefährdung ausgeht

**i** Sie haben mehrere Personen ausgewählt, von denen die Gefährdung ausgeht.

Bitte geben Sie hier **zusätzlich** an, von welcher Person die Gefährdung **hauptsächlich** ausgeht.

Ist **unbekannt oder unklar**, von wem die Gefährdung **hauptsächlich** ausgeht, wählen Sie bitte „Keine Angabe möglich.“ aus.

Es ist nur eine Angabe möglich.

| Hauptperson, von der die Gefährdung ausgeht |                          |    |
|---|--------------------------|----|
| 79-80                                       | <input type="checkbox"/> | 01 |
|   | <input type="checkbox"/> | 02 |
|   | <input type="checkbox"/> | 03 |
|   | <input type="checkbox"/> | 04 |
|   | <input type="checkbox"/> | 05 |
|   | <input type="checkbox"/> | 06 |
|   | <input type="checkbox"/> | 07 |
|   | <input type="checkbox"/> | 08 |
|   | <input type="checkbox"/> | 09 |

**F4 Hilfen/Schutzmaßnahmen****als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung**

**i** Mit **bisherigen Hilfen/Schutzmaßnahmen** sind ausschließlich Hilfen nach §§ 16 bis 19, 27 bis 35, 35a SGB VIII oder Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII gemeint, die zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung bereits bestanden haben. Unter **neue Hilfen/Schutzmaßnahmen** fallen dagegen nur jene, die als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung geplant oder eingeleitet wurden.

Bitte alles Zutreffende ankreuzen.

**Fortführung bisheriger Hilfen/Schutzmaßnahmen**

Fortführung der gleichen Hilfen/Schutzmaßnahmen wie bisher ..... 81 ☐ 1

**Neue Hilfen/Schutzmaßnahmen**

Unterstützung bei der Erziehung in der Familie  
(nach §§ 16 bis 18 SGB VIII) ..... 82 ☐ 1

Gemeinsame Wohnform für Mütter/Väter und Kinder  
(nach § 19 SGB VIII) ..... 83 ☐ 1

Erziehungsberatung (nach § 28 SGB VIII) ..... 84 ☐ 1

Ambulante/teilstationäre Hilfe zur Erziehung  
(nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII) ..... 85 ☐ 1

Familienersetzende Hilfe zur Erziehung  
(nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII) ..... 86 ☐ 1

Eingliederungshilfe (nach § 35a SGB VIII) ..... 87 ☐ 1

Kinder- und Jugendpsychiatrie ..... 88 ☐ 1

Andere, oben nicht genannte Hilfe ..... 89 ☐ 1

Vorläufige Schutzmaßnahme (nach § 42 SGB VIII) ..... 90 ☐ 1

**Keine neue Hilfe/Schutzmaßnahme** ..... 91 ☐ 1

**F5 Anrufung des Familiengerichts**

Ja ..... 92 ☐ 1

Nein ..... ☐ 2

**F6 Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung**

**i** Eine Gefährdungseinschätzung gilt im Sinne der Statistik als abgeschlossen, sobald eine Einschätzung im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist und darüber entschieden wurde, ob und ggf. welche (weiteren) Hilfs- oder Interventionsmaßnahmen gewährt werden.

Monat ..... 93-94

Jahr ..... 95-98

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen **2024**  
nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

### Meldung zur Statistik

Für **jede abgeschlossene Gefährdungseinschätzung** ist

- gegebenenfalls auch für dieselbe Minderjährige/denselben **Minderjährigen innerhalb eines Kalenderjahres – ein Fragebogen auszufüllen und monatlich an das statistische Amt zu senden.** Gefährdungseinschätzungen, die im Dezember abgeschlossen werden, sind spätestens bis 1. Februar des dem Berichtsjahr folgenden Jahres zu melden.

Eine Gefährdungseinschätzung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII gilt im Sinne der Statistik als abgeschlossen und ist dann zu melden,

- wenn dem Jugendamt **gewichtige Anhaltspunkte** für die Gefährdung des Wohls eines Kindes oder Jugendlichen bekannt werden,
- es sich daraufhin einen **unmittelbaren Eindruck** von der/dem Minderjährigen und ihrer/seiner persönlichen Umgebung verschafft hat (z. B. durch einen Hausbesuch, den Besuch der Kindertageseinrichtung oder der Schule, der eigenen Wohnung der/des Jugendlichen oder die Einbestellung der Eltern ins Jugendamt),
- die **Einschätzung des Gefährdungsrisikos** anschließend im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist und
- darüber entschieden wurde, ob und ggf. welche **Hilfs- oder Interventionsmaßnahmen** einzuleiten sind.

Eine Gefährdungseinschätzung kann somit auch abgeschlossen werden, wenn das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung (noch) nicht eindeutig festgestellt oder ausgeschlossen wurde. Das gilt auch für Fälle, in denen zusätzlich noch weitere vereinbarte Hausbesuche oder Recherchearbeiten zu erwarten sind, **sofern die Gefährdungseinschätzung ansonsten abgeschlossen ist.**

Wurde für mehrere Minderjährige in einer Familie eine **Gefährdungseinschätzung** durchgeführt, ist für jede Minderjährige/jeden Minderjährigen, für den das Verfahren durchgeführt wurde, ein Fragebogen auszufüllen. Bitte beachten Sie, dass sich die Kennnummern für jede einzelne Gefährdungseinschätzung voneinander unterscheiden müssen. Wird für ein Kind im Berichtsjahr mehr als eine Gefährdungseinschätzung durchgeführt, so ist für jede einzelne Gefährdungseinschätzung ein Fragebogen auszufüllen. Auch in diesem Fall müssen sich die Kennnummern für jedes einzelne Verfahren voneinander unterscheiden. Grundsätzlich meldet das Jugendamt, das das Verfahren zur Einschätzung der Gefährdungssituation durchführt. Dies gilt auch dann, wenn sich die mögliche Gefährdungssituation in einem anderen Jugendamtsbezirk ereignet hat.

### Erläuterungen zum Fragebogen

#### A Allgemeine Angaben zu der/dem Minderjährigen

##### A1 Geschlecht

Hier ist das Geschlecht der/des Minderjährigen anzugeben. Das Geschlecht ist so anzugeben, wie es im Geburtenregister erfasst ist. Die Antwortmöglichkeit „Divers“ oder „Ohne Angabe“ ist nur dann auszuwählen, wenn im Geburtenregister „Divers“ oder „Ohne Angabe“ eingetragen ist. „Ohne Angabe“ ist also keine Antwortoption, um in dieser Erhebung keine Auskunft zum Geschlecht zu geben.

##### A2 Geburtsmonat und Geburtsjahr

Hier sind der Geburtsmonat und das Geburtsjahr der/des Minderjährigen anzugeben. Maßgeblich dabei ist der Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung.

##### A3 Wiederholte Meldung im Kalenderjahr

Hier ist anzugeben, ob bei der-/demselben **Minderjährigen** im laufenden Kalenderjahr bereits eine oder mehrere Gefährdungseinschätzung(en) nach § 8a Abs. 1 SGB VIII durchgeführt wurde(-n).

##### A4 Minderjährige/-r erhält Eingliederungshilfe nach dem SGB IX/SGB VIII

Hier ist anzugeben, ob die/dem Minderjährige/-r zum Zeitpunkt der Meldung Eingliederungshilfe wegen einer (drohenden) körperlichen, geistigen und/oder seelischen Behinderung (nach § 99 SGB IX/§ 35a SGB VIII) erhält.

Sofern das Kind mehrfach betroffen ist, sind alle zutreffenden Felder auszuwählen.

Um eine entsprechende Eingliederungshilfe zu erhalten, ist ein amtlicher Bescheid bzw. ein Gutachten maßgebend. Nicht anzugeben sind Fälle, in denen es sich lediglich um eine Einschätzung der Auskunft gebenden Meldestelle handelt.

#### B Allgemeine Angaben zu den leiblichen Eltern/Adoptiveltern zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

##### B1 Altersgruppe der leiblichen Eltern/Adoptiveltern zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Anzugeben ist die Altersgruppe der **leiblichen Eltern der/des Minderjährigen** zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung. Zu den Eltern zählen auch Adoptiveltern, nicht dagegen Pflegeeltern **oder** Stiefväter/Stiefmütter. Bei gleichgeschlechtlichen Paaren beginnen Sie bitte mit der älteren Person.

**Beispiel:** Ein Kind lebt mit der leiblichen Mutter und ihrem neuem Partner zusammen in einem Haushalt. Anzugeben ist neben dem Alter der Mutter nicht das Alter des neuen Partners sondern – sofern bekannt – das des leiblichen Vaters.

## B2 Ausländische Herkunft mindestens eines Elternteils

Bei ausländischer Herkunft mindestens eines Elternteils ist anzugeben, ob die Mutter und/oder der Vater der/des Minderjährigen aus dem Ausland stammen. Die aktuelle Staatsangehörigkeit der Eltern ist hierbei nicht maßgeblich. Leben die Eltern nicht zusammen, ist für die Angabe nur die Situation des Elternteils zu berücksichtigen, bei dem der/die Minderjährige lebt. Unerheblich ist in dem Fall, ob der Elternteil in einer neuen Partnerschaft lebt.

**Beispiel 1:** Die Eltern sind als Aussiedler aus Russland mit deutscher Staatsangehörigkeit nach Deutschland gekommen. In diesem Fall ist „Ja“ anzugeben.

**Beispiel 2:** Die Eltern sind aus der Türkei nach Deutschland gekommen und haben die deutsche Staatsbürgerschaft angenommen. In diesem Fall ist „Ja“ anzugeben.

**Beispiel 3:** Die Eltern sind in Deutschland geboren und aufgewachsen und haben die italienische Staatsangehörigkeit („Migranten der zweiten oder der dritten Generation“). In diesem Fall ist „Nein“ anzugeben.

## B3 In der Familie vorrangig gesprochene Sprache

Darüber hinaus ist anzugeben, ob in der Familie der/des Minderjährigen vorrangig Deutsch oder eine andere Sprache gesprochen wird.

## C Gewöhnlicher Aufenthaltsort der/des Minderjährigen zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Es ist nur eine Angabe zulässig.

Als **gewöhnlicher Aufenthalt** gilt der Ort, an dem sich die/der Minderjährige dauerhaft und nicht nur vorübergehend aufhält. Dazu gehört auch ein von Beginn an zeitlich zusammenhängender Aufenthalt von mindestens sechs Monaten, wobei kurze Unterbrechungen unberücksichtigt bleiben. Nicht als gewöhnlicher Aufenthalt zählen **Aufenthalte zu** Urlaubs-, Besuchs- oder Erholungszwecken sowie Kuren oder Ähnliches von unter einem Jahr Dauer. Bei einer Verteilung oder Zuweisung nach dem Asyl- oder Aufenthaltsgesetz oder einer Wohnsitzauflage für einen bestimmten Ort, gilt dieser Ort als gewöhnlicher Aufenthalt.

Als **Familien/private Haushalte** gelten (Ehe-)Paare sowie alleinerziehende Elternteile, die mit ihren Kindern in einem gemeinsamen Privathaushalt leben. Als Privathaushalt gilt jede zusammenwohnende und eine wirtschaftliche Einheit bildende Personengemeinschaft, unabhängig davon, ob sie untereinander verwandt ist. Auch Personen, die allein wohnen und wirtschaften, können einen privaten Haushalt bilden. Leben Minderjährige gemeinsam mit ihren Eltern oder einem Elternteil dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. in einer **Gemeinschaftsunterkunft**, sind sie unter „in einer Einrichtung“ zu melden.

Als **Eltern** zählen, neben den leiblichen Eltern, auch Adoptiveltern, nicht jedoch Stief- oder Pflegeeltern. Wohnen die Eltern der/des Minderjährigen noch im (groß-)elterlichen Haushalt, ist ebenfalls „bei den Eltern“ anzugeben. Das Gleiche gilt für Minderjährige, die in einem echten Wechsel- oder Paritätsmodell abwechselnd bei beiden Elternteilen leben.

Zu **Elternteilen mit Partner/-in** gehören Mütter oder Väter, die mit einem Stiefelternteil bzw. einer neuen Partnerin/einem neuen Partner in einem gemeinsamen Haus-

halt zusammenleben, unabhängig davon ob sie miteinander verheiratet sind.

Als **alleinerziehende Elternteile** zählen Väter und Mütter, die mit ihren Kindern – ohne Partner/-in – in einem Haushalt zusammenleben. Lebt die/der Minderjährige in einem echten Wechsel- oder Paritätsmodell abwechselnd bei beiden Elternteilen, so ist „bei den Eltern“ anzugeben.

Der Kreis der **Verwandten** orientiert sich an der Abgrenzung des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB). Einzu-beziehen sind demnach Verwandte (§ 1589 BGB) und Verschwägerter (§ 1590 BGB) in gerader oder in Seitenlinie bis zum dritten Grad, ohne die Eltern des Kindes oder Jugendlichen. Beispiele dafür sind Großeltern, Geschwister, Onkel oder Tanten der/des Minderjährigen. Fälle von Verwandtenpflege, die als Hilfe zur Erziehung nach §§ 33, 35a SGB VIII gewährt wurden, gehören nicht dazu, sondern sind unter „in einer Pflegefamilie“ anzugeben.

Unter **Pflegefamilien** fällt insbesondere die Vollzeitpflege in einer anderen Familie (§§ 33, 35a SGB VIII), und zwar auch dann, wenn sie von Verwandten übernommen wird. Nicht dazu zählt die Unterbringung über Tag und Nacht bei einer Pflegeperson bzw. in einer Pflegestelle nach § 44 SGB VIII. Ebenfalls nicht gemeint ist die Betreuung nur während des Tages, bei Verwandten oder Verschwägerten bis zum dritten **Grad, in** Adoptionspflege oder kürzer als acht Wochen. Diese und alle weiteren Fälle, die unter die Ausnahmeregelung des **§ 44 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII** fallen, sind – je nach Einzelfall – entweder unter „bei Verwandten“ oder „bei einer sonstigen Person“ anzugeben.

Zu **sonstigen Personen** zählen alle bisher nicht genannten Personen oder Personengruppen wie etwa Pflegepersonen, die ein Kind im Rahmen des § 44 SGB VIII betreuen.

Unter **in einer eigenen Wohnung/Wohngemeinschaft** sind Minderjährige zu verbuchen, die in einer Wohngemeinschaft oder eigenen Wohnung untergebracht sind, sofern dies nicht als Leistung über die Kinder- und Jugendhilfe erfolgt (insbesondere nach §§ 19, 34 SGB VIII).

**In einer Einrichtung** befinden sich Minderjährige, die (allein oder gemeinsam mit mindestens einem Elternteil) dauerhaft in einer Einrichtung, z. B. einem Heim oder einer Gemeinschaftsunterkunft, leben.

**In einer Aufnahmeeinrichtung/Gemeinschaftsunterkunft** meint die Unterbringung der/des Minderjährigen in einer Aufnahmeeinrichtung für Asylbegehrende nach § 44 Asylgesetz (AsylG) oder in einer Gemeinschaftsunterkunft (§ 53 AsylG). Dies gilt unabhängig davon, ob die Unterbringung gemeinsam mit den Eltern und/oder anderen Familienmitgliedern erfolgt.

**In einem Heim/einer sonstigen betreuten Wohnform sind Minderjährige** untergebracht, wenn sie in einem Heim mit sozial-, heilpädagogischer oder therapeutischer Zielsetzung, in einer selbstständig, pädagogisch betreuten Jugendwohngemeinschaft oder in einer betreuten Form des Einzelwohnens leben (§§ 34, 35a SGB VIII). Inbegriffen sind auch alle stationären Hilfen zur Erziehung nach § 27 Absatz 2 SGB VIII.

Unter **in einer anderen Einrichtung** sind alle anderen bisher nicht genannten Fälle von längerfristigen Unterbringungen in einer Einrichtung, z. B. einem Internat, einer JVA, einem Frauenhaus oder einer Kinder- und Jugendpsychiatrie, anzugeben.

**Ohne feste Unterkunft** sind Minderjährige, die längerfristig ohne dauerhafte Unterbringung oder festen Wohnsitz leben, z. B. als Straßenkinder, Trebegänger/-innen oder unbegleitet eingereiste Minderjährige auf der Flucht. Ebenfalls darunter fallen Kinder oder Jugendliche, die mit ihren wohnungslosen Eltern (-teilen) auf der Straße leben bzw. über keine feste Unterkunft verfügen.

Falls der gewöhnliche Aufenthalt des Kindes oder der/des Jugendlichen (mit oder ohne Eltern) unbekannt oder eine Angabe nicht möglich ist, ist der Fall unter **Unbekannt/keine Angabe möglich** zu melden.

## D Hinweisgebende Institution oder Person

Es ist nur eine Angabe zulässig.

Anzugeben ist diejenige Behörde, Einrichtung oder **Person/Personengruppe**, durch die das Jugendamt über die **mögliche Kindeswohlgefährdung** **zuerst** informiert wurde bzw. deren Mitteilung oder Beobachtung Anlass zur Abschätzung des Gefährdungsrisikos war. Bei einer Meldekette ist dies der erste, also der ursprüngliche, Hinweisgeber. Das gilt auch für anonyme Meldungen.

Ist bei einer Meldekette der erste Hinweisgeber nicht bekannt, so ist der nächste in der Meldekette bekannte Hinweisgeber anzugeben.

**Beispiel 1:** Ein Nachbar meldet dem Jugendamt eine mögliche Kindeswohlgefährdung. Als hinweisgebende Person ist „Bekannte/Nachbarn“ auszuwählen.

**Beispiel 2:** Der Hinweis auf eine mögliche Kindeswohlgefährdung wird anonym an die Polizei gemeldet, die anschließend ihrerseits das Jugendamt informiert. Als Hinweisgeber ist „Anonyme Meldung“ auszuwählen.

**Beispiel 3:** Die Polizei meldet dem Jugendamt einen Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung. Wer die Polizei ursprünglich informiert hat, ist nicht mehr nachvollziehbar. In diesem Fall ist der nächste bekannte Hinweisgeber in der Meldekette anzugeben, und zwar „Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft“.

Informiert die Schulsozialarbeiterin/der Schulsozialarbeiter das Jugendamt über eine mögliche Kindeswohlgefährdung, ist als bekannt machende Institution der entsprechende Träger anzugeben, in dessen Auftrag die Schulsozialarbeit an der Schule durchgeführt wird. Dabei handelt es sich in der Regel entweder um „Jugendamt/Sozialen Dienst“ oder um die „Schule“.

Zu **Beratungsstellen** zählen Einrichtungen/Dienste, die Leistungen nach §§ 16 bis 18, 28 SGB VIII durchführen.

Zu **Einrichtung der Kinder- und Jugendarbeit** zählen beispielsweise Jugendzentren, Jugendclubs und Jugendkultureinrichtungen. Ebenfalls gemeint sind mobile Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, beispielsweise Spielmobile. Auch Hinweise von Betreuer/-innen von Ferienfreizeiten oder anderen zeitlich begrenzten Angeboten der Kinder- und Jugendarbeit sind hier zu erfassen.

Unter **andere Einrichtung/anderer Dienst der Kinder- und Jugendhilfe** fallen alle anderen Einrichtungen

und Dienste der Kinder- und Jugendhilfe, die den zuvor genannten Kategorien nicht zuzuordnen sind. Hier sind beispielsweise Hinweise aus Einrichtungen der Heimerziehung und anderen betreuten Wohnformen sowie von Pflegestellen zu erfassen. Ebenfalls zu nennen sind Hinweise von Fachkräften, die ambulante Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe erbringen, soweit diese nicht dem Sozialen Dienst zuzuordnen sind.

Zum **Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen** zählen bspw. Ärztinnen/Ärzte, Krankenschwestern oder -pfleger und Hebammen. Inbegriffen sind zum Beispiel auch Verwaltungsangestellte in Kliniken oder Beschäftigte in Gesundheitsämtern. **Gesundheitspersonal/Gesundheitswesen ist auch anzugeben, wenn das Jugendamt aufgrund der Nichtteilnahme an Früherkennungsuntersuchungen (sog. U-Untersuchungen) eine Gefährdungseinschätzung durchführt.**

Zu **Sonstigen** gehören alle bisher nicht **genannten** Personen (z. B. Pflegeeltern) oder öffentliche Einrichtungen (z. B. Ordnungs- oder Sozialamt).

## E Inanspruchnahme der Kinder- und Jugendhilfe zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung

Mehrfachnennungen sind zulässig.

**N**immt die/der Minderjährige in dem Zeitraum der Gefährdungseinschätzung bereits eine oder mehrere der hier aufgeführten Leistungen/Schutzmaßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch, ist dies hier anzugeben.

Zur **Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII** gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie z. B. Frühe Hilfen, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Zu den **ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung** gehören alle Hilfen nach §§ 27 bis 32, 35 SGB VIII, sofern sie nicht stationär ausgerichtet sind. Dementsprechend zählen zu den **familienersetzenden Hilfen** alle Leistungen nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII, bei denen der junge Mensch, übergangsweise oder auf Dauer, über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses untergebracht ist.

**Eingliederungshilfen** (§ 35a SGB VIII) können sowohl ambulante, als auch (teil-)stationäre Leistungen umfassen.

Als **vorläufige Schutzmaßnahmen** sind ausschließlich (reguläre) Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII und keine vorläufigen Inobhutnahmen nach § 42a SGB VIII zu melden.

Die Abfrage richtet sich ausschließlich auf die Inanspruchnahme der aufgeführten Leistungen/Schutzmaßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe. Fälle, in denen nicht die genannten, jedoch andere Leistungen oder Maßnahmen der Kinder- und Jugendhilfe in Anspruch genommen wurden,



sind daher unter „**Keine Inanspruchnahme der genannten Leistungen/Schutzmaßnahmen**“ zu verbuchen. Das Gleiche gilt für Hilfen oder Maßnahmen, die nicht Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe sind bzw. darüber hinausreichen (z. B. Hilfen nach einem anderen Sozialgesetzbuch).

## F Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

### F1 Gesamtbewertung der Gefährdungssituation

Es ist nur eine Angabe zulässig.

„**Kindeswohlgefährdung**“ ist anzugeben, wenn als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung eine Situation zu bejahen ist, in der eine erhebliche Schädigung des körperlichen, geistigen oder seelischen Wohls des Kindes/Jugendlichen bereits eingetreten ist oder mit ziemlicher Sicherheit zu erwarten ist und diese Situation von den Sorgeberechtigten nicht abgewendet wird oder werden kann.

Kann die Frage nach der gegenwärtig tatsächlich bestehenden Gefahr nicht eindeutig beantwortet werden, besteht aber der Verdacht auf eine Kindeswohlgefährdung bzw. kann eine Kindeswohlgefährdung nicht ausgeschlossen werden, ist von einer latenten Kindeswohlgefährdung auszugehen.

Wird im Zuge der Gefährdungseinschätzung eine Kindeswohlgefährdung zwar ausgeschlossen, aber (weiterer bzw. anderweitiger) Unterstützungsbedarf festgestellt, ist das hier anzugeben. Das gilt auch, wenn Hilfen/Schutzmaßnahmen, die zum Zeitpunkt der Gefährdungseinschätzung in Anspruch genommen wurden, im Anschluss weiter fortgeführt werden. F2, F3.1 und F3.2 ist in diesen Fällen nicht auszufüllen.

Ergibt die Gefährdungseinschätzung weder eine Kindeswohlgefährdung, noch einen Hilfe- oder Unterstützungsbedarf, sind die Fragen F2 bis F5 nicht auszufüllen.

Frage F6 dagegen muss wieder von allen beantwortet werden.

### F2 Art(-en) der Kindeswohlgefährdung

Die Art der Kindeswohlgefährdung ist immer dann anzugeben, wenn die Gesamtbewertung der Gefährdungseinschätzung (F1) eine (latente) Kindeswohlgefährdung ergeben hat. Es können mehrere Arten der Kindeswohlgefährdung angegeben werden.

Unter **Vernachlässigung** versteht man die anhaltende oder wiederholte Unterlassung fürsorglichen Handelns der sorgeverantwortlichen Personen (Eltern oder andere Betreuungspersonen). Vernachlässigung kann auf erzieherischer oder körperlicher Ebene erfolgen, z. B. fehlende erzieherische Einflussnahme bei unregelmäßigem Schulbesuch oder unzureichende Pflege und Versorgung des Kindes z. B. mit Nahrung, sauberer Kleidung oder Hygiene.

Zu **körperlicher Misshandlung** zählen Handlungen der Eltern oder anderer Betreuungspersonen, die durch Anwendung von körperlichem Zwang oder Gewalt vorhersehbar erhebliche physische oder seelische Beeinträchtigungen

des jungen Menschen und seiner Entwicklung zur Folge haben können.

**Psychische Misshandlung** umfasst feindselige, abweisende oder ignorierende Verhaltensweisen der Eltern oder anderer Bezugspersonen sofern sie fester Bestandteil der Erziehung sind. Dazu gehört z. B. die feindselige Ablehnung des Kindes, das Anhalten/Zwingen des Kindes zu strafbarem Verhalten, das Isolieren des Kindes vor sozialen Kontakten oder das Verweigern von emotionaler Zuwendung. Eine weitere Fallgruppe der psychischen Misshandlung sind Minderjährige, die wiederholt massive Formen der Partnergewalt in der Familie erleben oder eine gezielte Entfremdung von einem Elternteil erfahren.

Unter **sexuelle Gewalt** fallen Handlungen gegenüber Kindern und Jugendlichen, die gegen das Recht auf sexuelle Selbstbestimmung verstoßen und damit negative Auswirkungen auf die Entwicklungsverläufe der/des Minderjährigen zur Folge haben können. Darunter fallen alle sexuellen Handlungen, die an oder vor einem Kind/Jugendlichen vorgenommen werden, unabhängig vom Verhalten oder einer eventuell aktiven Beteiligung des jungen Menschen.

**Autoaggressives** Verhalten kann Ausdruck einer Art der Kindeswohlgefährdung, wie z. B. Vernachlässigung, Misshandlung oder sexueller Gewalt, sein. Die Gefährdung für eine/-n Minderjährige/-n kann aber auch dadurch entstehen, dass die/der Personensorgeberechtigte nicht bereit oder in der Lage ist, der Selbstgefährdung entgegenzuwirken. In diesen Fällen ist „Vernachlässigung“ als Art der Kindeswohlgefährdung einzutragen.

### F3.1 Person, von der die Gefährdung ausgeht

Mehrfachnennungen sind zulässig.

Es ist die Person anzugeben, von der die Kindeswohlgefährdung ausgeht. Als Gefährdung gelten sowohl **aktive Handlungen**, wie bei körperlichen Misshandlungen (z. B. Schlagen), als auch **Unterlassen**, wie insbesondere bei Vernachlässigungen oder psychischen Misshandlungen (z. B. Mangelernährung, Isolieren).

Geht die Gefährdung von **mehreren Personen** aus, so sind **alle beteiligten Personen** anzugeben. Dies gilt auch, wenn **unterschiedliche Personen** das Kindeswohl auf **unterschiedliche Art** gefährdet haben. Hat der Vater das Kind z. B. geschlagen und die Mutter das Kind vernachlässigt, sind beide Elternteile auszuwählen. Dabei zählen nicht nur die Personen, von denen **die Gefährdung aktiv** ausgeht, sondern auch die Sorgeberechtigten, die eine **Gefährdung nicht abgewendet** haben. Hat eine Mutter z. B. ihr Kind psychisch misshandelt und der Vater dies stillschweigend geduldet, sind beide Elternteile **anzugeben**. Falls **unbekannt oder unklar** ist, von wem die Gefährdung ausgeht, ist „Keine Angabe möglich“ auszuwählen.

Zu **Mutter** zählen auch Adoptivmütter, nicht jedoch Pflege-mütter, Stiefmütter oder neue Partnerinnen eines Elternteils. Falls bei gleichgeschlechtlichen Paaren eine Gefährdung sowohl von der Mutter, als auch von der Co-Mutter ausgeht, wählen Sie bitte „Mutter“ und „Stiefmutter, neue Partnerin eines Elternteils“ aus.

Zu **Vater** zählen auch Adoptivväter, nicht jedoch Pflegeväter, Stiefväter oder neue Partner eines Elternteils. Falls bei gleichgeschlechtlichen Paaren eine Gefährdung sowohl vom Vater, als auch vom Co-Vater ausgeht, wählen Sie bitte „Vater“ und „Stiefvater, neuer Partner eines Elternteils“ aus.

**Pflegemütter/-väter** sind Personen (auch Verwandte), die Kinder/Jugendliche im Rahmen einer Vollzeitpflege betreuen (nach §§ 33, 35a SGB VIII). Nicht darunter fallen Pflegeverhältnisse bei einer Pflegeperson in einer Pflegestelle nach § 44 SGB VIII.

Zu **Sonstigen Verwandten** gehören alle Personen, die nicht Elternteil und auch nicht **dessen** Partner/-in sind, aber in einem verwandtschaftlichen Verhältnis zu der/dem betroffenen Minderjährigen stehen. Das sind z. B. Tanten, Onkel, Großeltern, Geschwister, Cousinen oder Cousins.

**Andere Person/-en** meint Personen, die weder Elternteile noch Verwandte der/des Minderjährigen sind und auch nicht in einer Partnerschaft zu einem Elternteil stehen. Dies können Personen sein, die der/dem Minderjährigen bekannt sind (z. B. Nachbarn, Erzieher/-innen, Gleichaltrige, Bekannte, Lehrkräfte, Trainer/-innen, Betreuer/-innen) als auch fremde Personen.

Falls unbekannt oder unklar ist, von wem die Gefährdung ausgeht, geben Sie bitte **„Keine Angabe möglich“** an.

**Beispiel 1:** Eine Mutter versorgt ihr Kind nur unzureichend mit Nahrung und Flüssigkeit. In diesem Fall ist „Mutter“ anzugeben.

**Beispiel 2:** Ein Vater schlägt sein Kind regelmäßig. Die Mutter weiß von den Misshandlungen und duldet diese stillschweigend. In diesem Fall ist sowohl „Vater“ als auch „Mutter“ anzugeben.

**Beispiel 3:** Ein Kind wird wiederholt von seinem Vater sexuell missbraucht. Gleichzeitig bietet der Vater das Kind fremden Personen zum sexuellen Missbrauch an. In diesem Fall ist sowohl „Vater“ als auch „Andere Person/-en“ auszuwählen.

**Beispiel 4:** Erlebt ein Kind regelmäßig sexuelle Gewalt durch den Vater und gelegentlich körperliche Misshandlungen durch den Onkel, so ist „Vater“ und „Verwandte“ anzugeben.

### F3.2 Hauptperson, von der die Gefährdung ausgeht

Sofern im Fall von mehreren Beteiligten bekannt und eindeutig ist, von welcher Person die Gefährdung **hauptsächlich** oder schwerpunktmäßig ausgeht, geben Sie diese Person bitte hier an. Wenn unbekannt oder unklar ist, von dem die Gefährdung hauptsächlich/schwerpunktmäßig ausgeht, wählen Sie bitte „Keine Angabe möglich“ aus.

**Beispiel 1:** Ein Vater schlägt sein Kind regelmäßig. Die Mutter weiß von den Misshandlungen und duldet diese stillschweigend. In diesem Fall ist als Hauptperson „Vater“ anzugeben.

## F4 Hilfen/Schutzmaßnahmen als Ergebnis der Gefährdungseinschätzung

Hier sind Mehrfachnennungen zulässig.

**Es** ist die Hilfe anzugeben, die im Anschluss (als Folge) der Gefährdungseinschätzung eingeleitet wird und als notwendig erachtet wird, um die Gefahr für das Wohl der/des Minderjährigen abzuwenden oder sofern sie für die Entwicklung des jungen Menschen als geeignet und notwendig eingeschätzt wird. Die Hilfe muss bei Abschluss des Verfahrens noch nicht begonnen haben.

Mit **Fortführung bisheriger Hilfen/Schutzmaßnahmen** sind ausschließlich Hilfen nach §§ 16 bis 19 sowie 27 bis 35, 35a SGB VIII oder Schutzmaßnahmen nach § 42 SGB VIII gemeint, die bereits bei der Frage nach der Inanspruchnahme der Kinder- und Jugendhilfe (Frage E) angegeben wurden. Darüber hinausgehende Hilfen oder Maßnahmen (z. B. auf Basis eines anderen Sozialgesetzbuches) sind hier nicht anzugeben.

Zur **Unterstützung nach §§ 16 bis 18 SGB VIII** gehören Leistungen zur allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie, z. B. Frühe Hilfen, Beratungen in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratungen bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechts.

Zu den **ambulanten und teilstationären Hilfen zur Erziehung** gehören alle Hilfen nach §§ 27, 29 bis 32, 35 SGB VIII, sofern sie nicht stationär ausgerichtet sind. Dementsprechend zählen zu den **familienersetzenden Hilfen** alle Leistungen nach §§ 27, 33 bis 35 SGB VIII, bei denen der junge Mensch, übergangsweise oder auf Dauer, über Tag und Nacht außerhalb des Elternhauses untergebracht ist. **Eingliederungshilfen** (§ 35a SGB VIII) können sowohl ambulante, als auch (teil-)stationäre Leistungen umfassen.

**Keine neue Hilfe/Schutzmaßnahme** ist dann anzugeben, wenn im Zuge der Gefährdungseinschätzung kein weiterer Hilfebedarf festgestellt wird oder wenn die Eltern die angebotene Hilfe ablehnen und somit (i. V. m. der Gefährdungseinschätzung) tatsächlich keine neue Hilfe/Schutzmaßnahme eingerichtet wird.

## F5 Anrufung des Familiengerichts

Hält das Jugendamt das Tätigwerden des Familiengerichts für erforderlich, so hat es dieses anzurufen (§ 8a Absatz 2 SGB VIII). Notwendig wird dies z. B. dann, wenn die Eltern nicht bereit oder in der Lage sind, die Gefahr für das Kind abzuwenden (z. B. indem sie angebotene Hilfen ablehnen) oder wenn die Gefährdung nicht ohne Eingriff in das elterliche Sorgerecht abgewendet werden kann.

## F6 Zeitpunkt des Abschlusses der Gefährdungseinschätzung

Eine Gefährdungseinschätzung gilt im Sinne der Statistik als abgeschlossen, sobald eine Einschätzung im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte erfolgt ist und darüber entschieden wurde, welche (weiteren) Hilfs- oder Interventionsmaßnahmen gewährt werden. Eine Gefährdungseinschätzung kann somit auch abgeschlossen werden, wenn das Vorliegen einer Kindeswohlgefährdung (noch) nicht eindeutig festgestellt oder ausgeschlossen wurde.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe

Teil I 8: Gefährdungseinschätzungen **2024**  
nach § 8a Absatz 1 SGB VIII

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Über alle Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung (Gefährdungseinschätzungen) nach § 8a Absatz 1 des Achten Buches Sozialgesetzbuch (SGB VIII) wird bei öffentlichen Trägern der Jugendhilfe (Jugendämtern) laufend eine Totalerhebung durchgeführt.

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige statistische Daten über die Wahrnehmung des Schutzauftrages bei Kindeswohlgefährdung und über die Situation der betroffenen Kinder und Jugendlichen sowie über die eingeleiteten Hilfen im Falle einer Kindeswohlgefährdung bereitgestellt werden. Die Ergebnisse dienen der Planung im örtlichen und überörtlichen Bereich und sollen dazu beitragen, die Auswirkungen des § 8a Absatz 1 SGB VIII für einen wirksamen Kinderschutz durch die Kinder- und Jugendhilfe zu beobachten. Auch zur Beantwortung von aktuellen jugend- und familienpolitischen Fragestellungen und zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendhilferechts werden die Daten herangezogen. Die Erhebung erstreckt sich auf die innerhalb eines Kalenderjahres abgeschlossenen Verfahren zur Einschätzung einer Kindeswohlgefährdung nach § 8a Absatz 1 SGB VIII.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden Angaben zu § 99 Absatz 6 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG. Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 SGB VIII sind die örtlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage keine aufschiebende Wirkung.)

### Verantwortlicher

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### Geheimhaltung

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.



**Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der Auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person, die Kennnummer der Einrichtung sowie die Kennnummer, die von der Hilfe leistenden Stelle für jeden Minderjährigen frei vergeben wird, sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationalen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde sowie einer frei vergebenen laufenden Nummer.

**Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
  - die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
  - die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
  - die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO
- der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Statistik der Kinder- und  
Jugendhilfe – Teil IV**

Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen  
(Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe **2024**

**AuEk**

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die  
beigefügten Informationen zum Fragebogen.

\_\_\_\_\_  
Kennnummer Einrichtung

7  
\_\_\_\_\_  
BA Land Kreis Gemeinde  
(Wird vom statistischen Amt ausgefüllt.)

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse  
und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für Einzel- und Gruppenthilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII 2024

Verwendetes Buchungssystem

Doppik111

Kameralistik112

Art des Trägers (Bitte nur einen Träger ankreuzen.)

Jugendamt101

Gemeindeverband103

Gemeinde ohne JA102

Landesjugendamt104

| Ausgaben<br>–<br>Art der Hilfe | Unter-<br>abschnitt | Produkt-<br>gruppe/<br>Produkte | Schl.-<br>Nr. | Abschnitt 45/Produktbereich 36 der kommunalen Haushaltssystematik   |                           |       |  |
|--------------------------------|---------------------|---------------------------------|---------------|---|---------------------------|-------|--|
|                                |                     |                                 |               | Personalausgaben, (Geld-)Leistungen für Berechtig-<br>te, sonstige laufende und einmalige Ausgaben  | Zuschüsse an freie Träger |       |  |
|                                |                     |                                 |               | Gr. 40–46, 52–66, 76, 77,<br>UGr. 677, 678, (927, 928), 935   | UGr. 717, 718             |       |  |
|                                |                     |                                 |               | Kontengruppe 70, 71,<br>Kontenart 723, 783,<br>Konto 7241, 7251, 7255, 7261, 7271,<br>7281, 7291, 7331, 7332, 7411, 7421, 7429,<br>7431, 7441, 7457, 7458, 7491,<br>7868, 7869, (7958), 7959  | Konto 7317, 7318          |       |  |
|                                |                     |                                 |               | Beträge in vollen Euro  |                           |       |  |
|                                |                     | Spalte 1                        |               | Spalte 2  |                           |       |  |
|                                |                     |                                 | 13–14         | 15–25   |                           | 26–36 |  |
| Jugendarbeit § 11 .....        | 451                 | 362                             | 10            | _ |                           |       |  |

| Einnahmen/Einzahlungen                 | Abschnitt | Produkt-<br>bereich | Schl.-<br>Nr. | Abschnitt 45/Produktbereich 36 der kommunalen Haushaltssystematik |  |  |
|--|-----------|---------------------|---------------|---|--|--|
|  |           |                     |               | Benutzungsgebühren und<br>ähnliche Entgelte                       | Kostenbeiträge und übergelei-<br>tete Ansprüche, Erstattungen<br>von Sozialleistungen,<br>Leistungen Dritter | Sonstige Einnahmen   |
|  |           |                     |               | Gr. 11  | Gr. 24, 25   | UGr. 157, 167, 168, 174, 177, 178,<br>207, 208, Gr. 26, UGr. 327, 328  |
|  |           |                     |               | Konto 6321  | Konto 621, 622   | Kontenart 656, 659, 669,<br>Konto 6144, 6147, 6148, 6291,<br>6461, 6487, 6488, 6618, 6619,<br>6868, 6869, 6958, 6959 |
|  |           |                     |               | Beträge in vollen Euro  |  |  |
|  |           |                     |               | Spalte 1  | Spalte 2   | Spalte 3   |
|  |           |                     |               | 15–25   | 26–36  | 37–47  |
| Einnahmen/Einzahlungen insgesamt ..... | 45        | 36                  | 95            | _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _                                     | _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _  | _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _ _  |

2 Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für Einrichtungen 2024

Verwendetes Buchungssystem

Art des Trägers (Bitte nur einen Träger ankreuzen.)

Doppik

Kameralistik

11

☐

1

☐

10

☐

1

☐

11

☐

2

☐

10

☐

2

☐

10

☐

3

☐

10

☐

4

☐

| Abschnitt 46/Produktbereich 36 der kommunalen Haushaltssystematik                                      |                  |                              |           |  |      |  |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
|--|------------------|------------------------------|-----------|--|------|--|--|---|--|---|--|------------------------------|--|---|--|----------|--|
| Art der Einrichtung  | Unter-ab-schnitt | Pro-duk-tgrup-pen/Pro-duk-te | Schl.-Nr. | Ausgaben/Auszahlungen für die eigenen Einrichtungen                                    |      | Einnahmen/Einzahlungen für die eigenen Einrichtungen |  | Ausgaben/Auszahlungen für Einrichtungen freier Träger |  | Einnahmen/Einzahlungen von freien Trägern   |  |                              |  |   |  |          |  |
|  |                  |                              |           | Personalausgaben, sonstige laufende Ausgaben 1   |      | Investive Ausgaben                                   |  | Gebühren, Entgelte                                    |  | Sonstige Einnahmen  |  | Laufende Zuschüsse           |  | Investive Zuschüsse, Darlehen, Beteiligungen            |  |          |  |
|  |                  |                              |           | Gr. 40–46, 50–66, UGr. 677, 678, Gr. 84  |      | UGr. 932, 935, Gr. 94                                |  | Gr. 11  |  | Gr. 13–15 UGr. 165–168, 174–177, 207, Gr. 21, 26, 34, UGr. 364–367  |  | UGr. 717, 718, 727, 728      |  | UGr. 927, 928, 930, 987, 988                            |  |          |  |
|  |                  |                              |           | Kontengruppe 70, 71, 72, Konto 7411, 7421, 7429, 7431, 7441, 7457, 7458, Kontenart 748 |      | Konto 7821, Kontenart 783, 785                       |  | Konto 6321  |  | Konto 6144–6147, 6411, 6421, 6461, 6485–6488, 6617, 6651, 6814–6817, 6821, 6851, Kontenart 656, 659, 669, 683 |  | Konto 7317, 7318, 7327, 7328 |  | Konto 7817, 7818, 7868, 7869, 7958, 7959, Kontenart 784 |  |          |  |
|  |                  |                              |           |  |      |  |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
|  |                  |                              |           | Spalte 1   |      | Spalte 2   |  | Spalte 3  |  | Spalte 4  |  | Spalte 5                     |  | Spalte 6  |  | Spalte 7 |  |
|  |                  |                              |           | 15–25  |      | 26–36  |  | 37–47   |  | 48–58   |  | 59–69                        |  | 70–80   |  | 81–91    |  |
|  |                  |                              |           | 13–14  |      |  |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Einrichtungen der Jugend-arbeit .....  |                  |                              |           | 460  | 366  | 10   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Einrichtungen der Jugend-sozialarbeit .....  |                  |                              |           | 461  | 3671 | 15   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Einrichtungen der Familien-förderung .....   |                  |                              |           | 462  | 3672 | 20   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind/Kindern .....                         |                  |                              |           | 463  | 3673 | 25   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Tageseinrichtungen für Kinder  |                  |                              |           | 464  | 365  | 30   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| darunter: Horte bzw. Ein-richtungen für Schulkinder .....  |                  |                              |           | 464  | 365  | 35   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen .....  |                  |                              |           | 465  | 3675 | 40   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme ..... |                  |                              |           | 466  | 3676 | 45   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung .....   |                  |                              |           | 467  | 3677 | 50   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Sonstige Einrichtungen .....   |                  |                              |           | 468  | 3678 | 55   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Insgesamt .....  |                  |                              |           |  |      | 60   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |
| Nur bei Kameralistik: Personalausgaben der Jugendhilfe-Verwaltung .....                                |                  |                              |           | 407  |      | 70   |  |   |  |   |  |                              |  |   |  |          |  |

1 Bitte beachten: Die Ausgaben der UGr. 679, 680, 685 werden nicht in die Jugendhilfestatistik einbezogen.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe – Teil IV **2024**

# AuEk/AuEs

Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen  
(Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe

### Informationen zu den Fragebogen

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der Statistik werden die Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten entsprechend des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) der kommunalen Haushaltssystematik bzw. der staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der finanzmäßigen Belastung auf jeder föderalen Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) **nicht erfasst**. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Auszahlungen und von der empfangenden Stelle nicht als Einzahlungen zur Statistik gemeldet werden.

Zur Statistik gemeldet werden die Mittel, die vom Zahlungsempfänger entweder

- direkt an den Letztempfänger
- für eigene Einrichtungen oder
- als Zuschüsse an freie Träger

**ausgezahlt** werden.

Diese Auszahlungen müssen in der Kinder- und Jugendhilfestatistik unabhängig von ihrer Finanzierung angegeben werden. Dies bedeutet, dass z. B. ein Jugendamt auch die Auszahlungen für eine Leistung zur Jugendhilfestatistik meldet, die es von seinem überörtlichen Träger aufgrund von dessen finanzieller Zuständigkeit erstattet bekommt. Vom überörtlichen Träger wird jedoch nicht die Auszahlung und vom Jugendamt nicht die Einzahlung zur Statistik gemeldet.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Auszahlungen und Einzahlungen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen werden.

#### Beispiel 1:

Das Land leistet eine Zuweisung in Höhe von 2 Mio. EUR zum Bau eines Kindergartens an eine kreisfreie Stadt als öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Mittel werden vom dortigen Jugendamt im gleichen Jahr in voller Höhe für Bauinvestitionen ausgezahlt. Für die Meldung dieser Zahlungsvorgänge zur Kinder- und Jugendhilfestatistik gilt Folgendes:

**Land:** Es sind keine Angaben erforderlich, da es sich nicht um eine Auszahlung handelt, die unmittelbar an einen Leistungsberechtigten fließt.

**Kreisfreie Stadt:** Anzugeben sind auf dem Fragebogen 2 in der Spalte 2 und Schlüssel-Nr. 30 die Investitionsauszahlungen in Höhe von 2 Mio. EUR. Die Einzahlung aus der Zuweisung des Landes ist hingegen nicht zu melden.

#### Beispiel 2:

Erfolgt die o. a. Zuweisung durch das Land nicht an einen öffentlichen, sondern direkt an einen freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, so muss das Land den Betrag in Höhe von 2 Mio. EUR als investiven Zuschuss auf dem Bogen 2 in Spalte 6 und Schlüssel-Nr. 30 zur Statistik melden.

Durchlaufende Gelder, z. B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

#### Meldung zur Statistik

Auszahlungen und Einzahlungen für die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Die Fragebogen sind nach Ablauf des Berichtsjahres auszufüllen. Dabei ist zu prüfen, ob die Beträge je Produkt- und Kontengruppe bzw. Funktionsziffer (z. B. Produktgruppe 365, Kontengruppe 70, 71) mit den Summen aller Produkt- und Kontengruppen unter dieser Bezeichnung übereinstimmen. Es ist darauf zu achten, dass alle Beträge – mit Ausnahme der angegebenen Einschränkungen – in die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe übernommen werden. Anschließend sind die ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 1. Mai des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das statistische Amt weiterzuleiten.

## 1 Auszahlungen und Einzahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII

Produktbereich 36 des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens

Oberfunktion 26 der staatlichen Haushaltssystematik

### Auszahlungen

#### Allgemeines

Nachzuweisen sind alle Auszahlungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe für individuelle und gruppenbezogene Hilfen sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Spalte 1:

Anzugeben sind:

- Personal- und Versorgungsauszahlungen (hierzu zählen auch die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer),
- Geldleistungen für Berechtigte,
- sonstige laufende und einmalige Auszahlungen.

Die Auszahlungen sind den einzelnen Hilfearten (=Produkte) zuzuordnen. Das Gleiche gilt für Auszahlungen für Personen, die in der allgemeinen Verwaltung der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.

Ebenfalls ist hier der Personalaufwand, der im Rahmen der ambulanten Hilfen entsteht, wie z. B. bei der sozialpädagogischen Familienhilfe oder bei der Unterstützung durch Erziehungsbeistand bzw. Betreuungshelfer, nachzuweisen.

Auszahlungen für Personen, die in Einrichtungen tätig sind, werden im Fragebogen 2 erfasst.

Zu den Geldleistungen für Berechtigte zählen unter anderem:

- Pflegegeld und Erziehungsbeiträge an Pflegeeltern bei Unterbringung in fremden Familien;
- Übernahme der Pflegekosten bei Unterbringung in Heimen und Tagesgruppen in einer Einrichtung einschließlich Taschengeld und Bekleidungsbeihilfen;
- Beihilfen aus besonderem Anlass, z. B. Erstausrüstung mit Bekleidung und Mobiliar, Beihilfen für Kommunion, Konfirmation, Einschulung, Eingliederung in das Berufsleben, Ferienmaßnahmen;
- Übernahme der Betreuungsaufwendungen bei Unterbringung in betreuten Wohnungen in Form des notwendigen Lebensunterhalts sowie der Kosten der Unterkunft;
- Übernahme von Beiträgen zum Besuch von Kindertageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten usw.) oder für öffentlich geförderte Kindertagespflege (Tagesmütter/Tagesväter).

Diese Beträge werden unter Kontennummer 7331, 7332 (kommunales Haushalts- und Rechnungswesen) bzw. 681 und evtl. auch 863 (staatliche Haushaltssystematik) gebucht und sind in der Kinder- und Jugendhilfestatistik bei der zutreffenden Hilfeart zu melden.

Sofern die Kosten für eine Einzelhilfe (z. B. Kindergartengebühren für sozial Schwache) in der eigenen kommunalen Einrichtung (z. B. Kindergarten) entstehen, erscheinen sie, um Doppelzählungen zu vermeiden, im Fragebogen 1 als Auszahlung in Spalte 1 und gehen als Einzahlung in den Fragebogen 2 in Spalte 3 ein.

Weiterhin sind alle Sach- und Dienstleistungen nachzuweisen, die im Zusammenhang mit der Durchführung von Maßnahmen auftreten, sich jedoch nicht individuell zuordnen lassen. Zu den laufenden bzw. einmaligen Auszahlungen zählen typische Sachkosten, z. B. Fahrtkosten, Versicherungen, Eintrittsgelder, Werbeschriften, Verpflegungs- und Übernachtungskosten, Schadenersatzzahlungen oder auch der Erwerb von Sportgeräten oder sonstigen Gebrauchsgegenständen.

Spalte 2:

Hier sind alle Zuschüsse für laufende Zwecke an Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, soweit sie für die aufgeführte Maßnahme gewährt werden, aufzuführen. Auszahlungen für die Förderung von Einrichtungen der freien Träger werden nicht hier, sondern im Fragebogen 2 nachgewiesen.

#### Art der Hilfen

##### Jugendarbeit § 11 SGB VIII (Schl.-Nr. 10)

Hierzu zählen:

##### – Außerschulische Jugendbildung § 11 Absatz 3 Nummer 1 SGB VIII

Insbesondere Aufwendungen für Angebote zur allgemeinen, politischen, arbeitsweltbezogenen, musischen, kulturellen, sozialen, sportlichen sowie naturkundlichen und technischen Bildung (einschließlich der Themen Ökologie und Gesundheit).

Nicht zu melden sind Aufwendungen für freiwillige soziale Dienste, reine Sportmaßnahmen (z. B. Leistungssport) und Maßnahmen von Musikschulen.

##### – Kinder- und Jugenderholung § 11 Absatz 3 Nummer 5 SGB VIII

Hierzu gehören auch Aufwendungen für Stadtranderholungen, für Wanderungen, Fahrten, Lager und Freizeiten (z. B. in Jugendherbergen). Nicht einbezogen werden Aufwendungen für Angebote der Familienerholung, Kinderkuren und für Heilfürsorge.

##### – Internationale Jugendarbeit § 11 Absatz 3 Nummer 4 SGB VIII

Aufwendungen für Angebote und Einzelhilfen, die jungen Menschen die Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen ermöglichen, z. B. Gruppenfahrten und Einzelfahrten ins Ausland, Austauschbesuche einzelner oder von Gruppen, Treffen mit ausländischen Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland, gemeinsame internationale Veranstaltungen der verschiedensten Art, Kriegsgräbereinsatz, internationaler Hilfsdienst, Entwicklungshilfe und Studienreisen; Sprachkurse jedoch nur im Zusammenhang mit den vorgenannten Angeboten.



– **Mitarbeiterfortbildung § 74 Absatz 6 SGB VIII**

Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bereich der **Jugendarbeit**.

Aufwendungen der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe für die Mitarbeiterfortbildung sowie Zuschüsse an die freien Träger für die übrigen Bereiche der Mitarbeiterfortbildung sind nicht hier, sondern bei Schl.-Nr. 80 einzutragen.

– **Sonstige Jugendarbeit § 11 Absatz 3 Nummer 2 und 3 SGB VIII**

Aufwendungen für arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, Jugendarbeit in Geselligkeit, Sport und Spiel.

**Jugend- und Schulsozialarbeit §§ 13, 13a SGB VIII (Schl.-Nr. 15)**

Aufwendungen für sozialpädagogische Hilfen zur Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung junger Menschen, ferner für geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sowie für die Unterkunft der an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmenden jungen Menschen in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen.

**Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie (Schl.-Nr. 20)**

Hierzu zählen:

– **Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz § 14 SGB VIII**

Aufwendungen für Maßnahmen, die sich an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher und sonstige pädagogisch Verantwortliche sowie an die gesamte Öffentlichkeit mit dem Ziel richten, Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen und durch Information, Beratung und erzieherische Impulse positive Akzente in der Sozialisation zu setzen.

– **Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie § 16 SGB VIII**

Aufwendungen für Maßnahmen in der Familienfreizeit und der Familienerholung in belastenden Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen, für Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten. Außerdem Aufwendungen für Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen.

Darüber hinaus die Auszahlungen für den Allgemeinen Sozialdienst (ASD), sofern dieser organisatorisch dem Jugendamt zugeordnet ist und es sich um Auszahlungen der Kinder- und Jugendhilfe handelt. Leistet der ASD Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII, so sind die Auszahlungen hierfür anteilmäßig – gegebenenfalls über Schätzungen – bei Schl.-Nr. 51 einzutragen.

– **Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge §§ 17 und 18 SGB VIII**

Aufwendungen für alle Formen der Beratung, die sowohl dazu dienen können, Spannungen und Krisen in der Familie zu bewältigen, als auch im Falle einer Trennung die Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes oder des

Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung zu erarbeiten.

Ferner sind die Aufwendungen für die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge für allein sorgende Mütter und Väter abzüglich der Kosten für die Hilfestellung bei der Ausübung des Umgangsrechts einzubeziehen.

– **Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind/ihren Kindern § 19 SGB VIII**

Aufwendungen für die Betreuung und Unterkunft von Müttern oder Vätern – gemeinsam mit dem Kind/den Kindern – in einer geeigneten Wohnform, nicht dagegen die Aufwendungen, die zur Unterhaltung dieser Einrichtungen dienen; diese sind vielmehr im Fragebogen 2 nachzuweisen.

– **Betreuung und Versorgung des Kindes in Not-situationen § 20 SGB VIII**

Aufwendungen zur Betreuung und Versorgung eines im Haushalt lebenden Kindes bei Ausfall eines Elternteils bzw. allein erziehenden Elternteils oder bei Ausfall von beiden Elternteilen, insbesondere Erstattung der Aufwendungen der Personen, die die Betreuung und Versorgung übernommen haben.

– **Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht § 21 SGB VIII**

Aufwendungen für Beratung und Unterstützung in Fällen, in denen die Unterbringung eines jungen Menschen außerhalb des Elternhauses zum Zwecke der Erfüllung der Schulpflicht erforderlich ist, ggf. einschließlich der Aufwendungen für die Unterbringung in einer für das Kind oder den Jugendlichen geeigneten Wohnform.

**Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege §§ 22, 22a, 23 und 25 SGB VIII (Schl.-Nrn. 30–40)**

Hier sind Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten, Krippen, Horten, Einrichtungen mit altersgemischten Gruppen und in Kindertagespflege nachzuweisen, sofern die Kinder tagsüber ganztätig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Dazu gehören auch die Kosten für die Beförderung zur Kindertageseinrichtung bzw. zur Kindertagespflegeperson. Aufwendungen für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen, insbesondere für das Personal, sind nicht hier, sondern im Fragebogen 2 einzutragen.

Ebenfalls sind hier die Aufwendungen für die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Kindertagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung nachzuweisen.

Die laufende Geldleistung für Kindertagespflegepersonen umfasst

- die Erstattung angemessener Kosten, die der Kindertagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen,
- einen angemessenen Beitrag zur Anerkennung ihrer Förderleistung und
- die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zur Unfallversicherung, Alterssicherung, Kranken- und Pflegeversicherung.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für solche Personen, die Hilfe zur Erziehung in der Tagesgruppe einer Einrichtung oder tagsüber in einer Pflegefamilie (§ 32 SGB VIII) erhalten (siehe Schl.-Nrn. 50–58).

Auszahlungen für Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder in der Kinder- und Jugendhilfe sind – soweit möglich – nochmals separat nachzuweisen („darunter“-Position). Dies gilt jedoch nur für reine Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder. Aufwendungen für die Betreuung von Schulkindern in altersgemischten Einrichtungen müssen nicht anteilmäßig herausgerechnet werden.

#### **Hilfe zur Erziehung §§ 27 bis 35 SGB VIII (Schl.-Nrn. 50 bis 58)**

Hier sind die Auszahlungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung und Förderung von Einzelmaßnahmen bei den Hilfen zur Erziehung für Minderjährige entstehen, getrennt für die einzelnen Hilfen anzugeben. Aufwendungen für Hilfen für junge Volljährige werden nicht bei der entsprechenden Hilfeart, sondern gesammelt bei „Hilfe für junge Volljährige“ (Schl.-Nr. 65) angegeben.

Besonders ist hierbei zu beachten, dass, wie bereits unter „Spalte 1“ erwähnt, die Personal- und Versorgungsauszahlungen, die in den Kinder- und Jugendhilfeverwaltungen für die Hilfen zur Erziehung entstehen, auch den einzelnen Hilfen zugeordnet werden. Dies ist im Hinblick darauf von besonderer Bedeutung, dass der Personaleinsatz bei der persönlichen Betreuung, Beratung, Förderung und Unterstützung eine immer größere Rolle spielt. Auch sozialpädagogische Familienhilfe, Unterstützung durch Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer sowie soziale Gruppenarbeit wird hauptsächlich durch Personaleinsatz erbracht.

Zu den Hilfen zur Erziehung gehören auch die Übernahme der Pflegekosten bei der Unterbringung in Heimen und Tagesgruppen in einer Einrichtung einschließlich Taschengeld und Bekleidungshilfen oder die Übernahme von Aufwendungen in betreuten Wohnungen in Form des notwendigen Lebensunterhaltes sowie die Kosten der Unterkunft.

Bei der **Vollzeitpflege** in einer anderen Familie werden in der Regel die Aufwendungen auf der Basis von Pflegesätzen abgerechnet.

Diese Pflegesätze sind ebenfalls wie die zuvor genannten Pflegekosten bei Unterbringung in Einrichtungen der Spalte 1 zuzuordnen.

Die Auszahlungen für geleistete Krankenhilfe sind bei den einzelnen Hilfen

- Erziehung in einer Tagesgruppe
  - Vollzeitpflege
  - Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform
  - intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung
- einzubeziehen.

Aufwendungen für Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung (Personal- und Versorgungsauszahlungen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen) sind dagegen im Fragebogen 2 anzugeben.

#### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a SGB VIII (Schl.-Nr. 60)**

Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind.

#### **Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB VIII (Schl.-Nr. 65)**

Alle Auszahlungen, die für junge Volljährige im Rahmen der Einzelhilfen entstehen, sind hier gesammelt einzutragen. Die Erläuterungen zu den einzelnen Arten der Hilfe zur Erziehung gelten entsprechend.

#### **Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen §§ 42, 42a SGB VIII (Schl.-Nr. 70)**

Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform, z. B. bei einer dringenden Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen, sowie für deren Rückführung. Einrichtungsbezogene Aufwendungen sind dagegen im Fragebogen 2 anzugeben.

#### **Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Schl.-Nr. 75)**

Hierzu zählen unter anderem:

- **Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft §§ 50–53, 55, 56, 58 SGB VIII**
- **Mitwirkung im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz § 52 SGB VIII**
- **Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers**

Aufwendungen insbesondere für Leistungen und Aufgaben, die nach § 85 Absatz 2 SGB VIII in die sachliche Zuständigkeit des Landesjugendamtes fallen, z. B. die Planung, Anregung, Förderung und Durchführung von Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe.

#### **Mitarbeiterfortbildung §§ 72, 74 SGB VIII (Schl.-Nr. 80)**

Aufwendungen für Fortbildungsveranstaltungen für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem Zuschüsse an Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe für den gleichen Zweck, hiervon ausgenommen ist der Bereich der Jugendarbeit. Diese Auszahlungen sind nicht hier, sondern bei Schl.-Nr. 10 einzutragen. Ferner Auszahlungen für die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen einschließlich der Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ständig mit derartigen Aufgaben befasst sind. Nicht hier, sondern im Fragebogen 2 sind Auszahlungen für Betrieb und Unterhalt von Bildungseinrichtungen einzutragen.

#### **Ausgaben für sonstige Maßnahmen (Schl.-Nr. 85)**

Bis zur Einrichtung neuer Unterabschnitte bzw. Produkte sind hier Aufwendungen für Maßnahmen, die nicht den vorherigen Unterabschnitten zuzuordnen sind, nachzuweisen.

**Für den Zeitraum 2024 bis 2027 sind Angaben zu Beratung und Verfahrenslotsen (§§ 10a und 10b SGB VIII) zu machen. Diese sind als Ausgaben für sonstige Maßnahmen (Schl.-Nr. 85) nachzuweisen.**

#### **Einzahlungen**

Spalte 1:

Gebühren und Entgelte verschiedener Art, unter anderem Eintrittsgelder bei Veranstaltungen der Jugendarbeit, Angebote der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie.

Spalte 2:

Kostenbeiträge der jungen Menschen und ihrer Eltern sowie Einnahmen aus übergeleiteten Ansprüchen gegen andere, die keine Leistungsträger im Sinne von § 12 des Ersten Buches Sozialgesetzbuch sind; Erstattungen, z. B. von Trägern der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs.



Spalte 3:

Hierzu gehören z. B. Spenden und Schenkungen zugunsten der Kinder- und Jugendhilfe.

Ebenso sind hier Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) für die Beschäftigung von Arbeitslosen, die außerhalb von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen eingesetzt werden, zu verbuchen. Erfolgt die Beschäftigung in gemeindeeigenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, so sind sowohl die entsprechenden Personalausgaben als auch die Erstattungen durch die BA im Fragebogen 2 einzutragen.

## 2 Auszahlungen und Einzahlungen für Einrichtungen

Produktgruppen 365, 366, 367 des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens

Oberfunktion 27 der staatlichen Haushaltssystematik

### Allgemeines

Hier sind Auszahlungen und Einzahlungen für Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen sowie Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger nachzuweisen. Zu den eigenen Einrichtungen zählen:

- Einrichtungen, die von der Gemeinde selbst in eigenen Gebäuden oder in gemieteten/gepachteten Objekten betrieben werden
- Einrichtungen, die unter anderem in Form von Eigenbetrieben bzw. kommunalen Unternehmen geführt werden
- Gebäude/Objekte, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und einem freien Träger zur Nutzung überlassen werden, in diesen Fällen sind in Spalten 1 und 2 nur die laufenden und Investitionskosten für das Gebäude anzugeben, in Spalten 5 und 6 die Zuschüsse an die freien Träger.

Bei den genannten eigenen Einrichtungen werden folgende Auszahlungen und Einzahlungen getrennt erfasst:

- Personal- und Versorgungsauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Spalte 1),
- Auszahlungen für Investitionen (Spalte 2),
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Spalte 3),
- sonstige Einzahlungen (Spalte 4).

Hierbei ist wiederum darauf zu achten, dass Zahlungen von anderen bzw. an andere öffentliche Betreiber von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen weder als Auszahlungen noch als Einzahlungen zu berücksichtigen sind.

Die Betriebszuschüsse für Einrichtungen freier Träger werden unterteilt in

- Transferauszahlungen (Spalte 5),
- Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungen (Spalte 6).

Da Zuschüsse an freie Träger oftmals in Form von Darlehen gewährt werden bzw. Überzahlungen möglich sind, sind Rückzahlungen von freien Trägern in einer zusätzlichen Spalte

- Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen (Spalte 7)

zu erfassen.

Werden **Personen in Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II** in gemeindeeigenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe – nicht für Verwaltungsarbeiten im Jugendamt – eingesetzt, so sind die betreffenden Personal- und

Versorgungsauszahlungen in Spalte 1, die Einzahlungen (Erstattung durch die BA) unter Kontennummer 6144 (Spalte 4) zu buchen.

Auszahlungen für Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche im Sinne des SGB IX werden in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

### Art der Einrichtungen

#### Einrichtungen der Jugendarbeit (Schl.-Nr. 10)

Hierzu gehören:

- Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätten;
- Einrichtungen der Stadtranderholung;
- Spielplätze und Ähnliches;
- Jugendräume, -heime;
- Jugendzentren, -freizeitheime, Häuser der offenen Tür;
- Jugendtagungsstätten, Jugendbildungsstätten;
- Jugendherbergen;
- Jugendgäste- und Übernachtungshäuser;
- Jugendzeltplätze;
- Jugendkunstschulen.

#### Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Schl.-Nr. 15)

Hierzu zählen:

- Jugendwohnheime, Schülerwohnheime sowie Wohnheime für Auszubildende. Es handelt sich hierbei um Einrichtungen, in denen Schüler, Auszubildende und Erwerbspersonen (auch Arbeitslose) bis zum 26. Lebensjahr, die außerhalb der Familie leben, am Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsort oder in dessen erreichbarer Nähe Aufnahme finden. Nicht nachzuweisen sind die Aufwendungen für Schülerwohnheime, die unter Aufsicht der Schulbehörden stehen.
- Jugendwerkstätten.

#### Einrichtungen der Familienförderung (Schl.-Nr. 20)

Hierzu gehören:

- Familienferienstätten sowie
- Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung.

Familienferienstätten sind familiengerechte Unterkünfte, die der Freizeitgestaltung und Erholung von Familien ganzjährig zur Verfügung stehen, z. B. Familienferienheime, Familienferiendörfer.

In Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung werden Eltern, Erziehungsberechtigten und interessierten Jugendlichen familienbezogene Bildungsangebote vermittelt.

#### Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind/Kindern (Schl.-Nr. 25)

Hierzu gehören Einrichtungen, die Frauen während der Schwangerschaft und nach der Geburt Unterkunft gewähren, sowie Wohnheime, in denen alleinerziehende Mütter oder Väter mit ihren Kindern für längere Zeit wohnen können.

#### Tageseinrichtungen für Kinder (Schl.-Nr. 30, 35)

In Kindertageseinrichtungen werden behinderte und/oder nicht behinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut. Eine Kindertageseinrichtung in einem Kinderheim zählt nur dann als eine selbstständige Einrichtung, wenn in ihr andere Kinder betreut werden als im Kinderheim. Auch die Aufwendungen für kindergartenähnliche Einrichtungen, z. B. Spielkreise, sind hier einzubeziehen.

Auszahlungen und Einzahlungen für Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder in der Kinder- und Jugendhilfe sind – soweit möglich – nochmals separat nachzuweisen. Dies gilt jedoch nur für reine Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder. Aufwendungen für die Betreuung von Schulkindern in altersgemischten Einrichtungen müssen nicht anteilmäßig herausgerechnet werden.

#### **Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen (Schl.-Nr. 40)**

Hierzu gehören auch die Aufwendungen für Suchtberatungsstellen; dagegen sind hier nicht Auszahlungen für Einrichtungen der Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218 StGB) einzubeziehen.

#### **Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme (Schl.-Nr. 45)**

Auszahlungen für Einrichtungen, in denen junge Menschen teilstationär oder über Tag und Nacht untergebracht sind und im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden.

Hierzu zählen:

- Einrichtungen der Heimerziehung, in denen Säuglinge, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe pädagogisch betreut werden;
- Tagesgruppen;
- Pädagogisch betreute Wohngruppen, sonstige Wohnformen;
- Einrichtungen für vorläufige Schutzmaßnahmen;
- Kinder- und Jugenddörfer;
- Pädagogisch betreute selbstständige Wohngemeinschaften;
- Großpflegestellen nach §§ 33, 34 SGB VIII.

#### **Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung (Schl.-Nr. 50)**

Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung führen Veranstaltungen zur Fortbildung von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe durch. Sie verfügen über hauptamtliches pädagogisches Personal.

#### **Sonstige Einrichtungen (Schl.-Nr. 55)**

Einrichtungen, die den Schl.-Nr. 10 bis 50 nicht zugeordnet werden können, z. B. Kur-, Genesungs-, oder Erholungsheime für junge Menschen.

**Nur bei Kameralistik/staatl. Funktionenplan:  
UA 407 der kommunalen bzw. Funktion 213 der  
staatlichen Haushaltssystematik (Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung) (Schl.-Nr. 70)**

Hier sind die Personalausgaben der Landesjugendämter, der Jugendämter sowie der Gemeindeverbände und kreisangehörigen Gemeinden ohne Jugendamt nachzuweisen, die weder Einzel- und Gruppenhilfen noch Einrichtungen zugeordnet werden können.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe – Teil IV

Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen)  
für die Kinder- und Jugendhilfe **2024**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach  
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erfassung der Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durch die Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Mit der Erhebung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben (Auszahlungen) aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen (Einzahlungen) ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgaben (Auszahlungs-)volumens und der Ausgaben (Auszahlungs-)struktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Absatz 10 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 bis 5 SGB VIII sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### **Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Kennnummer der Einrichtung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.

Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.

Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Statistik der Kinder- und  
Jugendhilfe – Teil IV**

Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen  
(Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe **2024**

**AuEs**

Ansprechperson für Rückfragen (freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Bitte beachten Sie bei der Beantwortung der Fragen die beige-  
fügten Informationen zum Fragebogen.

\_\_\_\_\_  
Kennnummer Einrichtung

8  
\_\_\_\_\_  
BA Land Kreis Gemeinde  
(Wird vom statistischen Amt ausgefüllt.)

**Bemerkungen**

Zur Vermeidung von Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse  
und Umstände hinweisen, die Einfluss auf Ihre Angaben haben.

1 Ausgaben und Einnahmen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII 2024

1–9

8

BA Land Kreis Gemeinde

(Wird vom statistischen Amt ausgefüllt.)

12

1

SA

Art des Trägers (Bitte nur einen Träger ankreuzen.)

Jugendamt ..... 10 ☐ 1

Landesjugendamt ..... 10 ☐ 4

Oberste Landesjugendbehörde ..... 10 ☐ 5

Oberste Bundesbehörde ..... 10 ☐ 6

| Ausgaben<br>–<br>Art der Hilfe  | Schl.-<br>Nr. | Oberfunktion 26 der staatlichen Haushaltssystematik                                       |                           |
|---|---------------|---|---------------------------|
|   |               | Personalausgaben, (Geld-)Leistungen für Berechtigte, sonstige lfd. und einmalige Ausgaben | Zuschüsse an freie Träger |
|   |               | HG 4, OG. 51/54, 81, G. 671, 681, 685, 863  | G. 684, 893               |
|   |               | Beträge in vollen Euro  |                           |
|   |               | Spalte 1  | Spalte 2                  |
|   | 13–14         | 15–25   | 26–36                     |
| Jugendarbeit § 11 .....   | 10            | <div></div>   | <div></div>               |
| Jugend- und Schulsozialarbeit §§ 13, 13a .....  | 15            | <div></div>   | <div></div>               |
| Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz § 14, Förderung der Erziehung in der Familie §§ 16–21 ..... | 20            | <div></div>   | <div></div>               |
| darunter: Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit Ihrem Kind/ Ihren Kindern § 19 ..... | 25            | <div></div>   | <div></div>               |
| Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege                          |               |   |                           |
| in Tageseinrichtungen §§22, 22a und 25 .....  | 30            | <div></div>   | <div></div>               |
| darunter: Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder  | 35            | <div></div>   | <div></div>               |
| in Kindertagespflege § 23 .....   | 40            | <div></div>   | <div></div>               |
| Hilfe zur Erziehung   |               |   |                           |
| andere Hilfen zur Erziehung §27 .....   | 50            | <div></div>   | <div></div>               |
| Erziehungsberatung §28 .....  | 51            | <div></div>   | <div></div>               |
| soziale Gruppenarbeit §29 .....   | 52            | <div></div>   | <div></div>               |
| Erziehungsbeistand, Betreuungshelfer §30 .....  | 53            | <div></div>   | <div></div>               |
| sozialpädagogische Familienhilfe §31 .....  | 54            | <div></div>   | <div></div>               |
| Erziehung in einer Tagesgruppe §32 .....  | 55            | <div></div>   | <div></div>               |
| Vollzeitpflege §33 .....  | 56            | <div></div>   | <div></div>               |
| Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform § 34 ....   | 57            | <div></div>   | <div></div>               |
| intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung §35  | 58            | <div></div>   | <div></div>               |
| Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a .....                      | 60            | <div></div>   | <div></div>               |
| Hilfe für junge Volljährige §41 .....   | 65            | <div></div>   | <div></div>               |
| Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen §§42, 42a .....                        | 70            | <div></div>   | <div></div>               |
| Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers §§50–53, 55, 56, 58 .....                 | 75            | <div></div>   | <div></div>               |
| Mitarbeiterfortbildung §§72, 74 .....   | 80            | <div></div>   | <div></div>               |
| Ausgaben für sonstige Maßnahmen .....   | 85            | <div></div>   | <div></div>               |
| Ausgaben insgesamt .....  | 90            | <div></div>   | <div></div>               |

| Einnahmen                 | Schl.-<br>Nr. | Oberfunktion 26 der staatlichen Haushaltssystematik |   |                                      |
|---------------------------|---------------|---|---|--------------------------------------|
|                           |               | Teilnahmebeiträge                                   | Kostenbeiträge und übergeleitete Ansprüche, Erstattungen von Sozialleistungen, Leistungen Dritter | Sonstige Einnahmen                   |
|                           |               | G. 111  | G. 281  | G. 112, 119, 129, 162, 182, 271, 282 |
|                           |               | Beträge in vollen Euro                              |   |                                      |
|                           |               | Spalte 1  | Spalte 2  | Spalte 3                             |
|                           |               | 15–25   | 26–36   | 37–47                                |
| Einnahmen insgesamt ..... | 95            | <div></div>   | <div></div>   | <div></div>                          |





## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe – Teil IV **2024**

Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe

### Informationen zu den Fragebogen

#### Abgrenzung des Erhebungsbereichs

In der Statistik werden die Auszahlungen und Einzahlungen der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe nach dem Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) und nach anderen Rechtsvorschriften nachgewiesen, die von den öffentlichen Haushalten entsprechend des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) der kommunalen Haushaltssystematik bzw. der staatlichen Haushaltssystematik gebucht werden.

Zu melden sind nur die unmittelbaren Auszahlungen oder Einzahlungen nach der Finanzrechnung (ohne kalkulatorische Kosten, interne Leistungsverrechnungen und durchlaufende Gelder) und nicht die Erträge und Aufwendungen nach der Ergebnisrechnung. Maßgebend ist der Aufwand der jeweiligen Gebietskörperschaft, der direkt für Leistungen an den Letztempfänger erbracht wird, nicht der Nachweis der finanzmäßigen Belastung auf jeder föderalen Ebene (Bund, Land, Landkreis, kreisangehörige Gemeinde etc.).

In der Kinder- und Jugendhilfestatistik werden daher Zuweisungen, Umlagen, Erstattungen und Darlehen der öffentlichen Haushalte untereinander (sog. Zahlungsverkehr) **nicht erfasst**. Die entsprechenden Beträge dürfen generell von der zahlenden Stelle nicht als Auszahlungen und von der empfangenden Stelle nicht als Einzahlungen zur Statistik gemeldet werden.

Zur Statistik gemeldet werden die Mittel, die vom Zahlungsempfänger entweder

- direkt an den Letztempfänger
- für eigene Einrichtungen oder
- als Zuschüsse an freie Träger

**ausgezahlt** werden.

Diese Auszahlungen müssen in der Kinder- und Jugendhilfestatistik unabhängig von ihrer Finanzierung angegeben werden. Dies bedeutet, dass z. B. ein Jugendamt auch die Auszahlungen für eine Leistung zur Jugendhilfestatistik meldet, die es von seinem überörtlichen Träger aufgrund von dessen finanzieller Zuständigkeit erstattet bekommt. Vom überörtlichen Träger wird jedoch nicht die Auszahlung und vom Jugendamt nicht die Einzahlung zur Statistik gemeldet.

Doppelnachweisungen sind zu vermeiden, da ansonsten bei einer Gesamtbetrachtung über alle staatlichen Ebenen die Auszahlungen und Einzahlungen der Kinder- und Jugendhilfe statistisch überhöht ausgewiesen werden.

#### Beispiel 1:

Das Land leistet eine Zuweisung in Höhe von 2 Mio. EUR zum Bau eines Kindergartens an eine kreisfreie Stadt als öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe. Diese Mittel werden vom dortigen Jugendamt im gleichen Jahr in voller Höhe für Bauinvestitionen ausgezahlt. Für die Meldung dieser Zahlungsvorgänge zur Kinder- und Jugendhilfestatistik gilt Folgendes:

**Land:** Es sind keine Angaben erforderlich, da es sich nicht um eine Auszahlung handelt, die unmittelbar an einen Leistungsberechtigten fließt.

**Kreisfreie Stadt:** Anzugeben sind auf dem Fragebogen 2 in der Spalte 2 und Schlüssel-Nr. 30 die Investitionsauszahlungen in Höhe von 2 Mio. EUR. Die Einzahlung aus der Zuweisung des Landes ist hingegen nicht zu melden.

#### Beispiel 2:

Erfolgt die o. a. Zuweisung durch das Land nicht an einen öffentlichen, sondern direkt an einen freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, so muss das Land den Betrag in Höhe von 2 Mio. EUR als investiven Zuschuss auf dem Bogen 2 in Spalte 6 und Schlüssel-Nr. 30 zur Statistik melden.

Durchlaufende Gelder, z. B. Zuschüsse von öffentlichen Trägern (Zuschusszahler) an freie Träger, die lediglich im Wege der Amtshilfe über die Gemeindekasse abgewickelt werden, sind im Aufwandsteil des Zuschusszahlers, nicht in dem der Gemeinde zu erfassen.

#### Meldung zur Statistik

Auszahlungen und Einzahlungen für die öffentliche Kinder- und Jugendhilfe sind von den Gebietskörperschaften zu melden, die diese unmittelbar den verschiedenen Verwendungszwecken zuführen bzw. die unmittelbar Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche und dgl. vom Leistungsempfänger erhalten.

Die Fragebogen sind nach Ablauf des Berichtsjahres auszufüllen. Dabei ist zu prüfen, ob die Beträge je Produkt- und Kontengruppe bzw. Funktionsziffer (z. B. Produktgruppe 365, Kontengruppe 70, 71) mit den Summen aller Produkt- und Kontengruppen unter dieser Bezeichnung übereinstimmen. Es ist darauf zu achten, dass alle Beträge – mit Ausnahme der angegebenen Einschränkungen – in die Statistik der Kinder- und Jugendhilfe übernommen werden. Anschließend sind die ausgefüllten Fragebogen bis spätestens 1. Mai des dem Berichtsjahr folgenden Jahres an das statistische Amt weiterzuleiten.



### 1 Auszahlungen und Einzahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen und andere Aufgaben nach dem SGB VIII

Produktbereich 36 des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens

Oberfunktion 26 der staatlichen Haushaltssystematik

#### Auszahlungen

##### Allgemeines

Nachzuweisen sind alle Auszahlungen der Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe für individuelle und gruppenbezogene Hilfen sowie Zuschüsse für personenbezogene Einzelmaßnahmen an Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe.

Spalte 1:

Anzugeben sind:

- Personal- und Versorgungsauszahlungen (hierzu zählen auch die Aufwandsentschädigungen der ehrenamtlichen Betreuerinnen und Betreuer),
- Geldleistungen für Berechtigte,
- sonstige laufende und einmalige Auszahlungen.

Die Auszahlungen sind den einzelnen Hilfearten (=Produkte) zuzuordnen. Das Gleiche gilt für Auszahlungen für Personen, die in der allgemeinen Verwaltung der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.

Ebenfalls ist hier der Personalaufwand, der im Rahmen der ambulanten Hilfen entsteht, wie z. B. bei der sozialpädagogischen Familienhilfe oder bei der Unterstützung durch Erziehungsbeistand bzw. Betreuungshelfer, nachzuweisen.

Auszahlungen für Personen, die in Einrichtungen tätig sind, werden im Fragebogen 2 erfasst.

Zu den Geldleistungen für Berechtigte zählen unter anderem:

- Pflegegeld und Erziehungsbeiträge an Pflegeeltern bei Unterbringung in fremden Familien;
- Übernahme der Pflegekosten bei Unterbringung in Heimen und Tagesgruppen in einer Einrichtung einschließlich Taschengeld und Bekleidungsbeihilfen;
- Beihilfen aus besonderem Anlass, z. B. Erstausrüstung mit Bekleidung und Mobiliar, Beihilfen für Kommunion, Konfirmation, Einschulung, Eingliederung in das Berufsleben, Ferienmaßnahmen;
- Übernahme der Betreuungsaufwendungen bei Unterbringung in betreuten Wohnungen in Form des notwendigen Lebensunterhalts sowie der Kosten der Unterkunft;
- Übernahme von Beiträgen zum Besuch von Kindertageseinrichtungen (Krippen, Kindergärten usw.) oder für öffentlich geförderte Kindertagespflege (Tagesmütter/Tagesväter).

Diese Beträge werden unter Kontennummer 7331, 7332 (kommunales Haushalts- und Rechnungswesen) bzw. 681 und evtl. auch 863 (staatliche Haushaltssystematik) gebucht und sind in der Kinder- und Jugendhilfestatistik bei der zutreffenden Hilfeart zu melden.

Sofern die Kosten für eine Einzelhilfe (z. B. Kindergartengebühren für sozial Schwache) in der eigenen kommunalen Einrichtung (z. B. Kindergarten) entstehen, erscheinen sie, um Doppelzahlungen zu vermeiden, im Fragebogen 1 als Auszahlung in Spalte 1 und gehen als Einzahlung in den Fragebogen 2 in Spalte 3 ein.

Weiterhin sind alle Sach- und Dienstleistungen nachzuweisen, die im Zusammenhang mit der Durchführung von Maßnahmen auftreten, sich jedoch nicht individuell zuordnen lassen. Zu den laufenden bzw. einmaligen Auszahlungen zählen typische Sachkosten, z. B. Fahrtkosten, Versicherungen, Eintrittsgelder, Werbeschriften, Verpflegungs- und Übernachtungskosten, Schadenersatzzahlungen oder auch der Erwerb von Sportgeräten oder sonstigen Gebrauchsgegenständen.

Spalte 2:

Hier sind alle Zuschüsse für laufende Zwecke an Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe, soweit sie für die aufgeführte Maßnahme gewährt werden, aufzuführen. Auszahlungen für die Förderung von Einrichtungen der freien Träger werden nicht hier, sondern im Fragebogen 2 nachgewiesen.

##### Art der Hilfen

##### Jugendarbeit § 11 SGB VIII (Schl.-Nr. 10)

Hierzu zählen:

##### – Außerschulische Jugendbildung § 11 Absatz 3 Nummer 1 SGB VIII

Insbesondere Aufwendungen für Angebote zur allgemeinen, politischen, arbeitsweltbezogenen, musischen, kulturellen, sozialen, sportlichen sowie naturkundlichen und technischen Bildung (einschließlich der Themen Ökologie und Gesundheit).

Nicht zu melden sind Aufwendungen für freiwillige soziale Dienste, reine Sportmaßnahmen (z. B. Leistungssport) und Maßnahmen von Musikschulen.

##### – Kinder- und Jugenderholung § 11 Absatz 3 Nummer 5 SGB VIII

Hierzu gehören auch Aufwendungen für Stadtranderholungen, für Wanderungen, Fahrten, Lager und Freizeiten (z. B. in Jugendherbergen). Nicht einbezogen werden Aufwendungen für Angebote der Familienerholung, Kinderkuren und für Heilfürsorge.

##### – Internationale Jugendarbeit § 11 Absatz 3 Nummer 4 SGB VIII

Aufwendungen für Angebote und Einzelhilfen, die jungen Menschen die Teilnahme an internationalen Jugendbegegnungen ermöglichen, z. B. Gruppenfahrten und Einzelfahrten ins Ausland, Austauschbesuche einzelner oder von Gruppen, Treffen mit ausländischen Jugendlichen in der Bundesrepublik Deutschland, gemeinsame internationale Veranstaltungen der verschiedensten Art, Kriegsgräbereinsatz, internationaler Hilfsdienst, Entwicklungshilfe und Studienreisen; Sprachkurse jedoch nur im Zusammenhang mit den vorgenannten Angeboten.

– **Mitarbeiterfortbildung § 74 Absatz 6 SGB VIII**

Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bereich der **Jugendarbeit**.

Aufwendungen der öffentlichen Träger der Kinder- und Jugendhilfe für die Mitarbeiterfortbildung sowie Zuschüsse an die freien Träger für die übrigen Bereiche der Mitarbeiterfortbildung sind nicht hier, sondern bei Schl.-Nr. 80 einzutragen.

– **Sonstige Jugendarbeit § 11 Absatz 3 Nummer 2 und 3 SGB VIII**

Aufwendungen für arbeitswelt-, schul- und familienbezogene Jugendarbeit, Jugendarbeit in Geselligkeit, Sport und Spiel.

**Jugend- und Schulsozialarbeit §§ 13,13a SGB VIII (Schl.-Nr. 15)**

Aufwendungen für sozialpädagogische Hilfen zur Förderung der schulischen und beruflichen Ausbildung junger Menschen, ferner für geeignete sozialpädagogisch begleitete Ausbildungs- und Beschäftigungsmaßnahmen sowie für die Unterkunft der an schulischen oder beruflichen Bildungsmaßnahmen teilnehmenden jungen Menschen in sozialpädagogisch begleiteten Wohnformen.

**Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz, Förderung der Erziehung in der Familie (Schl.-Nr. 20)**

Hierzu zählen:

– **Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz § 14 SGB VIII**

Aufwendungen für Maßnahmen, die sich an Kinder und Jugendliche, an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher und sonstige pädagogisch Verantwortliche sowie an die gesamte Öffentlichkeit mit dem Ziel richten, Gefährdungen von Kindern und Jugendlichen vorzubeugen und durch Information, Beratung und erzieherische Impulse positive Akzente in der Sozialisation zu setzen.

– **Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie § 16 SGB VIII**

Aufwendungen für Maßnahmen in der Familienfreizeit und der Familienerholung in belastenden Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen, für Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten. Außerdem Aufwendungen für Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen.

Darüber hinaus die Auszahlungen für den Allgemeinen Sozialdienst (ASD), sofern dieser organisatorisch dem Jugendamt zugeordnet ist und es sich um Auszahlungen der Kinder- und Jugendhilfe handelt. Leistet der ASD Erziehungsberatung nach § 28 SGB VIII, so sind die Auszahlungen hierfür anteilmäßig – gegebenenfalls über Schätzungen – bei Schl.-Nr. 51 einzutragen.

– **Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung sowie Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge §§ 17 und 18 SGB VIII**

Aufwendungen für alle Formen der Beratung, die sowohl dazu dienen können, Spannungen und Krisen in der Familie zu bewältigen, als auch im Falle einer Trennung die Bedingungen für eine dem Wohl des Kindes oder des

Jugendlichen förderliche Wahrnehmung der Elternverantwortung zu erarbeiten.

Ferner sind die Aufwendungen für die Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge für allein sorgende Mütter und Väter abzüglich der Kosten für die Hilfestellung bei der Ausübung des Umgangsrechts einzubeziehen.

– **Gemeinsame Unterbringung von Müttern oder Vätern mit ihrem Kind/ihren Kindern § 19 SGB VIII**

Aufwendungen für die Betreuung und Unterkunft von Müttern oder Vätern – gemeinsam mit dem Kind/den Kindern – in einer geeigneten Wohnform, nicht dagegen die Aufwendungen, die zur Unterhaltung dieser Einrichtungen dienen; diese sind vielmehr im Fragebogen 2 nachzuweisen.

– **Betreuung und Versorgung des Kindes in Not-situationen § 20 SGB VIII**

Aufwendungen zur Betreuung und Versorgung eines im Haushalt lebenden Kindes bei Ausfall eines Elternteils bzw. allein erziehenden Elternteils oder bei Ausfall von beiden Elternteilen, insbesondere Erstattung der Aufwendungen der Personen, die die Betreuung und Versorgung übernommen haben.

– **Unterstützung bei notwendiger Unterbringung zur Erfüllung der Schulpflicht § 21 SGB VIII**

Aufwendungen für Beratung und Unterstützung in Fällen, in denen die Unterbringung eines jungen Menschen außerhalb des Elternhauses zum Zwecke der Erfüllung der Schulpflicht erforderlich ist, ggf. einschließlich der Aufwendungen für die Unterbringung in einer für das Kind oder den Jugendlichen geeigneten Wohnform.

**Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege §§ 22, 22a, 23 und 25 SGB VIII (Schl.-Nrn. 30–40)**

Hier sind Aufwendungen für die Unterbringung von einzelnen Kindern in Kindergärten, Krippen, Horten, Einrichtungen mit altersgemischten Gruppen und in Kindertagespflege nachzuweisen, sofern die Kinder tagsüber ganztägig oder für einen Teil des Tages aufgenommen sowie pflegerisch und erzieherisch betreut werden. Dazu gehören auch die Kosten für die Beförderung zur Kindertageseinrichtung bzw. zur Kindertagespflegeperson. Aufwendungen für den Betrieb von Kindertageseinrichtungen, insbesondere für das Personal, sind nicht hier, sondern im Fragebogen 2 einzutragen.

Ebenfalls sind hier die Aufwendungen für die Vermittlung des Kindes zu einer geeigneten Kindertagespflegeperson, deren fachliche Beratung, Begleitung und weitere Qualifizierung sowie die Gewährung einer laufenden Geldleistung nachzuweisen.

Die laufende Geldleistung für Kindertagespflegepersonen umfasst

- die Erstattung angemessener Kosten, die der Kindertagespflegeperson für den Sachaufwand entstehen,
- einen angemessenen Beitrag zur Anerkennung ihrer Förderleistung und
- die Erstattung nachgewiesener Aufwendungen für Beiträge zur Unfallversicherung, Alterssicherung, Kranken- und Pflegeversicherung.

Nicht einzubeziehen sind Aufwendungen für solche Personen, die Hilfe zur Erziehung in der Tagesgruppe einer Einrichtung oder tagsüber in einer Pflegefamilie (§ 32 SGB VIII) erhalten (siehe Schl.-Nrn. 50–58).

Auszahlungen für Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder in der Kinder- und Jugendhilfe sind – soweit möglich – nochmals separat nachzuweisen („darunter“-Position). Dies gilt jedoch nur für reine Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder. Aufwendungen für die Betreuung von Schulkindern in altersgemischten Einrichtungen müssen nicht anteilmäßig herausgerechnet werden.

#### **Hilfe zur Erziehung §§ 27 bis 35 SGB VIII (Schl.-Nrn. 50 bis 58)**

Hier sind die Auszahlungen, die im Zusammenhang mit der Durchführung und Förderung von Einzelmaßnahmen bei den Hilfen zur Erziehung für Minderjährige entstehen, getrennt für die einzelnen Hilfen anzugeben. Aufwendungen für Hilfen für junge Volljährige werden nicht bei der entsprechenden Hilfeart, sondern gesammelt bei „Hilfe für junge Volljährige“ (Schl.-Nr. 65) angegeben.

Besonders ist hierbei zu beachten, dass, wie bereits unter „Spalte 1“ erwähnt, die Personal- und Versorgungsauszahlungen, die in den Kinder- und Jugendhilfeverwaltungen für die Hilfen zur Erziehung entstehen, auch den einzelnen Hilfen zugeordnet werden. Dies ist im Hinblick darauf von besonderer Bedeutung, dass der Personaleinsatz bei der persönlichen Betreuung, Beratung, Förderung und Unterstützung eine immer größere Rolle spielt. Auch sozialpädagogische Familienhilfe, Unterstützung durch Erziehungsbeistand oder Betreuungshelfer sowie soziale Gruppenarbeit wird hauptsächlich durch Personaleinsatz erbracht.

Zu den Hilfen zur Erziehung gehören auch die Übernahme der Pflegekosten bei der Unterbringung in Heimen und Tagesgruppen in einer Einrichtung einschließlich Taschengeld und Bekleidungshilfen oder die Übernahme von Aufwendungen in betreuten Wohnungen in Form des notwendigen Lebensunterhaltes sowie die Kosten der Unterkunft.

Bei der **Vollzeitpflege** in einer anderen Familie werden in der Regel die Aufwendungen auf der Basis von Pflegesätzen abgerechnet.

Diese Pflegesätze sind ebenfalls wie die zuvor genannten Pflegekosten bei Unterbringung in Einrichtungen der Spalte 1 zuzuordnen.

Die Auszahlungen für geleistete Krankenhilfe sind bei den einzelnen Hilfen

- Erziehung in einer Tagesgruppe
- Vollzeitpflege
- Heimerziehung; sonstige betreute Wohnform
- intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung einzubeziehen.

Aufwendungen für Einrichtungen der Hilfen zur Erziehung (Personal- und Versorgungsauszahlungen und Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen) sind dagegen im Fragebogen 2 anzugeben.

#### **Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a SGB VIII (Schl.-Nr. 60)**

Auszahlungen für Einzel- und Gruppenhilfen im Rahmen der Eingliederungshilfe für Kinder und Jugendliche, die seelisch behindert oder von einer solchen Behinderung bedroht sind.

#### **Hilfe für junge Volljährige § 41 SGB VIII (Schl.-Nr. 65)**

Alle Auszahlungen, die für junge Volljährige im Rahmen der Einzelhilfen entstehen, sind hier gesammelt einzutragen. Die Erläuterungen zu den einzelnen Arten der Hilfe zur Erziehung gelten entsprechend.

#### **Vorläufige Maßnahmen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen §§ 42, 42a SGB VIII (Schl.-Nr. 70)**

Aufwendungen für die vorläufige Unterbringung von Kindern und Jugendlichen bei einer geeigneten Person, in einer geeigneten Einrichtung oder in einer sonstigen betreuten Wohnform, z. B. bei einer dringenden Gefahr für das Wohl des Kindes oder Jugendlichen, sowie für deren Rückführung. Einrichtungsbezogene Aufwendungen sind dagegen im Fragebogen 2 anzugeben.

#### **Sonstige Aufgaben des örtlichen und überörtlichen Trägers (Schl.-Nr. 75)**

Hierzu zählen unter anderem:

- **Mitwirkung in Verfahren vor den Familiengerichten, Adoptionsvermittlung, Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft §§ 50–53, 55, 56, 58 SGB VIII**
- **Mitwirkung im Verfahren nach dem Jugendgerichtsgesetz § 52 SGB VIII**
- **Sonstige Aufgaben des überörtlichen Trägers**

Aufwendungen insbesondere für Leistungen und Aufgaben, die nach § 85 Absatz 2 SGB VIII in die sachliche Zuständigkeit des Landesjugendamtes fallen, z. B. die Planung, Anregung, Förderung und Durchführung von Modellvorhaben zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe.

#### **Mitarbeiterfortbildung §§ 72, 74 SGB VIII (Schl.-Nr. 80)**

Aufwendungen für Fortbildungsveranstaltungen für haupt-, neben- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Außerdem Zuschüsse an Träger der freien Kinder- und Jugendhilfe für den gleichen Zweck, hiervon ausgenommen ist der Bereich der Jugendarbeit. Diese Auszahlungen sind nicht hier, sondern bei Schl.-Nr. 10 einzutragen. Ferner Auszahlungen für die Organisation von Fortbildungsveranstaltungen einschließlich der Aufwendungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die ständig mit derartigen Aufgaben befasst sind. Nicht hier, sondern im Fragebogen 2 sind Auszahlungen für Betrieb und Unterhalt von Bildungseinrichtungen einzutragen.

#### **Ausgaben für sonstige Maßnahmen (Schl.-Nr. 85)**

Bis zur Einrichtung neuer Unterabschnitte bzw. Produkte sind hier Aufwendungen für Maßnahmen, die nicht den vorherigen Unterabschnitten zuzuordnen sind, nachzuweisen.

**Für den Zeitraum 2024 bis 2027 sind Angaben zu Beratung und Verfahrenslotsen (§§ 10a und 10b SGB VIII) zu machen. Diese sind als Ausgaben für sonstige Maßnahmen (Schl.-Nr. 85) nachzuweisen.**

#### **Einzahlungen**

Spalte 1:

Gebühren und Entgelte verschiedener Art, unter anderem Eintrittsgelder bei Veranstaltungen der Jugendarbeit, Angebote der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie.

Spalte 2:

Kostenbeiträge der jungen Menschen und ihrer Eltern sowie Einnahmen aus übergeleiteten Ansprüchen gegen andere, die keine Leistungsträger im Sinne von § 12 des Ersten Buches Sozialgesetzbuch sind; Erstattungen, z. B. von Trägern der Rentenversicherung oder des Lastenausgleichs.

Spalte 3:

Hierzu gehören z. B. Spenden und Schenkungen zugunsten der Kinder- und Jugendhilfe.

Ebenso sind hier Zuweisungen der Bundesagentur für Arbeit (BA) für die Beschäftigung von Arbeitslosen, die außerhalb von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen eingesetzt werden, zu verbuchen. Erfolgt die Beschäftigung in gemeindeeigenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe, so sind sowohl die entsprechenden Personalausgaben als auch die Erstattungen durch die BA im Fragebogen 2 einzutragen.

## 2 Auszahlungen und Einzahlungen für Einrichtungen

Produktgruppen 365, 366, 367 des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens

Oberfunktion 27 der staatlichen Haushaltssystematik

### Allgemeines

Hier sind Auszahlungen und Einzahlungen für Unterhaltung und Betrieb von eigenen Einrichtungen sowie Zuschüsse für Einrichtungen freier Träger nachzuweisen. Zu den eigenen Einrichtungen zählen:

- Einrichtungen, die von der Gemeinde selbst in eigenen Gebäuden oder in gemieteten/gepachteten Objekten betrieben werden
- Einrichtungen, die unter anderem in Form von Eigenbetrieben bzw. kommunalen Unternehmen geführt werden
- Gebäude/Objekte, die sich im Eigentum der Gemeinde befinden und einem freien Träger zur Nutzung überlassen werden, in diesen Fällen sind in Spalten 1 und 2 nur die laufenden und Investitionskosten für das Gebäude anzugeben, in Spalten 5 und 6 die Zuschüsse an die freien Träger.

Bei den genannten eigenen Einrichtungen werden folgende Auszahlungen und Einzahlungen getrennt erfasst:

- Personal- und Versorgungsauszahlungen, Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen (Spalte 1),
- Auszahlungen für Investitionen (Spalte 2),
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte (Spalte 3),
- sonstige Einzahlungen (Spalte 4).

Hierbei ist wiederum darauf zu achten, dass Zahlungen von anderen bzw. an andere öffentliche Betreiber von Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen weder als Auszahlungen noch als Einzahlungen zu berücksichtigen sind.

Die Betriebszuschüsse für Einrichtungen freier Träger werden unterteilt in

- Transferauszahlungen (Spalte 5),
- Auszahlungen für Investitionen und Finanzierungen (Spalte 6).

Da Zuschüsse an freie Träger oftmals in Form von Darlehen gewährt werden bzw. Überzahlungen möglich sind, sind Rückzahlungen von freien Trägern in einer zusätzlichen Spalte

- Rückflüsse aus Zuschüssen, Darlehen, Beteiligungen (Spalte 7)

zu erfassen.

Werden **Personen in Arbeitsgelegenheiten nach § 16d SGB II** in gemeindeeigenen Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe – nicht für Verwaltungsarbeiten im Jugendamt – eingesetzt, so sind die betreffenden Personal- und Versorgungsauszahlungen in Spalte 1, die Einzahlungen

(Erstattung durch die BA) unter Kontennummer 6144 (Spalte 4) zu buchen.

Auszahlungen für Einrichtungen für behinderte Kinder und Jugendliche im Sinne des SGB IX werden in dieser Statistik nicht berücksichtigt.

### Art der Einrichtungen Einrichtungen der Jugendarbeit (Schl.-Nr. 10)

Hierzu gehören:

- Kinder- und Jugendferien-/erholungsstätten;
- Einrichtungen der Stadtranderholung;
- Spielplätze und Ähnliches;
- Jugendräume, -heime;
- Jugendzentren, -freizeitheime, Häuser der offenen Tür;
- Jugendtagungsstätten, Jugendbildungsstätten;
- Jugendherbergen;
- Jugendgäste- und Übernachtungshäuser;
- Jugendzeltplätze;
- Jugendkunstschulen.

### Einrichtungen der Jugendsozialarbeit (Schl.-Nr. 15)

Hierzu zählen:

- Jugendwohnheime, Schülerwohnheime sowie Wohnheime für Auszubildende. Es handelt sich hierbei um Einrichtungen, in denen Schüler, Auszubildende und Erwerbspersonen (auch Arbeitslose) bis zum 26. Lebensjahr, die außerhalb der Familie leben, am Ausbildungs- bzw. Beschäftigungsort oder in dessen erreichbarer Nähe Aufnahme finden. Nicht nachzuweisen sind die Aufwendungen für Schülerwohnheime, die unter Aufsicht der Schulbehörden stehen.
- Jugendwerkstätten.

### Einrichtungen der Familienförderung (Schl.-Nr. 20)

Hierzu gehören:

- Familienferienstätten sowie
- Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung.

Familienferienstätten sind familiengerechte Unterkünfte, die der Freizeitgestaltung und Erholung von Familien ganzjährig zur Verfügung stehen, z. B. Familienferienheime, Familienferiendörfer.

In Einrichtungen der Eltern- und Familienbildung werden Eltern, Erziehungsberechtigten und interessierten Jugendlichen familienbezogene Bildungsangebote vermittelt.

### Einrichtungen für werdende Mütter und Mütter oder Väter mit Kind/Kindern (Schl.-Nr. 25)

Hierzu gehören Einrichtungen, die Frauen während der Schwangerschaft und nach der Geburt Unterkunft gewähren, sowie Wohnheime, in denen alleinerziehende Mütter oder Väter mit ihren Kindern für längere Zeit wohnen können.

### Tageseinrichtungen für Kinder (Schl.-Nrn. 30, 35)

In Kindertageseinrichtungen werden behinderte und/oder nicht behinderte Kinder ganztägig oder für einen Teil des Tages pflegerisch und erzieherisch regelmäßig betreut. Eine Kindertageseinrichtung in einem Kinderheim zählt nur dann als eine selbstständige Einrichtung, wenn in ihr andere Kinder betreut werden als im Kinderheim. Auch die Aufwendungen für kindergartenähnliche Einrichtungen, z. B. Spielkreise, sind hier einzubeziehen.



Auszahlungen und Einzahlungen für Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder in der Kinder- und Jugendhilfe sind – soweit möglich – nochmals separat nachzuweisen. Dies gilt jedoch nur für reine Horte bzw. Einrichtungen für Schulkinder. Aufwendungen für die Betreuung von Schulkindern in altersgemischten Einrichtungen müssen nicht anteilmäßig herausgerechnet werden.

#### **Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstellen (Schl.-Nr. 40)**

Hierzu gehören auch die Aufwendungen für Suchtberatungsstellen; dagegen sind hier nicht Auszahlungen für Einrichtungen der Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218 StGB) einzubeziehen.

#### **Einrichtungen für Hilfe zur Erziehung und Hilfe für junge Volljährige sowie für die Inobhutnahme (Schl.-Nr. 45)**

Auszahlungen für Einrichtungen, in denen junge Menschen teilstationär oder über Tag und Nacht untergebracht sind und im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe betreut werden.

Hierzu zählen:

- Einrichtungen der Heimerziehung, in denen Säuglinge, Kinder, Jugendliche und junge Volljährige im Rahmen der Kinder- und Jugendhilfe pädagogisch betreut werden;
- Tagesgruppen;
- Pädagogisch betreute Wohngruppen, sonstige Wohnformen;
- Einrichtungen für vorläufige Schutzmaßnahmen;
- Kinder- und Jugenddörfer;
- Pädagogisch betreute selbstständige Wohngemeinschaften;
- Großpflegestellen nach §§ 33, 34 SGB VIII.

#### **Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung (Schl.-Nr. 50)**

Einrichtungen der Mitarbeiterfortbildung führen Veranstaltungen zur Fortbildung von haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinder- und Jugendhilfe durch. Sie verfügen über hauptamtliches pädagogisches Personal.

#### **Sonstige Einrichtungen (Schl.-Nr. 55)**

Einrichtungen, die den Schl.-Nr. 10 bis 50 nicht zugeordnet werden können, z. B. Kur-, Genesungs-, oder Erholungsheime für junge Menschen.

**Nur bei Kameralistik/staatl. Funktionenplan:  
UA 407 der kommunalen bzw. Funktion 213 der  
staatlichen Haushaltssystematik (Personalausgaben der Jugendhilfeverwaltung) (Schl.-Nr. 70)**

Hier sind die Personalausgaben der Landesjugendämter, der Jugendämter sowie der Gemeindeverbände und kreisangehörigen Gemeinden ohne Jugendamt nachzuweisen, die weder Einzel- und Gruppenhilfen noch Einrichtungen zugeordnet werden können.

## Statistik der Kinder- und Jugendhilfe – Teil IV

Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen  
(Einzahlungen) für die Kinder- und Jugendhilfe **2024**

Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz (BStatG)<sup>1</sup> und nach  
der Datenschutz-Grundverordnung (EU) 2016/679 (DS-GVO)<sup>2</sup>

### Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Erfassung der Ausgaben (Auszahlungen) und Einnahmen (Einzahlungen) der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe wird jährlich als Vollerhebung durch die Statistischen Ämter der Länder durchgeführt. Mit der Erhebung soll ein umfassender Überblick über die Ausgaben (Auszahlungen) aus öffentlichen Mitteln nach Hilfe- und Einrichtungsarten für den Bereich der Kinder- und Jugendhilfe sowie über die entsprechenden Einnahmen (Einzahlungen) ermöglicht werden. Die Ergebnisse werden für regionale und zeitliche Vergleiche des Ausgaben (Auszahlungs-)volumens und der Ausgaben (Auszahlungs-)struktur benötigt. Ferner dienen sie zugleich den örtlichen und überörtlichen Trägern der Jugendhilfe als Grundlage für Planungsentscheidungen und stellen außerdem eine wichtige Grundlage für die Fortentwicklung des Jugendhilferechts dar.

### Rechtsgrundlagen, Auskunftspflicht

Rechtsgrundlage ist das Achte Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII) in Verbindung mit dem BStatG.

Erhoben werden die Angaben zu § 99 Absatz 10 SGB VIII.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 102 Absatz 1 Satz 1 SGB VIII in Verbindung mit § 15 BStatG.

Nach § 102 Absatz 2 Nummer 1 bis 5 SGB VIII sind die örtlichen und überörtlichen Träger der Jugendhilfe, die obersten Landesjugendbehörden, die fachlich zuständige oberste Bundesbehörde sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben der Jugendhilfe wahrnehmen, auskunftspflichtig.

Nach § 11a Absatz 1 BStatG sind Stellen, die Aufgaben der öffentlichen Verwaltung wahrnehmen und bereits standardisierte elektronische Verfahren nutzen, verpflichtet, diese auch für die Übermittlung von Daten an die statistischen Ämter zu verwenden. Soweit diese Stellen keine standardisierten Verfahren für den Datenaustausch einsetzen, sind elektronische Verfahren nach Absprache mit den statistischen Ämtern zu verwenden.

Erteilen Auskunftspflichtige keine, keine vollständige, keine richtige oder nicht rechtzeitig Auskunft, können sie zur Erteilung der Auskunft mit einem Zwangsgeld nach den Verwaltungsvollstreckungsgesetzen der Länder angehalten werden.

Nach § 23 BStatG handelt darüber hinaus ordnungswidrig, wer

- vorsätzlich oder fahrlässig entgegen § 15 Absatz 1 Satz 2, Absatz 2 und 5 Satz 1 BStatG eine Auskunft nicht, nicht rechtzeitig, nicht vollständig oder nicht wahrheitsgemäß erteilt oder
- entgegen § 15 Absatz 3 BStatG eine Antwort nicht in der vorgeschriebenen Form erteilt.

Die Ordnungswidrigkeit kann mit einer Geldbuße bis zu fünftausend Euro geahndet werden.

<sup>1</sup> Den Wortlaut der nationalen Rechtsvorschriften in der jeweils geltenden Fassung finden Sie unter <https://www.gesetze-im-internet.de/>.

<sup>2</sup> Die Rechtsakte der EU in der jeweils geltenden Fassung und in deutscher Sprache finden Sie auf der Internetseite des Amtes für Veröffentlichungen der Europäischen Union unter <https://eur-lex.europa.eu/>.

Nach § 15 Absatz 7 BStatG haben Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung keine aufschiebende Wirkung.

### **Verantwortlicher**

Verantwortlich für die Verarbeitung Ihrer Daten ist das für Ihr Bundesland zuständige statistische Amt. Die Kontaktdaten finden Sie unter <https://www.statistikportal.de/de/statistische-aemter>.

### **Geheimhaltung**

Die Geheimhaltung der erhobenen Einzelangaben richtet sich nach § 16 BStatG.

### **Hilfsmerkmale, Ordnungsnummer, Löschung**

Name und Anschrift der auskunftgebenden Stelle, Name und Kontaktdaten der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sowie die Kennnummer der Einrichtung sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden nach Abschluss der Überprüfung der Erhebungs- und Hilfsmerkmale auf ihre Schlüssigkeit und Vollständigkeit gelöscht.

Die vom statistischen Amt vergebene Ordnungsnummer dient der Unterscheidung der in die Erhebung einbezogenen Einrichtungen sowie der rationellen Aufbereitung der Erhebung. Sie besteht aus einem Regionalschlüssel für das jeweilige Bundesland, den jeweiligen Kreis und die jeweilige Gemeinde.

### **Rechte der Betroffenen, Kontaktdaten der/des Datenschutzbeauftragten, Recht auf Beschwerde**

Die Auskunftgebenden, deren personenbezogene Angaben verarbeitet werden, können

- eine Auskunft nach Artikel 15 DS-GVO,
- die Berichtigung nach Artikel 16 DS-GVO,
- die Löschung nach Artikel 17 DS-GVO sowie
- die Einschränkung der Verarbeitung nach Artikel 18 DS-GVO

der jeweils sie betreffenden personenbezogenen Angaben beantragen oder der Verarbeitung ihrer personenbezogenen Angaben nach Artikel 21 DS-GVO widersprechen.



Die Betroffenenrechte können gegenüber jedem zuständigen Verantwortlichen geltend gemacht werden.

Sollte von den oben genannten Rechten Gebrauch gemacht werden, prüft die zuständige öffentliche Stelle, ob die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind. Die antragstellende Person wird gegebenenfalls aufgefordert, ihre Identität nachzuweisen, bevor weitere Maßnahmen ergriffen werden.



Fragen und Beschwerden über die Einhaltung datenschutzrechtlicher Bestimmungen können jederzeit an die behördliche Datenschutzbeauftragte oder den behördlichen Datenschutzbeauftragten des verantwortlichen statistischen Amtes oder an die jeweils zuständige Datenschutzaufsichtsbehörde gerichtet werden (Artikel 77 DS-GVO). Deren Kontaktdaten finden Sie unter

<https://www.statistikportal.de/de/datenschutz>.

**Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt**  
**im Monat November 2025 erschienen**

| Bestell-Nr. <sup>1</sup>   | Kennziffer/<br>Periodizität | Titel   | Preis<br>Print<br>(in EUR) |
|--|-----------------------------|---|----------------------------|
|  1 Z 0 03 | Z                           | Statistisches Monatsheft 11/2025  | 5,50                       |
| @ 6 Z 0 03   | Z                           | Statistisches Monatsheft 11/2025  | -                          |
|  3 S 037  | S                           | Mal- und Rätselheft 2025  | 2,50                       |
| @ 6 S 037  | S                           | Mal- und Rätselheft 2025  | -                          |
| @ 6 A 1 09   | A I unreg/24                | Ausländische Bevölkerung 2015 - 2024  | -                          |
| @ 6 B 1 02   | B I j/25                    | Allgemeinbildende Schulen Schuljahresendstatistik 2024/25   | -                          |
| @ 6 C 2 02   | C I, II j/24                | Anbaufläche und Ernte von Feldfrüchten und Grünland, Obst und Gemüse Jahr 2024  | -                          |
| @ 6 C 3 01   | C III j/25                  | Viehbestände: Rinder, Schweine Stand: 3. Mai 2025, endgültige Ergebnisse  | -                          |
| @ 6 E 1 02   | E I m-08/25                 | Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden August 2025, vorläufige Ergebnisse                 | -                          |
| @ 6 E 1 02   | E I m-09/25                 | Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden September 2025, vorläufige Ergebnisse              | -                          |
| @ 6 E 4 02   | E IV j/23                   | Energiebilanz Sachsen-Anhalt Jahr 2023  | -                          |
| @ 6 G 1 01   | G I m-06/25                 | Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Juni 2025, vorläufige Ergebnisse   | -                          |
| @ 6 G 3 01   | G III j/23                  | Aus- und Einfuhr Jahr 2023, endgültige Ergebnisse   | -                          |
| @ 6 G 4 01   | G IV m-09/25                | Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität September 2025, Januar bis September 2025, vorläufige Ergebnisse                             | -                          |
| @ 6 G 4 02   | G IV m-06/25                | Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Juni 2025, vorläufige Ergebnisse  | -                          |
| @ 6 H 2 01   | H II m-06/25                | Binnenschifffahrt Juni 2025   | -                          |
| @ 6 L 4 01   | L IV j/23                   | Die Umsätze und ihre Besteuerung: Ergebnisse der Umsatzsteuerstatistik Voranmeldungen Jahr 2023   | -                          |
| @ 6 L 4 04   | L IV j/2020                 | Einkommen der Körperschaftsteuerpflichtigen und die Besteuerung; Ergebnisse 2020 Körperschaftsteuerstatistik  | -                          |
| @ 6 P 1 02   | P I j/24                    | Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2024, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung Februar 2025 | -                          |

<sup>1</sup> Seit Januar 2025 erscheinen die Statistischen Berichte des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt nicht mehr als Druckexemplare und werden nur noch im Internet als PDF- sowie teilweise als Excel-Dateien unter <https://statistik.sachsen-anhalt.de/daten-und-veroeffentlichungen/> zum Download zur Verfügung gestellt.

 = Printversion der Veröffentlichung  
 = Die mit diesem Symbol gekennzeichneten Veröffentlichungen sind als kostenfreie Datei im PDF- oder Excel-Format verfügbar und werden im Internet zum Download bereitgestellt.



